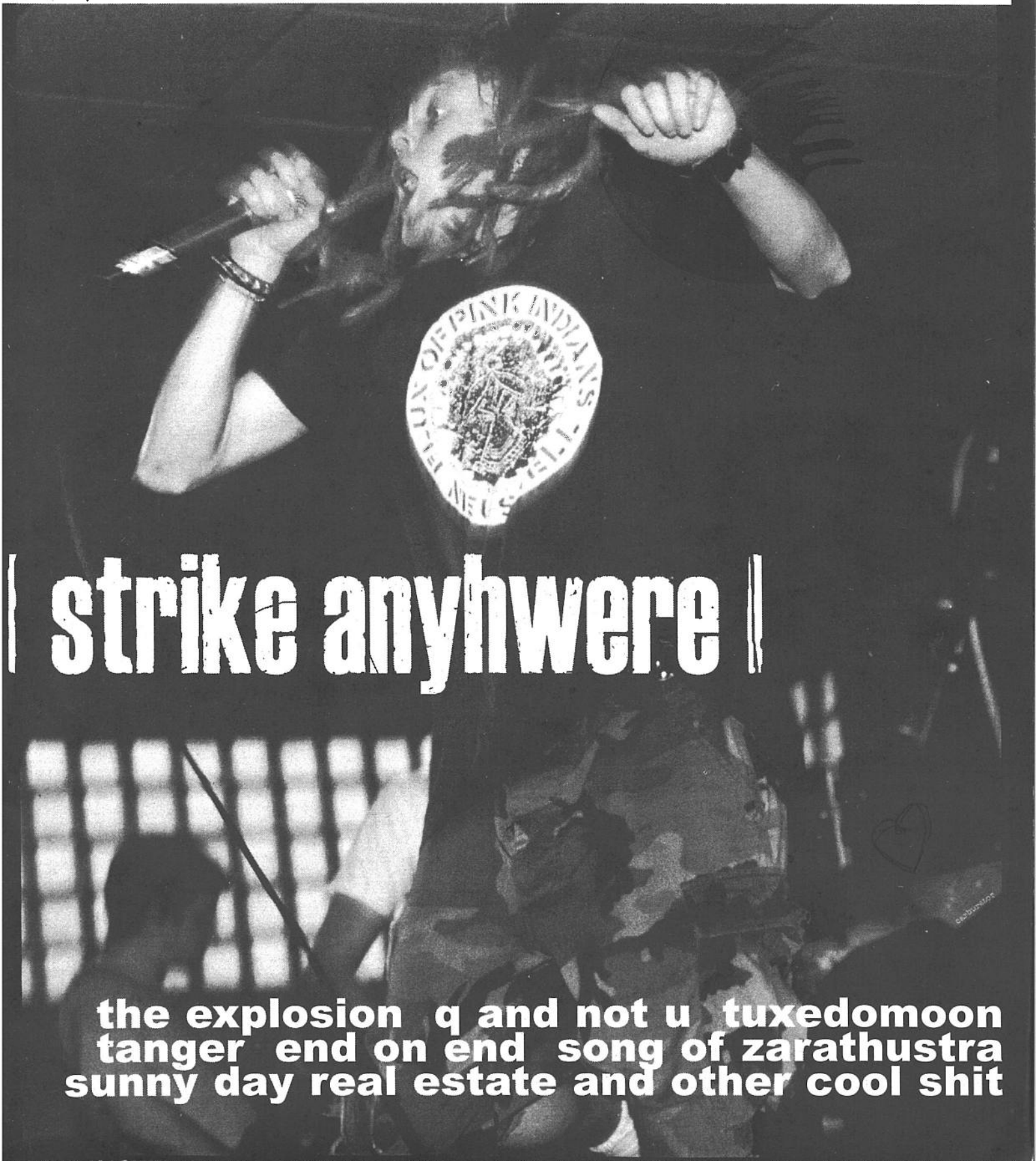


TRUST

Nr. 87 April/Mai 1

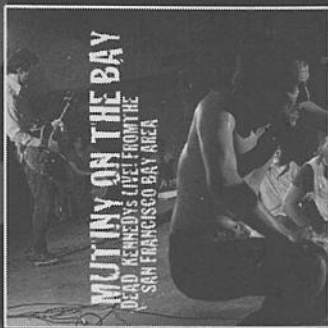
4 Mark



strike anywhere

the explosion q and not u tuxedomoon
tanger end on end song of zarathustra
sunny day real estate and other cool shit

REMASTERED - REISSUED - 26.02.01



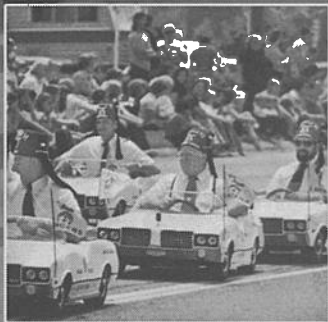
MUTINY ON THE BAY
DKS14CD

The new album and the first ever Dead Kennedys live album!!!
Previously unreleased live recordings of the band performing classic tracks like: Police Truck, Kill The Poor, Holiday In Cambodia, Moon Over Marin, California Uber Alles, MTV Get Off The Air and more!



**PLASTIC SURGERY DISASTERS /
IN GOD WE TRUST, INC.**
DKS6/9CD

The second Dead Kennedys album and the release that established the band as one of the world's most controversial underground acts. Features the all time DK greats like Bleed For Me, Riot, I Am The Owl, Moon Over Marin and Halloween! Coupled to this is the highly controversial 1981 release "In God We Trust, Inc", featuring tracks like Moral Majority, Rawhide, We've Got A Bigger Problem Now and Nazi Punks Fuck Off!



FRANKENCHRIST
DKS11CD

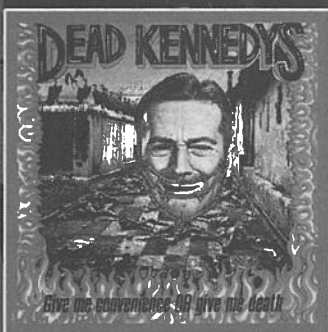
Originally released in 1985 this infamous psychedelic edged punk album features 10 tracks including the old fays Soup Is Good Food, Jock- O- Rama, Goons Of Hazard and MTV Get Off The Air!

DEAD KENNEDYS



BEDTIME FOR DEMOCRACY
DKS12CD

The final studio album from the Dead Kennedys, originally released in 1986. This 21 track album saw the band take a more "thrashy" edge to their sound, resulting in some of their most fast and intense tracks. With arguably one of the best album covers of all time "Bedtime For Democracy" continues to be one of the most popular punk albums of the 1980's. Features Hop With The Jet Set, Rambozo The Clown, Great Wall, Chickenshit Conformist and more!



GIVE ME CONVENIENCE OR GIVE ME DEATH
DKS13CD

This release should need no introduction. This is the band's "greatest hits" collection and should be just what you need! This 17 track release documents the band's singles, b sides, rare tracks and compilation tracks from across their career; Police Truck, California Uber Alles, Holiday In Cambodia, Too Drunk Too Fuck, Life Sentence, Saturday Night Holocaust and more! This release features a lavish booklet featuring all of the lyrics and many rare photos and newspaper clippings.



Decay Music



Plastic Head Music Distribution Ltd
Unit 15, Bushell Business Estate, Hithercroft, Wallingford, Oxon, OX10 9DD
Tel: +44 (0)1491 825029 Fax: +44 (0)1491 826320 Email: info@plastichead.com
MAIL ORDER: Tel +44 (0)1491 825029 or visit www.plastichead.com



Hey Dolf - alter Punk Schwan!

Ich habe heute seit 13 Jahren
erstmalig TRUST Samstag
bei Feiltschke gelesen.

Ich finde es toll, daß Du immer
noch "dada" bist; auch wenn ich mit
dem Inhalt des Heft 2001 nicht mehr
empfangen kann...

schöne Wünsche

Paul Gram

BB



**Gestatten,
Punk,
Deutsch
Punk!**

Gestatten, Punk, Deutsch Punk!

8. Teil

Zwar könnte es durchaus sein, einige der an dieser Stelle bislang zitierten Songtexte hatten realistischen Charakter und könnten ergo dem Genre des Funpunk zugerechnet werden. Und immerhin wurden schon KUSCHELWEICH thematisiert, als eine Art Inspirationsquelle für Funpunker. Aber dem Kern der Sache hatte ich mich bisher noch nicht angenähert. Wobei dieser Kern sicher auch eher mit ZKS »Leichen pflastern ihren Weg« (1982) zu knacken sein dürfte.*

Was aber wäre meine Biografie ohne den »Opel Gang« von DIE TOTEN HOSEN einzulegen? Nur zur Hälfte polemisch korrekt! Und das sogar, obwohl man zu den HOSEN eigentlich gar nichts mehr verlautbaren lassen müsste... Campino pilgert beständig durch die Talkshows, die Band besetzt routiniert große Deutsche Konzert- und Stadionbühnen. »Das Sideprojekt DIE ROTEN ROSEN und Touren gegen die Gage einer Kiste Altbier durch Kinderzimmer oder Gartenparties ihrer Fans« sind turnusmäßige Randnotizen. Im Düsseldorfer Rosenmontagszug hatten sie schon einen Auftritt, ein klarer Fauxpas, denkt man auch nur einmal an den Song »Modestadt Düsseldorf«, wo sie zwischen den Zeilen kein gutes Haar an ihrer



Heimatstadt lieben und grammatikalisch undicht dichteten: "Wir sind nicht aus Berlin, die die DDR umschließt..." Ganz wie nebenbei stritten die Düsseldorfer Struwpeters sich fortwährend mit den BÖHSEN ONKELZ und teilen sich wohl doch kolossale Teile des Publikums mit den Frankfurter Underdog-Millionären. Warum also nicht lieber zurück rudern in der eigenen Biografie? Etwa bis dahin, wo mir meine Cousine einst die »Reisefieber«-7" schenkte...ich sah sogar schon etwas aus wie ein Punk, immerhin! »Reisefieber«, Monopolkapitalismuskritik pur, verpackt in knapper Kurzweil und volkstümliche Chöre dahinter gepappt, findet sich auch auf dem diesmaligen Objekt der Begierde, was nun doppeldeutiger nicht nachhallen könnte – aber dazu später mehr.

»Opel Gang« erschien 1983 auf Totenkopf, dem Label der HOSEN, als Erstpressung, so sagte man mir, mit einem Opel-Zeichen auf dem Label. Der Titelsong braucht wohl keinerlei Auffrischung im Hinterzimmer des Mitsingens, ähnlich wie »Hofgarten« ("Ficken, bumsen, blasen, alles auf dem Rasen") oder »Bis zum bitteren Ende«, einem der Sauflieder par excellence und deswegen in Voll(!)-Version zitiert: "Und die Jahre ziehen ins Land, und wir trinken immer noch ohne Verstand. Denn eins, das wissen wir ganz genau, ohne Alk da wäre der Alltag so grau. Korn, Bier, Schnaps und Wein, und wir hören unsere Leber schreien. Und wenn einmal der Abschied naht, sagen alle, das hab' ich schon immer geahnt." Da wird einem schon vom zuhören tierisch schwindelig im Hirsebrei wo wird heute von BSE angenagt! Aber eigentlich ist der Song Saufkopf wie Schädelbrummen in einem, ein Appetizer aufs Saufen und gleichfalls Ernüchterung, ein Kleinod, welches lange vor dem Film »Leaving Las Vegas« dessen Plot vorwegnahm (freilich nicht zuerst!). Ich sah mir damals allen ernstes dieses Alkoholikermärchen an, einzig und allein deswegen, da ich ein abschreckendes

Beispiel suchte, mein Alkoholproblem unter Kontrolle zu bekommen. Weil es aber so schön war ging ich nach dem Kinobesuch direkt einen saufen... Eben diese Lust am Alkohol und später dann ja meist Frust vom Saufen bringt »Bis zum bitteren Ende« bis zum bitteren Ende, also auf den Punk(t). Ergo war »Opel Gang« auch noch eine Punk-Platte, gespickt mit leichten Wave-Einflüssen, und sie versprühte eine Menge Spaß an der Sache. Dass sich dieser dann mehr und mehr und mit wachsendem Erfolg in Ernsthaftigkeit flüchtete – was in etwa 1986 mit »Damenwahl« angedeutet und '88 (!) mit »Ein kleines bisschen Horrorshow« vollendet wurde –, geschenkt. Viel lieber erinnert man sich doch daran, als DIE TOTEN HOSEN bei der WDR-Musiksendung »Formel Eins« (in etwa ein einmal wöchentlich ausgestrahlter Vorläufer vom heutigen Viva und MTV) mit dem »Hip Hop Bommi Bop« oder »Bommerlunder« für Furore sorgten. Endlich konnte man Punk im TV bestaunen, wenn auch in leicht debiler Variation. Unvergessen auch immer noch bei mir der »Liebesspieler...und HOSENs Konzert im September '86 in Stolberg. Mein damaliger Mitherausgeber des »Ausgebunkert-Fanzine« durfte Kuddel interviewen, ich nur DIE GOLDENEN ZITRONEN, die damals noch purer Funpunk waren; ROCKO SCHAMONI war zu der Zeit noch weitaus unterhaltsamer als HELGE SCHNEIDER heute. Natürlich gibt es aber auch ein schlimmes Nichterlebnis und eine immer währende

Schmach: '84 oder '85 spielten DIE TOTEN HOSEN in Aachen; dabei kam es laut Regionalpresse zu Straßenfights zwischen Punks und Polizei; in echt etwas Randale und doch nur eine Lappalie, aber eben eine verpasste und bis heute in Aachen zum Mythos stilisierte... Aber zurück zur



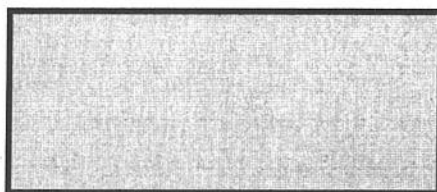
Debut-LP der Düsseldorfer: Bezeichnenderweise hatte sie als erster aus der großen Clique von Dorfpuken derjenige, der am allermeisten Punk war – jedoch nur aus dem Grund, am meisten ficken zu wollen. Seine ältere Schwester hatte schon fast ihre Punktage mit dem Tampon des Snobismus gestopft, als er, ihr kleiner Bruder, langsam damit begann, sich den Schritt seiner Jeans mit Tempos vollzustopfen. Und trotzdem er, dessen Namen ich lieber verschweigen will (obwohl er dies sicherlich nie lesen wird), schon an der weiblichen Fummelfront seinen Meister mit Erguss gemacht hatte, klaute er mir mein einziges, irgendwo im Altpapier gefundenes »Happy Weekend«. Das allerletzte Mal, dass ich das Schmierheft nochmal wiedersehen und zärtlich lieblosen durfte, war bei ihm im Zimmer – aus den Boxen dröhnte, tättä, so schließen sich Kreise, die »Opel Gang«. Die komplett pubertierende Jungmännerschar soff komplett betrunken werdend Dosenbier und das Heft machte komplett die Runde. Wie das so üblich ist bei Jungs in diesem Alter wurde mächtig herum gealbert, mal eben sich lecker unten bei zu onanieren traute sich aber noch keiner. Schmerzlich wurde uns schon damals um die Lesebrille gehauen, dass kein Schwanz härter als das Leben ist. Denn die Männer fressende Nymphomanin im Heftinneren war nur deswegen mit dem Steher zusammen, weil der eben einen "stahlharten Riemen wie aus Beton" (oder so) hatte. Morgens ebenso wie spät abends konnte das Monster von einem Unterleib wie auf Kommando vögeln, und das auch, nachdem er in aller Frühe schon damit angefangen hatte, seiner Freundin den Verstand aus dem Unterleib zu vögeln und den lieben, langen (!) Tag nichts anderes unternahm. Klasse Lebensinhalt, dachten wir so, und blätterten weiter. Erst sehr viel später, als ich einen Freund und großen Liebhaber des stehenden wie sich bewegenden Fickbild-Genres um 1996 vor seiner Freundin bloßstellte und ihm Pornohefte aus dem Sonderangebot zum Geburtstag schenkte, dämmerte mir, dass Pornotexter große Lügner sind! Ich meine, welcher "Schwanz spritzt (schon) ab wie ein Repitiergewehr"? Und um wieviel niedlicher klingen da die HOSEN? "Du bist ja gar nicht Kuddel, du bist ja Trini..." (aus: »Hofgarten«) Und wie authentisch Campinos Bubensingsang auf »Allein vor deinem Haus oder Dein Vater der Boxer«! Das sind Probleme, wo pubertierende Jungkerle kiloschweren Herzens mit leiden, sogar im kollektiv, und dass selbst dann noch, wenn die dabei sitzen, die "Roland"-mäßig vorpreschen und anderen die Mädels ausspannen. Der amerikanische Teenager-Liebesfilm für Scholastiker gutbürgerlich-deutschen Pubertärfummelertums, zugespitzt in jenem berüchtigten vampirellahaften Aggregatzustand unserer Jugend, dem Wort "Knutschfleck" in »Es ist nichts gewesen«. »Kontakthof« war dabei schon viel zu erwachsen, zumindest in meiner damals begrenzten Welt der Marke »Sommernachtstraum«: "Wir bleiben auf dem Spielplatz auf unserer Bank, Alk, Dröhnung, viel Gesang". Weitaus vorstellbarer und auch echt bedrohlicher der Inhalt von »Ülüsü«. Gott, hatten wir eine Scheißangst in der nahen Kleinstadt eine junge Türkin anzubaggern, und dem großen Campino ging es nicht anders, aber Roland Koch (CDU), hessischer Ausländerfeind und Schwarzgeldkofferträger würde den Song trotzdem in den falschen Hals bekommen. Das weinerliche »Willi muss ins Heim« aber war schon weitaus lieblicher (!) sich vorzustellen, jedenfalls für die, die eine kleine Schwester mit einem Hamster hatten. Ich fand dieses Lied immer schon etwas albern, aber meine Schwester ist auch 15 Jahre älter als ich und einen Hamster hatte höchstens meine Nichte, die wiederum zehn Jahre jünger ist als ich. Biografisch will sich da aber echt garnix zusammenreimen! Eine Punk-Hymne sondergleichen war uns damals immer »Wehende Fahnen« – gleichfalls verklärendes Historiendrama vor und nach der großen Schlacht wie auch ein frisch gewebtes Leichentuch für unsere Szene, was uns damals reichlich egal war, so wir denn überhaupt hinter den

höheren Sinn des Songs gekommen sind. Aber heute, hundert Generationswechsel später, wo "Punkies" (die Nutten damals, als wir zum ersten Mal vom Land in die Stadt reisten und neugierig durch den Puff stiefelten) Männer wie meinereiner schonmal Siezen (prust, "alles Alte wurde niedergebrannt", prust) klingt der Song eher wie eine Durchhalteparole – Jahreszahlen und Bandnamen je nach Altersstufenwirrwarr austauschbar. Mit wehenden Fahnen gehen trotzdem immer andere unter – Punk nie nicht! Oder doch? Auf dem Textblatt steht die Weissagung der Crew: "PS: Ohne euch wären wir was wir sind!" Längst sind es DIE TOTEN HOSEN durch und durch! – Erfolgreich! – Aber ohne mich! "Wohin bringe ich das Geld? Es gibt keinen Platz der mir gefällt!" fragte Campino noch '83 in »Geld«. Bestimmt in die »Modestadt Düsseldorf«, "wo kein Mensch irgendwelche Sorgen hat." Mahlzeit!

(C) by Tuberkel Knuppertz 1/2001

* Wer erinnert sich nicht an Songs wie "Hurra ich bin genormt", "Immer wieder besetzt", dem "Putzfrauensong", "Nieder mit dem Weihnachtsmann", "Dosenbier" oder "100 Mann"? Trotzdem ändert das nichts daran, dass ich ZK erst um 1984 richtig wahrgenommen habe, deren halb offizielle Nachfolgeband aber schon ein Jahr davor. Mitglieder von ZK – oftmals als erste Funpunk-Band Deutschlands bezeichnet und Düsseldorfer Kult – hatten maßgeblich nach der Auflösung Einfluss auf Neugründungen wie MIMMIS, PANHANDLE ALKS und ... DIE TOTEN HOSEN.

PUT ON YOUR SHITKICKERS AND KICK SOME SHIT



Nach der hinduistischen Lehre ist die Himmelswelt für die Seele gefährlicher als die Höllenwelt, da sie trügerischer ist und zu dem fatalen Fehler verleitet, das Selbstvertrauen zu übertreiben und sich für unverwundbar zu halten. Die Seele muß wie ein Boxer ständig im Training bleiben, um nicht auf einem sicher geglaubten Thron zu verweilen. Doch die Pracht des Palastes, die ständigen Paraden, Prunkschiffe, Gold und Lapislazuli, Kampfwagen und Bogenschützen – all dies schwächt das Bewußtsein für die letzte Realität, die da heißt: KONFLIKT.

Als Kind hat mich ein Part einer Ausstellung im "ÜberseeMuseum" über die Ureinwohner Feuerlands besonders fasziniert, in dem es um das Verschlingen von Hodensäcken unterworfenen Gegner ging, deren Seele so von der des Siegers assimiliert wurde. Wolltest du kein Blatt im Wind sein, mußtest du dir keine Eier schon holen. Eine stinkende Stadt wie Bangkok. Ich wohne mit einem Engländer und seinem schwulen Thai-Freund, der komische Opern fürs Fernsehen produziert in "FREDDY'S GUEST HOUSE", unweit vom LUMPINI-Park. Jeden Abend kommt ein alter religiöser Spinner in unsere Pension zum Essen, weil seine Frau vor lauter Frömmigkeit keine Zeit zum Kochen hat. Sie liest den ganzen Tag in der Bibel, und etwa dreißig dieser Gestalten, die sich die Zeugen Jehovas nennen, verpesten die Gegend. Der Engländer und ich hecken einen Plan aus, wie wir sie uns ein für allemal vom Hals schaffen, und zwar durch eine Beschwerde beim Schwager der Thai Schwuchtel, der Major bei der Polizei ist. Gegen derart widerwärtiges Volk ist jedes Mittel recht. Wie

so oft greift mir jedoch das Schicksal unter die Arme. Eines Nachmittags stehe ich hinter dem Gästehaus, als einer der Zeugen auf mich zu schlängelt und sagt: "Sie denken Oldenburg ist das Letzte? Also, ich bin aus Oldenburg." Und damit verschwindet er im Aufenthaltsraum der Pension, um in der Bibel zu lesen. Etwa zwanzig Meter weiter steht seine Frau vor dem Häuschen der Beiden und tratscht mit einem weiteren böartigen alten weiblichen Stück Scheiße namens Schwester Caritas. Also levitiere ich fünf Meter in die Höhe, nur so aus Spaß. Ihr hättet sicherlich ähnliches gemacht. Sie sieht mich und schreit "Satan, Satan, Satan!", läuft ins Haus und kommt mit einer Schrotflinte wieder. Der aufkommenden Notlage stelle ich mich als Krieger, sause also wie auf einer unsichtbaren Rutsche hinunter, nehme ihr die Waffe weg und schleppe die strampelnde und kreischende Beute zu einer nahegelegenen Tiefgarage, wo ich ihr, nachdem ich sie in ein Huhn verwandelt habe, mit der Schrotflinte eins aufbrenne. Dann bringe ich das erledigte Stück ins "FREDDY'S" und gebe es der Köchin, damit sie es fürs Abendessen zubereitet. Beim Essen sitzt der triefige Bibelscheißer aus Oldenburg am Tisch mit seinem zusammengesunkenen Fettsack von Sohn, der aussieht, als hätte man ihn aus einem Klumpen ranzigen Schweinefettes modelliert. "Ach Gott, ach Gott, wo steckt nur meine Frau?", ist er am stöhnen. Über den Tisch hinweg starrt er mich an, aber nicht mißtrauisch, sondern nur so wie er jeden ansehen würde, der moralisch und sittlich so wenig gefestigt ist, ein Glas SINGHA-Bier zu trinken. Ich hatte vergessen, daß er Vegetarier ist, so daß ich nun nicht das Vergnügen haben werde, ihm beim Verspeisen seiner besseren Hälfte zuzusehen. Jedenfalls ist keine Zeit zu verlieren. Wir müssen auf die Polizeistation, bevor er seine Frau als vermisst meldet und Schwester Caritas anfängt, in Zungen zu reden. "Tut uns leid, daß wir sie mit diesem Fall aus der Nachbarschaft behelligen müssen, aber die alte Caritas spielt verrückt. Deutschen Lehrerinnen mit astreinen Visa-Kreditkarten schreit sie ins Gesicht, sie wären Huren von Babylon und "FREDDY'S GUESTHOUSE" verliert Kundschaft, weil einer der Zeugen Jehovas in der Bar wüste Predigten schwingt... SIE BELÄSTIGEN DIE TOURISTEN."

Der Major schaut hoch, und sein Gesicht umwölkt sich. "Aber eigentlich sind wir hier, weil seine Frau seit einiger Zeit vermisst wird. Wir haben den starken Verdacht... alles deutet darauf hin...es gibt Leute, die einen Schuß gehört haben..."

"Seine Waffe ist selbstverständlich bei uns registriert." (Die thailändische Polizei denkt an alles.)

"Verehrter Herr Major, er hat ihre Überreste wahrscheinlich GEGESSEN. Das ist nur einer der ekelhaften Bräuche, die sie haben. Und die Caritas... in höchstem Maß gefährlich. Es könnte sein, daß sie einen Touristen auf dem Weg zur Bank tötlich angreift. Die Thais sind ein aufgeklärtes und zivilisiertes Volk. Bangkok ist in ganz Deutschland berühmt dafür, daß Geisteskranke prompt aus dem Verkehr gezogen werden, ehe sie etwas Schreckliches anrichten können. Je schneller sie die Beiden ruhigstellen, desto besser."

Wir zwingen uns also alle in ein Polizeifahrzeug und verfrachten Schwester Caritas und den auserwählten Zeugen in die Königliche Heilanstalt - gleich hier entlang, durch die Pforte zum Paradies. Ein junger englischer Arzt kommt heraus und pellt sich aus seinem weißen Kittel.

"Ich habe denen so viel THORAZIN verpasst, daß es für zwei tollwütige Rinder reichen würde. Ehe diese Schwester bewußtlos wurde, zeternte sie noch, Sie wären wie ein Satansgeier aus dem Himmel niedergefahren, hätten ihre Schwester weggeschleppt und in ein Huhn verwandelt."

Er zieht die Augenbrauen hoch und sieht mich fragend an. "Haben Sie das wirklich, alter Junge? Reife Leistung. Aha, ich glaube sie brauchen nochmal eine Ladung. Sie haben gerade den Namen des Herrn mißbraucht."

Wieder auf der Straße zurück zur Pension. Wir fühlen uns dreckig, aber für einen Moment befreit. Tom Dreyer

Platten, die in diesen Tagen am häufigsten kreisen:

1. Melvins - "The Bootlicker" CD & "Youth Of America" (Track)
2. Tanger - LP & "Passive" (Track)
3. A Silver Mt. Zion - "He has left us alone, but shafts of light sometimes grace the corner of our rooms" CD
4. Outkast - "Stankonia"
5. Wu Tang Clan - "The W" DLP



Ich weiß, dass mir keiner glaubt. Mir hat das noch nie einer abgenommen, wenn ich erzähle, dass der Besuch eines Filmfestivals anstrengende Arbeit sein kann. "Warum gehst Du dann jedes Jahr zur Berlinale?", kommt meistens die Gegenfrage – und zugegeben: Darauf hab ich keine schlüssige Antwort. Vielleicht die, dass es am Ende eben doch Spaß macht, so groß der Stress auch sein mag. Aber ganz ehrlich: Es ist alles andere als amüsant, samstagsabends um 23 Uhr im Kino zu sitzen und "Hannibal" sehen zu müssen, während im Schokoladen Steakknife spielen. Denn die sind garantiert schon vorbei, wenn man der grausigen Langeweile entronnen ist, die Ridley Scott in dem Film verbreitet (ich hab die ganze Diskussion um die Grausamkeit des Films auch nicht verstanden. Ich hätte mir mehr Gewalt gewünscht, wenn "Hannibal" dadurch nur spannender geworden wäre). Das Problem ist ganz einfach, dass die Redaktion der Tageszeitung, für die ich schreibe, eben vor allem die "großen" Filme besprochen sehen möchte. Zwar ist das wirklich Faszinierende an einem Filmfestival wie der Berlinale, dass innerhalb weniger Tage ein Actionfilm aus Korea läuft, der an die dortige Grenze entführt, ein senegalischer Film die Probleme heutiger afrikanischer Einwanderer in den USA zeigt und ein japanischer Regisseur eine Erzählung des französischen Schriftstellers Boris Vian verarbeitet. Das sind neue Eindrücke, und die sind eben doch wesentlich faszinierender als die letztlich alt bekannten Welten eines Hollywood-Streifens. Aber was bringt es auch, wenn man während der Berlinale fünf sicherlich extrem interessante Filme in der Vietnam-Reihe sehen kann, die aber hinterher nie wieder in Deutschland gezeigt werden? Dem Leser letztlich nichts. Also stattdessen "lieber" in den neuen Film mit Sean Connery. Da hab ich mir dann wenigstens die Pressekonferenz geschenkt, weil ich zu At The Drive-In musste. "War auch besser so, sagte meine Kollegin. Denn je größer die Stars, umso dümmer sind die Fragen der Journalisten, die sich vor lauter Ehrfurcht nicht trauen, auch nur irgendetwas Kritisches zu sagen. Da fragte doch ernsthaft jemand Anthony Hopkins, ob er für seine Rolle als Hannibal Lecter einen Oscar erwarte. Hat der denn den Film nicht gesehen? Dagegen sind die

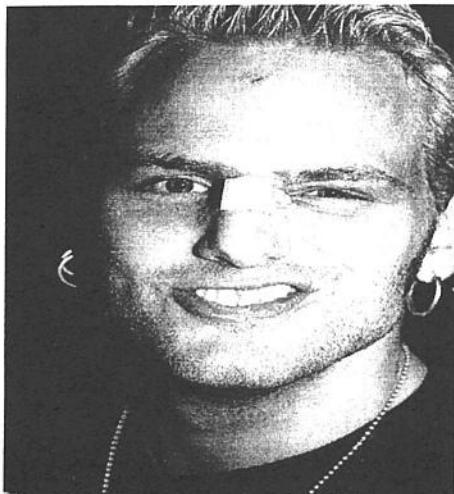
Reaktionen der Fans doch noch amüsant. Irgendeines Abends saß ich mit einem Bekannten in einer dieser Vorab-Aufführungen für die Tagespresse. Zu sehen gab es eine ziemlich belanglose amerikanische Heldenverehrung über John F. Kennedy, dessen Berater von Kevin Costner gespielt wird. Nach Ende des Films fragte uns tatsächlich ein Mädchen, das uns die "Welt" andrehen wollte, ob Costner vielleicht auch im Kino gegessen hat. Ehrlich gesagt, dachte ich gar nicht, dass der Mann nach all den Jahren noch Fans hat. Ist aber eine schöne Vorstellung: Costner sitzt unerkannt in der hintersten Reihe, überdenkt nochmal selbstkritisch, was für einen mittelmäßigen Film er uns da wieder zugemutet hat und dreht dann ab sofort nur noch richtig aufregende Sachen. Das wird wohl beides nicht passieren: Costner-Filme werden auch in Zukunft indiskutabel bleiben, und hinter uns ins Kino setzt er sich bestimmt auch nicht. Guckt man sich jedenfalls an, wie Fans selbst auf Stars wie Costner reagieren, müssen sich normale Musiker nicht beschweren. Obwohl – ich muss hier einmal abschweifen – es schon interessant zu sehen war, als irgendwelche Mädchen in den ersten Reihen Cedric und Omar von At The Drive-In anhimmelten. In Berlin stürzte eine von ihnen gleich nach Konzertende auf die Bühne, um der Band hinterher zu laufen. Sie fürchtete halt um ihre Autogramme, so dass wir sie schon zu zweit davon abhalten mussten, in den Backstage-Raum zu stürmen. Wir wurden dafür auch entsprechend beschimpft, aber sie beruhigte sich wieder, als wir ihr versprachen, sie würde die Autogramme bekommen. Sie kriegte sie ja auch, selbst wenn es Cedric unsäglich peinlich war, als ihm jemand ein "Rockstar" zurief, während er einen Zettel bekratzte. Aber nunja, At The Drive-In leben mittlerweile wohl auch in einer ganz anderen Welt. Dennoch: Kate Winslet kam angeblich 45 Minuten zu spät zur Aufführung ihres Films ("Quills" – noch so ein mittelmäßiges Stück Celluloid), weil draußen so viele Fans Autogramme wollten. Und dann wurde sie noch beschimpft, als sie irgendwann ins Kino ging. (Ich hab ja in meinem Leben nur um zwei Autogramme gebeten – bei Matt Johnson von The The und bei Alice Cooper. Aber da musste ich mich glücklicherweise in keine Schlange stellen). Am Ende hab ich es übrigens doch noch geschafft, einen vietnamesischen Film zu sehen. Der ging natürlich um den Vietnam-Krieg, war aber eher komisch. Und tatsächlich hab ich darüber auch noch geschrieben. Warum sollte man auch immer Lesererwartungen erfüllen?

Dietmar

Die Platten rocken hier zurzeit:

- Q And Not U - "No Kill No Beep Beep"
 Steakknife - "Plugged In By The Amp Of God"
 Radio 4 - "The New Song And Dance"
 The Trans Megetti - "Fading Left To Completely On"
 Bongzilla - "Apogee"

BREMEN BOUNCER



Die ganze Wahrheit über Fubu!

Ein Vortrag von Dr. Gzimek Satanson

Hallo, ich bin Damien, 27 Jahre Alt und „Bouncer“. Ein Gespenst geht um in diesem Land, auf unseren Straßen und in unseren Diskotheken. Es sind nicht die Türken, nicht die Araber, nicht die Russen und auch nicht die Ausländer in besonderen und speziellen. Nein, der Ungeist der Zeit trägt den Namen FUBU, was allen Anschein nach eine Art mythologischer Wundernamen für „Superarschloch“ sein muß. Der zwielichtige Halbgott Fubu wurde seiner Zeit aus dem Himmel verbannt, weil er permanent die anderen Götter in einer nahezu unverständlichen, von ihm selbst kreierten Sprache bedroht und den Engeln ihre Flügel abgezogen hat. Seit dem gilt er als Gott der minderbemittelten Kleinkriminellen mit Sprachfehler. Nein, im Ernst. Fubu ist eigentlich eine Klamottenmarke von Gangstas für Gangstas (For Us, By Us = Fubu). Und wie keine andere Klamottenmarke bisher in der Geschichte des Modediktats repräsentiert dieses Fubu den Style und die Charaktere ihrer Träger. Noch nie konnte man sich so gewiß sein über den Geisteszustand eines Menschen. Es steht nahezu in Beton geschrieben: Fubu heißt „Arschloch“, oder vielleicht ist „ethnisch fehlgeleiteter Vollass“ besser. Man könnte auch sagen Fubu steht für die Unterdrückungskriminalität einer kranken Minderheitsmentalität. Ursprünglich für Schwarze als unabhängige Alternative zu Hilfiger geschaffen, schwappte Fubu mit Hip-Hop zusammen in unsere Gefilde und wurde hier von den ausländischen Gangs adoptiert. Jenen jungen Menschen, die ihre verbohrt kulturellen, religiösen Wurzeln mit der Jungelwelt der amerikanischen Ghettoviertel vermischen und sich skurilerweise untereinander nicht selten auch noch „Nigger“ nennen. Nicht selten sind es jene üble Zeitgenossen mit Oberlippenflaum und einer vergoldeten Kette um den Hals, natürlich mit den Ausmaßen einer Schneekette. Doch auch einheimische Jugendliche wurden von dem Ungeist schon befallen und treiben sich in sogenannten Gangs oder Crews mit den anderen Deppen herum. Diese gar nicht possierlichen Menschen sind (oder tun) zuweilen sehr gefährlich, was aber auch aus der Notwendigkeit heraus entstanden sein könnte, sich gegen den Spott der Menschen zu behaupten, denn eigentlich sehen die meisten aus wie die totalen Vollidioten. Mit meist viel zu großen Hosen, die wohl eine evtl. angelegte Pampers überspielen sollen, und breitsohligen Schuhen namens „Buffalo“, die wohl mangelnde Körpergröße wettmachen sollen, stapfen sie durch das harte Gangsterleben. Sehr populär sind auch weiße Bomberjacken, deren farbbedingte Schmutzanfälligkeit wohl der Grund für die Rempensibilität dieser Typen sind. (Ey, hast Du misch grade angerempelt, ey?) Dazu kommen besagte Ketten und Oberlippenvorrichtungen und sehr oft total bescheuerte Frisuren, zumeist mit Tonnen von Haaröl oder sowas verschmiert. Vermutlich durch die durch diesen Aufzug bedingte Verhohnepipelung, entwickelt die Menschengattung ein als absolut krank zu bezeichnendes Ehrgefühl, welches jede Mißachtung der eingebildeten, eigenen Autorität mit dem Tode bedroht. Kampfgeohnheiten dieser Menschengattung sind zuweilen sehr tückisch und hinterhältig. „Mann gegen Mann“ heißt z.B. eigentlich „Mann gegen Mann mit Messer“! Sollte diese Gleichung für den Vertreter dieser Art immer noch nicht zum gewünschten Erfolg führen, heißt „Mann gegen Mann“ sogar eher „Mann gegen ‚Familie‘ mit Waffen aller Art!“. Um diese „Familie“, die zumeist aus mindesten 20 „Brüdern“ besteht, zu aktivieren wird im Fall der Fälle ein Anruf von ein Mobiltelefon getätigt, ähnlich dem Anruf-Joker beim Millionenquiz. („Ich weiß nicht mehr weiter, ich will jemanden anrufen.“) Mit einem solchen Anruf droht ein Vertreter dieser Art nur allzu gerne, ohne anscheinend jedoch dabei zu bedenken, daß er sich bisweilen in Feindesland befindet, in dem der sich nach dem offen geführten Telefonat noch

mindestens 20 Minuten allein aufhält und das so bedrohte Gegenüber bestimmt nicht artig der Dinge harret die dort kommen mögen. Also sich entweder entfernt oder die Zeit nutzt den Telefonierer zu Ölaugen-Püree zu verarbeiten.

Zum Abschluß noch einige Merksätze die man solchen Menschen unbedingt mit auf den Weg geben sollte:

(bei weißer Bomberjacke): „Ach übrigens, deine Bomberjacke ist nicht farbecht!“

(bei schieß Frisur): „Wenn du schon unbedingt jemanden abstechen willst, dann fang lieber bei deinem Friseur an!“

und ganz un-pc (bei bei angedrohten Telefonat zur Zuhilfenahme von mindestens 20 Leuten): „Bis die hier sind, bist Du schon am Flughafen!“

So fern euer Gegenüber denn Sinn dieser Sätze überhaupt versteht, ist euch ein sofortiger Bandenkrieg mit 75%er Krankenhaus-Wahrscheinlichkeit sicher. Aber was nimmt man nicht alles auf sich für ein bisschen Spaß und Abenteuer.

Danke sehr für ihre Ausführungen, Herr Doktor!

Also, hier bin ich wieder, Damien, mittlerweile 28, der König der Türen, der Held alle Miezen und gefürchteter Feind aller Miezeninhaber, der nicht müde wird zuwas? Ok, ich komm zurück auf die Erde.

Nun ja, ich hab also vergeblich auf Drohbriefe/mails und Schmähungen gewartet. Also ehrlich gesagt, wenn, dann wurde ich immer nur gelobt, von irgendwelchen Lesern und das stinkt mir gewaltig. Erstmal kann ich Erfolgsdruck auf den Tod nicht ab und zweitens macht es keinen Spaß eine Breitseite nach der anderen abzufeuern, wenn sich niemand angepisst fühlt. Also regt Euch gefälligst auf!!! Es wurde mir sogar zugetragen, meine Ausführungen wären noch nicht bissig genug. Also, ihr geifernden Wesen, die wohl am liebsten eine Ladung Blut, Gehirn und Massaker nach der anderen serviert bekommen würden. Wir sind hier nicht bei den Sensationsjournalisten und auch nicht bei „Celebrity Deathmatch“ (übrigens eine meiner Lieblingssendungen). Ich weigere mich auch in einer solchen Erwartungshaltung zu arbeiten, in der ich Geschichten erfinden muß, um Euch Sätze zufrieden zu stellen. Hier ist alles echt! Das heißt, wenn ihr mehr Blut wollt, müßt ihr schon selbst auf die Straße gehn und jemanden abschlachten....aber schickt mir bitte vorher 'ne Mail.

Tja meine Damen und Herren, was stand an. In meiner üblich geschickten Weise (Vitamin-B) zauberte ich meinen Namen auf die Gästeliste des Blümchen-Konzertes, welches 19.1. in Bremen statt fand. Bekanntermaßen war es ihre letzte Tour, was sie das Bremer Publikum auch wissen ließ: „Das ist meine letzter Auftritt in Bremen als Blümchen.“ Ob sie jedoch zurückkommt als „Flittchen“, um die Courtney Love-Nummer durchzuziehen, wie es Gerichtliche besagen, bleibt bis heute unbestätigt.

Das Programm des Abends u.a. bestand aus einer drittklassigen Kinder-Boy-Group, die ein geldgeiler Erzieher direkt aus dem Kindergarten an die Musikindustrie verschachert haben muß. Die konnten ja noch nicht mal die Lippen glaubwürdig zum Playback bewegen.

Durch den abend moderierte ein „Star“-Moderator von „Radio-Wir von Hier“ (ein Bremer Lokalsender), der genau wie sein „Star“-Kollege von Radio Bremen 4 eine optisch toad lahmarschige Brillenschlange war. Anscheinend finden solche Grottenolme auf diese Weise verstärkte Popularität, denn der „Star“-DJ meiner Stamm-Disse ist auch so'n Typ. Wir haben solche Kaliber früher in der Schule immer verhaun und verarscht bis nach Meppen.

Und jetzt rächen sie sich mit schäbiger Musik. Als vor kurzem eine Disco-Besucherin auf der Toilette einen epileptischen Anfall bekam, konnte ich als Ursachen ohne Weiteres die blöde Musik des Djs ausmachen, der grade wieder in Tekkno- und Black-Beat schwelgte.

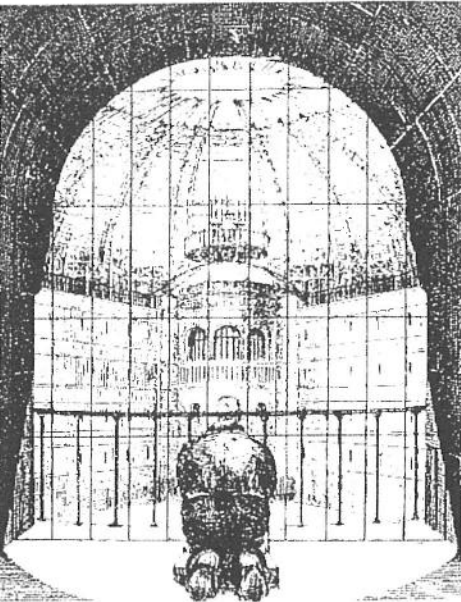
Eine sehr schöne Bombe ließen am 20.2. in Bremen „At the drive in“ platzen. Die eben erst durch Beastie Boys-Label und MTV in den Rock-Olymp aufgestiegene Emo-Core-Band zeigte sich äußerst ungehalten in Angesicht eines schwerstens abgehenden Publikum. Sie ließen willkürlich einen der „Rüpel“ aus dem Saal entfernen und betonten das sie eine Rockband wären und keinen Bock auf diese Hardcore-Scheiße hätten. OK, abgesehen davon, daß es eigentlich irgendwo konsequent ist, sich nach dem Fick mit der Industrie als HC zu verkaufen, könnte man doch Unterstellen, daß diese Haltung ein gewisses Licht auf die Ernsthaftigkeit der Ideale in der sogenannten Emo-Szene wirft. Erst jahrelang die Strukturen des Untergrunds benutzen, in kleinen Hütten spielen (Wo das PC-Publikum eh immer nur brav mit dem Arsch hin und her wackelt) und sobald eine gewisse Grenze erreicht ist, will man mit der ganzen Sache nix mehr zu tun haben. Vor allem nicht wenn das Publikum so „böse“ abrockt. Aber vielleicht war das ja auch nur in Bremen so. Mir wurde zugetragen, daß das Publikum in Groningen sehr ruhig war und in Kassel sich sogar hingesetzt hat. Tja, denn mal rock on in Bremen, necht?

Eine der peinlichsten Situationen die ich in den letzten 4 Jahren erlebt habe, trug sich auf einer „WiWi/Jura“-Party in meiner Disse zu. Das Kürzel steht für Wirtschaftswissenschaften und Jura. Also, Studenten, die mit Fleiß daraufhin arbeiten zu den Systemgewinnern zu gehören. Als also, im Laufe dieser Veranstaltung härtere Musik aus den Boxen dröhnte, dachte ich mir noch nicht viel dabei. Sawas kommt bei einer Standart-Tanzveranstaltung auch vor. Nur haben die Leute dann, wohl Hemmungen auch abzugehen. Nicht so die Wirtschaftsführer und Rechtsverdreher von Morgen. Sie pogten, was das Zeug hält und schnetterten aus voller Brust Texte wie: „Cut my life into pieces, this is my last resort“. Es war so peinlich, ich konnte lange nicht hinsehen, sonst hätte ich zwei Tage gekotzt.

In diesem Sinne mach ich denn mal Schluß. Beim nächsten Mal kriegt ihr u.a. das Ergebnisse von drei Ärzte-Veranstaltungen serviert.

Damien Satanson, 13666, Beverly Hell

Wir sammeln in diesem Monat: Sätze, die man unseren Fubu-Freunden auf jeden Fall mitteilen sollte. (siehe Dr. Grimzek S.)
damiensatanson@yahoo.de



8. März - Es ist Internationaler Tag der Frau und im Radio wird sich (vielleicht zurecht) darüber amüsiert. Andererseits wird im Radio ja eh nicht so viel ernst genommen. Jedenfalls nicht bei dem

Sender, den ich (mehr oder weniger) zwangsläufig 8 Stunden am Tag höre, weil der nun mal bei meiner Arbeit läuft. Weiß gar nicht so genau, ob mich das wirklich stört, daß da nur Scheiße gelabert wird - passt ja dann doch irgendwie zu meinem Job... :-)

Naja, will ich mal nicht zu negativ sein. Aber im Moment ist das tatsächlich eine mehr als latente Unzufriedenheit. Mindestens 40 Stunden in der Woche Sachen zu machen und Probleme zu lösen, die mir eigentlich am Arsch vorbeigehen, kann schon sehr frustrierend sein. Die meisten von Euch kennen das wahrscheinlich. Aber mein Gott, wir leben in einer Gesellschaft in der es (mehr oder weniger) unvermeidlich ist, Geld zu verdienen, wenn man es nicht schon irgendwie hat... vielleicht kann & will ich mich nicht einfach so damit abfinden. Zum Glück.

Neben Arbeit gibt es ja eigentlich noch einen Haufen coolerer und wichtigerer Sachen. Zu oft fällt es leider zu leicht neben 40 Stunden Scheiße in der Woche nichts Anderes mehr auf die Reihe zu bekommen. Meine Un-Aktivität im Trust ist wohl nur die für Euch offensichtliche Spitze eines Eisberges. Eigentlich ziemlich bescheuert das man gerade wenn Arbeit so viel und so ätzend ist sonst so wenig auf die Reihe kriegt. Wo das Meiste weniger mit Zeit als mit Arsch hoch kriegen zu tun hat. Wahrscheinlich tu ich ja immer noch mehr als der Durchschnitt -

„der Durchschnitt“ ? Was mag das überhaupt sein? Jedenfalls finde ich es immer wieder erstaunlich wie wenig Menschen mir sympathisch sind, wenn ich mal so durch die Stadt laufe. Vielleicht liegt das ja aber auch an mir und meiner Misanthropie. Daß das eine Rolle spielt will ich gar nicht abstreiten. Aber das kann nicht alles sein. Mindestens 95% der Menschen sind wohl einfach Scheiße... Ich weiß gar nicht, warum ich mich immer noch mit Dingen beschäftige, die eigentlich zum Ziel haben, daß es allen Menschen irgendwie gut geht. Den Individuen, die die Masse ausmachen, die mich so ankotzt, wünsch ich eigentlich nicht wirklich, daß es Ihnen gut geht. Vielleicht sind ja aber anderswo die Menschen durchschnittlich cooler als gerade in Deutschland. Der Deutsche an sich ist ja schon eine arme Wurst mit wenig Sinn für Dinge, die das Leben lebenswert machen - mal abgesehen von Fressen, Ficken, Fernsehen. Naja, eigentlich ja auch egal. Nur manchmal ist das alles ganz schön niederschmetternd, aber wahrscheinlich sollte man ganz einfach gar nichts mehr erwarten, um halt nicht enttäuscht zu werden.

Eine befreundete Band hat einen Song darüber geschrieben, daß man spannende Dinge erleben kann, wenn man hinter die Fassade von Menschen blickt. Manchmal sind das große Enttäuschungen, manchmal aber auch sehr positive Dinge, die man so erleben kann. Ich hab das Gefühl, daß das sehr richtig ist und es Sinn macht, die (Vor-) Urteile, die ich vielen Menschen gegenüber habe, einer genaueren Prüfung zu unterziehen... nur manchmal hab ich Angst, daß die Enttäuschungen zu hart werden...

Lasst Euch nicht unterkriegen. Habt Spaß.
jobst 8/3/2001

TOP 10

1. PROPAGHANDI - Today's Empire,... LP
2. ABSOLUTE BEGINNER - alles
3. ROBBIE WILLIAMS - „Supreme“
4. SHEER TERROR - Just Can't Hate Enough LP
5. DURANGO 95 - Vorfreude auf die neue LP
6. NEW BOMB TURKS - Destroy Oh Boy LP
7. SUICIDAL TENDENCIAS - How Will i Laugh Tomorrow LP
8. TORCH - Blauer Samt DoLP
9. JAWBREAKER - alles
10. THE JONES - Gravity Blues CD

Wahnsinn! Die Buddah-Statuen in *Afghanistan* sind nicht mehr! Ob es daran liegt, dass die Russen weg sind, oder versuchen die Taliban, nachdem sie 10 Jahre lang ehrlichen Dieben die Hände abgehackt haben, jetzt auf eine andere Tour eine aufmerksame Presse im Westen zu bekommen? Schreibt uns eure Meinung. Ob diese Vorfälle mit dafür verantwortlich sind, dass *Bryan Gregory*, Gründungsmitglied der

CRAMPS,

an einem Herzinfarkt verstarb? Vielleicht hätte er doch nicht den Beruf "Popmusiker" ergreifen sollen. Der wird jetzt endlich auch in *Deutschland* staatlich anerkannt! Aber es gibt auch noch andere Dinge, die zersetzend auf menschliche Gesellschaftsformen wirken können. Zitat: "Langweile, Sex und Videotapes haben das Ende von

THE JUDAS FACTOR

herbeigeführt", wie *Rob Fish* uns meldet. Dann vielleicht doch lieber der *Suff*, der *Jens (Dackelblut)*, den "*Drecks-Index*" (*Dackelblut*), *Peta (Braut haut ins Auge)* und *Armin (Kurt)* dazu inspiriert haben soll, eine Band namens

CASTELLO BAMFI

zu gründen. Seltsam, aber so steht es geschrieben... Sich nacklich zu machen ist dagegen nicht ganz ungefährlich, zumindest in *Brasilien*. Bei *Rock in Rio* ging *Nick Oliveri* wie gewöhnlich nackt auf die Bühne um mit seiner Band

QUEENS OF THE STONE AGE

zu stonerocken. Als er von der Bühne kam, warteten dort schon brasilianische Polizisten, um ihn zu verhaften. Natürlich kam er schon wenige Stunden später wieder frei und mit Foto auf sämtliche Tageszeitungen *Rio de Janeiro*.

Er sollte das jedenfalls nicht in *Süddeutschland* probieren. In *Meiningen* treibt nämlich immer noch ein Staatsanwalt sein Wesen, der seit Jahren vorzugsweise *Comicverleger* wegen angeblich pornographischen und gewaltverherrlichenden Inhalten nervt. Damit hat er den *Alpha-Comic-Verlag* mittlerweile fast in die Pleite getrieben und er prozessiert immer noch. Unter www.comic-zensiert.de könnt ihr euch über den aktuellen Stand des Verfahrens informieren. Noch weiter südlich kämpft das *Münchener Backstage* gegen die Bürokraten, vorübergehend erfolgreich - der Laden bleibt geöffnet - aber Anfang April wird weiterverhandelt. Wir schalten um nach *Hannover*. Hier steht

Anfang April *Frank Ahornér* (Betreiber von *Epistropy Records*) vor Gericht, wegen angeblicher Beleidigung und Körperverletzung. Auf der Anklagebank: Die *NPD*! *Ahornér* sieht sich als Opfer in einem Intrigenspiel und findet: "Eine Verschwendung von Steuergeldern unerhörten Ausmaßes und ein Schlag in das Gesicht eines jeden verfassungsliebenden Bundesbürgers, bzw. jedes verfassungstreuen EU-Bürgers" Auch noch keine Ruhe ist in das Verfahren *Jello Biafra/Alternative Tentacles* vs. *Rest-Dead Kennedys/Decay Music* eingekehrt. Derzeit sieht es so aus, dass *AT* keine *DK* Platten mehr verkaufen darf. Die schockierenden Einzelheiten in einem ausführlichen Bericht in der nächsten Ausgabe des *Trusts*. Möglicherweise demnächst in den Gerichtssälen:

EMPYRIUM, OF THE WAND AND THE MOON, ORPLID

gegen "*Grufties gegen Rechts*", die den drei genannten Bands die Verbreitung rechtsextremer Ideologien vorwerfen. Argumentativ halten sich beide Seiten bislang bedeckt, so dass man gespannt sein darf, was so ein Verfahren an Argumenten hervorbringt.

Es ist eine schlechte Welt! Es soll sogar Leute namens *Simon* geben, die sich *Barbara Aachen* nennen und unter diesem Namen beschissen klingende Bootlegs veröffentlichen und sie zu horrenden Preisen an Sammler verkaufen, die natürlich selbst Schuld sind, wenn sie so viel Geld für soviel Scheiss ausgeben - trotzdem ist es natürlich nicht fein, auch noch Platten zu verkaufen, die es gar nicht gibt und somit die Prinzipien des freien Handels, auf denen unser aller Wohlstand basiert, so perfide zu unterlaufen. Das weiß *Barbara/Simon* natürlich selbst auch, weshalb sie/er seit 10 Jahren alljährlich den Namen ihres/seines Unternehmens wechselt. Das scheint eine erfolgreiche Geschäftsidee zu sein. Auf's Geschäft geschissen haben *MAD* aus Berlin, indem sie sich entschlossen, mit der Band

CONDEMMED 84

nicht mehr weiter zusammenzuarbeiten, "da ihre unpolitische Haltung nicht mit uns konform ist", so die offizielle Begründung. Es müsste wohl schon noch die unpolitische Haltung der Sorte *Madball* oder *Shelter* sein (das ist doch nicht euer Ernst...) Ernst geht's weiter: *Jerry Wick*, der Sänger von

GAUNT, wurde Anfang Januar in den frühen Morgenstunden bei einem Unfall getötet, als er mit dem Fahrrad auf dem Heimweg war.

ASTREAM

sind auch tot, so behauptet es zumindest die Band. Dass das nicht viel zu sagen hat, beweisen uns grade mal wieder

BLOODLET

und

VICTIMS FAMILY,

die beide wieder im Probieraum und im letzteren Fall bald wieder auf der Bühne stehen. Da kann anscheinend auch *Randy Rampage* nicht mehr an sich halten und steigt nach 20 Jahren wieder bei

DOA

ein. Auch

SNUFF

haben sich eine Frischzellenkur verpasst. Ein zweiter Gitarrist und ein Saxophonist gehören jetzt zur Band und werden vermutlich für einen frischen *Bebop*-Einfluss sorgen - just kidding. Vielleicht findet ja *Dan McCool*, der seit kurzem ehemalige Trompeter der

RIVER CITY REBELS,

bei *Snuff* auch einen neuen Job. Den wird auch *Golly* brauchen, da er bei

THE JONES

ausgestiegen ist. Neuer Sänger ist in Aussicht.

Fürs erste keinen neuen Sänger brauchen

d.b.s.

aus *Canada*,

DAS KOLLEKTIV

und

GREY AREA.

Die haben sich nämlich aufgelöst. Noch etwas in eigener Sache, unsere nächste Ausgabe, die Nr. 88, entsteht keineswegs in Zusammenarbeit oder geistiger Verwandtschaft mit dem gleichnamigen Club in *Neumünster*. Vielmehr entsteht sie so wie immer, seit 15 Jahren. Ein bisschen betrunkenere vielleicht. In diesem Zusammenhang wollen wir auf eine *Trust-Festivität* in *Bremen* hinweisen. Am 26.5.01 im *Wehrschloss* spielen ab 20 h für euch - und natürlich auch für uns -

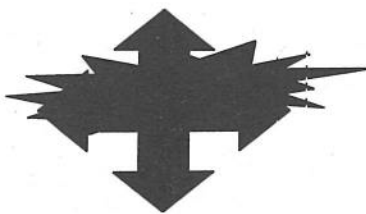
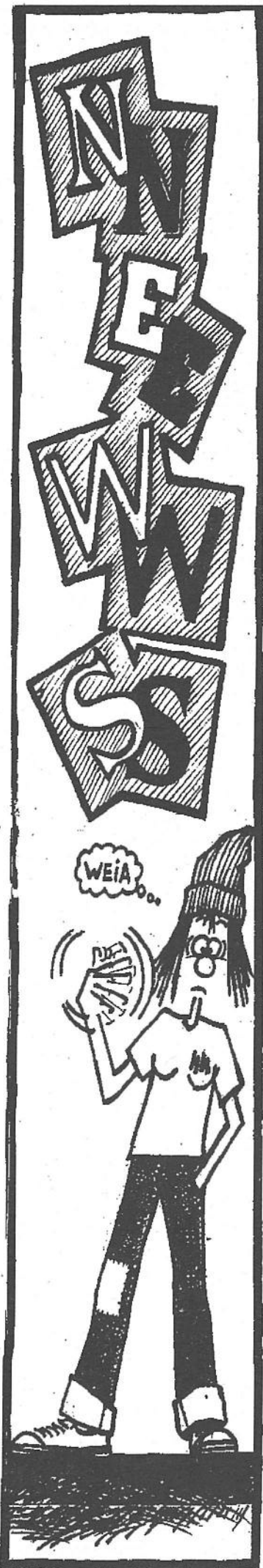
HILLSIDE, CRAVING

und

CHUNG

sowie Überraschungsgäste.

text: *dolf & stone*



TRUST Verlag
Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

Mitarbeiter:

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Jobst, Al,
Andrea, Howie, Martin, Christoph, Dietmar, Frank,
Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Tuberkel, Joachim,
Frank D., Hans, Harm

e-mitarbeiter-kontakt:

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
andrea: a.stork@vff.uni-frankfurt.de
christoph: loddess@nexgo.de
daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
dietmar: dietmar.stork@berlin.de
frank: frank@manic-turtle.de
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buisenet.com
jobst: jobstomind@hotmail.com
jörg: warras@uni-oldenburg.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: chief@kill-o-zap.de
torsten: torsten@trust-zine.de
tuberkel: tuberkel@bigfoot.de

Fotos:

Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank

& diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout:

Der, der mit Pritt klebt (?) & Daniel

Abo:

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 25.-DM (Ausland 30.- DM) per
Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht
vergessen), oder Test Abo!

Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher
Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht
vergessen!

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks
immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungs-
zweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste XII/01 Für nähere Infor-
mationen bitte bei Dolf die Mediadata (Preise,
Formate, Redaktionschlüsse) für 01 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell
erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung
übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben
jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die
der Redaktion.

TRUST #88 erscheint im Juni 01
edaktionsschluß hierfür ist der
05. Mai 01

Mad Caddies

Music To Pillage To!

Mad Caddies

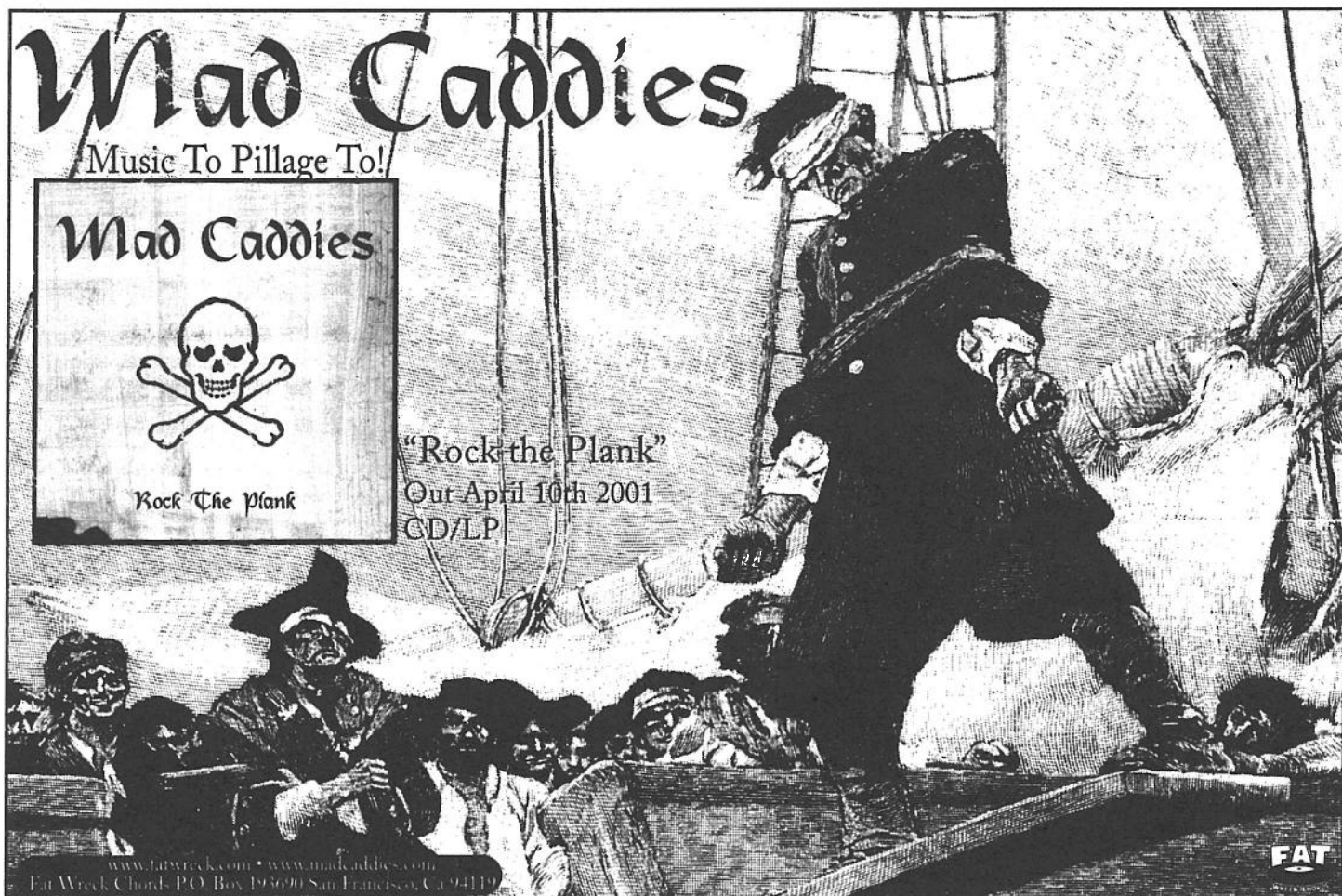


Rock The Plank

"Rock the Plank"

Our April 10th 2001

CD/LP



FAT

www.fatwreck.com • www.madcaddies.com
Fat Wreck Chords, P.O. Box 193690, San Francisco, Ca 94119

Konzerte im Ajz Bielefeld
23.4. Bluetip, Colt

Konzerte im Forum Bielefeld
22.4. Spider Babies, Scamps/ 8.5. The Jones, Jud, Black Kali Ma/ 1.6. Leatherface/ 23.6. D.o.a.

Konzerte im Bürgerhaus Bilk
11.4. American Heartbreak, Jerky Turkey

Konzerte im Drachenflug Braunschweig
7.4. Wohlstandkinder, Senga, Vehlferhalten/ 25.4. Flag of Democracy, Salty Pork/ 25.5. Jones, Minus 1/ 15.6. Twelve Hour Turn, Jukebox Scenario, Swingset

Konzerte in der Friese Bremen
26.4. Flag of Democracy, Heimatglück

Konzerte in der Fabrik Duisburg
20.4. Anastasis, Jason, Not Enough/ 27.4. Pridigarji/

Konzerte im AK 47 Düsseldorf
30.4. Comin' Correct

Konzerte im Bunten Haus Forst
13.4. Comin' Correct, I Defy/ 28.4. Scattergun, Restloch/ 30.6. Devotchkas, Sperrzone

Konzerte im Kts Freiburg
11.4. Steeless in the Universe, Knallkopf/ 14.4. Gride, See you in Hell/ 13.5. The Jones

Konzerte im Juzi Göttingen
24.4. Bluetip/ 10.5. Jones/ 30.6. DS-13

Konzerte im Chez Heinz Hannover
7.4. American Heartbreak, Jerky Turkey/ 9.4. Mad Caddies, King Prawn, Fabulous Disaster/ 13.4. Turbo Ac's, Engrained/ 7.5. I against I, Byron/ 21.5. the Forgiven, the Belltones/ 13.6. Peepshows/ 25.6. D.o.A., Opressed Logic/ 27.6. Dickies, Gigantor

Konzerte im Jkz Scheune Ibbenbüren
12.4. Satanic Surfers, Dieselboy, Skin of Tears/ 13.4. Liar, Copykill/ 29.4. Us Bombs, Saction 8, Zsk/ 12.5. Daisies, Generation Fuck, Force of Change...

Konzerte im Ann & Pat Linz
20.4. Bassket, Springflash, Pikestaff, Outside Strange

Konzerte in der Kapu Linz
8.4. Britta Superpunk/ 28.4. Bluetip, Sensual Love

Konzerte im Haus Mainusch Mainz
21.4. Bash/ 28.4. Schmitter/ 30.6. Fliehende Stürme

Konzerte im Juz Brühl Köln
12.4. King Prawn, Ex Maquina/ 28.4. F.O.D., When in Rome/ 5.5. Jones

Konzerte im Jugendtreff Arpe Lahr
28.4. Section 8, Jason, Not Enough/ 30.5. Horace Pinker, Flyswatter

Konzerte im Caveau Mainz
15.4. American Heartbreak, Generation Fuck, Jerky Turkey/ 9.5. Sit'n Spin/ 19.6. Foxy

Konzerte im Cafe Trauma Marburg
2.4. Superpunk, Le Garcones/ 21.4. Britta, Solarscape/ 27.4. Rantanplan/ 1.5. F.O.D./ 11.5. Tom Liwa/ 22.5. Goldoni, Tokyo/ 29.5. Friends of Dean Martinez/ 5.6. Amulet

Konzerte im Schacht 8 Marl
25.4. Bluetip, Reno Kid/ 24.5. Dropkick Murphys/ 2.7. the Forgiven, Beltones

Konzerte im Atomic Cafe München
6.4. the caine/ 20.4. Solarscape/ 27.4. AC Acoustics/ 29.6. Lilac

Konzerte im Backstage München
3.4. Psychopunch/ 5.4. Blind Passengers, Sedateva/ 6.4. Stiebel Eltron/ 8.4. Madball, Backfire, Bones calles man/ 11.4. Ignite, Snu, Venera, Deviates/ 17.4. Mad Caddies, Fabulous Disaster/ 24.4. Us Bombs, Gbh, Bones/ 25.4. Farmer Boys/ 27.4. Poems for Laila/ 29.4. Bluetip, Sunbeamrocket/ 1.5. Comin' Correct, 59 Tiemes the pain, 2nd Aid/ 3.5. Christal Axe, Stevie Culture/ 4.5. Donna, Hotnights/ 8.5. Madonna Hip Hop Massaker/ 13.5. No Means No, Removal/ 14.5. Thomas D./ 15.5. Christiano Death/ 17.5. Burning Airlines, Jones/ 22.5. Shutdown, Sunshine/ 24.5. Rantanplan, Gigantor, Sir Veija/ 29.5. Next Step Up/ 2.7. Ektomorf, Korodet/ 10.6. Dropkick Murphys, Reach the Sky/ 12.6. New Jersey Bloodline/ 23.6. Hot Water Music, Leatherface

Konzerte im Gleis 22 Münster
8.4. Slut/ 15.4. Sophia/ 17.4. Blackmail, Solarscape/ 18.4. Steve Winn/ 19.4. the Masonics, the Bristles/ 25.4. One Bastard/ 2.5. Gyogun Rends/ 5.5. Fink, Herr Spin/ 7.5. Sit'n Spin/ 30.5. Haseldine

Konzerte im Klüpfel Nürnberg
10.4. Robocop Kraus

Konzerte im K4 Nürnberg
4.4. the Raymen, Psychopunch/ 11.4. Argis/ 26.4. Steve Winn/ 12.5. No Means No, Removal, Dynamic Lunch Program/ 18.5. the Jones/ 21.5. Fink/ 30.5. Friends of Dean Martinez/ 10.6. 12 hour turn

Konzerte im Kunstverein Nürnberg
19.4. Shocktreatment/ 22.4. F.O.D., Crazy Candidates/ 4.5. Tagtraum, Rank Miasm

Konzerte im Altenberg Oberhausen
3.4. Turba Ac's, Slackers, Peter Pan/ 8.4. Mad Caddies, Fabulous Disaster, Peenuts/ 17.4. Ignite, Snu, Venera, Powerhouse, Deviates

Konzerte im Forellenhof Salzgitter
30.4. Shutdown, Narzis, Max Rebo Kids, December Peals, Parker Frisbee/ 24.5. Shelter, S.R.I.

Konzerte im Rattenloch Schwerte
5.5. Die Optimale Härte

Fahnenflucht, Betontod/ 19.5. Kafkas, Tinitus

Konzerte im Limelight Stuttgart
16.5. Chaos UK, 26.5. Ngobo Ngobo/ 3.6. Mental Ground Zero, Raccoon/ 20.6. Foxy

Konzerte im Insekt Wasserburg
7.4. The Kilaueas/ 27.4. Bluetip, Kitty Empire/ 1.6. Rondelles

Konzerte im Flex Wien
11.4. Gonzales

Konzerte im Schlachthof Wiesbaden
15.4. Juno

20-22.7. Bad Rappenau/Zimmerhof Die Happy, Samba, Krankheit der Jugend, Putte+Edgar, Systemhysterie, Coma White, Spoilt, Manie Neumeier

28.4. Dorsten Hot Rottmannshof Shutdown, Liar, Born from pain, Nyari, Six reasons to kill, Drift, Devil Inside, Jane

13.4. Hannover Sturmglocke Turbostaat, Suburban Scumbags, Contra la Contra

21.4. Hannover Musikzentrum Nord Ignite, Snu, Venera, Deviates, Powerhouse

1.6. Köln Stollwerk No Mean No/Removal

12.5. Köln Underground Bluetip

29.4. Lindkirchen Zeltfestival Ampersand

10.4. Stuttgart Röhre Snu, Ignite

30.5. Tübingen Sudhaus No Means No, Removal

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!



Faxt alle Dates an
Trust-Termin-Fax:
0421/49 15 88 1
oder via e-mail an
dolf@is-bremen.de
(damit sie im Heft erscheinen)
sowie an
frank@manic-turtle.de
(damit sie auf unserer Homepage
erscheinen)

A

ACROSS THE BORDER
11.4. Freiburg-Cafe Atlantik
5.5. Hannover-Hdl
23.5. Heidelberg-Schwimmbad
24.5. Frankfurt-Batschkapp
27.7. Döbel-Festzelt
29.7. Rostock-Festival

A DRASTIC MEASURE
9.5. München-Club 2
10.5. Regensburg-Alte Mälzerei
11.5. Dresden-Starclub
17.5. Stuttgart-Limelight
22.5. Hamburg-Knust
23.5. Krefeld-Spexx
Pace

the AGENCY
10.5. Basel-Hirschenek
11.5. Zürich-Sansibar
18.5. Stuttgart-Limelight
19.5. Berlin-WaH
20.5. Chemnitz-Zoom
21.5. Hannover
23.5. Köln-Sonic Ballroom
Teenage Head

AMERICAN HEARTBREAK
7.4. Hannover-Chez Heinz
8.4. Hamburg-Knust
11.4. Düsseldorf-Bürgerhaus
12.4. Erlurt-Kulturgut
13.4. Röhrlwein-Juz
14.4. Berlin-WaH
15.4. Mainz-Caveau
17.4. Wien-Treibwerk
10.5. München-A5
12.5. Dortmund-Keller
Teenage Head

ASTROMAMA
9.5. Feldkirch-Rauch
12.5. Will-Remise

AURORA
24.5. Köblach
25.5. Ulm-Beteigeuze

B
BAMBI MOLESTERS
30.4. Töginger-S to I
1.5. Neu Ulm-Salon Hansen
2.5. München-Atomic Cafe

BEATSTEAKS
16.6. Kalkheim-Open Air
17.6. Saarbrücken-Saarlanhalle
22.6. Berlin-Wulheide
28.6. Hamburg-Sporthalle
29.6. Dresden-Open Air
30.6. Nanten-Amphitheater
Destiny

**BEE DEE KAI & THE
ROLLERCOASTER**
30.4. Stuttgart-Limelight
1.5. Zürich-Sansibar
Teenage Head

BELL TONES
4.5. Weinheim-Cafe Central
10.5. Bochum-Zwischenfall
Mad

BIG JIM
14.4. Frankfurt
16.4. Hannover
17.4. Berlin-WaH
19.4. München-Bongo Bar
20.4. Ingolstadt-Orakel
21.4. Deggendorf-Jimuz
22.4. Bonn-Klangstation
23.4. Röhrlbach-Homeland
26.4. Regensburg-Alte Mälzerei
27.4. Straubing
28.4. Esslingen-Komma
29.4. Lindkirchen-Zeltfestival
1.6. Nürnberg-Festival
2.6. Nürnberg-Festival
3.6. Passau-Open Air
Weird World

BLACK KALIMA
2.5. Heidelberg-Schwimmbad
3.5. Dortmund-Fzw
4.5. Dresden-Starclub
5.5. Berlin-Knaack
6.5. Bielefeld-Forum
7.5. Hamburg-Knust
8.5. Frankfurt-Nachleben
10.5. München-Club 2
22.5. Regensburg-Alte Mälzerei
26.5. Ulm-Büchsenstadel
Lb.d.

BLASCORE
6.4. Pirna-Hano
7.4. Bad Muskau-Turmvilla
26.5. Audigast-Open Air
7.7. Gössnitz-Open Air
Meistersinger

BLUE HAZE
18.4. Ulm-Cat
19.4. Halle-Objekt 5
20.4. Plauen-Malzhaus
21.4. Hoyerswerda-Kulturfabrik
4.5. Saarbrücken-Hellmut
Amadis

BLUMFIELD
8.5. Rostock-Mau
9.5. Berlin-Columbiafritz
10.5. Leipzig-Conne Island
11.5. München-Feierwerk
12.5. Mannheim-Lagerhaus
13.5. Köln-Pirna-Club
14.5. Bochum-Bht-Langendreer
1.6. Nürnberg-Festival
3.6. Nürnberg-Festival
9.6. Wien-Open Air
23.6. Schessel-Festival
Powerline

BLUETIP
23.4. Bielefeld-Ajz
24.4. Göttingen-Juzi
25.4. Marl-Schacht 8
26.4. Wiesbaden-Schlachthof
27.4. Wagerburg-Juz Innsekt
28.4. Linz-Kapa
29.4. München-Backstage
30.4. Riesa-U Pankt
2.5. Dresden-Az Conni
3.5. Berlin-WaH
4.5. Bremen-Wehrschloss
10.5. Hamburg-Hafenklang
11.5. Hannover-Korn
12.5. Köln-Underground

BORN AS A JOKE
10.4. Celle-Buntes Haus
11.4. Kiel
14.4. Jena-Haus
15.4. Hammerstadt-Kommzerbank
17.4. Neubrandenburg
18.4. Chemnitz
19.4. Potsdam
20.4. Berlin-Kvu
21.4. Ludwigsfelde

BRAINLESS WANKERS
9.6. Schwerin-Cafe Dr. K
20.6. Aurich-Festival
27.7. Rostock-Festival
28.7. Feilitzsch-Open Air
www.brainlesswankers.de

BRATHSETH
23.5. Bautzen-Stemhaus

BRIGHTSIDE
14.4. Hamburg-Markthalle
Mad

BROKEN BONES
13.4. Berlin-Razzle Dazzle
14.4. Chemnitz-Ajz
15.4. Ulm-Beteigeuze
Mad

BURNING AIRLINES
14.5. Hamburg-Hafenklang
16.5. Berlin-WaH
17.5. München-Backstage

C
the CAINE
6.4. München-Atomic Cafe
29.6. Leipzig-Moritzbastei
Amadis

CALAMITIES
6.4. Siegen-Veb
19.5. Köln-Underground
29.6. Düsseldorf-Juz Buk

CAMBER VAN CHADBOURNE
28.5. Zürich
30.5. Schorndorf-Manufaktur
2.6. Hannover-Festival
3.6. Hamburg
Trümmer

COCKNEY REJECTS
25.5. Chemnitz-Kraftwerk
26.5. Cottbus-Gladhouse
Mad

COMIN CORRECT
13.4. Forst-Buntes Haus
14.4. Weinheim-Cafe Central
15.4. Schweinfurt-Alter Stadthof
23.4. Freiburg-Atlantic
28.4. Wien-Subzero
29.4. Ulm-Beteigeuze
30.4. Düsseldorf-Ak 47
1.5. München-Backstage
4.5. Potsdam-Festival
5.5. Leipzig-Conne Island
Mad

CHEWY
7.7. Pforzheim-Festival
Blickpunkt Pop

D
DAISIES
27.4. Itzehöh-Theater
10.5. Jena-Rosenkeller
11.5. Aachen-Az
12.5. Ibbenbüren-Scheune
17.5. Frankfurt-Nachleben
18.5. Oberhausen-Druckluft
16.6. Göttingen-Juzi
Weird World

DEAD BROTHERS
25.5. München-Club 2
26.5. Linz
28.5. Stuttgart-Limelight
29.5. Augsburg-Kerosin
6.6. Frankfurt
9.6. Dresden
Trümmer

DEAD MOON
18.4. Heidelberg-Schwimmbad

19.4. Ulm-Büchsenstadel
20.4. Hamburg-Fabrik
21.4. Dresden-Star Club
22.4. Hannover-Glocksee
30.4. Berlin-Maza
1.5. Bielefeld-Forum
8.5. Köln-Kantine
9.5. Freiburg-Atlantic
10.5. München-Feierwerk

DEE DEE RAMONE
6.4. Zwickau-Alarm
7.4. Lingen-Schlachthof
8.4. Hamburg-Logo
10.4. Cottbus
11.4. Freiburg-Atlantic
12.4. Weinheim-Cafe Central

DEFECTORS
4.4. Kiel-Tanzduete
5.4. Berlin-WaH
6.4. Wolfsburg-Zak
7.4. Dresden-Groovestation
12.4. Stuttgart-Limelight
13.4. Biel-La Cupoule
15.4. Neu Ulm-Salon Hansen
1.5. Lübeck-Festival

DEL BO
25.5. Neustritz-Immergut
Amadis

DE RITA SISTERS
4.5. Bielefeld-Ajz
5.5. Berlin-WaH
6.5. Bremen-Römer
9.5. Stuttgart-Limelight
10.5. Frankfurt-11er
11.5. Wermelskirchen-Ajz
12.5. Ibbenbüren-Scheune

DESMOND Q. HIRNCH
17.5. Regensburg-Alte Mälzerei
18.5. Freiburg-Swamp
23.5. Ulm-Cat Club
Amadis

DEVOICHKAS
27.6. Erlangen-Scheune
28.6. Hamburg-Knust
29.6. Aachen-Az
30.6. Forst-Buntes Haus
1.7. Braunschweig-B 58
Mad

DICKIES
24.6. Leipzig-Wvt
25.6. Hamburg-Logo
26.6. Berlin-Razzle Dazzle
27.6. Hannover-Chez Heinz
28.6. Bochum-Zwischenfall
29.6. Freiburg-Atlantic
1.7. Donau-Im Conrad Solum
Mad

DIE HAPPY
1.4. Kleve-Rathaus
3.4. Halle-Turm
4.4. Bremen-Tower
5.4. Hannover-Musikzentrum
6.4. Potsdam-Lindenpark
7.4. Rostock-Mau
8.4. Düsseldorf-Stahlwerk
26.4. Dresden-Jazzclub Tonne
27.4. Schwerin-Thalia
28.4. Wilhelmshaven-Pumpwerk
29.4. Hamburg-Schlachthof
30.4. Löhningen-Festival
10.5. Mannheim-Lagerhaus
11.5. Biberach-Abdera
12.5. Bergkühlen-Festival
18.5. Aschaffenburg-Kolossal
19.5. Bingen-Stadthalle
23.5. Bielefeld-Kamp
24.5. Walsbühl-Open Air
25.5. Cottbus-Gladhouse
26.5. Altenburg-Musikhall

- 28.4. Wilhelmshaven-Pumpwerk
- 29.4. Hamburg-Schlachthof
- 30.4. Löhningen-Festival
- 10.5. Mannheim-Lagerhaus
- 11.5. Biberach-Abdera
- 12.5. Bergkühlen-Festival
- 18.5. Aschaffenburg-Kolossal
- 19.5. Bingen-Stadthalle
- 23.5. Bielefeld-Kamp
- 24.5. Walsbühl-Open Air
- 25.5. Cottbus-Gladhouse
- 26.5. Altenburg-Musikhall
- 1.6. Passau-Open Air
- 2.6. Um-Festival
- 8.6. Eichstätt-Open Air
- 9.6. Oberndorf
- 13.6. Essen

DIESEL BOY

- 12.4. Ibbenbüren-Scheune
- 13.4. Berlin-Razzle Dazzle
- 14.4. Köln-Underground
- 15.4. Scheinfurt-Stadtbhf.
- 16.4. Wien-Arena
- 17.4. Basel-Hirschenek
- 18.4. Limburg-Kakadu
- Mad

DISCIPLINE

- 12.4. Leipzig-Conne Island
- 13.4. Neubrandenburg-Juz
- 14.4. Cottbus-Club Südstadt
- 15.4. Berlin-Abc Club
- 21.4. Gütersloh-Festival
- Mad

DIE ART

- 14.4. Schönebeck-Bar Fly
- 15.4. Neukirchen-Sägwerk
- 8.6. Ritze-Jugendhof
- Amadis

D.O.A.

- 13.6. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
- 19.6. Freiburg-Atlantic
- 20.6. Bochum-Zwischenfall
- 22.6. Roitschora-Festival
- 23.6. Bielfeld-Forum
- 25.6. Hannover-Chez Heinz
- 26.6. Berlin-WaH
- Mad

DONNAS

- 4.5. München-Backstage
- 5.5. Köln-Underground
- 6.5. Berlin-Knaack
- 7.5. Hamburg-Logo
- Target

DONOTS

- 4.5. Rostock-Mau
- 5.5. Halle-Easy Schorre
- 12.5. Hamburg-Hafen
- 18.5. Osnabrück-Maiwoche
- 23.5. Dietzenbach-Festival
- 25.5. Neustrelitz-Immergut
- 26.5. Eschwege-Festival
- 21.6. Augsburg-Festival
- 22.6. Dortmund-Festival
- 24.6. Leipzig-Festival
- 21.7. Warmbronn-Open Air
- 27.7. Altheim-Open Air
- 18.8. Bad Laasphe-Open Air
- Coco

DREAMDIVER

- 24.4. Leipzig-Stuk
- 27.4. Berlin-Dezibel
- 30.4. Oschatz-Festival
- 11.5. Sondershausen-Stock'sen
- 12.5. Gollm-Open Air
- 25.5. Naumburg-Juz Otto
- 26.5. Anaberg Buchholz-Alte Brauerei

- 1.6. Neuhausen-Oboa
- 2.6. Altdöbern-Open Air
- 9.6. Suhl-Medienspektakel
- 4.8. Saara-Open Air

DREI FLASCHEN INNA PLASTIKTÜTE

- 5.5. Saarstadt-Plex
- 1.6. Neuhausen-Open Air
- 3.6. Casel-Görzitz-Open Air
- dfp

DR RING DING & THE SENIOR ALLSTARS

- 1.4. Breitenbach-Kulturzelt
- 2.4. Salzburg-Rockhouse
- 14.4. Schüttorf-Komplex
- 30.4. Hannover-Musikzentrum
- 4.5. Jena-Kassa Blanca
- 5.5. Mülheim-Ringlokschuppen
- 11.5. Köln-Underground

E

EC80R

- 2.4. Frankfurt-Cookies
- 3.4. Duisburg-Hundertmeister
- 9.4. Köln-Studio 672
- 10.4. Hamburg-Molotow
- Powerline

ELÄKELÄISET

- 1.4. Salzburg-Rockhaus
- 2.4. Wien-Planet Music
- 3.4. Regensburg-Alte Mälzerei
- 4.4. Augsburg-Kerosin
- 5.4. Karlsruhe-Substage
- 6.4. Nürnberg-Z Bau
- 7.4. Darmstadt-Knabenschule

ELECTRIC LIZARD

- 6.4. Jena-Rosenkeller
- 7.4. Ahrensburg-42
- 21.4. Lansberg a. Lech-Isotope
- www.electriclizard.de

EL GUAPO STUNTEAM/ KOLUMBIEN NECKTIES

- 17.5. Münster-Gleis 22
- 18.5. Oberhausen-Druckluft
- 19.5. Hannover-Chez Heinz

ENGINE 11

- 7.4. Leonberg-Beat Baracke
- 8.4. Hamburg-Kaiserkeller
- 14.4. Bietigheim-Jh
- 20.4. Augsburg-Andora
- 21.4. Kempten-Juz
- 25.5. Düsseldorf-HdJ
- 9.6. Oberndorf-Festival
- 22.6. Dietzenbach-Festival
- 21.7. Leonberg-Open Air
- 18.8. Minden-Open Air

EXPOSURE GT

- 10.4. Nordhorn-Scheune
- 11.4. Heidelberg-Schwimmbad
- 12.4. Zedtwitz-Fernverkehr
- Coco

F

FARMER BOYS/STONE THE CROW

- 17.4. Köln-Prime Club
- 18.4. Stuttgart-Röhre
- 19.4. Mannheim-Lagerhaus
- 20.4. Hannover-Musikzentrum Nord
- 21.4. Ahrensburg-Yuki
- 22.4. Cottbus-Gladhouse
- 23.4. Potsdam-Waschhaus
- 24.4. Halle-Easy Schorre
- 25.4. München-Backstage
- Coco

FEAR FACTORY

- 1.4. Bochum-Zeche
- 3.4. Frankfurt-Batschkapp
- 4.4. München-Elserhalle

59 TIMES THE PAIN

- 25.4. Hamburg-Logo
- 26.4. Essen-Zeche Carl
- 30.4. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
- 1.5. München-Backstage
- 2.5. Leipzig-Conne Island
- 3.5. Hannover-Musikzentrum Nord
- 4.5. Berlin-Knaack
- Destiny

FINK

- 3.5. Hannover-Labor
- 4.5. Bielefeld-Kamp
- 5.5. Münster-Gleis 22
- 9.5. Oberhausen-Druckluft
- 10.5. Köln-Gebäude 9
- 11.5. Schwäbisch Hall
- 12.5. Freiburg-Jazzhaus
- 13.5. Bern-Cairo
- 14.5. Zürich-El Loka
- 15.5. Schorndorf-Manufaktur
- 16.5. München-Club 2
- 17.5. Kontanz-Kulturladen
- 18.5. Innsbruck
- 19.5. Klagenfurt-Ballhause
- 20.5. Wien-B 72
- 21.5. Nürnberg-K4
- 22.5. Halle-Tum
- 23.5. Dresden-Starclub
- 24.5. Braunschweig-Brain
- 25.5. Kiel-Hansa 48
- 26.5. Hamburg-Schlachthof
- 31.5. Berlin-Maria
- Tom Produkt

FLUID TO GAS

- 6.4. Ansbach-Stereophonic
- 7.4. München-Cafe Kult
- 12.4. Oldenburg-Alhambra
- 13.4. Rostock-Jaz
- 14.4. Brakel-Juz
- 17.4. Neubrandenburg-Ajz
- 20.4. Halle-Tanzcafe
- 21.4. Erfurt-Domizil
- 22.4. Bonn-Bla
- 2.5. Dresden-Az Connii
- 18.5. Olpe-Kulturkiste
- www.fluidtogas.de

FLYWATTER

- 28.4. Esslingen-Komma
- 29.4. Lindirchen-Festival
- 8.5. Nünchritz-Komib
- 9.5. Berlin-WaH
- 10.5. Lehrte Arpke
- 11.5. Köln-Underground
- 12.5. München-Cafe Kult
- 13.5. Saarbrücken-Hellmut
- 2.6. Passau-Open Air
- Weird World

FORGOTTEN/ BELL TONES

- 10.5. Bochum-Zwischenfall
- 18.5. Weinheim-Cafe Zentral
- 21.5. Hannover-Chez Heinz
- 23.5. Wolfsburg-Zak
- 25.5. Cottbus-Club Südstadt
- 2.7. Marl-Schacht 8
- 9.7. Wangen-Tonne
- Mad

FOXY

- 13.6. Wermelskirchen-Ajz
- 15.6. Berlin-WaH
- 16.6. Leipzig-Conne Island
- 19.6. Mainz-Caveau
- 20.6. Stuttgart-Limelight
- Weird Wold

FUSE END

- 5.5. Rottenburg-Fbi
- 6.5. Schweinfurt-Kulturhbh

44 LENINGRAD

- 6.4. Singwitz-Kesselhaus
- 7.4. Cottbus-Gladhouse
- 13.4. Fürstenaalder-Club
- 15.4. Berlin-Miles
- 19.5. Tharandt-Open Air
- 9.6. Ritze-Kulturscheune
- 16.6. Negenborn-Festival
- 23.6. Kirchheim-Open Air
- 27.7. Ziegenrück-Open Air
- 29.7. Behnkenhagen-Festival
- Amadis

G

GARLIC BOYS

- 19.6. Bonn-Museumspplatz
- 20.6. Düsseldorf-Philippshalle
- 22.6. Berlin-Wulheide
- 24.6. Rostock-Stadthalle
- 27.6. Hamburg-Sporthalle
- 29.6. Dresden-Elbufer

GENERATION FUCK

- 15.4. Mainz-Caveau
- 16.4. Hannover-Chez Heinz
- 27.4. Itzhöh-Theater
- 11.5. Hildesheim-HdJ
- 12.5. Ibbenbüren-Scheune
- 1.6. Essen-Emo
- 6.6. Krefeld-Kulturfabrik
- Headshock

GONZALES

- 2.4. Köln-Studio 672
- 3.4. Duisburg-Hundertmeister
- 4.4. Würzburg-Akw
- 5.4. Stuttgart-Travellers
- 6.4. Zürich-Moods
- 7.4. Biel-Couple
- 8.4. Genf-L'Usine
- 10.4. Salzburg-Arge Nonntal
- 11.4. Wien-Flex
- 12.4. München-Ultraschall
- 17.4. Hamburg-Schauspielhaus
- Powerline

GOOD WITCH OF THE SOUTH

- 13.4. Hannover-Chez Heinz
- 12.5. Ibbenbüren-Open Air
- 25.5. Schwerin-Dr. K
- 6.7. Kattenwenne-Open Air

GRÄTENKINDER

- 6.4. Braunschweig-B 58
- 7.4. Neubrandenburg-Ajz
- 4.5. Oldenburg-Alhambra
- 5.5. Kiel-Alte Meierei

GYONGUN

- 11.4. Kassel-Arm
- 12.4. Oberhausen-Druckluft
- 14.4. Emden-Juz
- 15.4. Hamburg
- 16.4. Hannover-Chez Heinz
- 17.4. Köln-Underground
- 19.4. Augsburg-Kerosin
- 20.4. Bern-Reithalle
- 21.4. Zürich-Sansibar
- 23.4. Innsbruck
- 24.4. München-Atomic
- 25.4. Nürnberg-Zwinger Bar
- 26.4. Jena-Rosenkeller
- 27.4. Erfurt-Engelsburg
- 28.4. Dresden-Groove Station
- 29.4. Dessau-Kreuzer
- 30.4. Berlin-Maria
- 2.5. Münster-Gleis 22

H

HARD ONES

- 14.4. Hannover-Glokksee

15.4. Berlin-Festival
18.4. Innsbruck-Hafen
20.4. Aarau-Kiff
21.4. Biel-Gaskessel
6.5. Köln-Underground
8.5. Hamburg-Logo
20.5. Bielefeld-Forum
27.5. Wien-Flex

HAZELDINE

10.5. Krefeld-Spex
11.5. Köln-Kantine
12.5. Geislingen-Rätschenmühle
13.5. Darmstadt-Zentralstaion
15.5. Karlsruhe-Jubez
16.5. Zürich-Moods
17.5. Tuttlingen-Rittergarten
21.5. Wien-Chelsea
23.5. München-Club 2
25.5. Dresden-Starclub
26.5. Berlin-Knaack
27.5. Bielefeld-Forum
29.5. Oberhausen-Druckluft
30.5. Münster-Gleis 22
31.5. Bremen-Lagerhaus
1.6. Hannover-Glocksee
2.6. Beverungen-Festival
3.6. Bevern-Open Air
4.6. Hambur-Logo
Pace

HEIDEROOSJES

10.5. Jena-Rosenkeller
11.5. Aachen-Az
12.5. Ibbenbüren-Scheune
17.5. Frankfurt-Nachtleben
18.5. Oberhausen-Druckluft
Weird World

HORACE PINER/ FLYSWATTER

8.5. Nünchritz-Kombi
9.5. Berlin-WaH
10.5. Hannover
11.5. Köln-Underground
12.5. München-Cafe Kult
13.5. Saarbrücken-Hellmut
Weird World

the HOTKNIVES/ RUDE RICH & THE HIGHNOTES/ SPICY ROOTS

12.4. Hamburg-Logo
13.4. Leipzig-Conne Island
14.4. Berlin-So 36
15.4. Kassel-Ingenieurschule
16.4. Erlangen-E Werk
20.4. Unterwaldhausen-Festival
21.4. Lenzerheide-Alp Stätz
22.4. Ludwigsburg-Scala

HOT WATER MUSIC/ LEATHERFACE

31.5. Münster
2.6. Mülheim-Az
3.6. Bremen-Schlachthof
4.6. Berlin-So 36
5.6. Leipzig-Conne Island
6.6. Maxhütte Haidhof-Hüttenschänke
7.6. Wien-Flex
13.6. Will-Remise
14.6. Karlsruhe-Sbstage
22.6. Wiesbaden
23.6. München-Backstage
24.6. Kassel
27.6. Hamburg-Fabrik
28.6. Bochum-Bhf. Langendreer
29.6. Köln-Stollwerk

HÖRSTUATZ

5.4. Hannover-Musikzentrum
Solar Penguin

I AGAINST I

4.5. Hagen-Pelmke
6.5. Hamburg-Knust
7.5. Hannover-Chez Heinz
Köterhai

IGNITE/ SNFU/ VENERA/ DEVIATES

10.4. Stuttgart-Röhre
11.4. München-Backstage
12.4. Koblenz-Suppkultur
13.4. Kassel-Spot
17.4. Oberhausen-Altenberg
20.4. Freiburg-Crash
21.4. Hannover-Musikzentrum Nord
26.4. Berlin-So 36
27.4. Chemnitz-Talschok
Mad

J

JEANS TEAM

16.5. München-Hansa 41
17.5. Frankfurt-025
Powerline

JIMMY EAT WORLD

24.6. Scheessel-Festival
24.6. Kiel-Kieler Woche
Coco

JIM WAYNE SWINGTETT

12.4. Wilhelmshaven-Kling Klang
14.4. Hamburg-Knust
21.4. Freiburg-Swamp
1.6. Beverungen-Festival
Amadis

the JONES

5.5. Köln-Juz Brühl
6.5. Bielefeld-Forum
8.5. Hannover-Musikanlage Nord
9.5. Husum-Speicher
10.5. Göttingen-Juzi
12.5. Saarbrücken-Hellmut
13.5. Freiburg-Kts
16.5. Winterthur-Gaswerk
17.5. München-Backstage
18.5. Nürnberg-K4
20.5. Dresden-Az Conni
21.5. Berlin-WaH
23.5. Schweinfurt-Alter Stadtbhf.
24.5. Zwiessel-Juz
25.5. Braunschweig-Drachenflug

JUD

26.4. Leipzig-Nato
27.4. Fürstenwalde-Club
28.4. Cottbus-Gladhouse
29.4. Berlin-Tacheles
30.4. Dresden-Titty Twister
3.5. Karlsruhe-Substage
4.5. Babenhausen-Bdp Cafe
5.5. Reutlingen-Zelle
6.5. Bielefeld-Forum
8.5. Hamburg-Hafenklang
14.5. Köln-Mtc
15.5. Marburg-Kfz
16.5. Ulm-Cat Cafe
17.5. Krems-Avalon Exil
18.5. Ebensee-Kino
19.5. Lustenau-Factory
21.5. Jena-Rosenkeller
24.5. Regensburg-Alte Mälzerei
Amadis

JUGGLING JUGULARS

8.6. Zittau-Emil
9.6. Karlsruhe-Steffi
10.6. Gießen-Südanlange
11.6. Leverkusen-Hdj
12.6. Hannover-Sturmglöcke
13.6. Hemsbünde-Kneipe

JUNO

13.4. Monheim-Sojus 7
14.4. Hannover-Korn
15.4. Wiesbaden-Schlachthof

K

KAFKAS

12.4. Weinheim-Cafe Zentral
14.4. Strausberg-Horde
20.4. Singen-Juze
21.4. Schwalmstadt-Die Bar
5.5. Mainz-HdJ
11.5. Hildesheim-HdJ
12.5. Hannover-Sturmglöcke
16.5. Dornbirn-Konrad Som
19.5. Schwerte-Rattenloch
15.6. Wermelskirchen-Ajz
16.6. Schöppenstedt-Open Air
21.7. Heilbronn-Open Air
Headshock

KILLER CLOWN

15.6. Chemnitz-Zoom
16.6. Berlin-WaH
18.6. Hannover-Chez Heinz
19.6. Leipzig-Eisdiele
20.6. Münster
Teenage Head

KING KHAN & HIS SHRINES

30.4. Jena-Kassablanca
16.6. Dresden-Groovestation
21.6. Düsseldorf-Unique
22.6. Stuttgart-Limelight
23.6. Augsburg-Kerosin

KING PRAWN

4.4. Wien-Triebwerk
5.4. München-A5
8.5. Koblenz-Zirkus Maximus
9.5. Hannover-Chez Heinz
10.5. Frankfurt-11er
11.5. Stuttgart-Limelight
12.5. Brühl-Juz
14.5. Verden-Juz
15.5. Wilhelmshaven-Kling Klang
16.5. Hamburg-Knust
17.5. Kassel-Arm
19.5. Berlin-WaH
20.5. Dresden-Titty Twister
21.5. Hagen-Pelmke
Köterhai

KURNIKAMELI

4.5. Bremen-Kairo
5.5. Schernikau-Rockscheune
6.5. Berlin-Roter Salon
7.5. Hildesheim-Lösecke
8.5. Trosdorf-Kult
9.5. Sindelfingen-Mowida
10.5. Pforzheim-Exil
11.5. Erlangen-Strohalm
12.5. Chemnitz-Kraftwerk

L

LESS THAN JAKE

1.4. Karlsruhe-Substage
2.4. Hamburg-Markthalle
4.4. Bielefeld-Forum
14.4. Wiesbaden-Schlachthof
15.4. Düsseldorf-Festival
Target

LETZTE INSTANZ

4.4. Wien-Arena
5.4. Linz-Posthof
6.4. Dornbirn-Spielboden
7.4. Allensteig-Avalon
12.4. Dresden-Schlachthof
13.4. Cottbus-Gladhouse
14.4. Bad Salzungen-Pressenwerk
15.4. Ebersbrunn-Zum Löwen
19.4. Berlin-Pfefferberg
20.4. Lübeck-Riders Cafe
21.4. Schernikau-Rockscheune

24.4. Saarbrücken-Juz Förster
25.4. Winterthur-Gaswerk
26.4. Luzern-Boa
27.4. Krefeld-Kulturfabrik
28.4. Erfurt-Phauker
16.6. Glauchau-Open Air
17.6. Losheim-Festival
22.6. Oberlunkhofen-Open Eye
23.4. Burg Stargard-Festival
24.6. Leipzig-Festival
6.7. Heilbronn-Festival
7.7. Glauchau-Festival
28.7. Ziegenrück-Open Air
4.8. Fensterbach Knölling-Open Air
Amadis

LIVING END

8.6. Böblingen-Sporthalle
9.6. Bielefeld-Seidenstickerhalle
10.6. Dortmund-Westfalenhalle
13.6. München-Zenith
15.6. Göttingen-Lokhalle

LOS BANDITOS

6.4. Fürstenwalde-Club
7.4. Lugau-Landei
10.4. Rostock-Mau
27.4. Halle-Palette
30.4. Jena Kassablanca
8.5. München-Atomic Cafe
9.5. Regensburg-Alte Mälzerei
25.5. Köln-Club der 40
17.8. Jena-Kulturarena
18.8. Bischofswerda-Open Air
www.losbanditos.org

LOST LYRICS

21.4. Wartburg/Scherfede-Rock gegen Regen
11.5. Krefeld-Kufa

LOWER CLASS BRATES

4.5. Potsdam-Festival
5.5. Hamburg-Knust
11.5. Leipzig-Conne Island
12.5. Cottbus-Club Südstadt
17.5. Braunschweig-Drachenflug
Mad

LUNAZONE

6.4. Basel-Hirscheneck
7.4. Aarau-Kiff
8.4. Luzern-Boa
15.4. Neukirchen-Kuz Sägewerk
18.4. Berlin-WaH
18.5. Luzern-Wärchhof
23.6. Aarau-Festival
Amadis

M

MADBALL/ BACKFIRE

3.4. Koblenz-Suppkultur
4.4. Ahaus-Logo
5.4. Hamburg-Schlachthof
6.4. Berlin-So 36
7.4. Leipzig-Conne Island
8.4. München-Backstage
9.4. Weinheim-Cafe Zentral
10.4. Lindua-Club Vaudeville
15.4. Oberwart-Oho
Mad

MAD CADDIES/ FABULOUS DISASTER

3.4. Hamburg-Logo
4.4. Aachen-Az
8.4. Oberhausen-Altenberg
9.4. Hannover-Chez Heinz
10.4. Frankfurt-Nachtleben
11.4. Trier-Exile
12.4. Will-Remise
15.4. Basel-Sommercasino
16.4. Lindau-Club Vaudeville
17.4. München-Backstage

Destiny
MAD X-RAY
6.4. Gera-Wicher Music Club
20.4. Leipzig-Moritzbastei
21.4. Chemnitz-Bunker
28.4. Cottbus-Gladhouse
4.5. Eilenburg-Rockcafe
21.5. Jena-Rosenkeller

MANDRA GORA LIGHTSHOW SOCIETY
18.5. Dortmund-Fzw
1.6. Leipzig-Ilses Erika
3.6. Hannover-Swamproom
20.6. Bremen-Tower
14.7. Hamburg-Festival

MASONIC/ BRISTLES
19.4. Kassel-Ing Schule
20.4. Berlin
21.4. Bautzen-Steinhaus
22.4. Dresden-Groove Station
23.4. Saarbrücken-Kyus
24.4. Stuttgart-Limelight
25.4. Hannover-Glocksee
26.4. Düsseldorf-Unique
27.4. Thun-Mokka
28.4. München-Atomic Cafe

MELTED MEN
28.4. Bielefeld-Ajz
30.4. Rostock-MS Stubnitz
1.5. Berlin-Bastard
2.5. Köln-Gebäude 9
3.5. Hamburg-Astra Stuben
4.5. Dresden-Az Conni
5.5. Stuttgart-Ffus Club
6.5. München-Club 2
Puschen

MIA
21.4. Erfurt-Presseclub
12.5. Kassel-Barracuda Bar
25.5. Berlin-Miles
Amadis

MICE PARADE
5.4. Hamburg-Knust
7.4. Dresden-Starclub
8.4. Berlin-Bastard
9.4. München-Club 2
10.4. Dürdingen-Bad Bonn
Puschen

MIRACLE GIRLZ
14.4. Hoyerswerda-Dock 28
15.4. Rietschen-Jz
18.4. Hildesheim-Lösecke
21.4. Eckernförde-Das Haus
5.5. Schemnikau-Rockscheune
1.6. Alt Döbern-Open Air

MOULINETTES
8.4. Bayreut-Glashaus
9.4. Halle-Palette
10.4. Hildeheim-Kulturfabrik
11.4. Köln-Mtc
12.4. Münster-Luna Bar
14.4. Hamburg-Schauspielhaus
15.4. Berlin-Roter Salon
22.6. Bad Mergentheim
24.6. Augsburg-Festival
Queerbeat

MÖRSER
2.4. Hildesheim-Lösecke
3.4. Bochum-Zwischenfall
Mad

MUMBLE & PEG / ERIK CARTER
26.4. Leipzig-Nato
27.4. Fürstenwalde-Club

28.4. Cottbus-Gladhouse
29.4. Berlin-Tacheles
3.5. Karlsruhe-Substage
4.5. Babenhausen-Bdp Cafe
5.5. Reutlingen-Zelle
Amadis

MUSE/ FEEDER
3.5. München-Babylon
4.5. Stuttgart-Theaterhaus
6.5. Darmstadt-Zentralstation
7.5. Berlin-Pfefferber
8.5. Hamburg-Markthalle
19.5. Bremen-Tivoli
Coco

MUSHROOM RIVER BAND
3.5. Berlin-Knaack
4.5. Jena-Cassablanca
5.5. Dortmund-Fzw
7.5. Bielefeld-Falkendom

N
NEBULA/ ON TRIAL
4.4. Hamburg-Hafenklang
10.4. Dresden-Star Club
11.4. Karlsruhe-Substage
14.4. Bielefeld-Forum
15.4. Staffelstein-Zebra
16.4. Aarau-Kiff
21.4. Cottbus-Gladhouse
22.4. Berlin-Knaack
23.4. Düsseldorf-Stahlwer
24.4. Köln-Underground
i.b.d.

NEW WET KOJAK
24.6. Wien-Flex
25.6. Linz-Kapu
28.6. Hamburg-Hafenklang
29.6. Bremen
30.6. Münster

NEW JERSEY BLOODLINE
28.5. Immenhausen-Akku
2.6. Kirchheim-Juha
9.6. Wangen-Tonne
12.6. München-Backstage
13.6. Schweinfurt-Festival
15.6. Cottbus-Club Südstadt
16.6. Berlin-WaH
Mad

NICK CAVE & THE BAD SEEDS
9.5. Düsseldorf-Philippshalle
10.5. Berlin-Columbiahalle
11.5. Berlin-Columbiahalle
31.5. München-Colosseum
12.7. Hamburg-Stadtpark
Contour

NO BOUNDS
20.4. Rüsselsheim-Das Rind
18.5. Essen-Cafe Noah
19.5. Waiblingen-Villa Roller
Weird World

NO MEANS NO/ REMOVAL
5.5. Mülheim Ruhr-Az
6.5. Bremen-Schlachthof
8.5. Hannover-Musikanlage Nord
9.5. Berlin-So 36
12.5. Nürnberg-K4
13.5. München-Backstage
15.5. Wien-Flex
28.5. Genf-L'Usine
29.5. Zürich-Rote Fabrik
30.5. Tübingen-Sudhaus
31.5. Heidelberg-Karlstorbahnhof
1.6. Köln-Stollwerk

NOVA
6.4. Marburg-Festival
1.5. München-Open Air

25.5. Schrobhausen-Zoom
26.5. Immergut-Festival
20.6. Augsburg-Festival
30.6. Dornbirn-Spielboden
Queerbeat

NUGGETS
2.5. Berlin-WaH
4.5. Dresden-Groove Station
5.5. München-Atomic
9.5. Köln-Underground
10.5. VS-Schwenningen-Juz
11.5. Stuttgart-Limelight

O
ONE BAR TOWN
16.4. Witzenhausen-Klumpfe
17.4. Lohr-Foolhouse
18.4. Würzburg-Omnibus
19.4. München-Stoa
20.4. Langenau-Kapilio
21.4. Marktheidenfeld-Holzurm

OPRESSED LOGIC
20.6. Wermelskirchen-Ajz
21.6. Bielefeld-Ajz
22.6. Berlin-WaH
23.6. Rendsburg-T Stube
24.6. Bremen-Römer
25.6. Hannover-Chez Heinz
26.6. Leverkusen

P
PEACOCKS
27.4. Elmshorn-K1
28.4. Kiel-Räucherei
30.4. Münster-Festival

PENNYWISE/ SICK OF IT ALL/ CATCH22/ SNUFF/ BOYSETSFIRE/ AVAIL/ BOUNCING SOULS/ "A"
23.5. Offenbach-Stadthalle
31.5. Köln-Palladium
1.6. Zürich-Rote Fabrik
5.6. Wien-Arena
6.6. München-Colosseum
Destiny

PEEPSHOWS/ ISQUO
18.5. Köln-Underground
21.5. Stuttgart-Limelight
9.6. Aachen-Az
10.6. Bielefeld-Falkendom
11.6. Hamburg-Logo
12.6. Nürnberg-K4
13.6. Hannover-Chez Heinz
14.6. Leipzig-Conne Island
15.6. Berlin-WaH
Destiny

PETER PAN
3.4. Oberhausen-Altenber
4.4. Hamburg-Molotow
5.4. Kassel-Arm
6.4. Dresden-Groovestation
7.4. Berlin-WaH
Weird World

POEMS FOR LAILA
20.4. Magdeburg-Feuerwache
21.4. Bielfeld-Kamp
22.4. Hamburg-Lola
23.4. Hannover-Faus
24.4. Wuppertal-Lzb
25.4. Freiburg-Jazzhaus
26.4. Stuttgart-Schützenhaus
27.4. München-Backstage
28.4. Bonn-Harmonie
29.4. Gießen-Muck
30.4. Rothenburg-Molkerei
1.5. Frankfurt-Nachtleben
2.5. Karlsruhe-Jubez
3.5. Halle-Turm

4.5. Schwerin-Thalia
5.5. Erfurt-Rotpombe

PROJECT PTICHFORK
1.4. Rostock-Mau
In Move

PROLLEHEAD
27.4. Berlin-Pfefferber
28.4. Chemnitz-Zoom
24.5. Waldsbühl-Festival
25.5. Hamburg-Markthalle
28.7. Benkenhagen-Festival

PSYCHOPUNCH
2.4. Karlsruhe-Carambolage
3.4. München-Backstage
4.4. Nürnberg-K4
5.4. Jena-Rosenkeller
6.4. Chemnitz-Kraftwerk
7.4. Spremberg-Erebos
8.4. Berlin-WaH
Proton

Q
QUINTRON * FLOSSIE AND THE UNICORNS/ MISS PUSSYCAT
1.5. Berlin-Bastard
2.5. Köln-Gebäude 9
3.5. München-Club 2
22.5. Bielefeld-Ajz
26.5. Hannover-Glocksee
27.5. Hamburg-Molotow
28.5. Berlin
Puschen

QUYD
5.5. Wernigerode-Open Air
29.5. Halberstadt-Open Air
2.7. Hannover-Chez Heinz
4.8. Peine-Open Air
5.10. Hermsdorf-Jh
6.10. Braunschweig-Nexus
27.10. Lüneburg-Anna&Arthur
8.10. Hamburg-Hafenklang
www.quyd.de

R
RADIATION KINGS
20.4. Frankfurt-11er
27.4. Riesa-Jh
Köterhai

RAGAZZI
6.4. Wien-Flex
15.4. Feldkirch-Sonderbar
16.4. Frankfurt-Cookies
27.4. Köln-British Council
24.6. Augsburg-Festival
Powerline

the RAYMEN
2.4. Dortmund-Fzw
4.4. Nürnberg-K4
5.4. München-Club 2
6.4. Biel-Gaskessel
8.4. Backnang-Juz
10.4. Speyer-Flamming Star
11.4. Aachen-Az
12.4. Braunschweig-Merz
13.4. Berlin-WaH
14.4. Hannover-Glocksee
15.4. Hamburg-Knust
Trümmer

RAYON SEEDS
3.4. Berlin-Dezibel
4.4. Leipzig-Ilses Erika
5.4. Berlin-Tacheles
6.4. Dresden-Riesa Efa
7.4. Jena-Cafe Wagner
4.5. Basel-Hirscheneck
5.5. Freiburg-Kts

READYMADE

- 6.4. Marburg-Festival
- 26.5. Neustritz-Open Air

REVEREND JONES

- 30.4. Hannover-Faust
- 4.5. Zwickau-Alarm
- 11.5. Osnabrück-Unikum Amadis

S

SAD ROCKETS

- 5.4. Erfurt-Pressclub
- 6.4. Leipzig-Ilse Erika
- 7.4. Berlin-Wmf Proton

SATANIC SURFERS

- 4.4. Freiburg-Atlantic
- 5.4. Leonberg-Beat Baracke
- 6.4. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
- 9.4. Wangen-Tonne
- 10.4. Wiesbaden-Schlachthof
- 11.4. Aachen-Az
- 12.4. Osnabrück-Jz Westwerk Destiny

die SCHNITTER

- 6.4. Darmstadt-Goldene Krone
- 13.4. Oberhausen-Druckluft
- 20.4. Schweinfurt-Stadtbahnhof
- 21.4. Neustadt-Wotufa Saal
- 25.4. Ulm-Cat Cafe
- 26.4. Erlangen-Strohalm
- 27.4. Karlsruhe-Jubez
- 28.4. Bieblis-Demo
- 1.5. Weimar-Schützengasse
- 5.5. Nürtingen-Kuckuksei
- 18.5. Dornstadt-Woodstock
- 19.5. Hagen-Kuz Palmke
- 24.5. Frankfurt-Batschkapp
- 31.5. Kassel-Salzmann
- 2.6. Sondershausen-Open Air
- 22.6. Duisburg-Revierpark
- 23.6. Duisburg-Revierpark Schnittstelle

SCHWARZ AUF WEISS

- 14.4. Oberhausen-Druckluft
- 19.5. Mainz-Reduit
- 9.6. Veogesack-Hafenfest
- 20.6. Kiel-Festival

SCRAPY

- 7.4. Plauen-Kaffeerösterei
- 28.4. Mainz-Reduit
- 26.5. Heilbron-Festival

SECTION 8

- 22.4. Münster-Baracke
- 23.4. Aachen-Az
- 25.4. Berlin-WaH
- 26.4. Erfurt-Engelsburg
- 27.4. Troisdorf-Jck
- 28.4. Lehrte-Arpke Weird World

SHE-MALE TROUBLE

- 15.4. Jena-Kassablanca
- 28.4. Berlin-WaH
- 12.5. Osnabrück-Jz Westwerk
- 17.5. Wien-EKH
- 19.5. Basel-Hirscheneck
- 20.5. Luzern-Boa
- 26.5. Kiel-Open Air
- 21.7. Wien-Arena X'n'O

SHUTDOWN

- 27.4. Schleiz-Kzz
- 28.4. Dorsten-Festival
- 30.4. Salzgitter-Forellenhof

4.5. Burscheid-Megaphon

- 12.5. Tielede
- 21.5. Karlsruhe
- 22.5. München-Backstage
- 23.5. Schweinfurt-Festival
- 28.5. Immenhausen-Akku Mad

SIN ROPAS/ PALOMA

- 8.4. Dortmund-Sissikingkong
- 10.4. Hamburg-Knust
- 11.4. Dresden-Riesa EfaU
- 12.4. Darmstadt-Oetinger Villa
- 13.4. München-Club 2
- 15.4. Weikersheim-W 71 Puschen

SIRES

- 6.4. Münster-Schluckspecht
- 7.4. VS-Schwenningen-Juz
- 8.4. Feldkirch-Sonderbar
- 11.4. Berlin-Cafe Burger
- 14.4. Dresden-Groove Station

SISTER KNARF RELLOM/ DJ PATTEX

- 6.4. Marburg-Cafe Trauma
- 7.4. Bern-Kairoa
- 8.4. Freiburg-Swamp
- 9.4. Augsburg-Pavian
- 10.4. München-Club 2
- 11.4. Wien-Chelsea
- 23.4. Köln-Studio 672
- 24.4. Kassel-Haus
- 25.4. Duisburg-Mini
- 26.4. Hamburg-Schilleropen
- 27.4. Kiel-Hanso 48
- 7.5. Potsdam-Kunstwerk
- 8.5. Berlin-Cafe Burger
- 9.5. Leipzig-Ilse Erika

SIT N' SPIN/ the RIPLETS

- 7.5. Münster-Gleis 22
- 8.5. Chemnitz-Zoom
- 9.5. Mainz-Caveau
- 10.5. Berlin-WaH
- 11.5. Erfurt-Engelsburg
- 12.5. Frankfurt-Au Teenage Head

SKAOS

- 27.4. Tannhausen-Volksfest
- 28.4. Lansberg-Isotope
- 22.6. Elzee-Festival
- 29.6. Saulgau-Festival
- 7.7. Neusäß-Festival
- 21.7. Berlin-Apokalypse
- 7.9. Leutkirch

SKIN OF TEARS

- 6.4. Schweinfurt-Stadtbhf.
- 7.4. Schnetzerhausen-Dgh
- 11.4. Aachen-Az
- 12.4. Ibbenbüren-Juz
- 21.4. Limburg-Kakadu
- 5.5. Oberhausen K14
- 10.5. Hamburg-Kaiserkeller
- 11.5. Wilhelmshaven-Kling Klang
- 12.5. Walsrode-Juz
- 24.5. Frankfurt 11er
- 25.5. Blieskastel-E Werk
- 26.5. Wertheim-Halle 115
- 30.5. Tübingen-Epple Haus
- 31.5. Konstanz-Juz Kotrast
- 15.6. Heidenberg-Festival
- 16.6. Frongau-Dorfsaal
- 21.7. Hempslingen-Villagevibe

the SLACKERS

- 3.4. Oberhausen-Altenberg
- 4.4. Leipzig-Conne Island
- 5.4. Tübingen-Epple Haus
- 9.4. Jena-Kassablanca
- 12.4. Kassel-Spot

13.4. Hamburg-Knust

- 14.4. Bremen-Lagerhaus
- 15.4. Weinheim-Cafe Central
- 3.5. Aachen-Az Destiny

SLOW SLUSHY BOYS

- 12.4. Freiburg-Waldsee
- 13.4. Biel-La Cupoule

SLUT

- 4.4. Konstanz-Kulturladen
- 5.4. Aschaffenburg-Kollosaal
- 6.4. Zürich-Festival
- 7.4. Weinheim-Cafe Zentral
- 8.4. Münster-Gleis 22
- 10.4. Graz-Orpheum
- 11.4. Salzburg-Rockhaus
- 12.4. Klagenfurt-Vitrino Haus
- 13.4. Steyer-Röda
- 14.4. Oslib-Mühle
- 15.4. St Pölten-Cave Club
- 16.4. Augsburg-Kerosin
- 18.4. Freiburg-Jazzhaus
- 19.4. Heidenheim-Mom
- 22.4. Wiesbaden-Schlachthof
- 23.4. Karlsruhe-Substage
- 24.4. Regensburg-Alte Mälzerei
- 25.4. Leipzig-Conne Island
- 26.4. Magdeburg-Projekt 7
- 27.4. Halle-Turm
- 28.4. Potsdam-Waschhaus Target

SMOKEBLOW

- 26.5. Kiel-Festival
- 16.6. Erfurt-Open Air

SOCKS

- 20.4. Grevenbroich-Kultus
- 21.4. Selkant-Alte Schule
- 12.5. Düren-End Art
- 18.5. Jülich-Cafe Lila
- 23.5. Overath-Ojo
- www.thesocks.de

SOLEIL NOIR/ L.S.K.

- 3.4. Leipzig-Liwi
- 4.4. Zittau-Emil
- 5.4. Dresden-Talstr.
- 6.4. Baunatal-Second Home
- 9.4. Chemnitz-B Bahnhof
- 12.4. Schwarzenberg-Unanbietbar
- 13.4. Mannheim-Juz Piranha

SOMETREE

- 13.4. Monheim-Sojus 7
- 14.4. Hannover-Korn
- 5.5. Minden-Jz Anne Frank
- www.sometree.de

SOPHIA-Akustik

- 10.4. Ravensburg-Irish Pub
- 11.4. München-Club 2
- 12.4. Traunstein-Festung
- 13.4. Frankfurt-3königskeller
- 15.4. Münster-Gleis 22
- 16.4. Krefeld-Church
- 17.4. Hamburg-Knust
- 18.4. Rostock-Mau
- 19.4. Berlin-Roter Salon Pace

SPEARHEAD

- 9.5. Hamburg-Markthalle
- 10.5. Berlin-Pfefferberg
- 11.5. München-Backstage Contour

SPECIAL GUESTS

- 5.5. Wien-Arena
- 1.6. Neubrandenburg-Festival
- 4.6. Berlin
- 16.6. Dorfen-Open Air

SPIDERBABIES/ THE SCAMPS

- 14.4. Stuttgart-Limelight
- 19.4. Chemnitz-Zoom
- 20.4. Roßwein-Juz
- 21.4. Berlin-WaH
- 22.4. Bielefeld-Forum
- 23.4. Hamburg-Knust
- 24.4. Erfurt-Engelsburg
- 25.4. Köln-Underground
- 26.4. München-A5
- 27.4. Trier-Ex Haus Teenage Head

STATION 17

- 15.6. Frankfurt-Open Air
- 27.6. Achen-Festival
- 28.6. Lüdenschheidt-Johannes Buschau

STEAKKNIFE

- 2.5. München-Cafe Kult
- 3.5. Wien-Chelsea
- 4.5. Linz-Kapu
- 5.5. Koblach-Rasthaus

SUBSTYLE

- 20.4. Kleinweilershofen-Sonneck
- 21.4. Köln-Underground
- 27.4. Krefeld-Kulturfabrik
- 28.4. Heinzberg-Stadthalle
- 10.5. Mannheim-Lagerhaus
- 11.5. Biberach-Abdera
- 18.5. Aschaffenburg-Kollossal
- 19.5. Bingen-Festival
- 22.5. Gießen-Muk
- 23.5. Bielefeld-Kamp
- 18.7. Köln-Tanzbrunnen

SUBTERFUGE

- 26.5. Neustrelitz-Open Air
- 24.6. Augsburg-Festival

SUBWAY TO SALLY

- 14.4. Berlin-Columbia
- 15.4. Chmnitz-Südbhf.
- 16.4. Köln-Lmh
- 17.4. Dortmund-Soundgarden
- 18.4. Hamburg-Docks
- 20.4. Trier-Aula
- 21.4. Ulm-Roxy
- 22.4. Laar-Universal Dog
- 23.4. Frankfurt-Batschkapp
- 25.4. Hannover-Capitol
- 26.4. Osnabrück-Hyde Park
- 2.5. München-Babylon
- 3.5. Wien-Planet
- 4.5. Graz-Orfeum
- 5.5. Wels-Alter Schlachthof
- 6.5. Stuttgart-Longhorn
- 7.5. Mülheim-Festival
- 28.7. Bad Frankenhausen-Open Air
- 4.8. Wacken-Open Air Extratours

SUPERPUNK

- 1.4. Münster-Pepermint Lounge
- 2.4. Marburg-Cafe Trauma
- 3.4. Düsseldorf-Zakk
- 4.4. Köln-Gebäude 9
- 5.4. Heilbronn-Mobilat
- 6.4. Zürich-El Lokal
- 7.4. München-Atomic Cafe
- 8.4. Linz-Kapu
- 9.4. Wien-B 72
- 10.4. Augsburg-Kerosin
- 11.4. Dresden-Star Club
- 12.4. Leipzig-Ilse Erika
- 13.4. Berlin-Bastard
- 14.4. Bielefeld-Kamp
- 15.4. Hamburg-Molotow Tom Produkt

TERRORGRUPPE

- 6.4. Riesa-U Punkt
- 7.4. Rostock-MS Stubnitz
- 10.4. Berlin-WaH
- 20.4. Kamen-Posthof
- 21.4. Hameln-Regenbogen
- 23.5. Düsseldorf-Stahlwerk
- 25.5. Tholey-Hard Rock John
- 9.6. Nordenham-Festival
- Destiny

THUMB

- 15.4. Düsseldorf-Rocknacht
- 30.4. Dortmund-Ruinen
- 1.6. Nürnberg-Festival
- 2.6. Nürnberg-Festival
- 21.6. Dortmund-Festival
- 23.6. Leipzig-Festival
- Coco

TIED + TICKLED TRIO

- 11.5. Köln-Gebäude 9
- Powerline

TINITUS

- 4.5. Koblenz-Suppkultur
- 18.5. Hamm-Jz
- 19.5. Schwerte-Rattenloch
- 15.6. Siegburg-Sjz
- Info 02635/920060

TOM LIWA

- 25.4. Babenhausen-Bdp Cafe
- 26.4. Heidelberg-Schwimmbad
- 27.4. Bielefeld-Kamp
- 3.5. Freiburg-Swamp
- 4.5. Rundingen-Liederbühne
- 5.5. Schelklingen-Stellwerk
- 6.5. Traunstein-Festung
- 9.5. Regensburg-Alte Mälzerei
- 10.5. Darmstadt-Zentralstation
- 11.5. Marburg-Cafe Trauma
- 25.5. Neustrelitz-Festival
- 26.5. Greifswald-Klex
- 27.5. Dortmund-Subrosa
- 28.5. Dortmund-Subrosa
- 29.5. Münster
- Amadis

TORTOISE

- 10.4. Bochum-Bhf. Langendreer
- 11.4. Bielefeld-Forum
- 12.4. Hamburg-Fabrik
- 13.4. Berlin-Columbia
- 14.4. Dresden-Starclub
- 20.4. Köln-Kantine
- 22.4. Heidelberg-Karlstorbf.
- 23.4. Wels-Schlachthof
- 25.4. Salzburg-Jazz im Theater
- 26.4. Schorndorf-Manukatur
- 27.4. Fribourg- Fri Son
- 28.4. Stans-Theatersaal

the TURBO AC's

- 1.4. Bielefeld-Falkendom
- 3.4. Oberhausen-Altenberg
- 4.4. Hamburg-Molotow
- 5.4. Kassel-Arm
- 6.4. Dresden-Groovestation
- 7.4. Berlin-Wah
- 8.4. Berlin-WaH
- 13.4. Hannover-Chez Heinz
- 14.4. Quedlinburg-Reichenstr.
- 15.4. Stuttgart-Limelight
- 16.4. Töging-Silo
- 17.4. Wien-Arena
- 21.4. Biel-Gaskessel
- 22.4. Luzern-Sedel
- 23.4. Dornbirn-Juz Vismut
- 26.4. Speyer-Flaming Star
- 27.4. Freiburg-Kuka
- 28.4. Saarbrücken-Hellmut
- 30.4. Aachen-Az
- 4.5. Bremen-Römer

- 5.5. Frankfurt-Au
- Destiny

TURIN BREAKS KINGS OF CONVENIENCE

- 22.4. Hamburg-Logo
- 23.4. Berlin-Maria
- 24.4. Köln-Prime
- 25.4. München-Substanz
- Target

U**UNDEAD**

- 12.6. Bochum-Zwischenfall
- 13.6. Berlin-WaH
- 16.6. Leipzig-Conne Islan
- Mad

US BOMBS/ THE BONES

- 8.4. Trier-Ex Haus
- 9.4. Kassel
- 10.4. Hamburg-Logo
- 11.4. Bielefeld-Ajz
- 12.4. Bochum-Zwischenfall
- 13.4. Berlin-Razzle Dazzle
- 14.4. Chemnitz-Kraftwerk
- 15.4. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
- 16.4. Freiburg-Atlantic
- 17.4. Luzern-Sedel
- 18.4. Winterthur-Gaswerk
- 22.4. Koblach-Rasthaus
- 24.5. München-Backstage
- 25.4. Nünchritz-Kombi
- 26.5. Weinheim-Cafe Zentral
- 27.4. Leipzig-Conne Island
- 28.6. Cottbus-Club Südstadt
- 29.4. Ibbenbüren-Scheune
- Mad

USE TO ABUSE

- 12.4. Regensburg-Alte Mälzerei
- 5.5. Rosenheim-Vetternswirtschaft
- 11.5. Krefeld

V**VIRGINIA JETZT**

- 28.4. Feldberg-Juri
- 12.5. Bischofswerda-East Club
- 26.5. Neustrelitz-Immergut
- Amadis

VOODOO GLOWSKULLS/ UNION 13

- 23.4. Berlin-Knaack
- 24.4. Hamburg-Logo
- 25.4. Bielefeld-Forum
- 26.4. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
- Coco

W**WAS WA WA**

- 3.4. Dortmund-Kosmotopia
- 19.4. Oberhausen-Druckluft

WEAKERTHANS

- 1.4. Hamburg-Schlachthof
- 3.4. Berlin-Knaack

X**XAVER FISCHER TRIO**

- 20.4. Bamberg-
- 21.4. Nürnberg
- Pace

Y**Z**

(damit sie im Heft erscheinen)

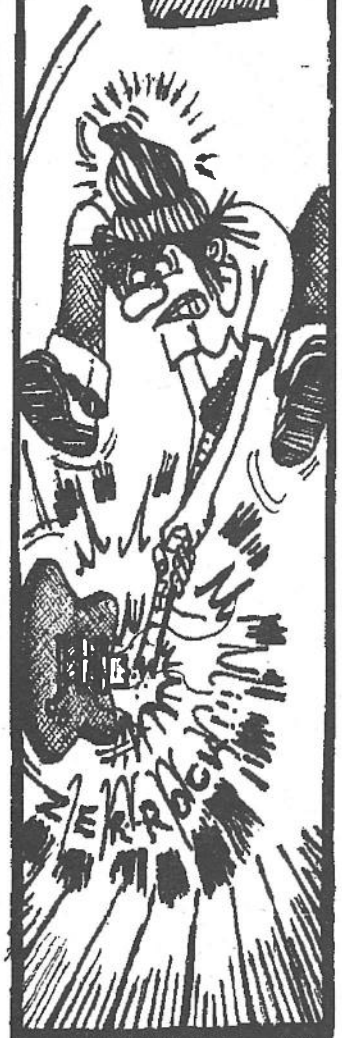
sowie an

frank@manic-turtle.de

(damit sie auf unserer Homepage
erscheinen)

Bitte schickt auch in Zukunft eure
Tourneepäne!!!

Alle Angaben wie immer ohne
Gewähr!!



Faxt alle Dates an
Trust-Termin-Fax:
0421/49 15 88 1
oder via e-mail an
dolf@is-bremen.de

LES SAINTE FAN SEBASTIAN

ACHTUNG! Einige der älteren TRUSTS sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben. Die Hefte 1-12, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24 & das MRR/TRUST Photomagazin sind festlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.

Ein Heft kostet 5,- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 3,- DM.

BACK ISSUES

- #13/6-88 u.a. Verbal Assault, Firehose, Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi
- #14/9-88 u.a. Fugazi, Yeastie Girls, NoMeansNo, Adolescents
- #15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, Prong, No FX
- #18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, So Much Hate, L.U.L.L., Hubert Selby
- #20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, Dickies, Excel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi
- #21/1-90 u.a. Mudhoney, Bitch Magnet, Verbal Abuse, All, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.
- #25/11-90 u.a. Jane's Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, L 7, Babes in Toyland, Evil Horde, Bored
- #26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, Tech Ahead, Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel
- #27/4-91 u.a. Poison Idea, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley's War, Brötznann
- #28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, Chumbawamba, Heads Up, Toy Factory
- #29/8-91 u.a. Assassins of God, Boxhamsters, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)
- #30/10-91 u.a. Gray Matter, Kina, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very
- #31/12-91 u.a. Consolidated, Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro
- #32/2-92 u.a. Mother, Schlönl, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex
- #33/4-92 u.a. Asexuals, Toxoplasma, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze
- #34/6-92 u.a. Treponem Pal, Godflesh, Superchunk, Party Diktator, Hijack, Wat Tyler, Tar
- #35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, Girls against Boys, Therapy, Meduza
- #36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, Silverfish
- #37/12-92 u.a. Steel Pole Bath Tub, Urge Overkill, Pantera, Rage against the Machine, Bob Mould, UFO's
- #38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, Eric I.Q.
- #39/4-93 u.a. Hathorse' Eat, Piercing, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo
- #40/6-93 u.a. Paris, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam
- #41/8-93 u.a. Blumen am Arsch der Hölle, Kurort, Gallon Drunk, Leatherface, Sharkbait, Shivas
- #42/10-93 u.a. Itch, Anarchist Academy, Mother Headbug, Blade, Cell, Cement,
- #43/12-93 u.a. Graue Zellen, Kina, Schwarzenegger, Tribe 8, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns
- #44/2-94 u.a. MDC, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, Tar, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons
- #45/4-94 u.a. Gunshot, Magnapop, Pullermann, Boxhamsters, Flugschädel, Gore, Saprize, Blood on the Saddle
- #46/6-94 u.a. Motorpsycho, D.I., Kick Joneses, Slime, All, ...But Alive, African Head Charge, H. Oilers, Fischmob
- #47/8-94 u.a. Jawbox, Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spembirds, Green Day, Fundamental, Peach
- #48/10-94 u.a. Iconoclast, Zeni Geva, Huggy Bear, Loudspeaker, Voorhes, Johnboy, Podc
- #49/12-94 u.a. Agent Orange, Fleischmann, Jawbreaker, Pop will eat itself, Numb, Schwarze Schafe, Offspring, Chumbawamba, Credit to the Nation, Back to the planet, Bored
- # 50/2-95 u.a. Youth Brigade, Cop Shoot Cop, Wizo, Nra, Killing Joke, Brutal Juice, Sister Double Happiness
- #52/6-95 u.a. Lag Wagon, Loudspeaker, Naked Aggression, Shellac, Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf
- #53/8-95 u.a. Radical Development, Shihad, Guzzard, Terrorgruppe, Mudhoney
- #54/10-95 u.a. Fugazi, S.N.F.U., Oxbow, Kreator, Chaos Tage, Muffs, Kepone, Simuinasiwo
- #55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, Rhythm Activism, Supersuckers, Toxic Reasons, The Ex, Lee Hollis, Ultra Bidé

- #56/2-96 u.a. Slime, Magic Splatters, Babyland, Love 666, Down by Law, VoiVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old
- #57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, Miozän, Exploited, Gurd, No Not Now, Die Form
- #58/6-96 u.a. Rocket from the Crypt, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, Bikini Kill, Team Dresch 10-Jahres-Ausgabe mit Farbcover
- #59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, Mr T Experience, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, Gentle Vein Cut
- #60/10-96 u.a. Rhythm Pigs, Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, E. Drooker
- #61/12-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, Pansy Division, Saprize, New Bomb Turks, Supergouge
- #62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, Ratos de Porao, Social Distortion, No Means No, 11 Toes, Slug
- #63/4-97 u.a. Dackelblut, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, Descendents
- #64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, Jello Biafra, Slick, Integrity, Steakknife, Jon Spencer
- #65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, Superfan, Pollergebnis
- #66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, Apocalyptic, Bier, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam
- #67/12-97 u.a. Cramps, Painted Thin, Kerosene 454, Blueiet, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine
- #68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, Vhk, Crippled Dick, World/Inferno Friendship Society, Atari Teenage Riot, Radio Z
- #69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, Hot Water Music, Valentine Six, Soulfly
- #70/6-98 u.a. Dropkick Murphys, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Helicopters, The Ex
- #71/8-98 u.a. Stunde X, Mike Watt, Klinsmen, Frank Kozik, Logical Nonsense, Tito & Tarantula, Isip, Rantanplan
- #72/10-98 u.a. Anarchist Academy, Rockbitch, Bob Mould, Guts Pie Earshot, Sepultura
- #73/12-98 u.a. Melt Banana, Avail, Das Clown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infirmary, Claimel, Vaccination Rec., Rancid
- #74/2-99 u.a. Shai Hulud, Boy Sets Fire, Indecision, Earthlings?, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt
- #75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, At the drive in, Hammerhai, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love
- #76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, Glen E. Friedman, Favez, Ninewood
- #77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, Hellworms
- #78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....
- #79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail
- #80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Filibuster
- #81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensameln
- #82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden
- #83/8-00 u.a. The (Int.) Noise Conspiracy, Farside, Nürnberg Special, Murder City Devils, What happens next, Spazz, Snitch, Zeros, Bambi Davidson, 1Mai87

- #84/10-00 u.a. Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grmdntnl Brnds
- #85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics
- #86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy
- #87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

Hiermit bestelle ich:

- 0 #13 0 #14 0 #15 0 #18 0 #20 0 #25
- 0 #26 0 #27 0 #28 0 #29 0 #30 0 #31
- 0 #32 0 #33 0 #34 0 #35 0 #36 0 #37
- 0 #38 0 #39 0 #40 0 #41 0 #42 0 #43
- 0 #44 0 #45 0 #46 0 #47 0 #48 0 #49
- 0 #50 0 #52 0 #53 0 #54 0 #55 0 #56
- 0 #57 0 #58 0 #59 0 #60 0 #61 0 #62
- 0 #63 0 #64 0 #65 0 #66 0 #67 0 #68
- 0 #69 0 #70 0 #71 0 #72 0 #73 0 #74
- 0 #75 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78 0 #79
- 0 #80 0 #81 0 #82 0 #83 0 #84 0 #85
- 0 #86 0 #87

Ersatztitel: _____

(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Das Geld habe ich:

- 0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
- 0 per VR-Scheck beigelegt
- 0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
- 0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

Schauplatz Fort Collins, Colorado. BLACK FLAG kamen da her. DESCENDENTS, ALL.

Und jetzt TANGER. Ganz was anderes. Drei junge Männer, die Verzweiflungsmomente in Glücksgefühle verwandeln können. Die auf die Ur-Formel setzen: Kraft der Musik; Schlagzeug, Bass und Gitarre als Spieleinheit. Und im Fall TANGER maximal komprimiert und zu einem Energiestrahle verdichtet, der wirklich seines gleichen sucht. Ohne Pathos, ohne die handelsüblichen Selbstdarstellungen des Rock-Zirkus wird sich auf das Wesentliche beschränkt, auf den Punkt gerockt. Erdverbunden wie ein Kettenförderer im Untertagebau greift bei diesem Trio ein Zahnrad ins andere, wird ein Schub entwickelt, der sich ungeschminkt und hässlich unter die Oberfläche frisst, bohrt und weiter vorwärtsstößt. TANGER sind überzeugte Dreckaufwähler, Krachexperten und in gewisser Weise auch Rockpuristen. Ihr selbstbetitelttes Debut (Owned & Operated Recordings/Cargo) vom letzten Jahr ist neben SHELLAC's aktuellem Album die einzige gelungene Übertragung des klassisch-tiefen, bass- und schlagzeuggetriebenen Chicago-Rocks der 90er in unsere Gegenwart. Von STEVE ALBINI soundtechnisch perfekt in Szene gesetzt., setzen TANGER ihren Weg an der Stelle fort, an der HELMET sich nach ihrem ersten Album nicht mehr weitergetraut haben. Facettenreich und intelligent strukturiert fordern sie dazu auf, mit alten Hörergewohnheiten zu brechen, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Seit 1996 sind die Jungs vier bis fünf Mal pro Woche neben ihren Jobs am Proben und aufeinander eingespielt wie eine geölte Maschine. Ein professionell betriebener Blitzkrieg gegen das Zentrale Nervensystem, der die Auseinandersetzung lohnt. Gründe genug, mich bei Sänger und Gitarrist Jason Chimwock via Internet zu melden und nach der Geheimformel zu fragen, die er mir natürlich auch nicht verraten konnte.

TANGER



The night I
bed Dresden



TANGER

AN OFFICIAL ARTIST ON THE WESTERN FRONT



BRINGING NOISE TO THE TRENCHES SINCE 1994
FORT COLLINS COLORADO
P.O. BOX 754 80522 USA

Euer Bandname hat mich zuerst an diese Textzeile von W.S.Burroughs erinnert: "...es begann in Tanger"(NAKED LUNCH). Kerouac, Ginsberg, diese Beatnig-Jungs, war das eine Inspiration? Oder generell ausgedrückt: Kann Literatur überhaupt Einfluß auf Musik ausüben?

Jason: Wenn ich jetzt Ja-Sagen würde, würde das klingen, als ob wir hip und sehr belesen sind, aber die Wahrheit ist weit entfernt davon. Indirekt besteht schon die Möglichkeit, von diesen Dingen beeinflusst zu sein, aber ich kann mich nicht an das letzte Mal erinnern, ein gutes Buch in der Hand gehabt zu haben. Ein Buch muß mich schon wirklich fesseln. Ich bin mehr der Informations-Junkie. Meinen Kopf mit Trivial-Wissen abzufüllen, mit dem ich andere Leute auf Parties unterhalten kann, scheint eher mein Ding zu sein. Jason Cope (Bass) arbeitet tageweise in einem Zeitungsstand und liest tonnenweise Magazine querbeet und Jon Linn, unser Schlagzeuger, liest alle James Bond-Bücher, die ihm in die Hände fallen, wenn wir auf Tour sind. Ich

selbst lese nicht soviel, außer es hat etwas mit Motorrädern oder Musik zu tun. Das erinnert mich daran, daß ich neulich "Zen und die Kunst der Motorrad-Instandhaltung" gelesen habe. Das war ziemlich heavy. Hat es meine

Musik beeinflusst? Nein.

Was hat es mit Euren Bezügen zu Armee-Bildern auf sich? (Innersleeve und Eure Website) Ein Ausdruck für die Kraft und Geschlossenheit Eurer Band(-Struktur)?

Als wir die Band gründeten, haben wir alle nach einem Image gesucht, an das wir uns binden können. Etwas, das stark und kraftvoll ist, etwas das Aufmerksamkeit hervorruft und definiert, worum es uns geht. Wenn du ein Poster oder Albumcover einer Band siehst, von der du nie vorher etwas gehört hast, muß da etwas Anziehendes sein, das du herausfinden möchtest. Das militärische Image-spiel enthielt dies alles. Es gibt Leute, die denken, wir sind Militär- oder Kriegsbefürworter, andere denken, wir sind dagegen. Sie alle interpretieren da zuviel hinein. It just looks geil.... Es gibt noch andere, tiefergehende Bedeutungen, Dreck wenn du willst, aber dafür muß ich Dich erst besser kennenlernen, um

Dich dahin vordringen zu lassen.



Erzähl' uns über Eure ALBINI/CHICAGO-Verbindung. Es gibt bei Euch definitiv Berührungen, sowohl vom Sound als von der Musik her, zu den klassischen Chicago-Gitarren-Bands. Von SQUIRREL BAIT zu SHELLAC. Irgendwelche Gedanken? Chicago ist unser zweites Zuhause. Wann immer wir dort für Aufnahmen oder zum Spielen sind, freuen wir uns auf unseren Besuch und hassen es, wieder abzuhausen. Die

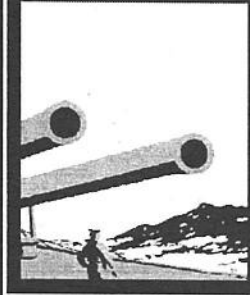
Geschichte der Musik von dort ist unser stärkster Einfluß. Abgesehen von unseren individuellen Geschmacksveränderungen können wir uns immer auf Chicago-Rock einigen. Werden wir mit einer handvoll Bands von dort verglichen, fassen wir das als Kompliment auf. Ich habe das Gefühl, als ob wir ein wenig dieser Gedankenschule aufgreifen und Elemente einbringen, um letztendlich das zu schaffen, was wir spielen. Präzise, krachig, kraftvoll, dynamisch und herausfordernd für uns und unsere ZuhörerInnen.

Und Steve Albini ist schon immer jemand gewesen, für den wir großen Respekt empfinden. Sowohl in seiner Musik, als in seinen Aufnahmetätigkeiten. Uns wurde die Möglichkeit gegeben, mit ihm aufzunehmen, und wir haben unseren vollen Nutzen daraus gezogen. Wir wollten jemanden, der unseren Sound einfängt, wie wir live sind, (es war live), und das aufs Tape bannet. Genau das hat er getan. Er verstand meinen Gitarrensound und wollte nicht, daß ich über etwas spiele, was er schon ausgewählt hat. Wir benutzten unsere Ausrüstung.

Wie schaut denn ein normaler Tag bei TANGER aus?

Wir arbeiten alle in irgendwelchen "echten" Jobs, um uns unsere Sucht, die Musik, zu finanzieren und nehmen uns dann frei, um so oft wie möglich gemeinsam zu spielen.

TANGER



Ich arbeite bei unserem Label und mit Motorrädern, welch Überraschung. Jason Cope arbeitet für eine Sound Production Company, hat einen Silk Screening Shop und schiebt noch ein paar Tage die Woche beim Zeitungsstand ein. Jon Linn ist als Design-Redakteur für eine lokale Zeitung tätig. Es gibt keinen "normalen" Tag. Zwischen Arbeit, Proben und den Ladies gibt es nicht mehr viel Zeit, für etwas anderes. Was für mich okay ist, macht es die wenige Zeit doch umso kostbarer. Gibt es in Colorado denn genug Luft für Euch



zum Atmen?

Für uns? Ja. Für Flachländer wie Dich? Vielleicht nicht. Wir lieben es, hier zu leben. Manchmal macht der Mangel an Kultur, abgesehen vom weißen Redneck-Trash und den Yuppies, ein wenig krank, aber dafür ist Touren ja gut. Das gibt uns die Möglichkeit, neue Dinge zu erfahren. Wir haben keine Angst, unserer süßen kleinen Blase hier zu verlassen.

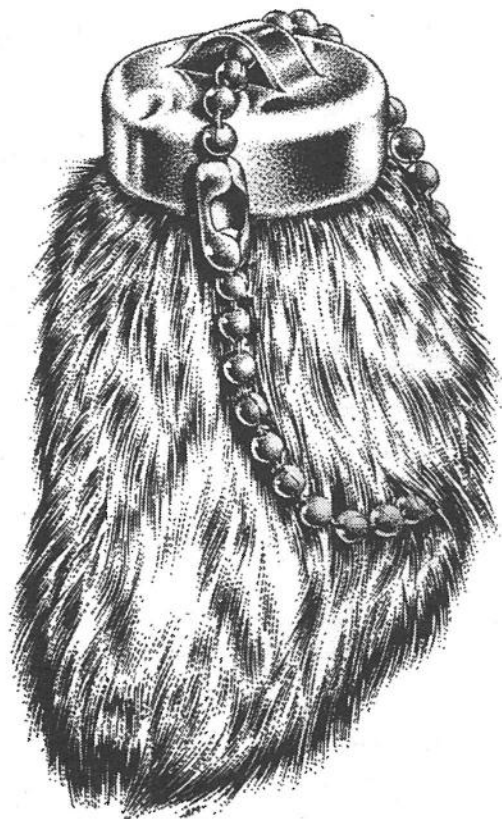
Rockt Ihr allein auf weiter Flur oder gibt es noch andere gute Bands bei Euch, zu denen Ihr wie partners in crime steht?

Wir haben einige Zeit auf Tour mit Bands verbracht, die es zu erwähnen lohnt. SHINER, SEASON TO RISK und WRETCH LIKE ME. Wir fühlen uns besser, wenn wir auswärts spielen. Zuhause sind wir in einer Welt für uns. Für die

meisten Leute hier ist es schwer, uns zu kategorisieren, weil wir nicht das machen, was sie gewohnt sind. Manchmal tut uns das weh, aber lässt uns jetzt auch nicht Kompromisse schließen, um ein Quentchen Extra-Akzeptanz zu bekommen.

Mein Vorschlag für den Songtitel 2000 würde lauten: "The Night I Bombed Dresden". Ungewöhnlich, also gibt es eine Geschichte dazu? Und warum zur Hölle ein britischer Pilot? Ich brauch' Dir wohl keine Geschichtsstunde

THERE ARE TWO WAYS TO BUY YOUR NEXT RECORD. TRY YOUR LUCK, OR TRUST THE FACTS.



M.I.A.

LOST BOYS
The musical anthology of Las Vegas hardcore legends M.I.A. This covers the scope of their career from 1980-1985 with an incredible 37 songs on CD and limited edition orange vinyl double LP. M.I.A. came out of the mid 80's hardcore scene as one of the few bands to offer a message, with heavy and melodic songs. This release includes, the "Last Rites" EP and the "Murder in a Foreign Place" EP, live tracks, out of print singles, and super rare material. Liner notes from Jello Biafra, rare photos, extensive band history in a full color 10 page pull out. The latest in our continuing series: Re-issues of necessity. This one is essential.

VIRUS 258 2xLP: \$15.00 / CD: \$14.50



IOWASKA

VINE OF SOULS

England's IOWASKA break the mold with a reminder of what punk, psychedelia and spacerock were supposed to be about - something different. Aural reference points range from the anarcho-punk/noise pioneers Crass, to early Siouxsie and the Banshees.

VIRUS 257 LP: \$15.00 / CD: \$14.50



HALF JAPANESE

HELLO

The international ambassadors of rock'n'roll bring you their latest masterpiece. More delicious eclectic indie-rock that deviates from the standard chord structures and monotony. Nerd-punk diatribes, love songs and rock songs. Something for everyone here.

VIRUS 245 LP: \$15.00 / CD: \$14.50

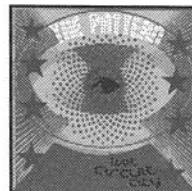


THE CAUSEY WAY

CAUSEY VS. EVERYTHING

You've waited long enough! Direct from the pulpit the new Causey Way shows you the light. Thirteen awesome new tunes of the sonic scriptures! The first 1,000 CD's come with a bonus CD of the entire record to pass along to a loved one. Testify.

VIRUS 246 LP: \$15.00 / CD: \$14.50



THE PATTERN

WET CIRCUIT CITY

The "now sound" of contemporary California, a sweet, soulful high energy charge reminiscent of British R&B and Beat. Two star-burst blurts of punk boogie energy played with intensity replete with tambourines, sing-a-long melodies and loud guitars!

VIRUS 255 7" EP: \$4.50



★ DON'T MISS EUROPEAN APPEARANCES FROM SNFU IN APRIL AND BLACK KALI MA IN MAY! ★

ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS P.O. BOX 419092, S.F., CA. 94141-9092, USA. SEND \$1.00 (U.S. FUNDS) FOR A CATALOG. ★WWW.ALTERNATIVETENTACLES.COM★



zu erteilen, was damals während des Bombenangriffs auf Dresden passierte. Der Songtitel ist deshalb nicht so wörtlich zu nehmen, wie er klingt. Im Grunde ist das nur eine Metapher für eine echte Begebenheit, die uns während einer unserer Schlagzeug-Krisen passiert ist. Nachdem wir unzählige Schlagzeuger ausprobiert hatten, dachten wir endlich eine ernsthafte Person für den Job gefunden zu haben. Laß uns ihn einfach Jay nennen. Er feierte viel und hatte nicht gerade viel Zeit übrig, aber er war ein ernsthafter Musiker und konnte auf dem Schlagzeug die Hölle erwecken. Nun war da

auch noch dieser andere gute Freund, der anonym bleiben soll, nicht wahr Daniel, wir sind nicht sauer, der anfang, Jay von uns weg in seine Band zu locken. Daniel rauchte recht viel Pot mit Jay und hat ihm auch noch eine Menge Lügen über uns erzählt. Am Ende verloren wir einen guten Drummer und Freund und schrieben ein Stück darüber, wie all unser aufgeregter Frust und unsere Wut eines Tages explodieren wird, um alles sich uns in den Weg stellendes, zu zerstören. Das funktioniert auch. Auf nächtlicher Basis. Wenn wir den Song spielen. Ich mag auch Euer Cover-Kunstwerk sehr. Sieht für mich wie der alte "sozialistische Realismus"-Stil aus... Wir haben das von einem sowjetischen Vorkriegsposter. Da stand etwas drauf, von wegen Stärkung von Mütterchen Russland durch Verteidigung und Arbeit. Eine weitere Zurschaustellung eines kraftvollen Images. Meine Lieblingsstücke auf Eurer ersten LP sind "Queery" mit seinen kraftvollen Doppel-Vocals und Deinem kleinen Slayer-Riff. Ein Schub und "Six Feet", das rockt wie eine silberne Rakete im Anflug. Eure drummen

immer wie einen abschließenden Gedanken behandelt. Wir komponieren einen ganzen Song frei von jeglichen Gesangsarrangements, und setzen die Stimmen ans Ende des Prozeß. Das hat sich nicht geändert. Anstatt aber auf eine Reihe heiserer Schreie zu setzen, versuche ich meine Stimme wie ein Instrument zu

Songs dagegen erscheinen etwas song-orientierter (klarerer Gesang), aber auch im Sound etwas leichtgewichtiger. Gedanken zu Eurer Entwicklung?

Der Gesang in unserer Band war immer zweit-rangig. Wir sind in erster Linie Musiker. Die Stimmen haben wir

langweilig wird, außer Slayer. Was Deinen leichtgewichtigen Soundkommentar betrifft, so muß ich das zurückweisen. Wir haben uns nicht von SLAYER zu DAVID HASSELHOF bewegt. Veränderung ist gut.

Ihr werdet auf dem diesjährigen SXSW-Festival in Texas antreten. Liegen noch andere Dinge von Bedeutung vor Euch? Was ist mit einem neuen Album? Vielleicht Shows in Deutschland?

Das SXSW-Festival ist etwas, was wir zur Selbstbefriedigung tun. Deren MajorLabel-Verbindungen interessieren uns nicht und werden es auch nie. Ich glaube, früher hatte das Festival mal ein echtes Anliegen, das war aber mal. Wir werden auf jeden Fall Spaß haben. Das Touren selbst ist in den USA nicht immer einfach für uns. Die meisten Bands, mit denen wir sympathisieren, haben sich entweder aufgelöst oder sind abgetaucht und verstecken sich heute. Im Augenblick richten wir unsere

Füßchen nach Europa aus. In der Zeit, die ich in Deutschland verbracht habe, habe ich gesehen, wie das Publikum bei Euch auf Musik reagiert, wie Bands behandelt werden. Das wäre eine willkommene Abwechslung. Unser Label (Owned & Operated Recordings) hat keine starke Präsenz in Europa. Sie arbeiten hart für uns hier, also können wir uns nicht beschweren. Aber wir suchen nach einem Label, das uns direkt bei Euch veröffentlicht. Besserer Vertrieb führt zu besseren Touren und einem erhöhten Bekanntheitsgrad. Wir möchten die Möglichkeit haben, vor so vielen Menschen als möglich zu spielen. Bis dahin konzentrieren wir uns weiterhin auf das Schreiben unseres leichtgewichtigen Materials für das zweite Album und vielleicht eine zusätzliche 7".

Viel Glück und Danke für das Gespräch.

Diskographie: TANGER s/t (Owned & Operated/Cargo)

behandeln. Das lässt mich besser dem jeweiligen Song gerecht werden, als auf eine stets gleiche Gesangstimme zu bauen. Ich denke auch, daß eine ganze Platte mit Geschrei

tontdreyer



Irgendwann Ende vergangenen Jahres weckte ein Artikel in der Süddeutschen Zeitung meine Aufmerksamkeit – und wohl nicht nur meine. Kurzzeitig fragten etliche Musikjournalisten beim deutschen Dischord-Vertrieb an, was es mit dieser Band namens Q And Not U auf sich hat, die bis dahin keiner kannte und die so überschwänglich in dem Zeitungsartikel gelobt wurde. "No Kill No Beep Beep" ist tatsächlich so etwas wie eine große Überraschung. Immerhin konnte man sich mittlerweile leicht ausrechnen, welche Dischord-Platten richtig gut und welche weniger aufregend sein würden. Es gab schlicht und einfach nichts wirklich Neues. Richtig neu sind Q And Not U auch nur in dem Sinne, dass hier keine Mitglieder alt bekannter Bands mitspielen. Ansonsten greift die Gruppe die Themen auf, die Dischord-Platten mal so wichtig und interessant gemacht haben. Und das tun die vier Musiker so gut, dass "No Kill No Beep Beep" eine der besten Platten seit der Veröffentlichung der At The Drive-In LP ist. Der Name At The Drive-In fällt hier nicht zufällig – beide Gruppen sind zweifelsohne miteinander verwandt und haben ähnliche Vorbilder, auch wenn sie sich unabhängig voneinander entwickeln konnten. Die einen mehr oder weniger im Vakuum der südtexanischen Provinz, die anderen mitten in Washington DC.

Als ich Schlagzeuger John Davis Mitte Februar anrief, um einen Interviewtermin auszumachen, war er eigentlich im Stress. Wir machten das Interview trotzdem nur zwei Stunden später. Immerhin war es – trotz des vorhandenen Interesses – das erste mit einem europäischen Heft. Aber soll John selber erklären...

Eigentlich bin ich grad ziemlich im Stress, weil ich in den nächsten Tagen umziehen muss. Ich hab grad nicht einmal eine Wohnung, weil wir bis Ende Mai auf Tour gehen. Ich werde wohl eine Weile keine feste Unterkunft haben. Und bis Samstag muss ich aus dieser Wohnung sein. Jetzt teile ich das ganze Zeug erst mal auf. Zwei aus der Band bewahren Sachen in ihren Kellern auf, meine Freundin übernimmt was – ich bringe Sachen überall dort unter, wo ich Platz finde.

Wie alt bist Du eigentlich?

Ich bin 24. Ich habe vor anderthalb Jahren mein Studium beendet, und jetzt schreibe ich für ein paar Magazine und Zeitungen. Außerdem arbeite ich für so eine Promoagentur, die für ein paar kleinere Bands arbeitet. Kennst Du die Red House Painters? Das ist die größte Band, die wir machen.

Wie ist denn das, wenn Du jetzt die andere Seite siehst, dass ihr jetzt die Aufmerksamkeit als Band bekommt?

Sehr nett. Ich spreche gerne über Musik und liebe Interviews. Wir haben alle feste Ansichten über Musik. Und wir kümmern uns sehr um die Musik. Wir hören uns Musik an, wir spielen sie, wir reden und schreiben drüber – unsere Leben sind sehr von Kunst bestimmt und davon, dass wir Dinge erschaffen. Und ich schätze, was andere erschaffen – ob Musik oder Bücher oder was auch immer. Es ist toll zu sehen, dass andere daran interessiert sind, was wir machen. Also ist es nett, mal auf der anderen Seite zu sein und gefragt zu werden. Aber ich frage auch gerne andere Leute.

die Musik von anderen zu reden. In den letzten Jahren gab es nicht sonderlich viele richtig gute Dischord-Alben. Es sah so aus, als ob die Szene in Washington DC nicht mehr so kreativ war wie meinerwegen noch vor 10,15 Jahren. Ich weiß nicht, wie Du das siehst als jemand, der in die Szene involviert ist.

Ich verstehe das vollkommen. Ich denke, viele Leute hätten diesen Eindruck und fragten sich, warum Dischord keine neuen Bands herausbrachte und warum die Musik nicht mehr ganz so gut war wie früher. Die Szene in Washington war gut, aber es gab eine gewisse Verunsicherung. Momentan ist die Szene aber wieder sehr aktiv. Es gibt sehr viele Bands, sehr junge, aber auch einige mit älteren Leuten. Wir haben wieder viele Clubs, wo man auftreten kann. Aber Du hast Recht, für eine Weile waren die Platten nicht mehr so gut. Das ist halt ein normales Auf und Ab.

Ihr seid doch eine der wenigen neuen Bands – wenn nicht gar die einzige seit langem –, die auf Dischord erschienen ist. Ich meine, Make Up sind eine großartige Band,

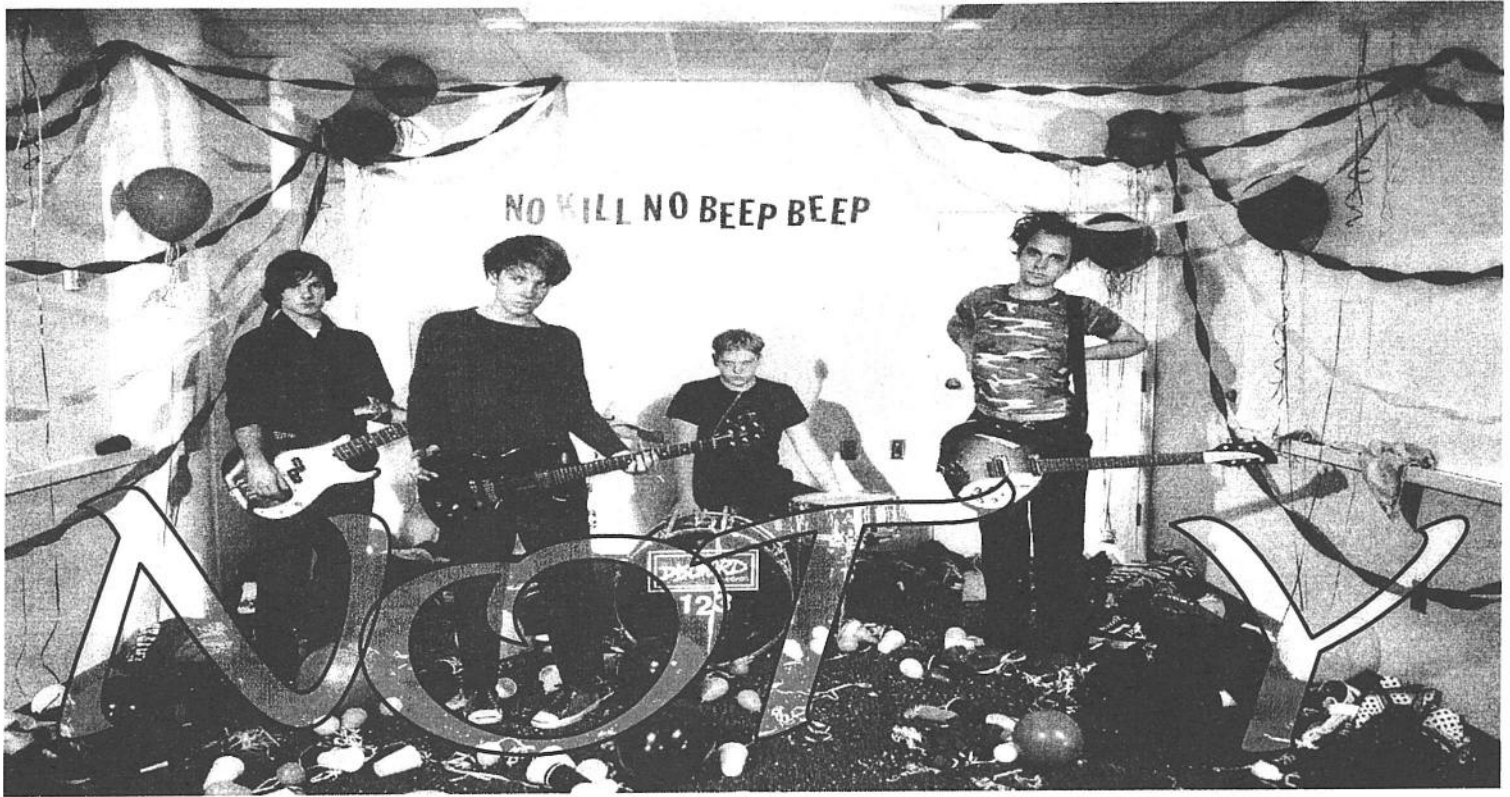
keine neue Band, als sie ihre erste Platte veröffentlichten.

Stimmt. Wir haben zwar alle in kleinen, lokalen Bands gespielt, aber in keiner, die wirklich bekannt geworden wären. Q And Not U sind die erste, die etwas bekannter ist.

Wie ist das überhaupt, in einer Hardcore-Band in Washington DC zu spielen, einer Stadt mit solch einer "Tradition". Fühlt man da einen gewissen Druck?

Druck würde ich nicht sagen. Man fühlt eher einen gewissen Stolz, sowas wie Lokalpatriotismus. Aber letztlich ist das Vergangenheit. Was wir machen, ist Gegenwart. Wir sind natürlich mit Rites Of Spring, Minor Threat oder Fugazi aufgewachsen, aber wir machen





unsere Musik. Und wir haben großes Vertrauen darin, was wir machen.

Es sieht so aus, als würdet ihr die Ideen von Bands wie Fugazi in die Jetzt-Zeit übertragen. Leugnen können wir das sicherlich nicht. Fugazi haben definitiv einen Einfluss auf uns. Als ich vor zehn Jahren mit Punk anfing, waren Fugazi eine der ersten Bands, die ich hörte. Es war total cool, dass sie aus Washington kamen, ich sie live sehen konnte und sie total nett waren. Da gab es nichts Künstliches. Man konnte mit ihnen reden und sie boten uns Hilfe und Ratschläge an. Sie waren für mich eher ein Einfluss in menschlicher Hinsicht. Klar bedeutet uns die Musik viel, aber es gibt eine Menge Bands, die ich als größeren Einfluss bezeichnen würde. Fugazi und vor allem Ian McKaye waren so etwas wie Lehrer, was die Band angeht.

Wie seid ihr dann auf Dischord gelandet?

Wir haben bisher vor allem in DC gespielt. Und wenn man hier eine Punkband macht, dann hat man zwangsläufig mit Ian zu tun. Er kannte die Gruppen, in denen ich bisher gespielt habe, und half uns schon mal finanziell aus, wenn es nötig war. Wir hatten schon einen freundschaftlichen Umgang, auch wenn ich uns jetzt nicht als enge Freunde bezeichnen würde. Jedenfalls waren wir als Q And Not U interessiert daran, dass Ian unsere Platte aufnimmt. Er sah uns ein paar Mal live, ihm

gefiel die Musik und er wollte es machen. Während wir aufnahmen, wurden wir Freunde. Also baten wir ihn, die Platte auch zu veröffentlichen. Und nach einer Weile stimmte er zu. Ziemlich einfach. Er wusste, dass wir auf Dischord sein wollten und was das bedeutet.

Bringt das mehr Aufmerksamkeit?

Keine Ahnung, wie das in Europa ist, aber hier in den Staaten hilft es auf jeden Fall. Außerhalb von Washington bringt es einem schon eine gewisse Aufmerksamkeit, ohne dass ich jetzt sagen würde, dass es Mengen an Konzertbesuchern bedeutet. Wir sind darüber natürlich sehr froh. Die Leute kennen halt Dischord und Fugazi. Und wer diese Sachen mag, ist schon mal interessiert an uns. Es ist besser, als auf irgendeinem Label oder irgendeiner Band aus DC zu sein. Man hat einen gewissen Vorteil.

Beeinflusst Dischord denn eure eigene Bandpolitik?

Wir haben ähnliche Ideen, wie Konzerte laufen sollen oder was eine Band macht. Aber wir sind eben ohnehin in DC aufgewachsen, und das färbt natürlich immer ab. Also, wir haben schon gemeinsame Ideale: ein niedriger Eintrittspreis, All-Ages-Shows und so weiter. Wir möchten Sachen machen, die für uns Ordnung scheinen. Klar hat das was mit Dischord zu tun, aber ich finde, dass man als menschliches Wesen eben so leben sollte. Wir leben von der Band ja auch nicht. Als man uns

bei Dischord sagte, dass wir Tantiemen bekommen, war ich ziemlich überrascht. Mir war noch nie die Idee gekommen, dass wir dafür Geld bekommen sollen, dass wir Musik machen. Ich finde es nicht falsch, aber ich habe da eben vorher nie drüber nachgedacht. Wir kriegen Geld für die Konzerte, aber das geht natürlich alles gleich zurück in die Band. Wir haben noch nie selbst Geld genommen. Klar wäre es nett, von der

Musik leben zu können. Aber das ist nicht mal annähernd auf unserem Radarschirm.

Ich bin überzeugt davon, dass Musik wie eure mittlerweile mehr Aufmerksamkeit bekommt. Ich sehe schon eine Verbindung zwischen euch und At The Drive-In, die mittlerweile ja ziemlich groß sind.

Kann ich nachvollziehen, auch wenn sie natürlich um einiges populärer als wir sind. Beide Bands sind sehr jung, wir versuchen, unsere Gruppen bewusster zu organisieren, und wollen nicht einfach nur Geld verdienen.

Aber ich würde auch die Musik als Verbindung ansehen. Die Energie, das Songwriting und so weiter. Ich denke, sie könnten euch einige Türen öffnen.

Ja, möglich wäre das schon. Ich denke auch, dass sie jungen Bands ein gutes Beispiel geben, und ich nehme an, dass es bald viele Gruppen gibt, die At The Drive-In als Vorbild sehen.

An eurer Musik gefällt mir, dass sie einerseits sehr melodisch ist, es aber andererseits keine Melodien, keine Hooklines gibt.

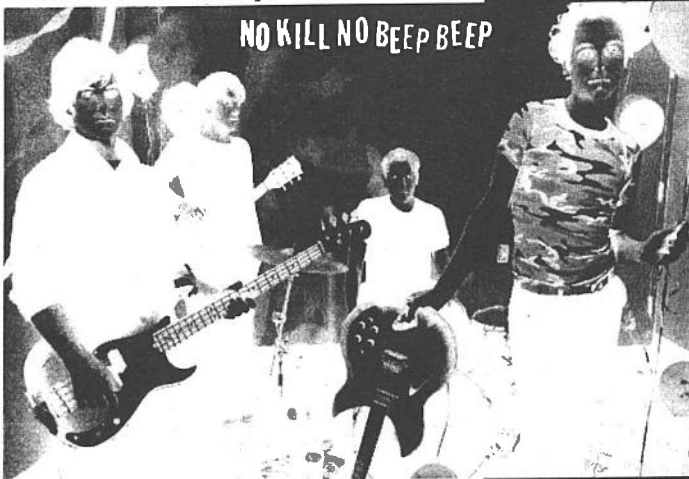
Ja, es ist sehr catchy und melodisch, ohne dass wir den standardisierten Ideen, wie Melodien sein sollen, folgen. Es gibt natürlich Bands, die das vorher gemacht haben, ohne dass ich schon wieder Fugazi nennen möchte. Jawbox haben das getan, At The Drive-In machen es heute und wir auch.

Aber diese Technik wird sehr selten genutzt, obwohl es doch eigentlich ziemlich interessant ist.

Stimmt, ja. Wir schreiben halt die Lieder zusammen. Irgendjemand hat eine Idee, mit der wir herumspielen. Jeder spielt sein eigenes Zeug, und dann versuchen wir, das zusammenzubringen.

Deswegen klingt die Platte oft auch so, als wären es nicht elf verschiedene Songs, sondern eine große Collage mit verschiedenen Themen.

Ich mag diese Vorstellung. Wir wollten schon eine zusammenhängende Platte und nicht nur eine Menge von Songs. Es ist mehr wie ein Buch mit elf Kapiteln. Sie gehören zusammen, um ein Buch zu geben. Wir sind wohl alle froh, dass Du das so interpretierst, denn das ist genau das, was wir erreichen wollen.



Was ich nicht verstehe, sind die Texte, und ich bezweifle, dass das an meinem Englisch liegt. Das fängt ja schon mit dem Albumtitel oder dem Bandnamen an.

Wir werden deswegen auch ständig gefragt, was der Name der Band oder der Platte und die Texte bedeuten. Ich denke, wir haben viele Leute verwirrt. Das kann ich nachvollziehen, aber wir wollen es lieber den Hörern überlassen, das heraus zu finden. Es gibt so viele Bands, die alles so offensichtlich machen. Eigentlich würdigt das doch den Hörer ab, und es nimmt ein bisschen auch den Spaß und die Geheimnisse, die darin versteckt sind. Ich finde es gut, was machen zu können, was etwas wage oder voller Codizes ist. Vielleicht findet ja jemand heraus, was wir meinen, oder er hat eine eigene Idee. Die Texte haben aber definitiv eine Bedeutung, auch wenn sie schwierig zu sein scheinen. Sie sind kein Unsinn. Chris, der die meisten Lieder singt und schreibt, war schon ein bisschen verunsichert, ob er vielleicht besser einfachere Texte schreiben soll. Aber wir werden sehen. Ich verstehe die Texte, aber ich kenne auch Chris und seine Ideen.

Ich setze mich mittlerweile eh ungerne hin und lese Texte mit. Ich höre einfach zu und bekomme nach und nach mit, worüber eine Band eigentlich singt. Wobei es dann manchmal überraschend ist, wo ich etwas missinterpretiert habe. Aber das Gefühl, das ein Lied vermittelt, passt. "Hooray for Humans" hat mich zum Beispiel an Ideen von David Lynch erinnert (oder an ein Buch, das ich erst nach dem Interview gelesen habe, "Tokio liebt uns nicht mehr" von Ray Loriga, der über eine Vergessensdroge schreibt, wegen der der Erzähler zum Schluss jeden Tag alles vergisst, was er zuvor gemacht hat, so

dass er jeden Tag alles neu kennen lernen muss). Da steht jemand Morgen für Morgen auf und hat einen anderen Haarschnitt.

Das ist ein nettes Kompliment. Chris schrieb diesen Text, und ich war ziemlich verwundert, worüber er da singt. Aber er liebt es, bestimmte Bilder zu beschreiben, die zusammen eine Idee ergeben.

Wenn man solche Texte erklärt, geht auch ein bisschen die Magie verloren. Das ist wiederum eine Idee von David Lynch, der das über "Lost Highway" gesagt hat.

Dem kann ich nur zustimmen. Ich habe irgendwann mal Chris über die Bedeutung von Songs gefragt. Ich war total enttäuscht, als ich was anderes gedacht habe, als er meinte.

Wir haben jetzt schon über Filme geredet, und Du hast selbst Literatur erwähnt. Haben solche Dinge einen Einfluss auf die Band?

Auf jeden Fall, sogar einen sehr wichtigen. Harris interessiert sich sehr fürs Filme machen und singt darüber auch. Matt geht es ebenso. Man nimmt all diese Einflüsse – Musik, Bücher, Filme – in sich auf, man lebt es und macht daraus seine eigene Sache. Für mich sind all diese Einflüsse sehr wichtig, um daraus etwas zu erschaffen. Ich kann sowas in der Musik erkennen.

Ich denke auch, dass es bei mir eine durchgehende Linie gibt, was Musik, Bücher oder Filme angeht. Das kann nicht jeder nachvollziehen, aber für mich ergibt es einen Sinn.

Eben. Alles, was wir in unseren Leben machen, ist in der Kunst, die wir erschaffen, wiederzufinden. Und ich bin froh, dass wir genau das machen können.

Seht ihr eure Musik als "Kunst" an? Man könnte auch sagen, dass sowas nicht nach Punk klingt.

Auf jeden Fall. Natürlich ist Musik eine Kunstform. Und auch wenn das präventios klingt, ich denke, unsere Musik ist Kunst. Immerhin haben wir etwas erschaffen. Aber wir sind definitiv Punk. Wenn jemand mich fragt, wie wir unsere Musik bezeichnen, dann antworte ich "Punk". Es gibt natürlich keine richtige Definition von Punk. Aber ich sehe uns schon in einer Tradition von anderen Punkbands, auch wenn wir vielleicht nicht so klingen wie Bands vor 25 Jahren. Aber ich finde, das ist weit mehr Punk als würden wir eine Platte machen, die genau so klingt, als wäre sie 1977 entstanden.

Wir lassen die Emocore-Diskussion jetzt lieber aus.

Viele Leute bezeichnen unsere Musik so, aber ich bevorzuge das Wort Punk.

Zum Schluss musst Du mir aber noch das Cover erklären. Was bedeutet denn das?

Auf dem Cover sind viele Freunde von uns. Man sieht all die Leute auf einer Party, man sieht auch unser Equipment und wenn man genauer hinschaut auch unsere Kleidung. Aber wir sind verschwunden, so dass die Leute auf der Party gelangweilt sind, weil sie darauf warten, dass jemand spielt. Auf der Rückseite sind wir da und die Klamotten von all den Partygästen, die selbst aber verschwunden sind. Im Booklet sieht man dann tatsächlich die Party. Das hat keine besondere Bedeutung, aber wir mochten einfach die Idee.

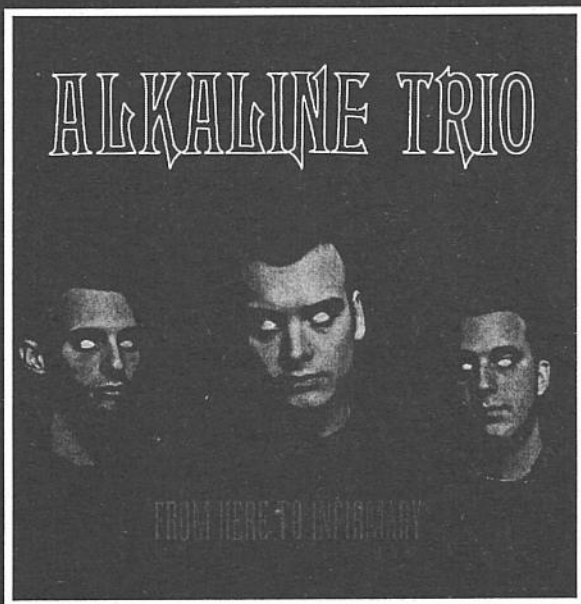
Seid ihr denn eine Partyband?

Warum nicht? Man kann zu unserer Musik tanzen, und das tut man doch auf Partys.

Dietmar Stork

ALKALINE TRIO

FROM HERE TO INFIRMARY



CD/LP AVAILABLE 4.3.01

[strike anywhere]

Vor **geraumer** Zeit erschien auf dem **all zu**hippen **No-idea** Label **in Florida** eine Mini **LP** der **Richmonder Strike Anywhere**, die nicht nur mich durch **eine Menge Druck** und eine **gelungene** Mischung **alter** US Hardcorestandards **mit schmissigen** Chorälen überzeugen konnte. **Unter** anderem fanden **das wohl auch Jade Tree**, die die Band jetzt unter Vertrag nahmen, wir werden sehen. Im Rahmen unseres kleinen **East Coast Wellness** Wochenendes mit **Hot Water Music** gab's **eben** auch **Strike Anywhere** als **Vorband**, die ihre Sache **reichlich gut** machten und **HOFFENTLICH** in **Bälde** auch **durch unsere** fuze

ziehen werden. **Auf der Bühne hüpf**t der nicht **allzu lang** **geratene** Sänger **Thomas** **dann auch** recht **wild hin** und her, die **Dreadlocks** wippen **während** die **Kids** vor der **Bühne** von so **etwas** eher irritiert scheinen. Dafür erweist er sich **als einer dieser** Menschen, die so **unglaublich positiv** erscheinen, **zu** **alles** und **jedem** **freundlich** sind, daß er bei meiner persönlichen Wahl zur **Mutter Theresa des Jahres** ganz **vorne** **liegen** wird.

Das Interview wurde **per email** geführt, da ich in den **USA** definitiv nicht in der **Lage** war, einen **Rekorder** zu **halten**. Daher auch die recht ausführlichen **Antworten**. **Enjoy**. **Daniel**.

Kannst du - oder jemand anderes aus deiner Band - an irgendein Ereignis erinnern, daß dich veranlasst hat, Musik in einer Band zu machen?

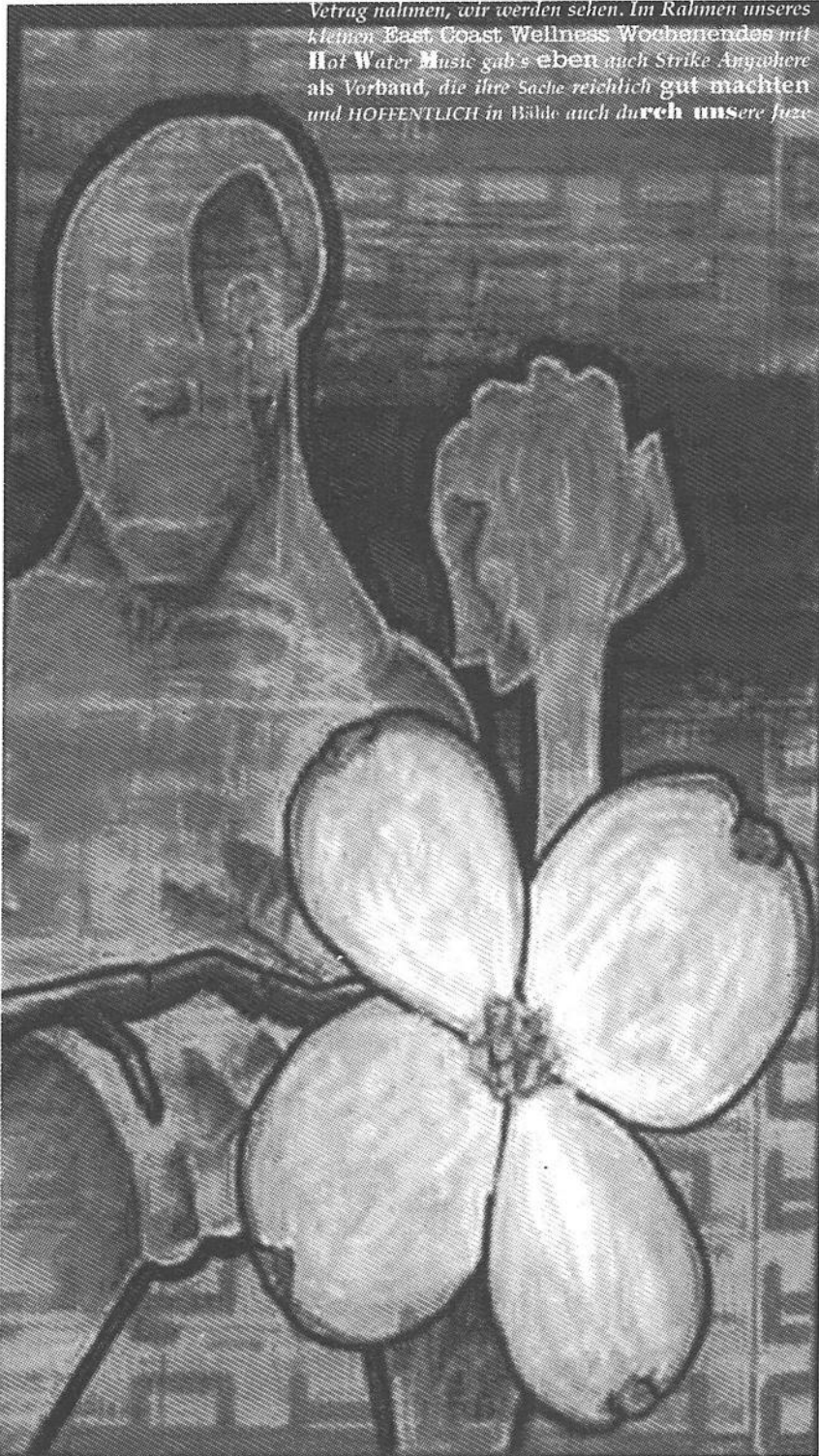
Thomas (vox): Matt Sherwood und ich sind zusammen aufgewachsen und haben uns alte Folklieder beigebracht und die dann auch zusammen gesungen. Als ich etwa 16 und auf der Highschool war haben mich meine beiden Freunde Max und Booker, die zusammen Baß und Drums spielten, genervt, ein Mikrofon und irgendeinen Verstärker aufzutreiben, um mit ihnen zu singen; damit ein wenig mehr bei ihrem Jammen passierte. Wir spielten Songs von Fugazi, Jazz Stücke, Reggae und ein wenig Hardcore. Das lief so für einige Jahre, aber es war nicht so, daß ich mich als Teil einer regulären Band fühlte, was sich allerdings änderte, als meine Freund Mark und Leer zu mir kamen und mir mitteilten, daß ich in ihrer Band zu singen habe. Wir spielten 5 Jahre zusammen - unter dem Namen Inquisition.

Wo habt ihr da immer geprobt?

Thomas: Mit Strike Anywhere haben wir in unterschiedlichen Besetzungen an allen möglichen Orten herumgelärmt. Der erste Übungsraum war eine alte, beängstigende Fabrik, in der Leute einzelne Räume oder Kammern vermietet haben. Dann haben wir in Matt Sherwoods Keller geübt, wo allerdings die Dunkelheit und Feuchtigkeit unsere Songs verfolgt hat, während das Equipment dabei verrostet ist. Im Moment spielen wir in einem Lagerhaus, in dem ich arbeite, mit viel Echo; es stehen überall Kisten herum, und der übliche Dreck.

Und wo waren die ersten Shows, was passierte dabei so??

T: Unsere erste Show war in einer kleinen Bar namens Swingers in Richmond (Virginia), zusammen mit Ann Beretta. Die hatten uns gefragt, ob wir spielen wollen, und einige von uns wußten nicht, ob wir schon so weit sind, aber es war eben nach einigen Monaten des Probens an der Zeit. Der zweite Gig dann in einem Keller auf Richmonds Park Avenue - die ganz schön anders aussieht als die gleichnamige (sehr schicke) Straße in New York! Da kamen schon 75 Leute, viele Freunde und so; das war ein Benefiz für Food not Bombs und machte schon eine Menge Spaß. Dann spielten wir im Twister's, auch zuhause, einige Male und dann ging es auf Südstaatentour und richtig 'los'. Wann hattet ihr das erste Mal das Gefühl, das Leute euere Musik wirklich mögen (und nicht Freunde, die sehr gerne sehr schnell sehr (positiv) voreingenommen sind)? Eben ein Ausschnitt aus eurer



Geschichte aus einem anderen Winkel?

T: Das war in Harrisburg in Virginia, einer kleinen Unistadt am Apalachen-Gebirge, wo wir zum ersten Male mitbekamen, daß wir bekannter werden und Leute eben eine gewisse Energie miteinbrachten; die Lieder wurden von vielen Leuten mitgesungen. Bei einem weiteren Food not bombs Benefiz im März 2000 in Richmond – diesmal im Twister's – wurde es schon unglaublich, weil mehr Leute unsere Texte besser kannten als wir selbst! Anders gesagt: Es waren eben keine Freunde von uns, die mitsangen.

Was nervt dich so an, daß du mal richtig sauer wirst (bei solch einem Gutmenschen schwer vorstellbar)

T: Das ist eine tolle Frage (scheiße, der nimmt den Wind aus allen Segeln Ann Daniel), aber schwer zu beantworten, weil mich nicht viele Dinge aus der Haut fahren lassen. Dennoch muß ich – wie viele andere Leute /

Punkrocker, die ich getroffen habe, auch – ein gewisses Maß an Bewußtsein aufrechterhalten, welches auf einer ständigen Anwesenheit von Zorn beruht. Das ist wie Treibstoff für den Geist, hält die Langeweile im Zaum. Ich liebe Tiere; der Mißbrauch an ihnen wie auch ihr Schlachten verletzt und entzürnt mich – sehr häufig. Ich mag aber auch die meisten Menschen, auch wenn sie viele Makel haben und sich idiotisch verhalten, gerade wenn es um Ängste und Macht geht. Als die Polizei vor zwei Monaten die Tür meiner Nachbarn eingetreten hat und ihre Waffen auf eine Mutter und ihre zwei Säuglinge gerichtet hat – so etwas macht mich zornig. Aber auch so Dinge wie ganze Nationen, Religionen und Kulturen, die ihre Wut nicht auf eine ehrliche, mitfühlende Weise regeln können. Viele der engesteckten christlichen Werte oder anderer den Menschen in den Mittelpunkt stellender Philosophien wirken wie ein Krebsgeschwür auf unsere Gedanken und deren Evolution, die

widerum unsere Art vor alles andere stellen. Ich werde oft auch über mich selber sauer, meine Faulheit, oder fehlende Sensitivität. Klar rege ich auch mal über so banalere Sachen wie Werbung auf, aber das eher aus ästhetischen Gründen als aus 'Zorn'. Ich ärge mich nie über Leute, die versuchen, etwas auf die Beine zu stellen und hoffe daher, daß ich persönlich auch von ihrem Zorn aufgenommen werde!

Was hat die Untergrund-Musikszenen zu bieten, daß die Kids nirgenwo sonst kriegen können?

T: Ich sehe den Underground als Reflektion der Musik der Folk-Tradition. Im allerbesten Fall kann es die Lebensader für eine wahre Kultur der Arbeiterklasse sein; die Künste und Wahrheiten deren, die niemand anhört, die Verbindung zwischen Kids der unterschiedlichen sozialen Klassen und eben die Realitäten und Leidenschaften, nach denen sie suchen, darstellen. Underground Musik kann eine energiegeladene, zusammenschweißende Kraft sein, bei der Teilnehmer wie auch Passanten zusammengewoben werden; wo sie sich tatsächlich berühren, bewegen und ihr Leben verändern, und die Welt mit Ehrlichkeit, Selbstkritik und einer (gespielten) aggressiven Kreativität versehen.

Parasiten und Proftgeier lauern überall, an jedem verfuckten Ort, in der unabhängigen Musikkultur heutzutage, das Geld zieht wie ein Magnet mehr als je zuvor in der Geschichte. Kompromisse muß dann jeder eingehen, der nur halbwegs von seiner Kunst leben will, und daß bedeutet nicht, extravagante materialistische Ansprüche zu stellen. Das heißt, billig zu leben, eine Heimat zu haben, eine Krankenversicherung, und wenn du viel Glück hast, einen Van, der nicht auseinanderfliegt und dich umbringt. Die beste Wahl, die man treffen kann, wenn man sich Bands aussuchen will, sind diejenigen, die den geringsten Impact auf DIE Leute haben, DIE immer über 'scene value' daherlabbern und den ganzen anderen süchtigmachenden Bullshit, weil ihre Egos von niemandem ernstgenommen werden. Das ist der eine Aspekt des Punk als Musikkultur, der sich am langsamsten entwickelt und vielleicht eine Gefahr darstellt.

Unsere Untergrund-welt hat einen besonderen Reiz für all die einsamen, verrückten, zu schlau für ihr eigenes Wohl, zu freundlich für ihr eigenes Wohl, suchenden Kids und die Idee, daß jeder teilnehmen kann: das du dir eine Show ansehen kannst, die gesamte Erinnerung mit nach Hause nimmst, und daraus Kraft nimmst, um besser mit Ungerechtigkeiten und Heucheleien umzugehen, die dir diese von Menschen gebaute Welt bietet.

Es sieht allerdings so aus, daß ganze Mikrogenerationen von Teilnehmern die Musik 'Punkrock' als Ware konsumieren und ich glaube, daß dabei, während viel Geld verdient wird, Abstand zwischen denjenigen, die kreativ Arbeit hineinstecken – unsere Songs, euer Heft – und denjenigen geschaffen wird, die es eigentlich erreichen sollte. Dann versuchen die Kids, das Gefühl immer wieder und wieder zu kaufen in der Hoffnung, es einzufangen. Das ist das derzeitige Problem in unserer wohlorganisierten, standartisierten Punkindustrie. Zu dem, was ich oben gesagt habe, bezüglich der 'Lebensader der Arbeiterklasse' – die Absichten innerhalb des Punkrocks als Kunstform der Straße haben sich natürlich verändert und haben eindeutig



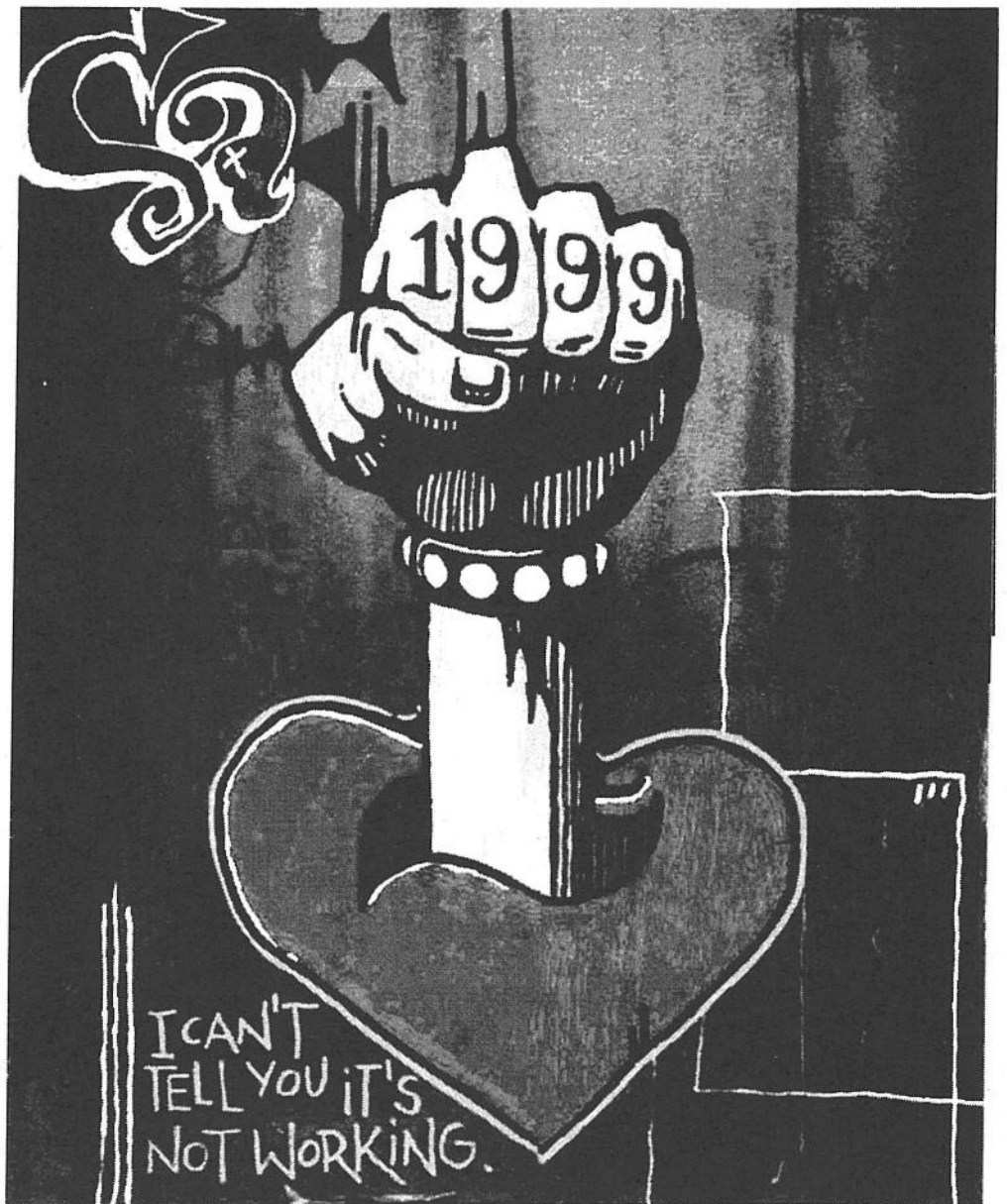
nur noch wenig mit den Realitäten der Unterdrückten Massen zu tun. Aber ich glaube fest daran, daß dort noch ein Potential existiert. Die Grundidee ist, daß die Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit, die IMMER noch unsere Hoffnung auf einen höheren Wert von Punk im Jetzt charakterisiert, eine stärker veränderte, revolutionäre Zukunft für uns, die wir involviert sind, bietet. Wie ist das eigentlich als einer, den man optisch in die Kategorie Crustpunk einordnen würde, vor einer Horde Kids zu spielen, deren einziger Anspruch neben der letzten Get up kids Platte eine aufgemotzter VW Golf ist?

T: Daniel, ich liebe diese zornigen Fragen. Die Shows, bei denen wir uns getroffen haben, die Hot Water Music & Alkaline Trio Tour im November letzten Jahres hatten ein vielschichtiges Publikum, von denen etwa 90 Prozent keinerlei Interesse an den Dingen, die wir hier besprechen haben. Es waren eher Leute, die einfach die Musik der beiden Bands lieben und denen es völlig egal ist, welcher quasi-mystische Underground sie ihnen serviert hat. Dazu kommt, daß sich eigentlich alles im allgemeinen und Geschmäcker im speziellen so verdammt schnell ändern, vielleicht ist das in Europa noch nicht ganz so schnell wie hier. Ich glaube, daß uns nur ein kleiner Bruchteil der Leute auf dieser Tour mochten, und ein noch viel kleinerer Teil von denen von uns vorher etwas gehört hatten. Das fand ich ganz cool, auch, weil wir Musik machen, die oberflächlich betrachtet, nichts mit der von HWM oder ALK3 zu tun hat; auch wenn dort eine tiefere Verbindung herrscht, und das haben vielleicht einige der Leute mitbekommen. Ich befürchte allerdings, daß immer mehr Leute unvorbereitet auf sie einstürzende andersartige Information einfach ignorieren und ihr Leben weiterleben – zB eine schnelle Hardcoreband bei einer rock, oder emo, oder was auch immer Show. Selektives Erfahrungs Management – oder so.

Ein anderer Gedanke, auf den wir auf einer unserer endlosen Fahrten zwischen den Konzerten kamen, ist der, daß auf der einen Seite der obsessive Materialismus so offensichtlich ist, und so viele Schichten unserer Gesellschaft infiziert hat, auf der anderen Seite aber mit der gleichen Geschwindigkeit die Wahrscheinlichkeit, mit der Leere dieses Konsumenten-Lifestyles konfrontiert zu werden, wächst: Beides verhält sich zueinander wie Antikörper, die gebildet wurden, um einen Virus im Körper unter Kontrolle zu bringen. Vielleicht können all unsere Anstrengungen hier das Gleichgewicht ein wenig verschieben. Kann man die Frustrationen des Overgrounds in den Spaß des Undergrounds verwandeln? Klappt das, oder bleibt es Illusion? Na, wenn wir sterben werden wir es herausfinden.

Hast du bei der letzten Wahl teilgenommen? Wenn Wahlen etwas ändern würden (usw.)...

T: Ich war wählen, ich bin zur rostigen Urne in der Baptistenkirche auf der einundreissigsten Straße gelaufen und habe meine Stimme Ralph Nader gegeben. Das war gerade an dem Tag



auf Tour, an dem wir durch Richmond kamen! Ich weiß nicht, ob das oben gesagte (...wären sie verboten) falsch ist. Es gab eine Menge Amerikaner, die aufgrund der Hoffnung, die Nader repräsentierte, politisch aktiver wurden. Auch wenn kaum einer von denen geglaubt haben wird, daß Nader Präsident werden könne. Wir haben irgendetwas anderes, Abstraktes gewählt. Das ist für Amerikaner schon eine merkwürdige Sache. Ich glaube nicht, daß unsere Wahlen uns mehr geben als falsche Hoffnungen, und den Status quo verfestigen, aber im effektivsten Fall können sie uns aufrühren! Dies war der Haupteffekt der letzten Wahlen, und diese Wut ist das, woran wir uns halten können, wenn in den nächsten vier Jahren der Kongreß blockiert ist, leere religiöse Zoten verbreitet werden und der Welt eine kindische Isolation der USA dämmert.

In welcher Ära von Punk & H/C hättet ihr am liebsten gerockt, wenn ihr die Wahl hättet?

Oh, so in etwa müßte das auf jeden einzelnen von uns so passen

77-80 Thomas 80-83 Eric 83-86 Matt S. 87-90 Garth 90-95 Matt S. und bei 95-2000 gehen die Bandmitglieder aus!

In welcher dieser Zeitperioden glaubst du hätte euere Musik wie auch eure Anliegen die größte Zuhörerschaft gefunden?

Ich glaube, daß es unmöglich für uns wäre,

ohne die vorangegangenen Perioden zu existieren. Jedes Mitglied unserer Band könnte sich – wie oben angedeutet – irgendeine Periode herausuchen und sein eigen nennen. Für die größte Intensität wären die Anfangsjahre die besten, auf der anderen Seite hätten wir nicht ein Drittel unseres Sounds ohne die East Coast Hardcore Zeit um 88 herum; 75 % unsere Songs haben irgendwas mit altem DC Punk der frühen Achtziger zu tun... der Rest kommt von alten Richmonder Punkrock-Geistern wie White Cross.

An der heutigen Zeit bin ich fasziniert von der Diversität, in der sich diese Musik präsentiert und freue mich darüber, daß wir jetzt leben.

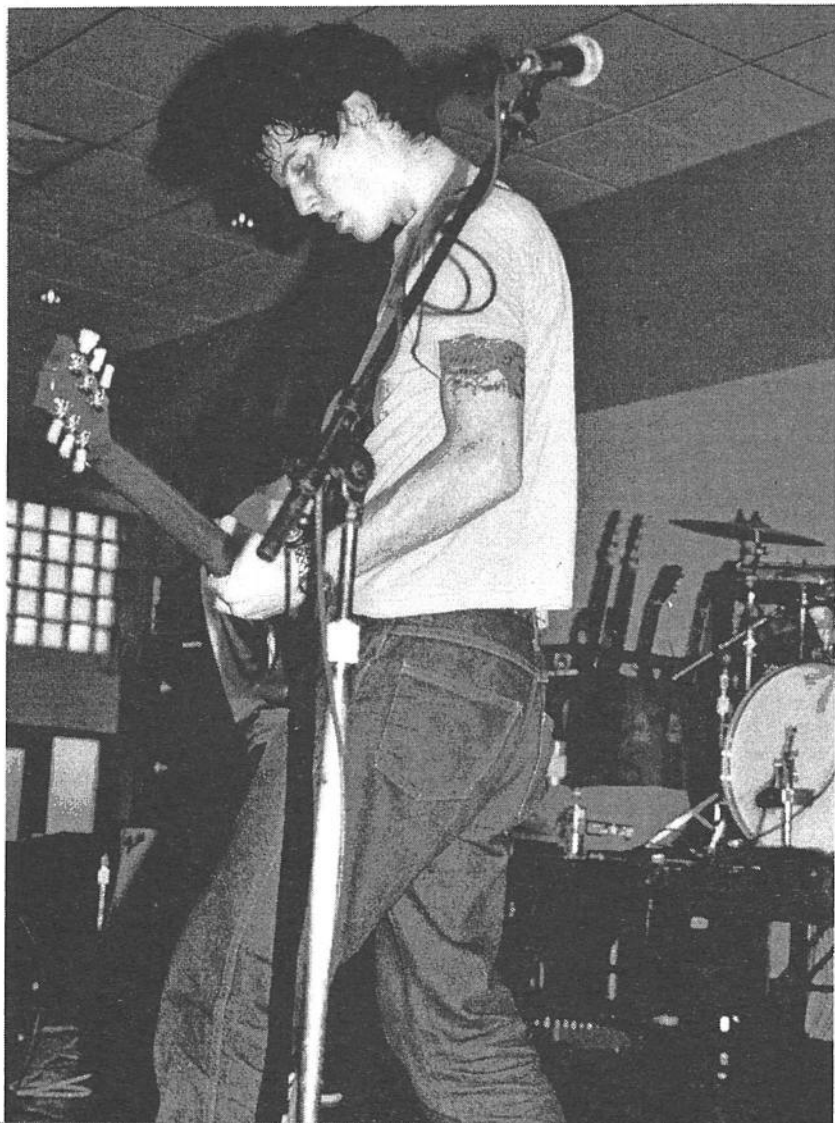
Auf dem Hot Water Music Message Board im Netz wird euer Wechsel zu Jade Tree sehr extrem diskutiert (... Zusammenfassung: Jade Tree nehmen die nur, weil sie vorher in der anderen Band waren, J.T. nehmen die, weil es eben Knete bringt, J.T. bringen nie eine Platte mit Risiko heraus)

Hi, hier ist Matthew, und mein Senf dazu. Ich bin ziemlich begeistert von diesen zahlreichen Punkern und ihrem Glauben an die Fähigkeit unserer Band, Geld für ein Plattenlabel zu generieren. Vielleicht beurteilen die Leute die derzeitige Signing-Wut (s. Revelation, oder Drive Thru, oder sogar MCA) als Anzeichen dafür, daß die Labels Risiken eingehen oder

Vertrauen in neue Bands haben. Ich sehe das anders. Die meisten Labels haben keine Idee mehr, was sie tun sollen, nachdem ihre erste oder zweite Generation von Bands kein Geld mehr verdient, also erhöhen sie ihre Chancen, indem sie einfach jeden holen. Diese Praxis sorgt für ne Menge verwöhnter Rock Stars, die vormals Kids waren, die noch nie außerhalb ihrer Stadt gespielt haben.

Jade Tree selber hat eine Menge Platten herausgebracht, die sich überhaupt nicht verkauft haben, trotz allem testen sie, weil sie die Band gut finden oder die Leute nett. Das heißt nicht, daß J.T. Anzeigen a la 'JT präsentiert '_____', weil ihr es nicht kaufen werdet' schaltet, auch wenn das eine gute Kampagne wäre, oder das die den Plattenverkauf einstellen sollten, wenn es sich nicht lohnt. Viele Labels haben genug Platten ihrer Freunde veröffentlicht und damit nichts verdient. Wir haben mehr als eine Geschäftsbeziehung mit Tim und Darren, und wir haben / hatten mehr als eine Geschäftsbeziehung mit Var (No Idea). Das ist für und wichtig. Natürlich riskieren beide Seiten etwas, aber wir haben ja auch Vertrauen zueinander, und, wenn alles gut geht, kriegen wir eben auch ein wenig heraus, ob das spirituell, finanziell oder emotional sein mag.

Strike Anywhere
6 North 19th Street
Richmond, VA 23223.



★ DEFIANCERECORDS ★

Ritterstr. 52 | 50668 Köln, Germany | defiancerecords@aol.com | www.defiancerecords.de | distributed by Green Hell

Defiance XIV
Stand Still
"the ionic spell"
LP (CD released on Ecce Dies)



...geradehin... tiefend und einwärts. Am besten lassen sich die 10 Songs wohl als eine Mischung aus At The Drive in, 400 Wavs, The Red Sea und der letzten vier Full Length beschreiben. Stand Still bringen eine wirklich umfangreiche Palette an ausgeklügelten Sounds und Samples, Wortschöpfungen, Melancholie und Verwerfung aber auch wunderschön sanfte Parts und ruhige Passagen an den Stamm! Für Freunde des/der Dierres absolut zu empfehlen! Abgerundet durch einen watten, warmen Sound beweist diese Schilde, dass die guten Bands nicht immer aus der Staaten kommen müssen! (Green Hell)

Defiance XVI
Reno Kid
"sun you've gotta hurry"
CD/LP



Das lang erwartete Debut-Album von Deutschlands Antwort auf den Mid-West-Emo-Sound ist nun endlich im Kartell! Ein muss für alle Freunde von Mineral, Gloria Record und alten Sunny Day Real Estate Sachen!!

Defiance XIII
Pale
"razzmatezz (the arts at the sands)"
CD/LP



...a boy a story, a best... Endlich, das neue Album der Aachener nice-guy's "Razzmatezz" sprüht nur so vor euphorischer Energie!
"Mit diesem hochambitionierten Konzeptalbum erspielen sich Pale eine Sonderstellung im Indie-Rock/emo-Bereich".
"Schönheit der Ausgabe: 3. Platz im Soundcheck Vision # 94!"
Zwei bitterschöne Perlen, die wieder einmal beweisen, dass Pale zu den besten gehören, was die deutsche Emo-Gemeinde zu bieten hat.
(Trazz # 83)

Stand Still: Engrave & Tiedelersalt, 10 / CD: Pale: "another silent movie" LP: Drive in Frustration CD: Ambrose "the grace of breaking moments" LP/CD: Vege & Engrave split 7" - Out soon: Pale: "teenage heaven" 7" / mcd: Good Clean Fun 7" - Bibby Peru CD/LP, Three Minute Poetry CD/LP for Shirts, Stickers, Buttons or Patches get in touch with the bands or with us. Distros get in contact with us for wholesalers, prices on trades.

punkrock - hardcore - indie - surf - ska ...the finest in punk & hardcore since 1996... 2ndhand - garage - alternative - 50 s/60 s

Ritterstrasse 52 (Hafestelle Hansaring)
50668 Köln - Tel./Fax: 0221 13313

UNDERDOG RECORDSTORE

internet: www.underdogrecordstore.de
email: underdogrecords@aol.com

Shows in Köln: 11.03. Underground: Defacto + guests, 12.05. Underground; Bluetip + guests, 01.06. Stollwerck: No Means No + Removal

IDEFY - 'the choice demo' cd-r frank BOMBER HARRIS miozän und veil's raoul haben also eine neue band am start. hatte ja schon vor kurzem das vergnügen dem blasenden livetreiben des quartetts beiwohnen zu dürfen. und genau wie eben jene show, sind nun auch die studioaufnahmen wieder nahe dran mein bescheidenes resthaar steil nach hinten zu föhnen. sehr viel druckvoller als die hannoveraner können selbst die artverwandten orange county bands diesen sound nicht bringen. zudem verstehen I DEFY bei ihrem hochdruckföhn auch durchaus den eingebauten stufenregler zu bedienen, der neben dem schnelltrockner-gang auch mit diversen melodie- und de emo modi ausgestattet ist. ihr seht schon, ein echter qualitätsprodukt. idefy99@aol.com

HELLNOIZERS - 'glam trash demo' CD „Hellnoizers“ sind neu, kommen aus Kiel, machen nach eigenen Angaben „Glam Trash“ und wollen ganz nach oben! Dem Presseinfo zufolge heißt es in den „Kieler Nachrichten“: „Wahrhaft ein Höllenlärm! ...gelinde gesagt.“ Ja genau, aber was soll bitte „Glam Trash“ sein? Lametta in den Müll, oda' was? Dem schließe ich mich an. Lied fünf („are you in my band?“) rockt aber ganz anständig. Warum nicht mehr davon? Für eine Demo CD ein sehr aufwendiges Cover. (harm)

Info@hellnoizers.de
Fon/ Fax: 0431569523

X-DOUBLE-MINUS - 'Wakey, Wakey, Dopehead' Mein Mitbewohner bekam im Nachbarzimmer ungelogen einen Lachkrampf nach dem anderen, während ich hier versuchte, "Wakey, Wakey, Dopehead" halbwegs ernsthaft durchzuhören. Zum Schluss überlegten wir gemeinsam, ob wir die CD von X-Double-Minus nicht irgendeinem seiner Freunde andrehen könnten, damit sie aus dem Haus kommt. Wenn die Mitglieder der Band aus dem Allgäu tatsächlich selber Konzerte veranstalten haben, sollten sie eigentlich wissen, dass man bestimmte Platten ganz einfach nicht auf die Menschheit loslässt. Und die hier gehört mit Sicherheit dazu. Die Texte mögen noch amüsant sein, die Musik selbst ist grausiger, einfallsloser Punk. Wer mir die CD abnehmen möchte, darf sich bei mir per e-mail melden. Aber sagt hinterher nicht, ich hätte euch nicht gewarnt!

(dietmar)

X-Double-Minus, T. Müller, Zur Wanne 6, 88239 Wangen/Allgäu

BYRON - 'Demo' 2000

Also entweder hat Dolf das Info zu dieser CD schlichtweg verschlört, oder die Band möchte uns lieber im Unklaren über ihre Geschichte lassen. Byron kommen jedenfalls aus Hannover, und irgendwer erzählte

mir, dass da auch einige Ex-Leute von bekannteren HC-Bands mitmachen. Dass Byron Emo spielen, wird schon am Foto auf der CD-Hülle klar. Irgendwann muss mir mal jemand erklären, was so cool daran ist, Bilder zu benutzen, auf denen mit Sicherheit nicht die Bandmitglieder selbst zu erkennen sind, sondern höchstens Arme, Beine oder Instrumente. Die Musik selbst ist glücklicherweise alles andere als weinerlich. Byron bekommen einige schöne Melodien hin, bei denen die amerikanischen Vorbilder (muss ich Namen nennen, oder denken wir uns das jetzt einfach?) immer wieder durchscheinen. Das kann was werden. (dietmar)



Byron, R. Witoschek, Nieschlagstraße 9, 30449 Hannover
robert_witoschek@lindenblvd.de

DIE ATOMSPIONE - 'Tatort Niederrhein' CDR Reichlich simpler deutschsprachiger Ollpunk. Dass man sich von boneheads distanziert, schafft den karren auch nicht mehr aus dem dreck. Dünnsounding holpern die spione durch 6 songs, dass ich um die „weiter“-taste am cd-player froh bin. Sorry, aber mit dem – für den fall eine guten besprechung – angebotenen „du“ wird's wohl nix. Mir gefällt IHRE demo-cd einfach nicht. (sebastian)
www.atomspione.de

THE STARS ON 45 -'for friends and collectors' CD Hinter der etwas ungestümen Aufnahme, verbirgt sich eine sehr vielversprechende Band aus Köln. Die Songs sind alle dem melodischen Punkrock zu zuordnen, wobei Ähnlichkeiten mit SAMIAM nicht zu überhören sind. Bei "the code" und "her fade smile" wird es sogar etwas emo, also ganz nach meinem Geschmack. Durch eine ordentliche Aufnahme kann das nur noch besser werden. Da bin ich mal gespannt! (jörg)
P. Wiens, Eifelstr. 2, 50677 Köln

CLEANER - 'st' Koblenz so so. Was ist an dieser Stadt, dass jetzt auf Viva 2 etc. von Koblenz als die neue Hauptstadt des Alternative Rock gesprochen wird. Nur weil eine Band wie Blackmail einen Majordeal haben und entsprechend gehypt werden? Egal es geht um Cleaner und wenn sie auch in ihrem Info solchen Wert auf Koblenz legen, dann bitte, ihr klingt wie

Scumbucket und Blackmail zufrieden? Das hört sich negativ ist aber nicht so gemeint, Cleaner rocken wirklich ganz gut und liegen mit ihrem Vergleich zwischen Fugazi und Barmarket goldrichtig. (malte)
TSCHEN2@web.de

CHRIS BRESSER & THE ICETHUGS - 'Crying Souls In Wicked Games' Demo-CD Heiliger Polarbär! Was passiert, wenn ein in Gladbeck lebender Finne namens Drym Aido, der in der Warner Brothers Movie World als Batman arbeitet, auf den ehemaligen Sänger der 80's - US-Punk-Combo Razor Smashers Chris Bresser trifft? Ja genau, die zwei gründen eine Band

die auf ihrer ersten Veröffentlichung ausschließlich Chris Isaak-Songs durch den Wavepunk-Wolf drehen. Unglaublich! Klingt als würden Suicide, Alien Sex Fiend, Killing Joke und eben Chris Isaak eine riesige Drogenparty feiern. Ein riesen Spaß! In Kürze

ist eine CD mit Madonna-Covers geplant!
Drym Aido, Bergstr. 30, 45966 Gladbeck
http://www.blackpublications.de

FLAMINGO MASSACRES - 'Wearing Your Heart At The Front Of The Shirt' Neulich habe ich sie dann ja endlich mal auf einer Bühne gesehen, nachdem ich durchaus Gefallen an ihrer Demo-CD und der 7" gefunden hatte, die es von den Flamingo Massacres bislang gab. Vor At The Drive-In spielten sie ein paar Shows deren jüngster, vorzeitig abgebrochener Tour, zu der es natürlich einiges zu sagen gäbe, was hier nicht hergehört. Dieses gute Stück nun enthält neun neue Songs, bei denen die drei noch einmal zugelegt haben, was Prägnanz und Melodik angeht. Außerdem dürfte die Produktion unter der Leitung von Guido Lucas dafür verantwortlich sein, dass auch der Sound noch eine Ecke besser ist. Der spröde, verschachtelte Rock mit weiblichen, hier vermehrt harmonisierenden Stimmen und ohne Gitarre - ich erlaube mir, auch hier wieder NINEWOOD, NINEWOOD skandieren, weil die einfach toll waren und außerdem ganz gut hierher passen -, von der Band "lo frequency postpunk" benannt, ist natürlich keinem bluNoise-Brett gewichen, das nur um euch zu beruhigen. Machtvoll klingt er dennoch. Ein Übriges tut dann noch die schöne Verpackung, die den Begriff 'Booklet' mit Sinn erfüllt. Bis jetzt das Beste, was die Flamingo Massacres eingespielt haben. Checkt das aus! (stone)
evi.h@arcormail.de



DRIITTE WAHL

NEU! ÜBERALL AB 27. APRIL ERHÄLTlich.

HALT MICH FEST

NEUESTES MEISTERWERK
DER DREI NORDLICHTER
IN FEINSTEM DIGIPACK.

LIMITIERTE ANFANGSEDITION
MIT BONUS TRACKS.



EFA

Best. Nr. 07907

rausch records, <http://members.aol.com/rauschrec>, e-mail: droenland@t-online.de, Fon/Fax: 0381/453372

FORCE ATTACK FESTIVAL

Behnkenhagen bei Rostock, 27. bis 29. Juli 2001

44 Leningrad · Across The Border · Aurora · Baffdecks · Bambix
Brainless Wankers · Church Of Confidence · Daybreake Boys
Dimple Minds · Dritte Wahl · Fliehende Stürme · Generators
Hammerhai · Hiccups · Irrenoffensive · Kafkas · Killrays
Klappstuhlgang · Konflikt · Lady Godiva · Lokalmatadore · Manos
Molotow Soda · Morgentot · Mothers Pride · Motormuschi · Muff Potter
Mutabor · Napalm Death · No Exit · Popperklopper · Prollhead!
Ramonez 77 · Rasta Knast · Red Ink · The Bones · Steakknife · Tonnensturz

38 Bands auf 2 Bühnen · Festivalticket für 50,- DM (plus Geb.) lecker Bier: 0,3 l für 2 DM!

Die ersten 1000 Tickets mit Gratis-CD! Vorverkaufsbeginn: März 2001

Tickethotline: 0381-4917979; Infos: 0381-453372; E-mail: droenland@t-online.de; www.forceattack.de

TUXEDOMOON

Tuxedomoon werden wahrscheinlich nicht viele von euch kennen. Gegründet wurde die Band 1977 in San Francisco. Sie veröffentlichten auf dem Residents-Label Ralph 2 LPs die meiner Meinung nach zu den Besten gehören was in den frühen 80ern im Wave-Bereich veröffentlicht wurde. Bei New Wave denken natürlich alle immer an Depeche Mode, aber ich meine hier gute Musik. Anfang der 80er zog die Band wegen Ronald Reagan nach Europa und agierten ab da aus Brüssel. In den folgenden Jahren erschienen noch mal 4 LPs und unzählige Sampler. Tuxedomoon's Sound war beherrscht von Blaine L. Reiningers Violinenspiel. Dies wurde vermengt mit viel Keyboards, diversen Sounds, und dem Klarinettenspiel von Steven Brown. Einen Schlagzeuger gab es nur bei den ersten Singles, danach übernahm Peter Principle mit seinem Bass die rhythmische Struktur, die Drummaschine begleitete ihn. Vier mal hatte ich Gelegenheit die Band zu sehen und war immer begeistert. Da war es nur um so klarer, daß ich Ende letzten Jahres in Heidelberg, im Rahmen ihrer Tour mit DJ-Hell, die Gelegenheit nützte um Tuxedomoon nach 12 Jahren mal wieder live zu sehen, und vorher mit ihnen zu reden.

Hallo, meine erste Frage liegt ziemlich auf der Hand. Tuxedomoon hat meines Wissens das letzte mal 1988 live gespielt, was habt ihr in der Zwischenzeit gemacht?

Blaine: Also du sprichst da gerade über die neunziger, ein ganzes Jahrzehnt, ich habe da sehr viel gemacht. Ich habe weiter in Brüssel gelebt. Peter ist 1991 weggezogen, Steven bald danach, 1993. Ich blieb in Brüssel. Ich habe dann mehrere Solosachen gemacht, einen Soundtrack für einen griechischen Film, eine Sache mit Leuten in Köln für Sony, viele verschiedene Projekte eben. Ich habe auch als Schauspieler in Filmen und auf der Bühne

Musik von Tuxedomoon verwendet. Also es gab die ganze Zeit hindurch immer Output. Aber es lief nie unter dem Namen Tuxedomoon.....

Blaine: Nein, natürlich waren das nur meine Projekte, aber Steven und ich haben ja die "100 Years Of Music" CD veröffentlicht und auch zusammen 1992 mit der Gothic-Band Deine Lakeien eine Tour gemacht. Also eigentlich war die Tour nicht mit der Band Deine Lakeien zusammen, sondern mit dem Sänger und dem Keyboardspieler. Das war zwar das letzte mal das jemand von uns mit dem anderen zusammen live gespielt hat, aber ich war auch hier in Deutschland immer wieder mit anderen Leuten auf der Bühne, z.B. 1996 mit Billy Curry. Ich spreche jetzt natürlich nur für mich, aber Steven hat viele Sachen in der Zeit gemacht und Peter auch.

Nun gut, aber wie kam es dann dazu das ihr hier seit? DJ-Hell hatte Steven zufällig in Mexico-City getroffen und dann diese Remix-CD gemacht. Wolltet ihr dann wieder was zusammen machen, oder meinte DJ-Hell, ihr solltet auf Tour gehen?

Peter : Eigentlich letzteres, er hat uns zu mindestens sehr geholfen hierher zu kommen.

Blaine: Gut, davor gab es aber noch 1997 in Tel Aviv die Möglichkeit für uns wieder zusammen zukommen und ein Live-Program einzuprobieren. Wir habe dann auch in Israel und in Griechenland live gespielt. Danach waren wir prinzipiell bereit weiter zu machen, aber es hat wieder lange gedauert, bis die Gelegenheit wieder da war.

Sieve: Das Problem ist, Blaine lebt in Griechenland, Ich in Mexico-City und Peter in New York. Es ist wirklich schwierig sich einfach zu treffen. Wir brauchen einfach eine Art Organisationsgerüst um eine Zusammenarbeit zu ermöglichen. Das war in Tel Aviv der Fall, das ist jetzt der Fall. Ich meine wir wurden quasi von Staatlichen Theatern eingeladen, und

lebten und wohnten dort als Teil des Ensembles. In Lugano Italien wurden wir von einem kleinen Theater zwei Wochen beherbergt. Wir spielten zu ihren Vorstellungen, konnten aber auch zwei Wochen lang proben. Zum Abschluß

Bruce Geduldig, derjenige der in den 80ern für die Visuelle Ausstattung eurer Konzerte verantwortlich war, ist heute ja nicht dabei. Wie kompensiert ihr sein Fehlen?

Blaine: Wir sagen einfach, nächstes mal gibt es mehr Visuelles.

Habt ihr noch Kontakt zu ihm, wurde er gefragt?

Blaine: Ja, wir sind noch in Kontakt mit ihm.....

Peter: Ja, er wurde auch in gewisser Weise gefragt, aber er war etwas "anders" drauf. Aber du hast recht, wir werden heute keine visuellen Effekte benutzen, wir werden auch nicht versuchen irgend jemanden zu ersetzen.

Blaine: Es ist auch so, das zu vielen Zeiten wir drei die Band waren. Dies hier ist der Kern. Das war er 1979 in New York, die ganze Zeit an der Ostküste, als wir "Half Mute" aufnahmen, Bruce oder auch Wiston Tong arbeiteten mit uns zu der Zeit nicht. Bruce hatte irgendwelche Sachen zu tun, und Winston wollte Theater machen. Wir hatten aber Dates gebucht und haben diese dann zu dritt gemacht.

Gestern hattet ihr euren ersten Auftritt zusammen mit DJ-Hell in Wien. Wie war das Publikum? Bestand es aus kleinen jungen Ravern, oder aus alten Männern wie mich?

Blaine: JA!!!

Peter : Genau, es war wirklich so, es war ein totaler Mix. So gesehen ein sehr erfolgreicher Abend. Ich dachte wir würden gerade mal 10 Minuten auf der Bühne überleben. Man hatte uns gesagt, daß es ein reines Techno-Publikum sei, und das sei wegen DJ-Hell gekommen. Ich weiß nicht warum man uns in diesem Glauben lies, aber es war so. Der Laden war absolut voll, und durch unser ganzes Set hindurch ist keiner gegangen. Alle sind geblieben und haben unserer Musik zugehört und dann sind alle geblieben und haben DJ-Hell zugehört. Es klappte perfekt, wir hatte genau das selbe Publikum und alle hatten ihren Spaß.

Blaine: Ich muß jetzt auch mal klarstellen, daß unser Publikum nicht nur aus alten Männern



agiert. Das mache ich auch jetzt noch. Ich spiele gerade Agamemnon in einer Produktion in Griechenland. Bei der Inszenierung wird auch

spielten wir dann ein Konzert, um einen Teil ihrer Unkosten wieder rein zu bekommen.

besteht. Ich habe in Mailand 17-jährige kennengelernt, die jetzt unsere Musik entdecken, und sie toll finden. In Athen haben ich auch mit

vielen jungen Menschen gesprochen, die uns für relevant halten. Du darfst nicht vergessen, das die Musik die wir in unseren 20ern geschrieben haben, eine gewisse "ANGST", oder auch post-adolescens ausstrahlt. Und damit können auch Kids heute etwas verbinden. Gerade heute, wo es genauso viele Probleme gibt wie damals. Die jungen Leute finden unsere alten Songs wieder, die die wütender sind.

Peter: Ja, wir leben in einer postmodernen Welt. Vor dreissig Jahren mochten junge Leute nur das, was andere junge Leute mochten, und was für sie gemacht wurde. Aber heute, weil so ein großes Spektrum von Sachen erhältlich ist, sind die Leute eher fähig die Sachen zu finden, die sie wirklich mögen. Das bemerke ich, wenn ich mir junge Leute und was sie heute mögen, anschau. Es sind immer alte Leute die versuchen junge Leute dazu zu bringen, so oder so zu sein, das oder dies zu mögen. Heute ist das doch völlig vermischt. Kids die sich wie Hip Hopper anziehen, hören auch Heavy Metal, Leute hören Sachen aus den 60ern, aber gleichzeitig auch Musik aus den Charts. Das gab es als ich ein Kind war nicht. Ich habe mir damals nichts was 40 Jahre alt war angehört.

Gut, aber wenn ich jetzt mal zurückdenke an die 80er. Da waren eure Platten im Plattenladen meistens im selben Fach wie die der Residents und so Sachen, das Fach hieß dann Avandgarde. Mal Abgesehen davon, ob diese Bezeichnung nun passte, oder nicht, heute wäre doch keine Musik mehr so anders oder extrem um diesen Begriff überhaupt als Label zu besitzen. Denn heute kannst du alles machen.....

Blaine: Das ist ein Effekt, der von den uns umgebenen Medien herrührt. Unsere Medien erspähen alles und präsentieren es ohne eine Wertung. So wird Kultur zu etwas Austauschbaren und Wertfreiem. Alles ist gleich. Die Sportnachrichten sind gleich Ricki Martins neuer Song sind gleich etwas was jemand mit großer Mühe in den

Archiven gefunden hat. So wird ein eingescanntes Renaissance-Gemälde das Gleiche wie ein MTV-Video. Beide kommen zum Konsumenten via einen Bildschirmes, und beides sind Teil der kulturellen Landschaft. Aber ist da nicht die vielleicht naive Idealvorstellung, daß jedes Renaissance-Gemälde geschaffen wurde weil der Künstler es einfach malen mußte, weil der künstlerische Drang übermenschlich war, und dagegen die Leute, die das MTV-Video produzieren, nur Geld machen wollen.

Steve: Die meisten Gemälde wurden für Adlige, oder die Kirche gemalt, da gab es auch Geld.



Peter: Du meinst Van Gogh, und wir wissen alle was aus ihm geworden ist. Aber in der wirklichen Welt, dreht es sich ums Geld. Von euch beiden Steve und Blaine gab es ende der 80er auf Les Disques de Crepuscules jeweils Solo-LPs auf denen ihr neue Songs bzw. Tuxedomoon-Stücke nur mit Klavier bzw. Geige spielt. Diese Platten hatte Cover die aussahen wie Klassik-Platten von Deutsche Grammophon. Wolltet ihr damit gegen die Spaltung von Musik in E-Musik (Ernst-Musik, also Klassik) und U-Musik (Unterhaltung-Musik, alles andere) etwas machen, oder hattet ihr gehofft, daß ein Klassik-Fan so auch mal zu einem eurer Stücke kommt?

Blaine: Naja, ein bißchen von allem, obwohl ich ja immer Musik nur als Musik angesehen habe. Ich komme aus einem Klassik-Background, bin ausgebildeter Violinist, also müßte mich das per Definition zu einem Snob machen. Aber ich spiele auch Gitarre, also Musik ist immer gleich Musik. Also wir sind der Meinung, daß das was wir hier machen, gleichwertig ist mit etwas was Mozart gemacht hat. Ich sehe das was Little Richard macht, als gleichwertig mit dem was Beethoven erschaffen hat.

Der Song "Special Treatment For The Family Man" handelt von dem Menschen der Ende der 70er den ersten öffentlich schwulen Politiker in San Francisco, Harvey Milt, erschoss und damals wegen seiner "Family Values" ein sehr mildes Urteil

handelt von dem Menschen der Ende der 70er den ersten öffentlich schwulen Politiker in San Francisco, Harvey Milt, erschoss und damals wegen seiner "Family Values" ein sehr mildes Urteil

BLU NOISE RECORDS
THE FINEST NOISE IN GUITARMUSIC SINCE 1945



Dragster/Bitter Orange/CD

Noisegroove ... Krach als Lust, Energie als Therapie. Killermelodien und Abgedrehtheiten like Blackmail, aber gerade keine ULME zum Aufhängen da? Dann lasst Euch von DRAGSTER platt fahren!

SlowlyWeBleed Home/CD

Die drei Schweizer sind dem Psycho-Dub ihres Debuts treu geblieben: monoton, langsam, minimalistisch, verzweifelt - und doch ganz schön groovy. ...



BLU NOISE PROMOTION
bluNoise - The finest Noise In Guitar music since 1945



ZOE-The Pure Madness/CD

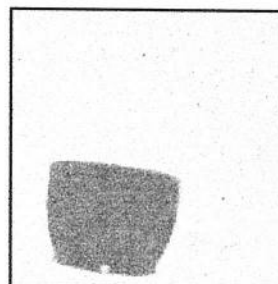
Kraftvolle Drums, marker-schütternde Gitarren, pulsierender Bassound und von purer Leidenschaft getriebene Stimme. ZOE beschwören ein Soundgewitter der anderen Art. ZOE erzeugen Energie.

GABARDINE-Soda Fontaine/CD

Identität auskristallisiert in jahrelangen gemeinsamen Pop-Exerzitien. Genährt von der Suche nach dem perfekten Song wird bei Gabardine Musik erzeugt, die heute am ehesten als Noise-, bisweilen als LoFi-Pop zu beschreiben wäre.



Traurige Tropen



RUNDE 1 - Galizien/CD

"Postrockiges, jazziges trifft auf JUNE OF 44 - eine runde Sache"!

(INTRO 11/2000)
"Intelligent gemachte Einspielung-Kompliment!"
(DOC ROCK SHOW)

bluNoise-Records * bluNoise-Promotion * bluNoise-Distribution * TraurigeTropen

* Landgrafenstraße 37-39 * D-53842 Troisdorf

Phone: 02241-846373 * bluNoise@gmx.de * www.bluNoise.de



bekam. Der Song an sich funktioniert noch sehr gut, aber heute weiß doch keiner mehr worüber ihr da singt.....

Peter: Du hast recht, denn außer Milt wurde ja auch noch der Bürgermeister erschossen.

Steve: Wieso, der Song funktioniert doch noch genauso gut wie damals. Es ist eine Momentaufnahme. Die Gefühle von uns und anderen zu einer gewissen Zeit.

Peter: Aber wir waren immer eher verschleiert in unseren Aussagen. Wir wollten nie einen offenen Protestsong schreiben, oder eine richtige politische Message verkünden. Wir waren immer indirekt, sprachen in Bildern. Es gibt bei uns einige Songs über kaputte und sogar ungeschöne Beziehungen, oder deren Ende, aber du wirst sie wahrscheinlich nicht erkennen können, weil sie sich nicht verraten.

Ich bin ja immer sehr schnell dabei meine eigene Jugend zu glorifizieren, aber ich wollte eher darauf hinaus, daß sich die jungen Leute von heute nicht mehr wirklich mit wütender Musik abregieren und vielleicht zu mindestens kurzzeitig gegen etwas protestieren wollen, sondern lieber einfach nur gut gelaunt tanzen und später eine guten Job machen. Ist da was dran, oder gehen meine Vorurteile wieder mit mir durch.

Peter: Rage Against The Machine sind doch eine wütende Band.....

Blaine: Ja, aber das ist auch nur so eine Masche, ähnlich wie bei Nine Inch Nails und anderen. Die Kids mögen das kurz.....Aber das ist auch egal, denn die Geschichte hat uns gelehrt, das noch nie durch einen Song oder Musik überhaupt eine wirkliche substanzielle Veränderung auf diesen Planeten stattgefunden hat. Hat Dylan irgend etwas durch seine Protestsongs verändert?

Ich würde nein sagen, gehe aber davon aus, daß er ja sagen würde.

Blaine: Ich glaube, das die Themen, die junge Leute heute interessieren, mehr romantisch, im klassischen Sinn des Wortes sind. Die Romantik befaßte sich mit dem Selbst, der eigenen Identität, den eigenen Emotionen. In einer Welt von der man sich entfremdet fühlt, flüchtet man sich nach innen. Die meisten Texte heutzutage erklären sich in dieser romantischen Betrachtungsweise von allem. Dies ist im Moment die dominante Art sich in der Kultur zu äußern. Surrealismus, Romantik, all das hat mit dem Individuum zu tun, und nicht mit einer ideologischen Bewegung.

Peter: Nun aber mal langsam. Ich verstehe dich, aber ich glaube das die Gefühle, die ein

Kid heute bei Rage Against The Machine fühlt, genauso echt sind wie die, die wir früher fühlten wenn wir "böse" Musik gehört haben. Die Angst, die Wut, das Mißtrauen gegenüber dem Establishment ist das selbe. Ich laufe auch oft Gefahr zu glauben, daß meine Jugend wilder, besser war als die der heutigen Jugend und das nur ich den Durchblick habe, und mir in langer Arbeit alle guten Platten besorgt habe. Hey, ich bin Plattensammler und suche immer noch obskure Platten. Aber sobald ich mal mit jungen Leuten rede, merke ich daß ich da völlig falsch liege.

Blaine: Noch etwas, als ich vor kurzem in Athen Radio gemacht habe, ging ich raus und kaufte einen Disco-Sampler. Y.M.C.A. uns so Zeug halt. Als die Sachen raus kamen damals, war das für mich absoluter Schrott. Als ich dann aber jetzt die Platte hörte, bemerkte ich, daß die Songs irgend etwas in mir berührten und ich fing an nostalgisch zu werden. Also, wenn jetzt heute jemand seinen ersten Sex hat und dabei die Spice Girls hört, oder bei einem perfekten Vollmond eine schöne Frau küßt und dabei Ricki Martin hört und dann in 40 Jahren beim hören des selben Songs die selben Gefühle wieder durchlebt, dann kann ich doch nicht heute sagen, diese Songs sind nichts wert, haben kulturell keine Bedeutung. Die Kulturlandschaft verändert sich, vielleicht werden wir alle dümmer. Vielleicht werden wir dadurch, daß uns jetzt so ungeheuer viel Daten zu Verfügung stehen scheitern, weil wir es nicht schaffen durch all diese Daten zu navigieren.

Seit ihr schon mir einer eigenen Seite im Internet? Tuxedomoon.com gibt es noch nicht?

Peter: Die kommt bald.....

Blaine: Bis dahin kann man unter blaine.fictioncity.com schon mal viel anschauen.

Darauf wollte ich auch hinaus. Wenn man jetzt bei alta vista unter dem Stichwort "Black Flag" sucht kann man so ca. 1/2 Jahr damit verbringen in seiner Freizeit alles mögliche über diese Band zu lesen. Bei Tuxedomoon werden es nur ein paar Wochen sein, aber darum geht es mir nicht. Ich denke nur, das dies alles doch keiner mehr lesen will, geschweige denn kann.

Blaine: Da sind wir doch genau wieder bei dem Individualismus von dem ich spreche. Jede Person wird sich im Netz genau die Information holen, die ihm, oder ihr wichtig sind, bzw. für sie individuell eine Bedeutung hat. Ich gebe dir ein persönliches Beispiel. Ich bin gerade Vater geworden und habe mir im Netzein paar Seiten über Koliken

runtergefallen, wollte wissen warum das Kind schreit. Für mich war es sehr wichtig, aber es wird nicht den selben Impact auf unsere Kultur haben, wie vor 50 Jahren Elvis Presley. Die Kultur ist seit Jahrhunderten sehr langsam, sehr linear angestiegen, jetzt auf einmal ist sie überall, steigt fast gerade nach oben. Dies erzwingt eigentlich eine neue Definition von Kultur, ein neues Model von Kultur. Die Frage ist: Was ist Kultur, und Warum?? Ich persönlich glaube wir werden irgendwann wieder zu den ursprünglichen Formen der Kultur zurückkommen, wie z.B. Theater. Leute treffen sich in kleinen Gruppen und die eine Hälfte schaut der anderen zu wie sie etwas vorspielt. Das haben wir sein Jahrtausenden auf der Erde, das wird alles andere überdauern. **Jetzt mal zu euch zurück. Gibt es neue Aufnahmen, wird es vielleicht auch eine neue Platte geben?**

Blaine: Oh ja, wir wollen eine neue Platte machen, wir haben nur noch kein Label. Die Musikindustrie ist uns ziemlich zu wider, also wird es wahrscheinlich noch etwas dauern. Vielleicht ist es ein Klischee, aber vielleicht klappt es doch über das Internet, mit einer Art Direktverkauf. So würden wir die gesamte Musikindustrie umgehen.

Peter: Das würde auch unsere Werbung völlig verändern. Bis jetzt mußten wir uns bei Vertrieben oder Läden verkaufen, per Internet kämen wir zum ersten mal direkt an unser Publikum.

Blaine: Wir haben auch erst ein paar Tracks neu geschrieben. Wir waren im Rom um uns für die Tour vorzubereiten und hatten auch nur fünf Tage. In fünf Tagen können wir kein Album schreiben, wenn wir uns vorher 3 bis 5 Jahre nicht gesehen haben.

Text & Interview: Al Schulha
Fotos: Andrea Stork

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich zurück.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe- # 87)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich DM 25.- (gilt nur für Inland Abos)

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Test-Abo frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

2. Unterschrift

Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 6.- DM in Briefmarken oder einem 5.- DM Schein + 1.- Marke.

Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

Du bist bereits Trust-AbonentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zwanni, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

Geschenkabo frei Haus für DM 20.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 25.-)

Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)

bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)

per VR-Scheck (beigelegt)

überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:

(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Name, Vorname (des Abonenten der Verschenkt)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Unterschrift SchenkersIn

Bitte unterschreiben

the explosion



Vor eineinhalb Jahren besuchte ich mit meiner Freundin, die seinerzeit in Boston lebte, ein laut Flyer äußerst unterhaltsamen Spätnachmittag versprechenden All Ages Sieben oder so Bands Event. Dieser fand glücklicherweise in einem viel zu kleinen, alten Lagerraum statt, der keine Belüftung besaß, was zusammen mit der ächzenden Hochsommerhitze zu eher unangenehmen Umständen führte, die durch einen gigantischen Sonnenbrand, dem vielleicht schlimmsten meines Lebens, weiter nach unten gezogen wurden. Unter den Bands befanden sich auch die Explosion, die dem derzeitigen Chic gemäß mit einem Rattenschwanz von schlechten Tattoos und Endsiebzigerkleidungslook wie auch einem ordentlichen Schlag des englischen Punkrocks der damaligen Jahre bewaffnet die Ecke des Raumes, wir wollen's mal die Bühne nennen, in Gewahrsam nahmen. Eineinhalb Jahre und zwei phantastische LPs später stehen wir diesmal in Würzburg, wo über tausend Leute auf SOIA warten, und währenddessen ihre Härte entweder am Tresen versuchen zu beweisen oder die Tatsache ihres (amerikanischen) Soldatentums hinter einer Masse von Unity etc. T-shirts verbergen. Was allerdings überhaupt nichts daran ändert, daß Explosion auf die Bühne kamen und siegten. Der Sound war - wie auf Großveranstaltungen eher üblich als bei uns im Kleinen - ziemlich gut und die Jungs haben dann eben alles weggepustet, was es zu pusten gab. Hin und weg

ist das Zauberwort! Vorher und nachher dann ein paar Worte gewechselt, ihr wißt schon. Nee, die sind nicht die neuen Crass, aber die will ich auch nicht und brauche sie auch nicht und immerhin können die hier mit dem alten herrlichen Motto 'Gas geben' noch was anfangen. Unterwegs in brrrrr Bayern war Daniel, Knipserei von Anja

Hey wo hast du denn das trust gekauft?

E: In der Schweiz

Unglaublich, was es bei denen alles zu kaufen gibt. Wir haben es zu tun mit....

David guitr

Matt sing

Andrew drums

Sammy guitar

Damion bass

Also wir haben euch mal in Boston gesehen, zusammen mit Showcase

Showdown in so ner Halle, bis dann die Bullen kamen

David: Was dort seid ihr gewesen? Wow

Boston hat schon immer eine Menge guter Bands gehabt, wieso, irgendein

historischer Grund?

David: Ich glaube daß an der amerikanischen Ostküste jede Stadt eine ähnliche Geschichte hat, wenn es um ihre Punk und Hardcore Historie geht. Klar, New York am meisten.

Da wohnen aber auch 10 Millionen Leute..

A: Boston eher weil es eine Collegestadt ist und eine Menge Kids dorthin kommen, um zur Schule zu gehen. Und die bringen ihre Drums und Gitarren mit, und genauso auch ihre musikalischen Ideen.

S: Das hat in Boston Tradition, ob man da jetzt die Modern Lovers anspricht oder meinentwegen Gang Green, von Slapshot oder DMZ, das waren eben einfach ein paar Kids...

Seid ihr dort aufgewachsen?

David: Halb und Halb würde ich sagen. Ich komme aus einem Vorort, aber Andrew kommt aus Washington DC, Sammy woanders her. *(nicht verstanden)*

Geht ihr dort alle ins College?

Damion: Nur ich, alle anderen gehen nicht aufs College.

Wenn aber der Grund für all diese Bands in Boston ist, daß die Leute in die dort sehr teuren Colleges gehen, führt das ja dazu, daß dort nur obere Mittelklasse Kids in Bands sind, eh?

Sammy: Ich glaube es ist eher so, daß die vielen jungen Leute auf Konzerte gehen und daher die Musikszene größer oder besser wird.

Damion: Außerdem hat Hardcore ja überall einen klaren Mittelklasse Touch gehabt, ob das in DC oder in Kalifornien war...

Boston ist aber richtig teuer, wie geht das?

David: Also Du MUSST eben arbeiten und kommst nicht drumherum, Jeder in der Band muß viel arbeiten

Einer von Euch mit einem witzigen Job?

David: Matt arbeitet bei FAO Schwarz (?), dem Spielzeugladen?

Also kennst du dich gut mit Spielzeugrobotern aus?

Matt: Eigentlich habe ich von gar nix ne Ahnung, Ich spiele nicht wirklich mit dem Kram, ich gehe da nur arbeiten.

Wie seid ihr auf Jade Tree gekommen?

Matt: Dave, der als Drum Techniker für SOJA arbeitet - damals war ich Roadie für Kid Dynamite - gab den Leute von Jade Tree unser Demo.

David: Und dann kamen sie vorbei, als wir mit Showcase Showdown mal im Middle East gespielt haben, und hörten sich uns an.

Sammy: Sie kamen und erzählten uns, daß sie nur wegen uns da wären und wir waren schon ziemlich geplättet davon.

Ich würde euch nicht auf so einem Label erwarten, sondern eher auf einem punkrockigeren... ich meine mit ruhigem, weichen Kram habt ihr jetzt nicht so viel am Hut

David: Das sind eben ihre Roots.

Andrew: Die beiden sind ein gutes Beispiel für Leute, die aus dem Hardcore kommen und sich da aber musikalisch nicht mehr durch festlegen wollen. Deshalb bringen sie eben unterschiedlichere Sachen heraus.

Damion: Und als Teenager haben die ja ne Turning Point 7" rausgebracht, eine der besten Bands überhaupt, und dann die Lifetime und Kid Dynamite Platten... aber ich glaube in der Zukunft wollen sie mehr solche Sachen machen *(was ja durch das signing von strike anywhere gut klappen könnte .Ann.)*

Damion: Es ist für uns ja auch nicht das schlechteste, wenn wir eine Show mit Jets to Brazil spielen und die Zuschauer sich fragen "who the fuck are these guys?". Warum Shows spielen, wo alle gleich klingen?

Das haben ATDI ja auch gesagt, als sie auf Fearless waren, und dann mußte jeder Mailorder mehrfach schreiben, daß sie nicht so klingen wie alle anderen auf dem Label

David: Und jetzt sind sie auf dem Cover vom NME. So there...

Damian: Letztlich interessiert es doch nicht wirklich, auf welchem Label ihr seid

Aber jetzt mit der Platte auf Revelation....

Damian: Das war eine vertraglich ihnen noch zustehende Platte. Als wir bei Jade Tree unterschrieben haben hatte ich noch einen Vertrag mit meiner alten Band auf Revelation. In my eyes, Ich

war ihr 'exclusive recording artist', was eben Bullshit ist.

Wie haben sie das durchgesetzt, kamen die per Anwalt auf euch zu?

Damian: Damit haben sie gedroht, diese quasi sofort einzuschalten.

Wieviele In my eyes Platten werden sie denn verkaufen?

Damian: Oh schon ne ganze Menge. Als wir 97 oder so auf Revelation gingen, hatten sie eine ganze Menge Bands gesigned, allerdings waren wir eine der wenigen, die es tatsächlich auch länger gab und die viele Platten verkauft haben.

Explosion, so dachte ich, würden damit nicht interferieren, denn beides waren damals auch keine Vollzeitbands, sondern unterschiedliche Freunde, mit denen ich Musik gemacht habe. Am Schluß mußten wir eben diese Platte machen.

David: Und deshalb heißt sie auch 'steal this', weil du die ruhig klauen darfst.

In einem Lied auf der zweiten LP geht's um 'there's no revolution anymore'

Sammy: Das kam mir, als ich eines Tages von der Schule nach Hause gelaufen bin, daß es so viele Punkbands gibt, die man sieht, und wie die gleichen Messages immer wieder und wieder durchgerührt werden. Das sind immer so... sichere Sachen, die da gesagt werde, Unity, tu dies, tu jenes, irgendwann klingt alles gleich. Es ist eben eine Herausforderung, wer will hier noch etwas aufrühren. Wer wird seinen eigenen Weg gehen und eben sein Ding so machen, wie das auch einmal Bands, die wir uns anhören, gemacht haben. Ob Sex Pistols oder Minor Threat.

Es interessiert ja schon immer ein wenig, was eine Band so zu sagen hat, in ihren Songs, ob es da eine Message gibt - egal, ob man das gut findet, prinzipiell ist es immer interessant. Nur was kann man noch sagen.

wenn.... zB Biafra

Anfang der Achtziger - ergo vor 20 Jahren -

ver-
suchte,



Bürgermeister zu werden. War das 'wichtig'? Und wenn ja, was könnte heute noch passieren, wenn es damals unter den Umständen schon nicht klappte.

Sammy: Man kann den Leuten sagen, daß sie den en sollen. Man kann ihnen alles mögliche erzählen, aber das, was jetzt ich die Leute an dir interessiert, ist, daß du in einer Band bist - 'Musik' machst - nichts anderes. Ich glaube nicht, daß ich was mir rausnehmen kann, anderen Leute zu sagen, was sie tun sollen. Man kann sicherlich die Leute aufklären, über Dinge informieren—

David: —so etwas ist nicht unser Ding. Wir haben keine

Ahnung, wie man Politik auf einer parlamentarischen Ebene durchführt, wie können eben nur Politik auf einer persönlichen Ebene betreiben. Wir schreiben über unsere unmittelbare Umgebung... und auch wenn man den Songs oder andere auch auf einer politischen Ebene interpretieren kann, so sind sie dennoch eher auf einem persönlichen Level gehalten.

Sammy: In dem Lied heißt es ja auch 'let's light a match to these dynamite dreams' und das ist eben die Sache, wir kennen viele Leute, die eben anfangen, ihre eigenen Dinge aufzustellen, ob das ein Label ist oder sonst etwas. Oder irgend etwas, daß real existiert und von dem sie möchten, daß andere Leute sehen wollen. Wir wissen nicht alles, keiner tut dies.

Wenn ich den Song höre, kommt er mir so vor wie 'ok wir haben alles gesehen alles ist passiert und es hat alles nichts gebracht' - was in gewisser Weise mit meiner Meinung zusammenfällt.

Sammy: Das ist schon nah dran, aber wir sehen es nicht so zynisch. Es ist eher eine Frage oder eine Aufforderung. Aber wenn du es anders siehst, ist es sehr cool, weil das auch in der Band so ist, daß niemand genau die gleiche Meinung über ein Lied haben kann - es zeigt wenigstens, daß wir einen Anstoß vermitteln konnten.

(Pause, die Band geht weiter. Und zwar so, als ob sie ihr ganzes Leben in nichts anderes gemacht hätten.)

Wieso spielt ihr eigentlich hier mit SOIA?

David: Das ist die gleiche Geschichte, warum wir auf Jade Tree sind... Irgendjemand aus dem Lager von SOIA hat unsere CD gehört und fand sie wohl ganz gut.

Craig, der Bassist von SOIA, meinte auch, daß seine Freundin uns als Band sehr mag und so ging er dann weiter und dann rief deren Manager bei Jade Tree an und fragte uns, ob wir nicht mit nach Europa wollen.

Viele Firmen würden dafür zahlen, ihre Bands als Vorband hier ins Rennen zu schicken.

David: Hmm das mag sein, aber so war es nicht. Jade Tree könnten das gar nicht, selbst wenn sie wollten - nehme ich mal an.

Uns wie ist es so?

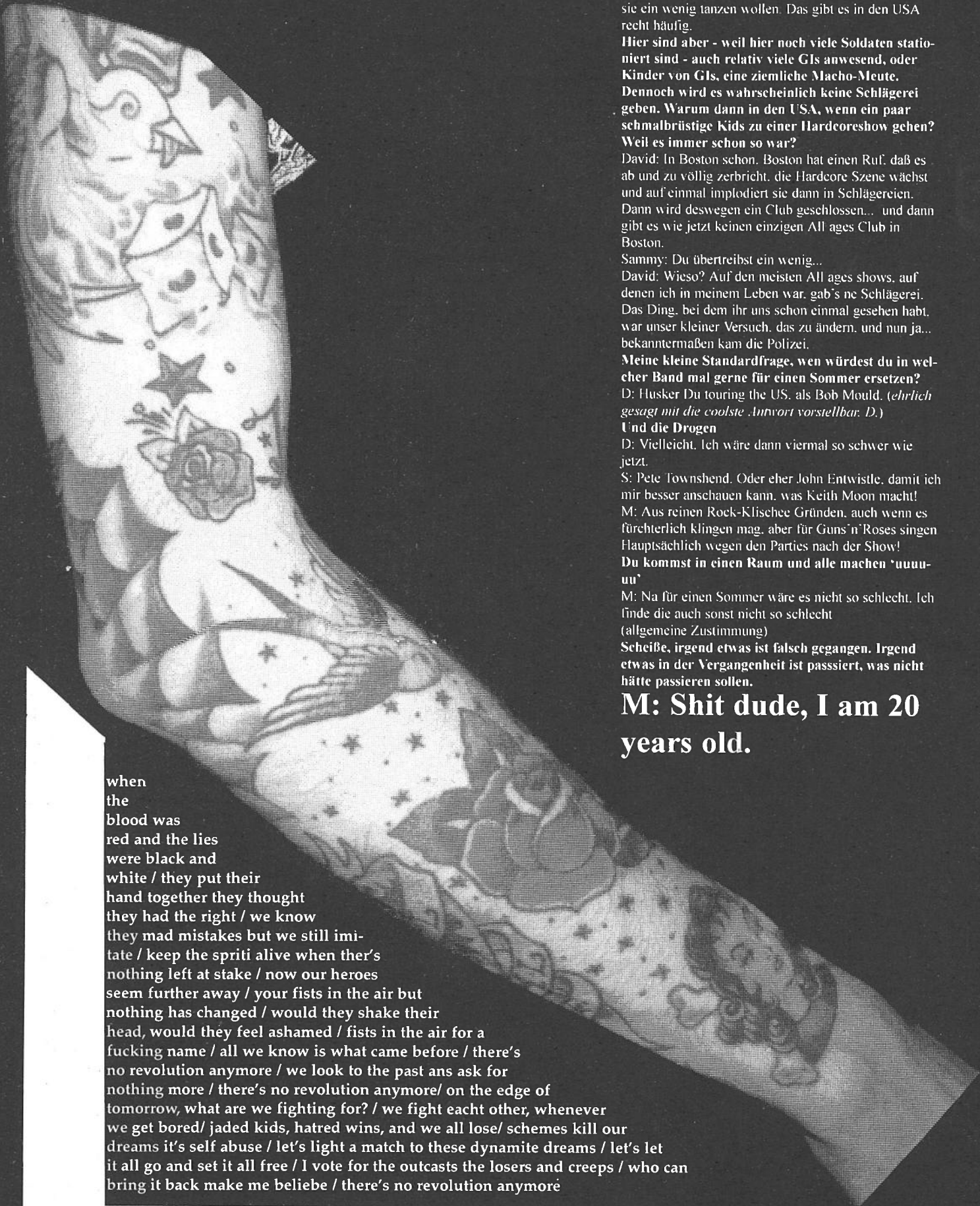
David: Oh, nicht schlecht, wir hatten ja keine konkreten Vorstellungen von dem, wie es hier werden würde - wir sind eine sehr junge Band. The Camer ist es wie auch auf unserer ersten US Tour aufregend. Uns kamen bei der ja auch nur ein paar Leute an der Ostküste, und dann im mittleren Westen zu spielen.... Leute, die mit ihren Bands

Sammy: In Spanien war es ein wenig zurückhaltend, aber jetzt in der Schweiz und hier haben die Leute gelacht, was will man mehr?

Sind das hier im Schnitt andere Leute als SOIA - als die, vor denen ihr in den Staaten spielt?

Sammy: Die Leute, die zu SOIA gehen sind aus diversen Lagern, da hast du Punker, Hardcoreler, Metal Kids... das ist viel breiter als bei unserer





when
the
blood was
red and the lies
were black and
white / they put their
hand together they thought
they had the right / we know
they mad mistakes but we still imi-
tate / keep the spriti alive when ther's
nothing left at stake / now our heroes
seem further away / your fists in the air but
nothing has changed / would they shake their
head, would they feel ashamed / fists in the air for a
fucking name / all we know is what came before / there's
no revolution anymore / we look to the past ans ask for
nothing more / there's no revolution anymore/ on the edge of
tomorrow, what are we fighting for? / we fight eacht other, whenever
we get bored/ jaded kids, hatred wins, and we all lose/ schemes kill our
dreams it's self abuse / let's light a match to these dynamite dreams / let's let
it all go and set it all free / I vote for the outcasts the losers and creeps / who can
bring it back make me beliebe / there's no revolution anymore

Band zuhause.

Andrew: Was mir auffällt ist, daß wir noch keine einzi-
ge Schlägerei gesehen haben. Die Ordner scheinen auch
im Gegensatz zu den USA schr cool zu sein. Sie neh-
men die Leute nicht sofort in den Schwitzkasten, wenn
sie ein wenig tanzen wollen. Das gibt es in den USA
recht häufig.

Hier sind aber - weil hier noch viele Soldaten statio-
niert sind - auch relativ viele GIs anwesend, oder
Kinder von GIs, eine ziemliche Macho-Meute.
Dennoch wird es wahrscheinlich keine Schlägerei
geben. Warum dann in den USA, wenn ein paar
schmalbrüstige Kids zu einer Hardecoreshow gehen?
Weil es immer schon so war?

David: In Boston schon. Boston hat einen Ruf, daß es
ab und zu völlig zerbricht, die Hardeore Szene wächst
und auf einmal implodiert sie dann in Schlägereien.
Dann wird deswegen ein Club geschlossen... und dann
gibt es wie jetzt keinen einzigen All ages Club in
Boston.

Sammy: Du übertreibst ein wenig...

David: Wieso? Auf den meisten All ages shows, auf
denen ich in meinem Leben war, gab's ne Schlägerei.
Das Ding, bei dem ihr uns schon einmal gesehen habt,
war unser kleiner Versuch, das zu ändern, und nun ja...
bekanntermaßen kam die Polizei.

Meine kleine Standardfrage, wen würdest du in wel-
cher Band mal gerne für einen Sommer ersetzen?

D: Husker Du touring the US, als Bob Mould, (ehrlieh
gesagt mit die coolste Antwort vorstellbar, D.)

Und die Drogen

D: Vielleicht, Ich wäre dann viermal so schwer wie
jetzt.

S: Pete Townshend. Oder eher John Entwistle, damit ich
mir besser anschauen kann, was Keith Moon macht!

M: Aus reinen Rock-Klischee Gründen, auch wenn es
fürchterlich klingen mag, aber für Guns'n'Roses singen
Hauptsächlich wegen den Parties nach der Show!

Du kommst in einen Raum und alle machen 'uuuu-
uu'

M: Na für einen Sommer wäre es nicht so schlecht, Ich
finde die auch sonst nicht so schlecht
(allgemeine Zustimmung)

Scheiße, irgend etwas ist falsch gegangen. Irgend
etwas in der Vergangenheit ist passiert, was nicht
hätte passieren sollen.

**M: Shit dude, I am 20
years old.**

SPITFIRE

Geographisch gesehen nimmt die Dichte an Bands, welche man im Allgemeinen so kennt nach „Osten“ hin leider ab. Aurora aus Ungarn, Sto Zvirat und das Day After Records Umfeld aus Prag sind noch in greifbarer Nähe, zudem fliegen irgendwo bei mir noch zwei Mix Tapes von einem Kumpel aus den lettischen Riga rum, aber dann müsste man noch etwa 15000 Kilometer weiter fliegen um in Amerika all die ach so grandiosen Ami Bands nennen zu können. Spitfire aus dem russischen St. Petersburg machen sich seit Jahren daran, diese riesige Lücke zu stopfen. Da ist es fast schon zweitrangig, dass sie erstklassigen SKA Punk spielen der den Vergleich mit den Mighty Mighty Bosstones nicht zu scheuen braucht, aber mit dem teils russischen Gesang und Ausflügen in die musikalische Tradition des Landes, nicht so ganz auf den hippen „Trans Amerika Express“ setzen will. Dass das auch gar nicht nötig ist, beweisen die Russen wenn sie auf ausgedehnten Europatouren jeden Club in eine vor Schweiß triefende Sauna verwandeln, was ihnen einen auch Veröffentlichungen auf dem Vielklang Ableger Pork Pie bescherte. Nach einem gefeierten Auftritt im Bremer Schlachthof plauderte Kostia natürlich über die Musik, Szene in Russland und ihren ganz speziellen Verbindungen in den „WESTEN“. Da sich durch eine gemeinsame Tour im Dezember auch eine Freundschaft entwickelt hatte, nutzten wir neben den Interview Standards auch die Gelegenheit über unsere eigenen Gedanken und Vorurteile in Sachen Geld und Russland zu sprechen.

Kostia: Wir haben etwa 1993 als Trio angefangen und die Jungs an den Blasinstrumenten sind nach etwa einem halben Jahr dazugekommen und mit denen haben wir dann unsere ersten drei Songs aufgenommen. Einige Mitglieder von Spitfire und ich spielten zu dem Zeitpunkt noch in einer Swing Band und als wir mit dieser Gruppe 1994 in Berlin spielten, hatten wir auch das Demo von Spitfire in der Tasche und es den Leuten von Pork Pie gegeben, die dann einen Song auf der Compilation „United Colours of SKA 2“ veröffentlicht haben. Daraus ist dann auch schon der Deal mit Pork Pie entstanden und wir konnten unsere erste Platte machen – That’s how it goes.

Welche Einflüsse haben dich den vorher geprägt und später den Spitfire Sound beeinflusst?

Kostia: Wie waren alle große Rock a Billy und Psychobilly Fans und haben auch in solchen Gruppen gespielt. Meine erste eigene Platte war mit 13 Jahren von den Stray Cats, von da an war ich für etwa acht Jahre auf dem Rock a Billy Trip. Während der Entstehungszeit von Spitfire haben wir einfach nur rumexperimentiert und von Hardcore und Punk, Rock n Roll und Psycho bis hin zu SKA und Reggae einfach alles gespielt was uns gefallen hat. Wir haben einfach versucht was

anderes zu machen, so ist Spitfire plötzlich passiert. Diesen Stilmix haben wir für uns somit gefunden, bevor wir überhaupt von Bands wie den Bosstones gewusst haben. Es gab also keine Einflüsse auf diese Art und Weise. Als wir dann später Musik von den Bosstones hörten waren wir aber wirklich beeindruckt.

Vielleicht stellen wir uns das falsch vor, aber habt ihr euren Stil vielleicht auch deshalb selber gefunden, weil es in Russland schwerer war, jede Entwicklung, jeden Trend und jede neue Platte aus Amerika und Europa mitzubekommen?

Kostia: Nein eigentlich nicht, wir haben uns weiterentwickelt, weil uns dieses reine Rock n roll Ding nach all den Jahren langsam gelangweilt hat.

Wie sind den jetzt die Reaktionen bei euch zu Hause, wenn ihr als eine der wenigen Bands, wenn nicht sogar als die einzige, aus der Region, von einer langen Tour heimkehrt?

Kostia: Lustiger Weise gibt es immer viele Geschichten über Spitfire die so gar nicht passiert sind und manche erzählen auch wirkliche Scheiße. Manche mögen uns wirklich, aber wir sind wegen der Sache keine Stars in unserer Heimat. In Petersburg und Moskau kommen so etwa tausend Leute auf die Konzerte, es hält sich noch in Grenzen. Es gibt durchaus noch andere Gruppen die jetzt hier unterwegs sind und für die sich immer kleinere Gigs organisieren lassen, so wie wir hier auch begonnen haben. Du kannst schließlich keine großartige Unterstützung vom Publikum bekommen, wenn du nur da bleibst wo du auch lebst. Wir versuchen immer etwas Neues kennen zu lernen und wo anders zu spielen. Ich denke für uns war es einfach eine gute Entscheidung gleich nach Europa zu gehen. Wir hatten aber auch einfach ziemliches Glück, was die Sache mit Pork Pie und der Compilation angeht, wo Bands aus der ganzen Welt gesucht wurden und sie uns als Vertreter für Russland gefunden haben. Keiner hat hier viel von russischen Bands zuvor gehört, so war es für uns dann leichter einen Einstieg zu finden. Viele russische Bands nutzen aber auch die Größe unseres Landes. Sie können Touren und wenn sie wieder da sind gleich von vorne beginnen, ohne zu oft in den Städten zu spielen. Das ganze ist dann nur auf Russland bezogen, wie auch MTV Russia und so wo auch ab und an unser Video läuft, welches Freunde von uns in Schweden gedreht haben.

Du sagst es war irgendwie einfacher für euch hier einen Einstieg zu finden, lag das vielleicht an

dem oftmals albern klingenden Exoten Bonus. (Natürlich war das jetzt auf die Musikszene bezogen, aber irgendwie gab es dann doch ein Missverständnis?)

Kostia: Nein Nein, einen solchen Bonus gab es nicht. Dafür gab es immer sehr viel Ärger wegen entsprechenden Visa, vor allem gab es oft Stress mit den deutschen und schwedischen und manchmal auch den Ämtern in der Schweiz. Wir mussten viel Energie und auch Geld in die Sache stecken um Visa zu bekommen und überhaupt hier spielen zu können.

Wo wir vom Geld sprechen: Eine sicher nicht

ganz korrekte Frage die uns aber auf den Fingern brennt? Ihr macht hier zwar sicher nicht das dicke Geld aber für russische Verhältnisse dürfte es

doch

schon wieder ganz



anders aussehen, oder?

Kostia: Ja, das ist so schon richtig. Natürlich ist das Geld auf einmal mehr wert als hier wo alles viel teurer ist. Durch unsere Musik und das ständige Touren können wir in Russland davon ab und an leben. Wenn wir aber lange nicht auf Tour waren und das Geld knapp wird, suchen wir uns irgendwelche Jobs. Manch einer von uns arbeitet in Clubs als Barkeeper – I was loading Trucks with boxes of wine „a wine Roadie!“. Unser Posaunist spielt zudem in einer Latino Band. Unsere Bläser sind auch ausgebildete Musiker und können Unterricht geben.

Doch euch verbindet mit Europa und Deutschland ja noch einiges mehr als das Touren und das Label.

Kostia: Ja, meine Frau lebt hier, aber wir haben uns nicht auf einer Tour oder so kennen gelernt. Sie war eine Zeit lang in St. Petersburg und wir sind jetzt seit vier Jahren zusammen und haben vor einem Jahr geheiratet. Eigentlich ist es auch nichts besonderes, es gibt ja nur den einen Unterschied, dass sie einen anderen Stempel in ihrem Ausweis hat. Wir lieben uns halt.

Im Dezember ging es mit der Claus Tour (Spitfire tourten mit den deutschen Schwarz auf Weiss –die das hier gerade tippen- und den Amis von Eastern Standard Time) auch auf Band Ebene sehr international zu, wie hat dir die ganze Sache gefallen? Schließlich war die Zusammenstellung der Länder ja schon interessant, so habt ihr euch des öfteren mit den Amis verarscht was die Vergangenheit als Klassenfeinde anging?

Kostia: Oh ja das war wirklich Super. Mir hat das Line Up wirklich gefallen und auch die Kids waren jeden Abend gut drauf. Die Sache mit den Amis war echt nett. Schließlich hatten wir ja diesen kalten Krieg der eigentlich erst Anfang der 90er langsam zu ende ging. Davor

war es wirklich hart, denn jeder Amerikaner galt einfach als Feind der Sowjetunion. Es gab eine unglaubliche Propaganda und richtige Gehirnwäsche. Die Amis erzählten uns, dass sie das ganz genauso erlebt haben in ihrer Jugend. Vielleicht war es hier zwischen Ost und Westdeutschland ganz ähnlich. Man konnte ja nicht einfach so nach Amerika und umgekehrt.

Besitzt Gorbatschow für dich eine wichtige Rolle als Figur des Umbruchs, oder ist das nur bei uns so dargestellt worden?

Kostia: Nein, ich denke schon dass er wirklich wichtig war – because he broke up this fucking system. Aber viele Russen mögen ihn leider nicht mehr, weil das Leben härter wurde.

Du hast mit der Musik, egal ob jetzt Punk oder noch Rock a Billy orientiert, schon vor diesem Umbruch begonnen, gab es damals verstärkt Probleme für euch?

Kostia: Ja, die Polizei hat einen schon stärker unter Druck gesetzt. Aber mit dem einsetzen der Gorbatschow Ära gab es zum Ende der 80er wirklich mehr und mehr Freiheiten für uns. Als ich dann richtig angefangen habe selber aktiv in einer Band zu spielen, gab es eigentlich keine Probleme mehr.

Wie denkst du den über das jetzige System?

Kostia: Sie versuchen natürlich sehr kapitalistisch zu arbeiten, aber es ist ein sehr wilder Kapitalismus, vielleicht wie in den 20er Jahren in Europa und Amerika. Und es gibt auch die gleiche große Depression der Wirtschaft. Es gibt viele Arbeitslose, einfach viele durch das System und die Wirtschaft ausgelöste Probleme. Die Leute haben nicht mehr viele Dinge an die sie noch glauben. Zur der Zeit der Sowjetunion glaubte jeder eben einfach nur an die Existenz des Kommunismus in einer fast schon religiösen Form. Heute gibt es keinen Kommunismus mehr und nicht viele Leute haften sich an die Religion – the new Religion is

American Dollar today. Ich denke wirklich nicht, dass das ein guter Weg ist. Zudem gibt es jetzt auch großen Ärger mit den Rechten. Es ist eine gute Zeit für Nazis und jede weitere Form sehr extremer Politik. Die einfachen Leute versuchen dort ihre Antworten zu finden, warum ihr Leben so hart geworden ist.

Es gibt auch so Gerüchte, dass der neue Glaube an das Geld auch in unsere Szene reicht. Bands bekommen ihre Gagen von ominösen Dunkelmännern in grauen Anzügen ist das richtig?

Kostia: Es stimmt schon dass die so genannte Russische Mafia Einfluss auf viele Clubs etc. besitzt, aber auf unsere Subkultur bezogen haben ich da nichts gespürt. Einige Läden bezahlen Schutzgeld, aber das spielt sich auf einem anderen Level ab, eher in dem Pop Bereich wo dann auch wirklich Geld dahinter steckt. Bei uns ist für sie nicht genug drin, somit sind Underground Clubs uninteressant.

Ich hab diese Frage zwar noch nie gestellt, aber jetzt kann auch ich nicht anders und stelle die Gartenpartyfrage, welche ja so langsam aber sicher zum Trust Interviewabschluss avanciert?

Kostia: Es gäbe so viele Leute die ich einladen würde, das ist wirklich hart. Hendrix und für die Partymusik James Brown und als Band definitiv Fishbone.

Interview: Harm und Malte



Alive - Alternative Tentacles - Alveran - Ampersand - Art Monk Construction - Asian Man - E
B.A. - Bad Afro - Bad Dog - Bad Taste - B-Care Disk - Beer City - Beri Beri - Big Wheel Recre
Blitzore - Blurg - Broken Rokids - Burning Heart - BYO - Captain Oil - Caulfield - Chrome - Cl
Clean Plate - Coalition - Coldfront - Conversion - Crank! - Crazy Love - Crimethinc - Crucial R
Response - Crypt - CTW - Damaged Goods - Day After - De Soto - Dead Seal - Deep Elm - Der
Demolition Derby - Desperate Fight - Dionysus - Dischord - Distortion - Doghouse - Dr. Stran
DSS - East Coast Empire - Ebullition - Edison - Eimo - Empty - Epitaph - Equal Vision - Estrus
Eulogy - Fearless - Ferret - Flat Earth - Fueled By Ramen - Gain Ground - Genet
Gern Bir - Get Back - Get Hip - GMM - Go Kart - Good Life - Grand Theft Audio - Gravi
Gravity - Hangman's Daughter - Harry May - Harvest - Headache - Headhunter
Helen O' - Heroes & Villains - High Society - Hit Me - Hühnie - Home
Honest Don's - Howling Bull - Hydra Head - Indecision - Initial - Inten
Intensive Scare - I Scare - The Team Player - Junk - Kill Rock Stars - King
Kingfisher - Knock Out - K Re - Love - Lovitt - Mad Butcher - Mad
Mad Mob - Man's Ruin - Moon - Meo - New Age - New Red Archib
Nitro - No Idea - People Like You - Phyte - Frank - Profane Existenc
Punch - Putrid Filth - Radio Blast - Recess - Reflex - Relation - Rhetoric
Rip Off - Roir - Safety Pin - Schematics - Schiften - Soap - North Policy - I
Screaming Apple - Second Nature - SFTMI - Sidekicks - Skuld - Fire - Sou
Sound Pollution - Sounds Of Subterranea - Southern - Step 1 - Sub Pop - Dek
Taang - Teenage Rebel - Theologian - Three One G - TKO - Touch & Go - Trip - Miami
Troubleman Unlimited - Trustkill - Vagrant - Vermiform - Victory - Vielklang - Vitam - pillen
Voice Of Life - Vulture Rock - Walzwerk - Weird System - White Jazz - Wolverine - Wreck Age

www.greedrecords.de

Out now: *Driftnet* – For those about to singalong 7" (new oldschool-hc)
Coming soon: *Bill Your Neighbour / Tres Cervezas* – Split 7" & Steakknife / *Craving* – Split 7"

hardcore - punk - ska - oi! - 60ies/trash

Wilhelmstr. 9a - 33602 Bielefeld - Tel.: 0521/172124 - Fax: 0521/5215272

Email: greedrecords@t-online.de - Internet: www.greedrecords.de

HANG 10

SURFING THE EVIL STYLE

Netscape - [Trust-Home Page]

File Edit View Go Bookmarks Options Directory Window Help



Location: <http://www.trust-zine.de/>

What's New? What's Cool? Destinations Net Search People Software

Moin, Jungs und Mädels. Wieder einmal ist es Zeit für surfing the evil style. Ich hatte euch ja schon von meiner neuen Methode beklappte Sites zu finden erzählt, aber ich wollte euch noch mal daran erinnern. Bitte gebt doch einfach mal Schimpfwörter in die Suchmaschine und schickt mir die skurrilsten Treffer. Ich bin dabei z.B. auf (<http://mr.hankey.de/start.shtml>) gestossen. Wohl den meisten bekannt, als singendes Stück Kot aus dem South Park. Sehr cool schon die Frage auf der Startseite „Welche Farbe hat Dein Mr. Hankey?“ Wobei die Antwortvorgaben von „Dunkel -braun“ bis „Rötlich-blutig“ variieren *yac*. Ebenfalls zur allgemeinen Erheiterung trägt die Adresse (http://www.autsch.de/dumm_gelaufen/) bei. Hier findet ihr viele ulkige Sachen, aber wirklich lustig sind die Fakes, von der Sendung mit der Maus. Dazu müßt ihr unter „movies & sounds“ zu den „Mausfiles“ gehen. Die könnt ihr als MP3 Files runterladen und anhören, aber Vorsicht, ist nicht alles p.c. hehe. Am besten finde ich den mit Ernie und Bert, aber hört selber. Wer ne kürzere URL haben möchte kann dies mal unter (<http://gibts.net/url.htm>) versuchen. Allerdings gibt es dort nur schweiniische URLS z.B. arsheimer.de u.s.w.. Ist aber immer noch besser als die langen URLs vom Provider. Auf (<http://www.bartreisen.de/>) haben es sich einige Scherzkekse zur Aufgabe gemacht Oberlippenbärte zu dissen. Hallo? Habt ihr zu viel Zeit? Aber lustig ist es schon etwas :-). Ein ganz unglaublich cooler Typ hat sich auf (<http://www.supergreg.com/>) versteckt. Auf der Seite stellt sich Super Greg persönlich vor...oh Gott 10 Style Punkte. Das Punkte Konto wurde von der (<http://www.geile-homepage.de/>) gesprengt. Leider sind die Kommentare unter den Fotos nicht so gut, wie die Bilder selbst, aber seht lieber selbst. Da ich immer wieder darauf angesprochen werde „Ey, Wavras gib ma ne goile Sexadresse!“ Hier nun mein Sexseiten Tipp. Auf (<http://www.furnitureporn.com/>) treiben es Möbel miteinander. Mein Favorit ist ja der Gartenmöbel Bereich. Wem das zu schmutzig ist kann ja mal bei Uwe vorbeischaun. Er möchte das Internet, oh sorry Internetz, denn auf seiner Seite gibt es keine angelizismen, zu einem besseren Ort machen. Seht unter (<http://www.geocities.com/UweWall/>) und weint über soviel Dummheit. Da koennte ich richtig agressiv werden, allerdings nicht so wie ROY!!!. Roy: “I love to hit stuff. I can hit anything. Give it to me, and I bust it!”. Echt angsteinflössend auf (<http://www.borntodestroy.com/>). So, nun aber mal zu Musiksachen. Auf (<http://www.silverspeedrecords.de/silverspeed.html>) kommt ihr zum Silverspeed Mailorder. „Silverspeed versteht sich als Mailorder für Independent Music im weitesten Sinne. Hier bekommt ihr Veröffentlichungen aus den verschiedensten Bereichen, egal ob das nun Hardcore, Postrock, Pop, Punk oder Ambient ist. Musikalisch festlegen wollen wir uns beim Angebot nicht, wobei aber unsere persönlichen Faves natürlich immer wieder besondere Beachtung finden werden.“. Unter (<http://www.allschools.net/>) kommt ihr zu einem coolen Online HC Mag. Auf (<http://www.leechrecords.com>) findet ihr ein schweizer Ska und Punk Label. Auf der Site gibt es Infos und vieles anderes über die Bands. SLIME haben jetzt auch eine Site im Internet. Auf (<http://www.slime.de>) findet der geneigte Surfer, allerlei über die Band. Der Clou, auf der Site könnt ihr euch die Einzelspuren von zwei Songs zum remixen runterladen. Die fertigen Remixe könnt ihr dann wieder zurückschicken, damit sie dann auf der Site veröffentlicht werden können. Nicht schlecht, wa? Als ich nichts

ahnend so bei (<http://genres.mp3.com/music/alternative/>) rum-surfte, stieß ich auf den Bereich Adult Content. Hmm, auf na Musik Seite? Ja! Und das ist total irre, denn alle Lieder drehen sich um das eine. Da gibt es neben Stöhnen auch versaute HipHop Songs. Aber mal ehrlich wer hört sich gerne die O***** von anderen Menschen an?? Obwohl so könnte man ja auch den Nachbarn in den Wahnsinn treiben...hehe. Auch gut, sind die Charts, der einzelnen Bereiche. Bisher hab ich mir ja immer nur die ersten 20 oder so angeschaut, aber wenn man sich die Mühe macht, mal an die Position 500 oder so zu schauen, stößt man auch echt abartig miese Stücke, welche sich immer gut auf Samplern für Freunde machen :-). So, nun noch mein MP3 Tipp. Der heisst diesmal JACK'S BROCKEN HEART und ist natürlich ne tuckige Emokapelle. Auf (http://artists.mp3s.com/artists/132/jacks_broken_heart.html) gibt es gleich 6 Songs von denen und die sind alle gut!!! Das Rezept der Ausgabe stammt von (<http://fleischlos.de/haupt.htm>). Dort habe ich mir mal den „Griechischer Kartoffeltopf“ ausgesucht:

Zutaten für 4 Personen:

- 1 Bund Petersilie (oder tiefgekühlt)
- 2 TL Salz
- 1 Prise Pfeffer
- 1 Prise Oregano
- 800 g festkochende Kartoffeln
- 3 EL neutrales Öl
- 1 Gemüsezwiebel
- 250 g Zucchini
- 250 g Tomaten
- 200 g Schafkäse
- 150 g Schmand
- 100 g Sahne

Zubereitung in etwa 45 Minuten:

Petersilie waschen und fein hacken. Salz mit Pfeffer, Oregano und Petersilie mischen.

Das Gemüse waschen und die geschälten Kartoffeln in dünne Scheiben schneiden. Das Öl in einem großen Topf erhitzen, Kartoffeln darin anbraten, mit einem Teil der Würzmischung bestreuen und im geschlossenen Topf bei kleiner Hitze schmoren.

Die geschälte und kleingewürfelte Zwiebel auf die Kartoffeln geben und wieder würzen.

Zucchini in Scheiben schneiden, in den Topf geben und würzen.

Tomaten mit kochendem Wasser überbrühen, etwa 1 Minute ziehen lassen, die Haut abziehen, vierteln, Stielansätze und Kernchen entfernen. Fruchtfleisch auf dem Gemüse verteilen und in ca. 20 Minuten garen.

Den Käse mit Schmand und Sahne verrühren, auf dem Gemüse verteilen und nochmals 5 bis 10 Minuten erhitzen.

So, wie immer könnt ihr mir alles schicken. Laßt euch nicht ärgern.

Hang ten,
Jörg

Evil.wavras@gmx.de

Text:

Jörg

Warras



Turbojugend Mailorder Ab Mai 2001:

Turbonegro Merchandise wie Denim Jacken, (girlie) Shirts etc. erhältlich ab sofort!
Infos unter www.turbonegro.com

„Alpha Motherfuckers - A Tribute to Turbonegro“ DotLP/CD mit u.a. Supersuckers, Therapy, Nashville Pussy, Motorpsycho, Zeke, HIM, Dwarves, Hot Water Music und ca. 50 weiteren Bands!!!

Samiam

„You're Freaking Me Out“ LP, „Clumsy“ LP, „Astray“ LP

Die beiden Klassiker und das neue Album als Vinylversion - Super-limitierte farbige Scheiben gibt es nur hier!

Amulet

„Burning The Sphere“ CD

Das neue HC-Brett aus Oslo, produziert von Euro Boy (Turbonegro)

Prollhead!

„Permanentes Toreschiessen“ 10“/CD

Neue Stücke rund um Fußball und den FC St. Pauli!

BITZCOREZ

Postfach 304107 D-20324 Hamburg fax: 040-313009
www.bitzcore.com chef@bitzcore.de

ANTENA KRYZKU 5/2000

Schick aufgemachtes Magazin aus Polen, das mich wieder einmal daran erinnert, dass ich gerne einige Sprachen mehr beherrschen würde, um diese Artikel, im übersichtlichen Layout, über Pavement, Royal Trux, Dismemberment Plan, Make Up und viele andere Bands und verschiedene Themen lesen zu können. Eine CD gibt's auch noch dazu. Schaut gut aus und wer es lesen kann, sollte es durchaus mal angehen. (peter)

DIN A4/ Adresse: P. O. Box 74; 50-211 Wrocław/Poland
[akumusic@clerk.com]

UNITY SUCKS #4

Umsonst Zine, oder besser Newsletter, bestehend aus 8 Seiten. Dabei fast die Hälfte Werbung, ein paar Neuigkeiten und zwei kurze Interviews, eines davon mit Pro Pain. Ach ja, ein paar Plattenreviews gibt's auch. Zum Glück ist das gute Stück umsonst, denn auch wenn Unity anscheinend suckt, dabei sind wir uns doch ausnahmsweise einig - gelle!

(peter)

DIN A4; Adresse: Postbus 4269; 5604 EG Eindhoven/ Netherlands
[www.unitysucks.nl]

THOUGHTS #4

DIY Zine aus Gronau, welches auf ausdrücklichen Wunsch der beiden Macher nicht im Münsterland liegt. Texte über Rantanplan, Boy Sets Fire u.a., so wie ein paar Kolumnen und Konzert- und Erlebnisberichte. Das Layout hat sich in Vergleich zu den Vorgängerausgaben gebessert, die Inhalte sind etwas Geschmacksache. Poliit-/ Korrektdiskussionen über dämliche Geschehnisse bei Konzerten hinterlassen bei mir einen faden Nachgeschmack. Anderen gefällt's, die Geschmäcker sind eben verschieden. (peter)

A5/ 3, 50 DM incl. Porto

Adresse: P. Wagner; Bethelmer Landstr. 4; 31028 Gronau

GORILLA PRESS #1

Ein weiteres DIY Fanzine, das im hohen Norden über den Kopierer gezogen wurde. Mit hartem Schnipsellayout und leider muß beim zusammenpackern meiner Ausgabe etwas daneben gegangen sein, da ich den Konzertbericht über die Blumenkinder/ One man and his droid quer durch das ganze Heftchen verteilt gefunden habe. Macht das lesen nicht gerade zum Vergnügen. Weiter mit Erlebnis-, Skatecontest- und Konzertberichten, einem Comic und der Verarsche einer alten alten Bravo Love-Story. Ist alles etwas begrenzt unterhaltsam, da mir ein paar Insiderwitze zu viel vorkommen. (peter)

A5/ 2 DM + 1,50 DM Porto

Adresse: Hauptpostlagernd; Stichwort: Gorilla Press; 27570 Bremerhaven

ALTERNATIVE WAYS #1

So alternative sind die Wege, die der Herausgeber sucht, eigentlich gar nicht. Er hat eine Agentur gegründet und sucht auf diesem Wege nach Bands, die er groß rausbringen will. Bin gerade gut gelaunt, also Werbung:

www.newmusicmarketing.de.

Passenderweise liegt wohl auch ne CD bei, die Bands auf derselben haben jeder eine Seite peinliche Selbstdarstellung. Wünsche viel Glück. Bewirb dich doch mal bei Sony, dann müssen nicht noch mehr Wälder abgeholzt werden.

(daniel)

24 S A5 Glanz, New Music Marketing, St Michael 8, 49624 Lönigen

RUDE & RED #6

Wer regelmäßig diese seiten durchforstet dürfte wohl auch schon die eine oder andere r&r-review gelesen haben.

Was gibt's diesmal? Erst mal eine thematische neu-ausrichtung - wir haben es hier jetzt mit einem redskin- und arbeiterzine zu tun, also weniger musik, mehr politik: einen bericht über die 1.mai demo in Berlin, ein Alistair Hulett-interview (ein polit-songwriter), arbeiternachrichten, und wie immer ne ganze menge mehr artikelchen und beiträge zu einigen dingen die in diesem land - und nicht nur hier - falsch laufen. Ausserdem natürlich platten -, zine - und buchbesprechungen. Alles in allem sehr informative 60 A5 seiten, die interessierten nur ans herz gelegt werden können. Gibt's für 2 dm bei DRF c/o Le Sabot, Breite Str. 76, 53111 Bonn; e-mail: RudeRed1@aol.com (sebastian)

OPEN END #3

Das „zine für's leben“ ist ein nettes A5er mit 84 seiten (!) und dementsprechend viel inhalt: Interviews (11 s. mit und über Bad Religion, No Fun At All, Super High Five, JUD, Killrays), artikel über Nick Drake, expo-widerstand, antifa, vegetarismus uvm..., sowie kolumnen, reviews, Motörhead-history und piepapo.

Alles sehr liebevoll und unterhaltsam - wengleich ich gestehen muss, dass mich die interviews eher weniger umgehauen haben, was aber wohl auch an den bands lag.

Zur TRUST-review: vielen dank für die blumen - wengleich, diese ein wenig dadurch relativiert werden, dass ihr 3-4 „eines der besten zines“ besprechungen habt ☺; allerdings ist mir noch gar nicht aufgefallen, dass wir so verbissen sind, wenn es darum geht, den underground zu featuren und jede band, die „gross“ ist in den wind zu schreiben - mal ganz abgesehen davon, dass die ausnahme Snuff, die angeführt wird, ja nu nicht wirklich der megaseller ist - oder sollte mir da was entgangen sein??? Eigentlich läuft das hier anders ab: statt einmal in der woche im grossen kreis zu sitzen und bands in einer schwarzen liste aufzunehmen, weil sie unserem verständnis nach zu gross oder nicht punk oder sonst was genug sind, machen wir - mehr oder weniger jede/r für sich - interviews mit bands, die uns interessant erscheinen. Einziger konsens: es ist überflüssig ne band zum 30. mal zu interviewen, nur weil sie grad wieder auf tour ist oder ne platte auf den markt sch(m)eisst. Da wir aber nu mal alle undergroundgufus sind, stöbern wir die ganzen tollen bands meist schon mit dem

ersten tape/auftritt auf. Ergo: wenn sie gross sind, waren sie bei uns schon mal drinne und sind DESWEGEN für uns gestorben – kleiner scherz.

Das ist eh der punkt, mit dem ich beim Open End nicht so ganz klar komme: ihr stellt ne ganze reihe regeln auf (was ist punk/d.i.y./...; was/wer darf in ein fanzine rein) und verheddert euch dann darin, weil ihr euch selber nicht dran halten wollt, bzw. die regeln eigentlich beschueuert findet. Ein wenig überzeugendes konzept.

Aber sonst: cooles heft!

Gibt's für 2,50 dm bei Open End fanzine c/o O. Uschmann, Querenburger Höhe 100/a121, 44801 Bochum; oliver.uschmann@ruhr-uni-bochum.de

(sebastian)

BOARDSTEIN # 7

Und wieder eine Ausgabe der Zeitschrift, die sich der wohl schönsten und sinnvollsten „Jugendbewegung“ aller Zeiten angenommen hat – dem Skateboarding natürlich. Ich sage ganz bewusst Jugendbewegung, da Skateboarding weitaus mehr ist, als nur eine Freizeitsportart. Dies wissen auch die Macher des Boardsteins und daher wird auch mit weiteren Themen wie Musik, Lifestyle, Spaß und Party nicht gegeizt. Unter anderem gibt es noch Interviews mit „Downset“ und „No Fun At All“. Also, durchaus lohnenswertes Mag – kaufen sag ich!

(harm)

Paderbornerstr. 15
44143 Dortmund

GROW # 6

Das ultimative Heft für den „Hanfling“. Jamaikan Weed, Da fruit of di örth – der Dreh- und Angelpunkt der Hochglanzzeitschrift für den Kiffer. In diesem Heft findet der Freund der weichen Drogen alles was er wissen muß. Anbautipps, Konsumvorschläge,

Literatur und zahlreiche Kolumnen über die Früchte der Erde sind der Hauptbestandteil. Rubriken von „Drogen – Erfahrungsberichten“ hin zu „Vorladung zur Vernehmung“ bis „Einmal verdächtig, immer verdächtig“, informieren und tragen zur Belustigung bei. Darüber hinaus gib es CD-Reviews und Interviews (u.a. mit der Drogenbeauftragten Christa Nickels). (harm)

Hanf Verlag Darmstadt GmbH
Postfach 110562
64220 Darmstadt

TIERBEFREIUNG # 30

Dieses Heft setzt sich für die ein, die am meisten zu leiden haben – die Tiere. Da Tiere, aber im Grunde nicht lesen können, müssen wir Menschen das tun. Beim lesen soll es aber nicht bleiben, sondern Handeln ist gefragt. Das die Macher dieses Blattes überaus aktiv sind, wird in der großen Anzahl von Aktionsberichten deutlich. Artikel über „Anschläge auf

Fleischfirmen“, „Philosophie und Tierrechte“, „Pelztierhaltung“ etc., machen deutlich, daß es den Leuten mehr als nur ernst ist. Während der Großteil der Berichte auf jeden Fall vertretbar ist, gibt es aber auch Artikel, die etwas einseitig beleuchtet daher kommen (wie z.B. über die neue „Kampf“- Hundeverordnung).

(harm)

Die Tierbefreier e.V., Schmilinskystr. 7, 20099 Hamburg

ENDLESS GRIND # 6 Video

Alter Schwede, da haben Pascal Wiens und Co. aber ein fettes Teil gemacht. Ich dachte erst ich hätte die falsche Kassette eingeworfen, als mich Computeranimationen im Intro begrüßten. Das sah mehr nach Ami-Action-Movie, als nach Skatepunk aus. Um es vorweg zu nehmen, das Ding brennt. EG #6 ist nicht nur vom Schnitt und Technik eines der besten Skatevideos. Nein, es hat auch noch Seele und ein Arsch voll Punk. Wie immer sind die einzelnen Contests mit guter Musik unterlegt und sehr cool geschnitten. Ich kann mich nur wiederholen, aber wer auch nur ein Funken Interesse am Skaten hat muß sich mal das EG reinziehen. Dabei: Emerica Cup (Wuppertal), BMX WM (Köln), Endless Grind (Bremen)



u.v.m.

Für 15.- DM bei: Endless Grind, C/o Pascal Wiens, Eifelstr. 2, 50677 Köln
Email: endless.grind@gmx.de
(jörg)

BOARDSTEIN #02/2001

Ebenso wie das ENDLESS GRIND, zählt das BOARDSTEIN zu meinen Lieblings Skatemags. Wieder in pervers guter Qualität erfährt der Leser nicht nur etwas über coole Skater, Tricks und Events. Nein, BS gewährt ihm auch Einblick hinter die Fassaden. Diese Ausgabe ist wieder richtig cool und neben den eigentlichen Thema gibt es auch wieder viele Interviews mit Bands und Artikel über dies und das. In dieser Ausgabe sind auch ein paar gratis Sticker drin. Mein Favorit ist ja der mit dem Herzchen...hehe. Gibt's für fünf Mark bei: Boardstein, Paderborner Str. 15, 44143 Dortmund
Email: info@boardstein.com
(jörg)

CAUSTIC TRUTH (Noizy Music Zine) #77

Erstmal fällt auf, dass dieses Fanzine aus Canada überschwemmt ist mit Anzeigen deutscher Labels, Bands und Vertriebe. Wird das ein Art musikalisch kommerzielle Machtübernahme des Nordamerikanischen Sektors? Klingt vielleicht doof, aber allein der übersichtliche Style trägt schon dazu bei, dass sich das C.T. sehr gut lesen läßt und in einem Rutsch durchläuft. Neben den vielen Anzeigen sticht noch das The Probe Interview ins Auge. Nett wirklich nett. Oh und ich glaub das ist sogar umsonst.

(malte)

Caustic Truths, PO BOX 92548, 152 Charlton Street, Toronto, Canada M5A 2K0

ROCK & RAP CONFIDENTIAL # 176

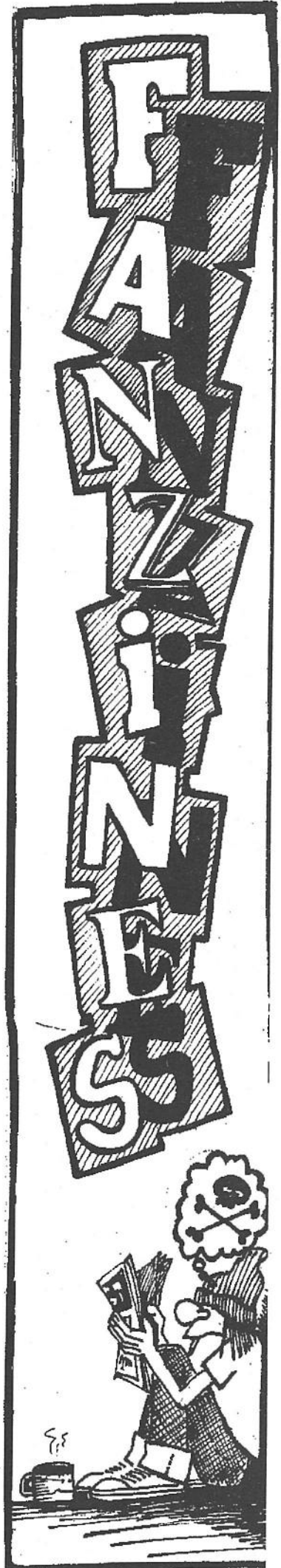
Seems to be a monthly mini-mag (8 pages) that covers such interesting subjects as Paul Simon or Eminem and doesn't shake my interest at all. Sorry! (frank d.)
PO. Box 341305, Los Angeles, CA 90034 27\$
a year

RE:ACTION # 6

The subtitles are „Newsletter of the Neoist Alliance“ and „Neither Pascal nor Descartes!“ Huh, a communist newsletter! Stating theses on alchemy and an article on the subject „From Celticism to Communism“. Not my cup of tea! (frank d.)
Neoist Alliance, BM Senior, London WC1 3XX 1\$
per issue

BERLIN HARDCORE - Stefan Wirner Buch

(ISBN 3-9804471-9-7)
Nach dem Stefan Wirner mit seinem Cut-Up-Text „Installation Sieg“ zum NATO-Bombardement auf Serbien 1999 die Ahnungslosigkeit der deutschen Medien bezüglich der Wirklichkeit auf dem Balkan entlarvte, widmet er sich nun in „Berlin Hardcore“ dem aktuellen Hauptstadtthype. Durch seine geschickte Montage von Sätzen aus Zeitungsartikeln, Essays und Reden der letzten Jahren karikiert er



den Berliner „Größenwahn“ in einer sehr entblößenden Art und Weise. Mit 24 DM ein wenig teuer, aber trotzdem sehr empfehlenswert! (frank d.)

Verbrecher Verlag, Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin
<http://www.verbrecherei.de>

YOT # 13

Eine neue Ausgabe des Zines aus Nürnberg, das vornehmlich als Sprachrohr diverser Konzert-Initiativen aus der Region fungiert. In dieser Nummer finden sich u.a. diverse Jahresrückblicke der einzelnen Schreiberlinge (u.a. mit Attacken gegen Kitty Yo/Surrogat/Patrick Wagner), Artikel zu allgemeineren Themen wie etwa HipHop in der DDR und die üblichen Rezensionen. Der Themenschwerpunkt liegt wie gehabt auf Indie-Rock und es gibt diesmal ein stark verbessertes Layout. Alles sehr nett und kompetent geschrieben, so daß nichts dagegen spricht, sich dieses Heftchen für lau zu besorgen.

(hans)

Musikverein im k4, Königsstr. 93, 90402 Nürnberg

ADMISSIBLE DECAY NEWS-LETTER # 10

Hier handelt es sich um einen kurzen Newsletter aus Finland mit angehängten, kurzen Interviews und Reviews u.a. mit Nifelheim und Krabathor (super Name!), also eher die heftigere Schiene. Gesprochen wird Englisch, und das wars auch schon fast. Was

mich jedoch verwundert hat, war der folgende Satz in einer Rezension: „...and no, I don't make a difference between commies and facists, I like 'em both the same way, dead.“ Wenn das wirklich so gemeint ist, bedeutet das wohl, daß man dieses zine nicht unbedingt unterstützen sollte... (hans) Admissible Decay Newsletter c/o J-P Muikku, Apajakuja 1 D 14, FIN-80140 Joensuu, Finland

PERSONA NON GRATA # 48

Stilistisch wieder breit gefächert von Fünf Sterne über Elliot und Shellac zu Stella.

Auch wenn man nach manchen Artikeln durchaus überlegen muss, was man denn da gerade gelesen hat...Ein Special über Shifty Disco Records aus Oxford erklärt auch die beiliegende CD, die ich ja jetzt eigentlich nicht gut finden dürfte, aber sehr anhörenswert ist.

Pop von ruhig oder rockig bis elektronisch einiger Bands, die auf eben jenem Label beheimatet sind, wie z. B. Unbelievable Truth, Jack Drack, Pluto Monkey und Blue Apple Boy. Mir übrigens vorher allesamt unbekannt.

Viel Reviews und so Zeugs natürlich auch. Routiniert. (christoph)

PNG, Postfach 30 14 38, 04254 Leipzig, fünf Mark

GRAND PRIX HOLOCAUST/GEWISSENSPISS
Die Herren Knuppertz und Bdolf teilen sich dieses Heft mit Vierfarbschutzumschlag, Bdolf

erzählt Geschichten um Dr. Eisenmengele, einen Prominenten-mediziner mit exzellenten Beziehungen, der in geheimer Mission Dildo Horn um seinen Grand Prix-Sieg bringt und nebenher er auch noch für das Ableben einer englischen Prinzessin sorgt. Außerdem werden uns Einblicke in das Leben auf der Alm gewährt, wie sie uns seinerzeit nicht mal Kroetz zu erzählen getraut hat.

Knuppertz nennt die Geschichten seiner Hälfte "trash'em all stories", rüde Geschichten, die selbst vor dem Einsatz schwerster Geschütze, die auf den Namen "Führer" hören, nicht zurück schrecken. Schöngesteir der zart besaiteten Sorte kaufen sich doch lieber etwas anderes, aber wessen Lektüre unterwegs durchaus ein paar Körperflüssigkeiten verspritzen darf, der wird diese Herren vielleicht sowieso schon zu seinen Favoriten zählen oder eben mal kurz probieren wollen. (stone)

A5 für acht Mark bei Flight13

MAXIMUMROCKNROLL # 210 & 211

As always Mrr is massive! Over 160 pages with lots to read & lots to look at. Each issue has plenty of letters, reviews of music, zines, books & movies. A newssection, scene reports, columns - it is all there. In # 210 you find interviews with Pezz, Profane Existence-zine, Dead Nation, J Church, This Machine Kills, The Templars, Pre-Teens, Ob, and Subtonix. A history of the Florida scene story sums it up. # 211 has a cool drawn cover and brings you apart from all the regulars: Scene reports from France, Canada and Hungary, Interview with Seth Tobocman, Anti Dogmatikss, The Hissyfits, Aus Rotten, Media Blitz, Rocks, Hospital Food, The Falsies, White Stripes, 9 Shocks Terror and Tijuana Bibles. As well as an article on the Israel/Palestinian conflict. Copies for Europa are 6 \$, worth it.

(dolf)

Mrr, PO Box 460760, CA 94146-0760, Usa

THE ASSASSIN AND THE WHINER # 13

This is basically a nonchronological diary of Carrie in form of comics. Cool drawings with her life inside out. We are talking of the end of 99, after she broke up with her love & going thru all the afters, short storys like most of us went thru or have heard of. Seems she is fighting the drinking there a bit. Even it is all drawn by her, style varies a bit. I look forward to get # 14, if you dig this kinda stuff, send her a buck & she is happy to send it to you. (dolf)

C. McNinch, PO Box 481051, Los Angeles, CA 90048, Usa

LUNGO LA STRADA

Photobuch

"Punk, oi, ska, straight edge, emo, crust... it's all the same, and that's what this collection wish to show...." schreibt der Photograph Andrea Rigano u.a. im Vorwort dieses sehenswerten Photobuches aus Italien. So kann man es natürlich sehen, wenn man will. Aber konzentrieren wir uns auf den Inhalt dieses Buches - die Photos. Die sind zu 80% wirklich super, Andrea hat mit seiner Kamera die Energie der Live shows in seiner Region (Milano, Modena, Bologna) hervorragend eingefangen, die Qualität des Buchs (Fadenbindung) sowie der s/w Photos lässt auch keine Wünsche offen, höchstens die Maße von 24x16 cm halten mich davon ab von einem Bildband zu sprechen. Auf über 100 Seiten gibt es erstklassig Photos der unterschiedlichsten Bands zu sehen, ich würde sagen in erster Linie amerikanische Hardcore Bands, aber ein paar andere Nationen sind auch dabei. 2-3 mal sieht man sogar auch eine Frau. Aber da kann der Macher des Buches ja nicht wirklich dafür. Textlich begleitet wird das Buch nur durch ein Vorwort, die Bandnamen bei den jeweiligen Photos sowie der Ortsangabe der Aufnahme. Was will man mehr, die Bilder sprechen für sich selbst. Auch wenn mir persönlich einige Bands drin fehlen - egal. Für schlappe L. 20.000 gibt es dieses Buch, da gibts nichts zu meckern. Für Freunde solcher Machwerke ein muss. (dolf)
Kob Records, Via N. Mazza 65/8
37129 Verona, Italien kob@bbk.org

The Pleasure Syndicate

RECORD MAILORDER DISTRIBUTION

Kostenlose Liste gibt's hier:

Sauer
Allerwiesing 1
38102 Braunschweig
Germany

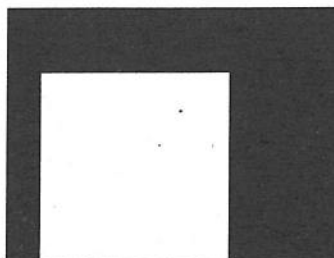
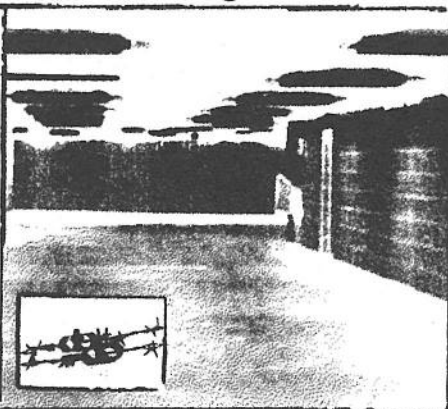
Rückporto wäre fair!

Computerfreaks kriegen's unter:

<http://rockparty.at/tps>
www.pleasure-syndicate.de
pleasure-syndicate@gmx.net

Mailorder, Shops, Labels:

Get in touch for distribution, trades, etc.



SONG OF ZARATHUSTRA ORLOCK

From: Richmond, VA

BROUGHT
TO YOU BY
THE:
M.W.P.V.



\$2

SUN.
AUG.
31

SONG OF
ZARATHUSTRA

SHOW STARTS AT 6:00 P.M.

4324 HARRISON ST. (LEEDS)

SONG OF ZARATHUSTRA... diese band könnte ihnen gefallen, wenn sie swing kids, heroin, antioch arrow, the locust, neurosis und kirchengeorgel schon immer gut fanden.

FAKTEN FÜR DIE GROUPIE KARTEI

homebase: minneapolis, usa
tj guitar
travis vocals keyboard
mark percussion
james bass programming

in einem interview mit TJ konnten wir schnell feststellen, daß es sich bei dieser band nicht gerade um die großen revolutionäre handelt. vordergründig gesehen ja nicht unbedingt kritikwürdig. jedoch mutet es mitunter etwas seltsam an, wenn man im nachhinein feststellt, selbst endlose monologe gehalten zu haben, während sich das eigentliche zielobjekt weitestgehend in ICH-BIN-MUSIKER schweigen hüllte. nun gut, live und auf platte geht die band dafür um so mehr ab. wülder, hektischer chaos core mit atmosphärischen



elementen. ein ziemlicher blast, das könnt ihr dem kommando friesische wiese wohl glauben.

produktionstechnische leitung: torsten

ich erinnere mich da an eine scene aus dem film THE EDGE OF QUARREL, wo dieser, als punk getarnte, straight edge kasper über die ach so coole scene in minneapolis philosophiert. könnt ihr jungs, selbst aus minneapolis kommend, das bestätigen? geht in der gegend was?

yeah, zur zeit ist die scene hier gerade ziemlich am brummen. da BLOOD OF THE YOUNG im moment eine menge gute platten rausbringen, tauchen auch ständig neue bands auf. die leute arbeiten hier wirklich gut zusammen. so yeah, I love it here.

was treibt ihr typen so, wenn ihr zur abwechslung mal nicht die menschheit mit eurem hektischen & durchgedrehten psychocore terrorisiert? seid ihr noch schüler, studenten etc. oder hat euch das arbeitsleben schon am arsch gepackt?

keiner von uns geht noch zur schule.

wir haben alle full time jobs. daneben proben wir halt viel und chillen eben. ist sowieso zu kalt um irgend etwas anderes zu tun. eure bio läßt ja auf eine ziemlich turbulente band vergangenheit schließen. gegründet in stadt A, umzug nach stadt X, ein weiterer

umzug nach stadt Y, band split, reunion in verändertem line up. da stellt sich natürlich schon die frage wer bei SONG OF ZARATHUSTRA die treibende kraft ist? bist du das TJ, der den shit zusammenhält und die dinge vorantreibt?

wir haben in SIOUX CITY IOWA angefangen, sind dann hier und dort hin gezogen, um schließlich in MINNEAPOLIS zu landen, wir

rücksicht auf land und leute, sprich scenesters, nimmt, macht ihn ja auch nicht gerade unsympathischer. nun kenne ich ihn persönlich zwar nicht so wirklich gut. aber in einer scene, so klein wie der unserigen, merkt man im laufe der zeit ja schon wo die leute so stehen. wie dem auch sei... da ihr's euch von ingo besorgen laßt, nehme ich mal an, daß SOZ ebenfalls die DIY ethics vertreten, dieses

um wenig später den großen ausverkauf deiner band zu starten. so oder ähnlich schallt's zumindest allen bands entgegen, sobald sie ein bißchen größer werden, und aus verständlichen gründen eben nicht mehr im verpissenen JUZE XY spielen. versteh mich nicht falsch, dieses ganze gequatsche interessiert mich ungefähr so viel wie der legendäre sack reis in china. wir alle betreiben ja schließlich fast alle den täglichen ausverkauf (was auch immer das bedeuten soll) mit unserer arbeitskraft. von daher ist der weg, den zum beispiel at the drive-in eingeschlagen haben, für mich völlig in ordnung. daß sie sich auf der letzten tour als kleine sissies geoutet haben steht auf einem ganz anderen papier. aber das habe ich ihnen ja auch gleich direkt gesagt, und brauche das somit hier nicht noch ausbreiten. wenn sie zukünftig lernen, mit dem ihnen auferlegten druck um und nicht unterzugehen, dann haben sie ihren erfolg in meinen augen auch endlich verdient. kommen wir aber wieder auf meine ursprüngliche frage zurück, wie weit würdest du selbst die dinge mit deiner band pushen in bezug auf groß/größer/major label?

klar wird es immer diese kids geben, die es für schwach halten, über den DIY horizont hinaus zu blicken. uns beschäftigt so etwas aber nicht wirklich. alles was wir wollen ist platten rausbringen und musik machen. letztlich zählt



alle halten die band in schwingung und so groß waren die veränderungen jetzt auch nicht. Mark J, ein neuer drummer halt. für das was SOZ letztlich ausmacht, spielen wir alle eine gleichbedeutende rolle.

ursprünglich aus san diego stammend, scheinen deine musikalischen wurzeln ziemlich hörbar in der dortigen schizo-core scene zu liegen. hier in deutschland bekommt diese san diego scene immer mal wieder shit, so von wegen, sie sei elitär und sehe sich selbst als was besseres an. wahrscheinlich weiß sie als scene noch viel kleiner als all die anderen

kleinen bescheuerten sub-scenen ist, und sich daher nach außen gerne als um so GRÖßERES DING darstellt. wenig verwunderlich dauert es dann nicht lange bis das gedisse derer anfängt, die sich aus diesem exklusiven club ausgeschlossen fühlen. mir persönlich ging sohoer quatsch ja immer ziemlich am arsch vorbei, was ich mich nur frage ist, ob es in den staaten ähnlich zugeht? ursprünglich komme ich gar nicht aus san diego. ich habe da lediglich für einige zeit gelebt. hier in den usa ist es übrigens genau das gleich mit den scenen. es wird immer diese COOL CROWD geben. wir haben ehrlich gesagt keine zeit für solchen scheiß, wenn du verstehst was ich meine.

eure diesjährige europatour wurde vom guten alten ingo aus hamburg gebucht. jemanden, den ich ja schon ziemlich für seine konstanten und kontinuierlichen bemühungen um die DIY scene respektiere. zu dem scheint er ein ziemlich netter mensch zu sein, der nicht gerade ein blatt vor den mund nimmt wenn es darum geht, scheiß öffentlich anzusprechen. daß er dabei keine

ganze IT'S PEOPLE NOT BUSINESS ding, na klar wir sehen alle voll hinter der DIY scene aber da kann auch immer

Saturday April 4th 8:00 pm



@Zelda's Lounge



mal eine zeit kommen, wo du einfach einen schritt weiter gehen mußt. ich sage nicht, daß SOZ an diesem punkt ist, aber ich kann verstehen, daß andere diesen schritt machen. nun, wenn du sagt, du könntest dir vorstellen, die dinge mit SOZ auch auf ein anderes level zu heben, werden dir wohl bald die ersten PC idioten den mißbrauch der DIY strukturen vorwerfen. die hast du dann ja nur benutzt,

es aber alles andere als liberal an, mit bush einen erkonservativen zum präsidenten zu küren, der vehement für die lockerung der waffengesetze eintritt, und zudem ein extremer abtreibungsgegner sowie befürworter der todesstrafe ist. glaubst du, seine wahl wird im endeffekt tiefere gesellschaftliche veränderungen nach sich ziehen, als man vorher erwartet hätte?

nur das für uns. vor einer weile, ich weiß gar nicht mehr genau wann, hatten wir in den heiligen TRUST hallen eine diskussion über die konservative revolution, die in unseren augen nach all den jahren des liberalismus gerade über uns hereinzubrechen scheint. so ganz sicher bin ich mir zwar immer noch nicht, ob das

wirklich so stimmt, aber mit BUSH als neuem US präsidenten wird das gesellschaftliche klima sicher nicht in die love & peace richtung tendieren. es hätte jetzt natürlich auch keinen so großen unterschied gemacht, GORE an seiner stelle zu haben. zumindest nicht wenn man bedenkt, daß seine frau TIPPER zu den wirklich dümmsten WE NEED CENSORSHIP chixen gehört, die diese welt je gesehen hat. auf der anderen seite mutet

ach weißt du, wenn diese konservative revolution wirklich stattfindet, wird sie nur zu größerer polarisierung in der gesellschaft führen, was mehr individualismus bedeutet, und somit mehr kids, die liberale musik machen
 ähm, ok, seltsame theorie, wahrscheinlich aber nur die falsche frage, wie?! nun gut, anderes thema. gerade vor ein paar wochen, war ich bei einer SICK OF IT ALL show in salzgitter. funny shit man. deren sänger Lou hat mal wieder hundertprozentig das NEW YORK CITY TOUGH GUYS-NO BRAINS klischee erfüllt, während eines songs wurde er von einem zuschauer irgendwie etwas rüde an den seitlichen bühnenrand gedrückt. keine ahnung was der typ damit bezwecken wollte, aber letztlich war's nicht mehr als eine weitere seltsame hardcore-tanzeinlage, nicht besser, oder schlechter als dieser ganze windmill/kick box scheiß. wie dem auch sei. Lou schien nicht sehr angetan von der aktion und hat's dem kid gleich mal schlagender und tretender weise ordentlich besorgt, bis ihn seine kollegen zurückgezogen haben. gut gut, nach 5 minuten standen Lou und sein kontrahent wieder re-united auf der bühne, brothers in arms. aber ehrlich gesagt war das spätestens der punkt, wo das KOMMANDO FRIESISCHE WIESE gerne beiden ein paar in die fresse gegeben hätte. ein sänger, der ohne folgen einfach mal so einen zuschauer zu drei kloppen kann. und ein kid, welches blöd genug ist, nur wenige minuten später die billige entschuldigung seines idols anzunehmen. HEIL DIR ROCKSTAR! HEIL DIR ROCKSTAR! nun gehe ich nicht wirklich davon aus, daß ihr so drauf seid wie diese new york idioten. auf der anderen seite wüßte ich natürlich schon gerne, welche dinge euch so richtig anpissen, und wie bomben explodieren lassen. wann wolltet ihr das letzte mal jemandem so richtig welche auf die nuß geben?

da stimme ich dir voll und ganz zu. diese macho arschlöcher mit ihren Mr.T haarschnitten lösen auch bei mir einen sofortigen kotzreflex aus, welcher direkt die kappuzenpullover bewaffnete windmill/kick box brigade trifft. wir von SOZ sind aber keine

ALLTIME chef der sesamstraße, GROVER oder COOKIE MONSTER? da muß ich wohl ganz klar sagen SNUFFALUFFAGUSS. sorry guys. die schlechtesten tv serien der 70's, 80' & 90's ?

yeah, BLACK FLAG war eine GROBE band. MY WAR!!! schon mal vom kommando friesische wiese gehört? nope, kann ich nicht gerade behaupten ha, klarer fall von fehlendem weltpolitischen interesse @

© KOMMANDO FRIESISCHE WIESE
 PHOTOS mal wieder geklaut

FLYER ebenso



JAMAL REVERSAL OF MAN
 CREATION IS CRUCIFIXION
 SONG OF ZARATHUSTRA

THURSDAY
 APRIL 2, 1998
 8 PM SHARP
 5 DOLLARS
 100 CHAIRS
 DOWNTOWN TAMPA
 (813) 250-0302



gewalttätigen amerikaer. nun ja, auch friedfertige amerikaer sind ab und an mal richtig angepißt, oder nicht?! trifft das nicht auf jeden zu?! einige leute widmen dem angepißt sein eben nur ein wenig mehr zeit als andere. ok ok, hier kommen wir wohl nicht weiter. versuchen wir es also mal wieder mit einem scharfen richtungswechsel. ich weiß gar nicht wie viele male bestimmte elemente der mächtigen TRUST STRIKE FORCE diese debatte schon vergeblich ausgetragen haben. vielleicht könnt ihr sie ja endlich mal zu einem klärenden ende bringen. wer ist der

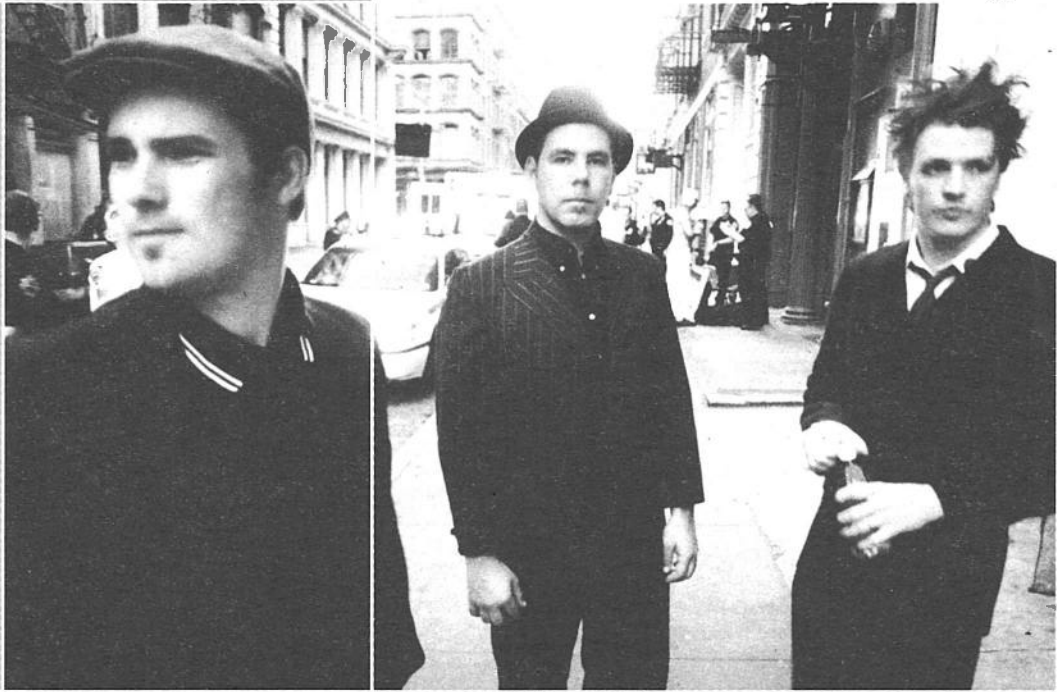
Song of zarathustra
 Johnny Angel
 conthago burning
 Five o' wind



THE LIVING END ROLL ON



ON TOUR:
 25.03. KÖLN - PRIME CLUB
 27.03. BERLIN - KNAACK
 28.03. HAMBURG - SCHLACHTHOF



ALBUM AB 26.03. IM HANDEL

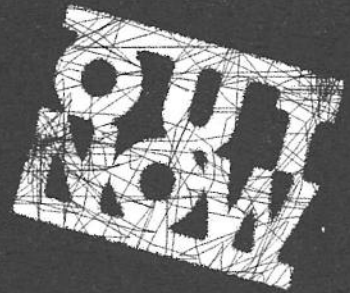


9 48063-2

1. ROLL ON 2. PICTURES IN THE MIRROR 3. RIOT ON BROOKHOLM 4. STARRING AT THE LIGHT 5. CARRY ME HOME
 6. DON'T SHUT THE GATE 7. DIRTY MAN 8. BLOOD ON YOUR HANDS 9. REVOLUTION REBORN 10. SILENT VICTORY
 11. REAR ABOUT IT 12. KILLING THE RIGHT 13. ASTORIA PARANOID 14. UNCLE HARRY

WEA RECORDS - EIN GESCHÄFTSBEREICH VON WARNER MUSIC GERMANY
 A WARNER MUSIC GROUP COMPANY WWW.WEA.DE

venerarea



"Losing Weight / Gaining Ground" LP/CD

Limitierte Picture-10"

"We Shall Overcome"

mit 5 exklusiven Tracks jetzt in den Stores.



Renate!



THE ZIGGENS



The Ziggens "Sicary Rider" CD

"Der gekonnteste Rundumschlag, der dieses Jahr zu hören war. (...) Sie zitieren Don McLean, natürlich die Beach Boys, die Byrds, John B. Sebastian und sogar Los Straitjackets, und lassen über die Länge der Platte sogar die Euroboys verdammt alt aussehen."
 (Visions 01/01)



Half Pint "Recollection" CD

"...Kaum ein anderer Dancehallsinger verkörpert den Reggae-sound der Achtziger Jahre so gut wie Half Pint. Nach seinem Welterfolg "Greetings" (1985) benannte die internationale Musikpresse die gesamte musikalische Ära."
 (Juice 03/01)

end on end

axel meinte neulich im auto zu mir: DIE KLINGEN WIE FRÜHER. WER IS´n DAS? end on end sagte ich ihm. nur daß sie gar nicht von früher sind, sondern endlich mal wieder frischen wind in die von jimmy eat world und promise ring verseuchten emo gewässer bringen. ihren bandnamen einem alten rites of spring titel entlichen, ist die musikalische richtung somit zu einem nicht unbedeutenden anteil auch schon vorbestimmt. auf suchtführende art und weise mixen diese los angeles rockah einen süßigen cocktail aus dc-emo und sattem straighten hardcorepunk, wie er zuweilen an die besseren momente von bands wie avail erinnert. keine frage, daß das KOMMANDO FRIESISCHE WIESE da sofort die initiative ergreift, um mit einem seiner gefürchteten interviewbombardements die standfestigkeit dieses neuen hardcore sprosses zu überprüfen.

so jungs, bevor wir hier richtig loslegen, wollen unsere gutaussehenden leserinnen aber erst einmal ein bißchen über eure maße & vorzüge wissen

ANDY: ich bin der sänger, 27 jahre alt, und studiere an der UCLA anthropologie in der vagen

hoffnung, auf diesem gebiet zu promovieren

JOSH: ja, ich bin Josh aka THE GOD OF BLUNDER und 24 jahre alt. wenn ich gerade nicht in dieser band baß spiele, bin ich lohnskclave im SHIPPING & RECEIVING geschäft.

PHIL: mein name ist phil. ich spiele gitarre, und bin ansonsten ein überarbeiteter angestellter, der für seinen arbeitgeber ständig irgendwelches schräges zeugs zu erledigen hat.

DOM: ich bin 24, spiele schlagzeug und stelle elektroniken für eine firma in Compton her. (that´s for all you NWA fans in germany)

ANDY: unser zweiter gitarrist kann leider gerade nicht hier sein. aber sein name ist Jeff, er ist 22 und arbeitet in einem restaurant und für einen möbel hersteller na gut, nach dem DOM in compton arbeitet habt ihr bei den heißen trust girls schonmal sichere coolness punkte gescored. wenn ich mich recht erinnere, hatten wir NWA auf dem cover der ausgabe, die im film SINGLES an der bürotür des subpop office hing.

sehen, ob ihr das niveau halten könnt. als ich das erste mal euer album in die finger bekam, erinnerte es mich an einen lange nicht gehörten mix aus straightem, melodischem hardcore/punk und RITES-OF-SPRING-mäßigen emo vibes. sowas findet man heutzutage ja nur noch sehr selten. sieht fast so aus, als würde euer musikalischer background weit über den horizont hinaus gehen, den die durchschnittlichen hardcore kids heutzutage so offenbaren. wie wird euer style denn in der heutigen ´szene´ so aufgenommen?

ANDY: erst einmal ist das schon eine ziemlich treffliche beschrei-

bung unseres sounds. ehrlich gesagt rührt sogar unser name END ON END von einem RITES OF SPRING song her. unsere musik verbindet viele unterschiedliche genre. von daher stehen sehr viele verschiedene leute mit unterschiedlichen geschmäckern auf unser zeugs. uns erzählen auch ständig andere bands, wie gut sie unseren sound finden, weil er eben so anders ist, als der gerade angesagte. DOM: bisher war die szene großartig zu uns. die meisten bands mit denen wir bisher gespielt haben schienen uns

liegt sicher daran, daß wir verschiedene stilrichtungen in unsere musik integriert haben. punk, hardcore, metal, emo, nahezu alles mögliche bis auf bluegrass oder jazz vielleicht.

könnt ihr euch noch an den augenblick erinnern, der euch das erste mal glauben machte, daß die leute euch wirklich als band wahrnehmen. dieser moment, wo etwas vom publikum zurück zukommen schien?

PHIL: für mich war das ganz klar in Prescott, Arizona, als

ihnen vorne unsere songs laut mitgesungen haben. so etwas hatte ich vorher noch nicht erlebt. kids, die dir die eigenen songs direkt ins gesicht singen.

JOSH: da muß ich Phil zustimmen. als wir letzten november auf tour waren, gab es das erste mal kids, die jedes einzelne wort unserer songs mitgesungen haben. es ist ein ziemlich unglaubliches gefühl zu spüren, daß einige kids so häufig unsere musik hören, daß sie letztlich die texte komplett mitsingen können

ANDY: yeah, die show in prescott war der hammer. aber ich glaube, für mich persönlich gab es dieses gefühl sogar schon davor. und zwar als wir das zweite mal bei Head Line Records in Los Angeles gespielt haben. bei der show waren sehr viele leute denen unsere band ziemlich zu gefallen schien. das war auch eine der ersten shows, wo neben unseren ganzen alten freunden das erste mal neue gesichter auftauchten.

meint ihr, es ist in los angeles schwieriger für bands sich einen namen zu machen als vielleicht in weniger bevölkerungsreichen teilen der usa? in los angeles

wortwörtlich hunderte von bands geben, die den großen wurf landen wollen, oder nicht? wie setzt man sich in diesem band jungle durch? wie schafft man es am effektivsten, sich einen namen zu machen? man kann ja wohl kaum einfach so beim Viper Room, beim Dragonfly oder beim Whisky anklopfen und nach gigs fragen, oder doch?

JOSH: ja, da hast du recht. in LA gibt es in der tat hunderte von bands. und weil alles so übersättigt ist, bist du im endeffekt nichts weiter, als ein weiterer name auf einem flyer oder in einer zeitung. es ist wirklich schwierig leute auf shows zu locken. und meistens stehen sie dann eh nur



mit verschränkten armen in der gegend herum. aber auf der anderen seite spornt uns so etwas nur noch mehr an, uns einen namen zu machen. wann immer wir live spielen, versuchen wir eine HIGH ENERGY show hinzulegen, so daß sich vielleicht etwas von dieser spannung auf's publikum überträgt.

DOM: mit deinen worten hast du den nagel eigentlich direkt auf den kopf getroffen. in LA gibt es mehr bands als, als, als... als keine ahnung was. das ist definitiv eine herausforderung. ich stamme ursprünglich aus einer recht kleinen stadt. dort in einer band zu sein konntest du total vergessen. klar kam die gesamte szene zu allen shows. aber in einer kleinen stadt gibt es nunmal auch nicht viele shows. da hast du dann auch bei den proben immer 20 kids rumhängen, die dir ständig songtitel zurufen. versuche dabei mal vernünftig zu proben! hier in LA gibt es jeden abend etwa 40 punk shows. manchmal macht es das ganz schön hart leute überhaupt noch auf shows zu kriegen. ich meine, du kannst es halt ganz einfach knicken, wenn du am gleichen abend eine show spielen sollst wie zum beispiel social distortion. vergiß es! und was clubs wie das WHISKEY oder das ROXY angeht, die meisten lokalen bands sehen diese schuppen nur von innen, wenn sie sich dieser PAY TO PLAY unsitte beugen. that is just bullshit.

ANDY: in Los Angeles als band etwas gebacken zu bekommen ist wirklich ziemlich hart. hier passiert einfach so unglaublich viel, daß es alleine schon ein abartiger struggle ist, die leute dazu zu bringen, auf eines deiner konzerte zu gehen. auf der anderen seite hat es aber auch irgendwie etwas positives, denn im laufe der zeit haben wir uns so mit sehr vielen großartigen bands und leuten angefreundet. das ist glaube ich auch der beste weg sich in Los Angeles einen namen zu machen, eine show nach der anderen zu spielen und so viele connections wie möglich zu knüpfen. aber du hast schon recht. überhaupt erst einmal an shows heran zukommen, ist schon ziemlich hart. eine zeitlang gab es in LA einige gute all ages- und independent clubs. die wurden aber in letzter zeit fast alle geschlossen, weil einige kids bei den shows irgend welchen scheiß gebaut haben.

PHIL: yeah, der beste weg deinen namen unter's volk zu bringen ist spielen, spielen, spielen und zu versuchen, an gute shows zu kommen. es ist nicht einfach, aber man muß es immer wieder versuchen.

habt ihr den film THE EDGE OF QUARREL gesehen? denkt ihr, der reflektiert tatsächlich das gesicht der heutigen punk- und hardcore szene, oder ist die story nicht letztlich doch ein gutteil fiktion? ich meine, es will ja niemand bestreiten, daß es heute keine große vereinte szene mehr gibt. alle paar monate sprießt wieder eine neue subszene aus dem boden, mit ganz 'neuem' style, 'neuen' ansichten und 'neuen' modedogmen. aber gibt es ernsthafte, tiefergehende probleme zwischen diesen ganzen punk/hardcore szenen, außer daß die unterschiedlichen szenen sich heutzutage kaum noch für die anderen interessieren?

DOM: den abend als der film lief, muß ich wohl ein KINGS spiel gesehen haben. ich weiß es nicht. leider muß ich sagen, daß ich den film nie gesehen habe.

ANDY: ich habe den streifen zwar nie gesehen, aber schon eine menge darüber gehört. natürlich ist die punk szene nicht eine große glückliche familie, aber das war sie ja noch nie wirklich. ich glaube auch nicht, daß es heutzutage schlimmer ist als früher. und das problem scheint hier auch weniger bei den bands zu liegen, als vielmehr beim publikum. wir haben wirklich mit bands jeder nur vorstellbaren punk-stilrichtung gespielt, und zum überwiegenden teil waren all diese bands immer sehr cool

zu einander. die fans auf der anderen seite scheinen der viel größere faktor zu sein, wenn es um ab- und ausgrenzungen geht. wenn du zum beispiel Oi! gut findest, darfst du keinen Crust Punk hören. und wenn du auf hardcore/punk steht, solltest du keinen Emo mögen. das ist doch nichts weiter als elitärer bullshit. ich habe kids innerhalb weniger monate von siffpunkern zu skinheads zu emo nerds mutieren sehen. möglicherweise haben einige dieser subscenen wirklich etwas tiefergehendes zu bieten, generell aber halte ich diese abgrenzungsgeschichte für ziemlich bescheuert.

denkt ihr denn, daß die punk und hardcore szene den kids etwas zu bieten hat, was sie so nirgends sonst vorfinden können? oder handelt es sich im endeffekt nur um ein weiteres kleines puzzle stück in einer gigantischen entertainment konsumantenwelt?

PHIL: klar haben punk und hardcore etwas besonderes zu bieten. da steckt doch sehr viel mehr realitätsbezogener input drin als sagen wir mal im pop, rock oder von mir aus auch country. was ich damit sagen will ist, daß die leute in den bands letztlich menschen wie du und ich sind. die meisten haben reguläre jobs abseits ihrer musikalischen interessen. irgendwie spürt man das doch auch, daß sie, anders als die großen nationalen



acts bei ihren stadion tourneen, fest mit den füßen auf dem boden stehen. versteh mich nicht falsch. natürlich gibt es auch im hardcore/punk bereich bands, die sich wie die großen superstars aufführen, aber zum überwiegenden teil herrscht doch eher ein persönliches flair im punk und hardcore.

ANDY: ich persönlich finde, daß die aufrichtigkeit und prikelnde spannung der punk und hardcore community ziemlich einzigartig sind.. und auch die politischen ideen, für die viele der bands eintreten, finden sich so wohl eher selten bis gar



nicht in anderen szenen. so ziemlich jede art von moderner populärer musik läßt doch jeglichen spirit und tiefere inhalte vermissen. es ist alles vorgefertigtes, verträglichkeits-getestetes massenfutter. und unglücklicherweise scheint die punk und hardcore scene in genau die selbe richtung zu tendieren. sehr viele menschen machen verdammt viel geld mit dieser scene. es scheint doch beinahe schon völlig unmöglich außerhalb

eines konsumenten-orientierten marktes überhaupt noch zu existieren. guck dir doch nur mal an wieviel geld und industrielle sponsoren zum beispiel die WARPED tour anzieht.

JOSH: ich denke, punk und hardcore bietet den leuten ein ventil. als ich noch jünger war habe ich mir BLACK FLAG's 'the first four years' gekauft. keith morris 'nervous breakdown' singen zu hören war für mich eine erfüllung. punk und hardcore sind mittel und wege der selbstverwirklichung. wenn es dir nicht gefällt was um dich herum passiert... change it (or change yourself, as Andy says) aus dem refrain des songs WALK AWAY. spiddsen song übrigens. empfohlen vom KOMMANDO FRIESISCHES HEIMKINO.

wo wir gerade schon beim thema geld sind... wenn ihr euch ein label für eure nächste platte aussuchen könntet, ganz egal ob diy, indie oder major, wer könnte sich dann glücklich schätzen, den zuschlag zu erhalten?

JOSH: ich würde wohl am ehesten mein eigenes label an den start bringen. alleine schon um wirklich die totale kontrolle über unsere musik und das ganze drumherum zu haben. außerdem würde ich gerne anderen bands helfen. give them a push to get their music out.

PHIL: das ist eine schwere frage. es gibt so viele gute label. ich würde sagen INITIAL RECORDS.

ANDY: unsere nächste veröffentlichung wird eine split cd mit THIS ENGINE BURNS auf THIS GUY RECORDS sein. das ist das selbe label, welches auch unsere erste cd heraus gebracht hat. Ian und Matt Finch, die THIS GUY RECORDS auf die beine gestellt haben, haben END ON END bisher wirklich großartig unterstützt, so daß wir mit diesem label wirklich vollauf zufrieden sind. Sicher würde ich auch gerne ein eigenes label starten um neben unserem zeug auch anderen guten bands eine chance zu geben. davon aber mal ganz abgesehen mag ich DIM MAK RECORDS und EBULLITION RECORDS sehr. beide label haben in der vergangenheit viele großartige bands herausgebracht, und ich würde gerne mal mit ihnen zusammen arbeiten.

DOM: ganz klar, es wäre definitiv IF I COULD JUST CRAP RECORDS. das war seinerzeit ein DIY label in meiner heimatstadt. ein freund namens Rob Krider hat es betrieben. der einzige grund weshalb ich mich dafür entschieden habe, ist wahrscheinlich der name. um ehrlich zu sein, unser derzeitiges label THIS GUY RECORDS arbeitet sich wirklich den arsch für uns wund. sie haben keinen großen vertrieb und trotzdem soviel für uns getan. ich denke, es wäre schön zu sehen, wenn diese leute für all ihren einsatz irgendwann auch einmal belohnt werden würden.

zählt ihr selbst auch zu dieser eigenartigen brut von leuten die gemeinhin als RECORD-COLLECTOR-NERDS tituliert werden? oder seit ihr niemals von diesem virus befallen worden? schlägt das gute alte vinyl immer noch die cd scheiße, oder haben euch solche elementaren fragen des lebens nie beschäftigt? hier in deutschland scheint sich niemand mehr für vinyl zu interessieren. na gut, niemand außer einem haufen alter fürze, die nicht wissen wohin mit dem geld, welches sie zur abwechslung mal nicht in bier oder ähnlich gelagerten lifesavern investiert haben.

PHIL: Andy ist der einzige vinyl nerd in der band. ich mag zwar 7 inches. but that's as vinyl as I get. ansonsten stehe ich auf cd's. die sind leicht zu handhaben.

ANDY: seltsame brut? nerd?? von was verdammt nochmal faselst du da??!! also ernsthaft, ich bin komplett süchtig was den kauf von schallplatten angeht, fast schon mittleid erregend. frag die anderen in der band mal danach... sie machen sich ständig über mich lustig. aber ich werde hier gar nicht

erst tiefer in meinen plattensammler-fanatismus einsteigen. ich finde da nämlich immer kein ende und die anderen würden mich dann sicher umbringen! überflüssig zu erwähnen, daß ich wohl nie aus meinem apartment ausziehen werde, weil es einfach eine unerträgliche scheißarbeit wäre, all die platten an einen anderen ort zu schaffen.

andy, sounds like you've just made a dozen of new best friends .

ok, was war der bisher dämlichste review, den ihr über END ON END gelesen habt?

ANDY: da haben wir eine patt-situation zwischen dem reviever der sagte, er hielte uns für eine gute band, weil einer der typen auf den booklet photos fett aussehe, und dem witzbold, der unsere lyrics kritisierte, weil sie sich an den stellen nicht reimen würden, wo sie es seiner meinung nach sollten. seine vorstellung von poetry muß wohl auf dr.seuss and shel silverstein beschränkt sein. wo zum teufel treiben fanzines solche klappen auf?

welches sind zur zeit eure 3 meist gehaßten personen?

PHIL und JOSH: Devon, Dave und Matt

ANDY: der einzige, der mir da einfällt, ist unser neuer präsi-dent George W. Bush, der gerade versucht, die trennung zwischen staat und kirche aufzuheben. er und dieser rassistische bastard, den er zum general-staatsanwalt ernannt hat.

DOM: ah, ich liebe diese frage. es ist mir eine EHRE darauf zu antworten. die meist gehaßten personen in meinem leben sind: Tim Leiweke, Dave Taylor und alle anderen aus dem Los Angeles Kings management die Rob Blake verkaufen wollen. diese billigen bastarde wollen ihm keinen neuen vertrag geben. Werden Devon, Dave und Matt eigentlich jemals von ihrer unglaublichen popularität wind kriegen? Wer zum teufel sind die überhaupt?

DOM: Dave, Matt und Demon sind die typen aus der band OSKAR (epitaph). 2 tage bevor unsere tour losging, haben sie unseren gitarristen Phil aus der band geworfen. Ich nehme an,

...vielleicht das Germs - G.I. Cover an die Wand hängen? --- Nee, da kannst du ja gleich deine Möbel bei Ikea kaufen.

weil er nicht so ein riesen arschloch ist wie sie. Außerdem meinten sie, wir könnten nicht mit ihm auf tour gehen, obwohl dieser zu einem drittel Phil gehörte. Also mußten wir 2 tage vor tourstart erst einmal einen neuen van mieten, denn es war absolut unmöglich die tour zu verschieben. Ok, das war die story zu Devon, Matt und Dave.

habt ihr jemals vom KOMMANDO FRIESISCHE WIESE gehört?

JOSH: wer?

PHIL: was?

ANDY: wo?

DOM: Que?

boys, in that case, MAY THE FORCE BE WITH YOU!

liebesbriefe und andere schweinereien schickt ihr an die folgenden adressen:

end on end
p.o.box 931174
los angeles, ca 90093
united satans of america

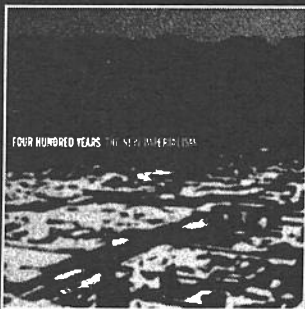
endonend13@hotmail.com
<http://www.bands411.com/endonend13>
<http://www.mp3/endonend>

© KOMMANDO FRIESISCHE WIESE

Frühlingsgrüße und Respekt (maximum) an:

papst jever, hänäälläinen, roberto, harry w., die motzige chefin vom papst, das blaue monstah, das rote monstah, jufri, den kleinen sack, pete, den kleinen scheißah, frida, abusimbel, nelly, russel, luke den mean mountain trash homegrown exper-ten, herrn theilmann den montagsquiz-champ, herrn walzel & die netten nena fans, die mich letzten november aus regensburg mit nach münchen genommen haben, urte, jobstie, lottes den fiesen ratzeputz-killer, stone den alten todesmetaller, die hippie-schlönze, das fitten-studio luthmerstraße, miss america, evil massafagga wawras, alle freunde der pension roehnert/pfenninger, h.linn, das fette schwein, die saftschleppe, die dumme architektensau, sally, peter, roland, mitch den layoutgott, die bloody maries im eickmanns, die magarithas in der strandperle, michel die alte poppersau, axel den weibherheld, georg, nörgel nils, mark b., andie uetze, handel, den rust den alten bock, silke, simone, diff für nettsein, chuck & chris & jason und george für noch netter sein, bomber harris, soleil noir gang, travis für coolsein, melanie reisebürotussie, andreas fight club, mörser boys für noch cooler sein, vique @ revelation, bettina @ schlachthof, heike @ forellenhof, meetz @ pias, helen @ subjugation, tim @ jade tree, stephanie @ concordie, christian @ movie & more, alison @ anchor bay, florian XfairplayX damit hier auch das X zu seinem recht kommt, burkard, jule, heike, camilla, dawn, olli, stefan, kalle, jeff, bernd, biggi, jutta, monica, ellen, maja, regina, annette, die bonze und dolf für...??? keine ahnung, aber den chef muß man immah grüßen, sonst motze torsten

OUT NOW ON DAY AFTER RECORDS



Four Hundred Years - The New Imperialism
10"



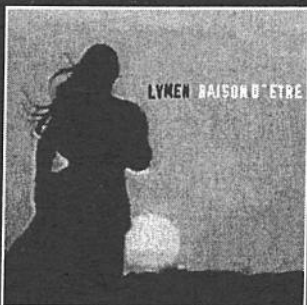
Only If You Call Me Jonathan - Red Friend
LP / CD



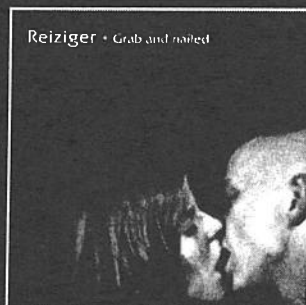
Frodus - And We Washed Our Weapons In The Sun
LP



Landmine Spring - Your World
10" / CD



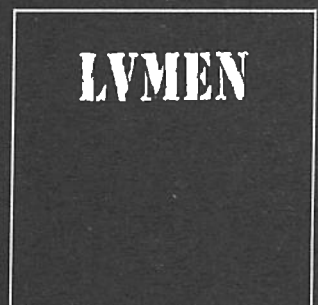
Lvmen - Raison D' Etre
LP / CD



Reiziger - Grab And Nailed
7" / MCD



Sunshine - Velvet Suicide
LP / CD



Lvmen - s/t
12"

Coming next:

Robocop Kraus - Modern Attraction LP/CD Lvmen/Sweep The Leg Johnny 12" Sunshine - Digital Urban Icons LP/CD

Get in touch for the wholesale prices on Day After releases. We run a huge wholesale distribution with tons of other labels as well.

For our new complete mailorder catalog with thousands of titles send 2 DEM stamp or 1 USD.

DAY AFTER RECORDS PO BOX 153 35201 AS CZECH REP FAX: +420 166 527283 INFO@DAYAFTER.CZ

Distributed by Green Hall, X-Mist, Flight 13, Per Koro, Core Tex, Ox-Shop, Fairplay, Silverspeed, Scorched Earth Pelley, Greed Records, Sonic Rendezvous etc.

SUNNY DAY REAL ESTATE

Neulich meldete sich ein junger Mann beim TRUST, der sich - löblich - für ein Abonnement entschieden hatte und zweitens anfragte - nicht minder löblich -, ob er auch für unser Organ schreiben könne. So weit, so gut. Er äußerte nun, er kenne da einige Punk-Bands, die sich ausdrücklich zum Christentum bekennen, und über die wolle er schreiben. Das mag erst einmal absonderlich erscheinen. Punkrock und Christentum? Hieß es nicht einst "No Gods, No Masters"? "Against All Authorities"? "I am an antichrist"? Verträgt sich das denn mit unmiss-

Raum, wie es auch schon in diesem Heft erläutert wurde (siehe Michels Kolumne in der Nummer 84). In diesem puren Konstruktivismus, der auch Idealismus genannt werden darf, findet sich dann aber auch zuverlässig die Auflösung aller Widersprüche - mit Ausnahme der angedeuteten immanenten selbstredend. Eine Erklärung der Dinge in der Welt, die man ja aus allerlei mehr oder minder guten Gründen als mangelhaft beurteilen kann, wird nämlich gar nicht angestrebt, wenn man die Gründe und Erscheinungen in besagter Welt überhaupt

erinnerten, denen in Gestalt ihres Masterminds Perry Farrell ein ziemlich esoterischer Schwachkopf vorstand und deren Musik ich gleichfalls sehr schätze.

Jeremy Enigk, Gitarrist und Sänger von SDRE, ist angeblich bereits vor einigen Jahren zum Christenmenschen geworden. Dass bei SDRE dennoch kein Jesus-Freak davon singt, wie unheimlich geil und cool es ist, mit dem Lord zu leben, ist vermutlich für den weiteren Konsum seiner Musik äußerst förderlich. In anderen Worten: Ein wenig bedeckt halten sie



verständlichen Statements wie "Du sollst Vater und Mutter ehren!" oder "Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!"?

Marx und Engels

Andererseits hat der Schwachsinn Tradition. Spinner wie die Cro-Mags, Shelter und andere bekannten sich schließlich im Zusammenhang mit der Propaganda vom drogenfreien Leben bereits vor einer halben Ewigkeit zu Krishna. Ohne auf das gern - und oft - falsch zitierte Marx/Engels-Diktum einzugehen, demzufolge Religion das Opium des Volkes (also nicht: "für das Volk") sei, gibt es in der Tat einen Widerspruch zwischen der Ablehnung von Autoritäten, gleichgültig ob weltlicher oder spiritueller Art, auf der einen Seite und dem Glauben an eine metaphysische Instanz auf der anderen, die es sich dezidiert verbittet, einmal nach dem guten Grund gefragt zu werden, warum man denn bitteschön ihre Existenz überhaupt annehmen und dann auch noch ihren Grillen folgen soll.

Der Wille, den Sinn von schlichtweg allem einschließlich der eigenen Existenz zu finden, der sich so einfach nicht, besser: der sich in realiter einfach nicht finden lässt, findet sein Ziel nicht zufällig stets im jenseitig-luftleeren

nicht in ihr sucht, sondern in reinen Phantasiagespinnst, seien es eigene oder die von irgendwelchen, längst verstorbenen Leuten, die wir uns wahlweise gar nicht, mit Glätze und glücklichem nirwahnsinnigem Lächeln, bekreuzt und dornengekrönt, als mütterliche Allnatur oder mit wallenden Bärten vorstellen sollen.

Punk und Engel

Soviel zu dem gedanklichen Gehalt religiöser Ideen, die eben in der Praxis ganz offensichtlich auch in der ihnen vermeintlich fremden Sphäre des Punk-Rock bestens zurecht kommen. Dass nun aber mit dieser frommen Denkungsart gesäugte Kunst bei allem theoretischen Überbau auch Materialisten gefallen kann, dafür mag jeder und jede selbst Beispiele finden. Mit der Gedankenwelt des Johann Sebastian Bach kann zumindest ich so wenig anfangen, wie mir seine Musik bisweilen ein Genuss ist. Und Sunny Day Real Estate (SDRE), falls ihr auf die schon gewartet habt, sind ein ganz ähnlicher Fall.

Ich kenne zwar nur ihre letzten beiden Alben, aber die sind nun mal großartige Rockmusik, wobei mich, nebenbei bemerkt, "How It Feels To Be Something On" einst an Jane's Addiction

sich zumindest schon, mit dem immateriellen Stoff. Aus William Goldsmith, mit dem ich telephonierte, war jedenfalls nicht allzuviel zum Thema heraus zu pulen. Ansonsten übrigens auch recht wenig, weshalb ich mich der Stringenz wegen der Verwendung des Interviews hier gleich ganz enthalten werde.

Tod durch Engel

Mich hat interessiert, wie sich denn die band-eigene Religiosität im Werk nun niederschlägt, womit wir wieder beim leidigen Thema der Lyrik wären, weil es mir unergiebig erscheint, in den Harmonien, in den Melodien nach der Metaphysik zu suchen. Und man muss gar nicht lange suchen, bis man überdeutliche Hinweise darauf findet, wes Geistes Kind der Texter ist, vielleicht sollten wir sagen: zu sein glaubt. Schon die erste Zeile von "Killed By An Angel", dem bilderreichen ersten Song auf "The Rising Tide", weist biblische Bilder auf, wenn wir in der "einsamen Welt Abels" Willkommen heißen werden. "One" wird dann noch etwas deutlicher.

Everything and everyone and in the end we all are one.

Das ist schon direkt aus der Apokalypse abgeschrieben. Der "Rain Song" wieder scheint eine

punkrock / ska / stoner

- BELLAYS - grand fury lp/ cd 26,-/27,-
- BOXHAMSTERS - frikadellenform cd 25,-
- CHICKENPOX - approved by lp/ cd 20,-/28,-
- CLASH - s/t lp 24,-
- DONINAS - turn 21 lp/ cd 22,-/28,-
- DONOTS - pocketrock lp/ cd 18,-/32,-
- DONOTS / MIDTOWN - split 7" 6,50
- DROPKICK MURPHYS - sing loud, sing proud lp/ cd 21,-/28,-
- EABO / KLOTZS - split 7" 6,50
- ELECTRIC FRANKENSTEIN - don't touch me, i'm electric lp/ cd 21,-/31,-
- ELECTRIC FRANKENSTEIN / BRIEGEL - split 10" 18,-
- GOTOHELLS - rock n' roll america lp/ cd 17,-/28,-
- HARD ONS - this terrible place cd 24,-
- HOOKERS - blood over germany live lp/ cd 22,-/27,-
- HOT POCKETS - mess of fire lp 19,-
- LAUREL AITKEN & CJC - jamboree lp/ cd 20,-/27,-
- LEATHERFACE - mush cd 20,-
- MELVINS - electroretard cd 29,-
- NUGGETS - crystalline creations lp/ cd 16,-/22,-
- NUMBERS - music design 10" 22,-
- PROPAGANDHI - today's empires, tomorrow's ashes lp/ cd 21,-/28,-
- PUFFBALL - the super commando lp/ cd 20,-/28,-
- RANTANPLAN - samba lp/ cd 19,-/25,-
- SPECIALS - s/t lp 25,-
- TOASTERS - skaboom lp 20,-
- TURBO AC'S - fuel for life cd 28,-
- V/A - grover 50 cd 16,-
- V/A - hyped 2 death cd comps je 24,-



GREEN HELL

RECORDSTORE & MAILORDER

VON-STEUBEN-STR. 17 • 48143 MUENSTER • GERMANY
FON 0251-5302626 ODER 47700 • FAX 0251-5302627

hardcore / emo / indie

- BLOOD HAS BEEN SHED - novella of uriel cd 26,-
- BRANDSTON - trying to figure each other out lp/mcd 22,-/22,-
- DEATH BY STEREO - day of the death lp/ cd 22,-/28,-
- DISCOUNT / J. CHURCH - split lp 20,-
- FADED GREY - a quiet time of desperation lp/ cd 22,-/28,-
- FAIRWEATHER - if they move...kill them cd 28,-
- FIREBIRD BAND - the setting sun and its satellites lp/ cd 23,-/29,-
- FIRESIDE - elite cd 25,-
- FOUNDATION - s/t cd 27,-
- FOUR HUNDRED YEARS - the new imperialism cd 27,-
- GRADE - the embracing beginning cd 28,-
- HIGHSCORE - new fuel lp 17,-
- HOT ROD CIRCUIT - if it's cool with you... lp/ cd 20,-/28,-
- HOT WATER MUSIC - never ender lp/ cd 22,-/26,-
- JEALOUS SOUND - s/t cd 22,-
- JULIANA THEORY - emotion is dead cd 30,-
- JIMMY EAT WORLD - clarity dolp/ cd 30,-/25,-
- JIMMY EAT WORLD/ JEBEDIAH - split 3x7" / mcd 20,-/20,-
- KANTE - zwielicht dolp/ cd 26,-/32,-
- KEEPSAKE - end of sound cd 25,-
- KIDS NEAR WATER - extended player once mcd 20,-
- KILLING FLAME - another breath lp/ cd 22,-/27,-
- MARTYR AD - the human condition in 12 fractions cd 26,-
- MIDTOWN - save the world, lose the girl cd 28,-
- MORSER - 10.000 bad guys dead lp/ cd 20,-/25,-
- NEW AMSTERDAMS - never you mind cd 28,-
- NJ BLOODLINE - faceless cd 25,-
- ONLY IF YOU CALL ME JONATHAN - red friends lp/ cd 15,-/18,-
- ORCHID - dance tonight! revolution tomorrow! 10" 20,-
- RAINER MARIA - a better version of me lp/ cd 23,-/27,-
- RENO KID - sun you've gotta hurry lp/ cd 15,-/18,-
- SAMIAM - astray lp 20,-
- SAMIAM - you're treating me out lp 20,-
- SAMIAM - clumsy lp 20,-
- SENSEFIELD / ONE LINE DRAWING split lp/ cd 20,-/20,-
- SHIPPING NEWS - very soon and in pleasant company lp/ cd 27,-/34,-
- SKYCAMEFALLING - 10.21 cd 26,-
- STEPHEN MALKMUS - s/t lp/ cd 22,-/32,-
- SUNDAYS BEST - poised to break lp/ cd 22,-/26,-
- THE TRANS MEGETTI - fading left to completely on lp/ cd 21,-/27,-
- TORTOISE - standards lp/ cd 26,-/32,-
- TRUE NORTH - s/t lp/ cd 22,-/24,-
- UNEARTH - stings of conscience cd 20,-
- V/A - the emo diaries chapter five cd 28,-
- WAXWING - one for the ride cd 27,-

MAILORDER@GREENHELL.DE
WWW.GREENHELL.DE

Engel Oder Teufel?



Bonecrusher LP/ CD
world of pain
Misfits treffen auf Chelsea!
Richtig geile Scheibe ...



Verlorene Jungs LP/ CD
engel oder teufel
Noch ein getretener Köter
für die Bad Dog's!

V.Ö.: 14.4.01



The Forgotten LP/ CD
the singels collection
18 Songs erster Güte.
100 % Punkrock.



3 Way Split CD
Njbloodline, Settle the score
& Sworn Vengeance.

GRAPES OF WRATH

Achtung!! Checkt unseren On-line Shop unter: www.coretexrecords.com Achtung!!

distributed by ZOMBA



P.O. BOX 610641,
10937 BERLIN, GERMANY,
www.coretexrecords.com

deutliche Liebeserklärung an den Messias zu sein, auf den Enigk natürlich wartet, wie seine mutmaßlichen Glaubensgenossen, denn ohne die Verheißung einer Erlösung durch die überirdische Macht macht das ganze Entsagen und Verzichten, das jeder Religion unverzichtbar zu eigen ist, keinen Sinn, und gerade den soll die Chose ja bringen.

When they show me the evidence and they're talking down your memory/nevermind the words they waste/they can't see you're mine/waiting here until words run out/dreaming of the day when you open your arms in the light of our love...

Singt so jemand eine geliebte Person an? Zugeben, bisweilen schon, allerdings handelt es sich dann um einen Liebesidealismus, der, auch wenn er ein Wesen aus Fleisch und Blut zum Gegenstand hat und zumindest auch einen äußerst weltlichen und fleischlichen Genuss beinhaltet, schließlich so einiges mit der angesprochenen religiösen Sinnsuche gemein hat. Dort wird nämlich einer so schlichten und vergänglichen Sache wie der Neigung zweier (oder mehr) Menschen zueinander etwas zugesprochen, was sie für gewöhnlich gar nicht "leistet". Ewig soll sie schließlich sein, die Liebe, ausschließlich, die Garantie für Glück, der Zufluchtsort vor den Unbilden des

schönen Alltags, weshalb sie dann doch wieder die Sphäre des Realen verlässt, bzw. transzendiert. Dürfte ich noch einmal SDRE zitieren?

I long to take you to a secret place/where we could lay aside our past/we'd throw the world away with all it's pain/to shine like stars through storm and clouds and rain ("Faces In Disguise").

Engel gegen Engels

Auch wenn diese Geisteshaltung so manches auszusetzen hat, betätigt sie sich zumeist doch ganz konform zu den Verhältnissen. Die sind nämlich von einer höheren Macht bestellt - damit ist hier nicht ein Staat gemeint - und unterliegen deshalb nicht dem Zugriff dieser göttlichen Geschöpfe. Mit der Option auf ein besseres Leben im Jenseits, Nirvana oder wie es eben heißen mag, erduldet man die Prüfungen in Demut, auch wenn die Herrschaften, die es einem so ungemütlich machen, Kreuzzüge oder andere heilige Kriege beschließen. Dann ist es natürlich gottgefällig, auch noch dieses Elend mitzumachen, selbst wenn es da zur Abwechslung gegen eine weltliche Obrigkeit geht.

Der Mensch indes, mit diesen Aufgaben betraut, hat sich lediglich als Untertan zu betätigen, während die Geschehnisse der Menschheit in göttlichen oder anderen uns steuernden Händen liegen: *so the story's told*

beyond our grasp/we were climbing forever an infinite task/shoulders straining with the endless toil/we're nothing more than a feather moving in the wind ("Every Shining Time You Arrive" auf "How It Feels To Be Something On").

"Ich will kein Engel sein"

Das vermeintliche Gegenteil geht übrigens von der gleichen gedanklichen Prämisse aus. Ohne "das Gute" ist "das Böse" nunmal nicht zu haben. Wer sich mit dem Antipoden des Herrn der Schöpfung verbünden will, muss schließlich erst die Existenz des Herrn der Schöpfung voraussetzen. Wer sich "Antichrist" nennt, schließt mit ein, dass es auch einen "Christ" gibt. Deshalb sind selbst scheinbare Absurditäten wie eine White-Blackmetal-Band schon gesichtet worden. Deshalb, und weil eben auch Rassist Jazz toll finden können, weil auch Christen Rockmusik mögen können, weil auch ich gern Johann Sebastian Bach höre und Sunny Day Real Estate - weil Musikgeschmack nicht so viel damit zu tun hat, wie man sich die Welt erklärt. Aber das ist auch so eine Sache, über die an dieser Stelle schon zu lesen war...

(stone)



HOPELESS // SUB CITY 2001



ATOM & HIS PACKAGE



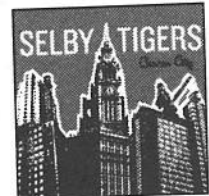
Atom and His Package
Redefining Music
HR653-lp/cd out 4/3/01



The Drunken Cholos
Livin La Vida Loco
HR652-mcd out 3/6/01



JJ Nobody and the Regulars
Rock n- Roll Doesn't End at 2
HR651-cd out 3/6/01



Selby Tigers
Charm City
HR649-cd out 3/6/01



Thrive
Identity Crisis
SC019-cd out 3/6/01



Against All Authority
Nothing New For Trash Like You
SC017-cd out now!



Digger
Trainwreck
HR654-mcd out 5/29/01



Hopeless Records PO Box 7495 Van Nuys, CA 91409 // order online: www.hopelessrecords.com



AGAINST ALL AUTHORITY - nothing new ... CD 27,-



ELECTRIC FRANKENSTEIN - don't touch me... LP/CD 21,-/32,-



FLYSWATTER - black and blue CD 21,-



FUCK ON THE BEACH - endless summer LP/CD 21,-/27,-



HAMMERHEAD - farbe: color 10" CD 15,-

PROPAGANDHI - today's empires... LP/CD 21,-/28,-



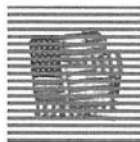
LEATHERFACE - minx CD 31,-
LEATHERFACE - the last CD 27,-



RANTANPLAN - samba LP/CD 21,-/26,-



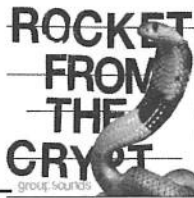
TURBO A.C.'S - fuel for life CD 26,-



TORTOISE - standards LP/CD 26,-/30,-



VENUS VEGAS - gold 10" 15,5



Rocket from the Crypt - groupsounds LP/CD 23,-/31,-

Auf Flight 13 & Rookie Records:

JONES - gravity blues CD/LP 18,-/23,-
SONIC DOLLS - seeing double 7" 6,-



DEAD KENNEDYS RE-ISSUE SERIES:
bedtime / frankenchrist / give me ... / plastic surgery CD je 26,-
DEAD KENNEDYS - mutiny on the bay CD 26,-



KNAPSACK
- day three of my new life DIGI 32,-
- silver sweepstakes DIGI/LP 32,-/24,-
- this conversation...DIGI 32,-
- true to four 7" 8,-
- /STUNTMAN - split 7" 8,-



FELIX CULPA - 'Gone' CD
Bereits beim Opener "As I Walk Away" bin ich wirklich versucht, die große Indierock - Schublade aufzumachen, um FELIX CULPA darin verschwinden zu lassen... Ehrlich, FELIX CULPA haben für meinen Geschmack mit dem falschen Song angefangen, denn die Band spielt auf diesem Album eine stetige Mischung aus angehauchtem Pop bis hin zum Noiserock. Letzterer steht der Band wirklich besser. Die Songs „I Think I'm Happy“, „I Don't Care“ und „His Song“ bestechen und verdienen die Note „eins“. Bei den anderen Songs bin ich jedoch ein wenig blockiert, da FELIX CULPA für mich zu leicht rüberkommen. Alles in allem kann sich „Gone“ aber gut in meiner Indierock-Schublade hören lassen. (howie)
pointrock records, St., Michael 8, 49624 Lönigen

ASEXUALS - 'Greater Than Later' CD
Hier ist sie nun, die ultimative ASEXUALS-Historie auf einer CD! Auf diesem Album befinden sich 24 Songs, angefangen im Jahr 1983 („Where's The Bus“) bis hin zum Jahre 2000 („Tunnel Vision“). In diesen vergangenen 18 Jahren hat sich die Band natürlich immens weiterentwickelt, wobei es gerade die älteren Songs sein dürften, die nicht unbedingt jedem ASEXUALS-Freund ein Begriff sind. Sagen wir es einmal so, was als krachige Punkband begann, hat sich im Laufe der Jahre entwickelt! „Greater Than Later“ sollte in keiner guten Sammlung fehlen, da Pflicht! (howie)
boss tuneage, p.o. box 15990, London, SW1 1FG, U.K.

RAGGITY ANNE - 'Only Square People Think It's Cool To Be Cool' CD
Punk'n'Roll! Sock'n'Voll? Noch lange nicht! Dieses „Best Of“-Album von RAGGITY ANNE beinhaltet vier bisher unveröffentlichte plus 16 weitere Stücke, die von den CDs „Smells Like Fish“ und „Rascal Soup“ sowie von der „Only Square People...“ 7"-EP stammen. Schöne, guter Punkrock, der in dieser Art noch nie selbstverständlich war! Das Teil macht Spaß! (howie)
boss tuneage, p.o. box 15990, London, SW1 1FG, U.K.

HATE FUCK TRIO - 'Good Songs To Fuck To' CD
Jetzt macht es aber einmal halb lang! Ich möchte denjenigen einmal sehen, der zu diesem Rhythmus is having a fuck! Sonst ist aber alles ok - kratziger Punkrock, really cool! Hier noch der Text zum Song „Front Butt“: *Are you wearing your pants on backwards? Or is that just your front, butt I don't understand, and someone please tell me what the hell a fup is? A fat upper pussy i don't understand, front butt, front butt, motherfucking front butt, I don't understand, front butt, front butt, bitch has got some front butt, I don't understand, what happens when two front butts get together and have a little too much wine? Do they have front butt sex? And someone please tell me how the fuck they ever find the shit that makes them feel alright.* Noch Fragen? (howie)
boss tuneage, p.o. box 15990, London, SW1 1FG, U.K.

ACROSS THE BORDER - 'Short Songs, Long Faces' MCD
Da höre sich einmal einer ACROSS THE BORDER an! Die sechs Songs dieser viel zu kurzen CD machen schon einmal gehörig Appetit auf das neue Album, das im Herbst 2001 erscheinen soll. Warum? ACROSS THE BORDER haben es ja in der Vergangenheit schon mehr als gut verstanden, Musikrichtungen zu vereinen, die eigentlich nicht unbedingt zusammen passen und trotzdem eindeutig dem Punk treu zu bleiben. Heute ist die Band mehr denn je im Punkrock verwurzelt, was ihr noch besser steht! Nachdem der Titel dieser Schelbe voll ins Schwarze trifft, stellt sich mir nur noch eine Frage: Wann wird's mal wieder richtig Herbst... (howie)
wolverine records / spv

STEWART HOME - 'Comes In Your Face' plus **DOLPHINS** - 'PunkRockDrunk Live' CD
Stewart Home und die DOLPHINS - eine Freundschaft! Zumindest auf dieser CD.

Während Stewart Home zum Großteil typischen 77er Brit-Punk zum besten gibt, präsentieren sich die DOLPHINS mindestens um zwei Jahre aggressiver... Insgesamt 28 Tracks befinden sich auf dieser Scheibe, zum Großteil Punkrock-Nostalgie, die jedoch im Internationalen Vergleich gar nicht so verkehrt zu sein scheint. (howie)

sabotage editions

BRAMBORAK - 'Animal Voice' CD
Manchmal, aber nur manchmal, erinnern mich BRAMBORAK an die frühen CREMATORY! Dann wieder steht wohl der amerikanische Hardcore der 80er Jahre für BRAMBORAKS Musik Pate. Hier und da erkenne ich aber auch die alten MOTÖRHEAD... Die vier Jungs kommen aus Litauens Hauptstadt Wilna - irgendwie eigenartig! Wenn man 'Animal Voice' so hört, möchte man meinen, dass der Westen mal wieder voll zugeschlagen hat. Doch dem ist nicht so. Alle zehn Songs machen absolut Laune und Lust auf mehr BRAMBORAK!!! (howie)
kablo muzika, p.o. box 3041, 2026 Vilnius, Lithuania

BY ALL MEANS - 's/t' MCD
Litauen die Zweite? Nein, australiä rules!!! Und was ist NYHC? BY ALL MEANS stellen sich mit sieben granatigen Songs eindrucksvoll vor. Da fühle ich die Gewalt der frühen CRO-MAGS, da erkenne ich den Wahnsinn von AGNOSTIC FRONT! BY ALL MEANS bieten so einiges, was ich schon seit längerer Zeit im Hardcore-Bereich vermisst habe. Kurzum, geile Band, geile Scheibe - was will man mehr? (howie)
kablo muzika, p.o. box 3041, 2026 Vilnius, Lithuania

RICO - 'symphony' 7"
Mein Gott! Daß bei minus 5 Grad draußen... Wer Rico nicht kennt, interessiert sich kaum für Reggae/Ska/Rocksteady oder kennt Labels wie 2Tone nur vom Hörensagen. O.K. guys, Mr.Rico Rodriguez ist Kult und der wohl bekannteste und genialste Posaanist dieser Musikrichtung. Hier ein neues Stelldichein mit bestem Dubsteady" auf der A-Seite und Calypso-Reggae auf der B-Seite. Das ist so klasse und cool, daß man sich den Sommer herbeiseht. Mach hinne und kauf das Ding im damn-fucking-Fifties designed Label-Sleeve, damit Du weißt, welche LP Du sehnlichst erwartest, denn sie kommt bald. (joachim)
Grover Records

RUDE RICH & THE HIGHTONES - 'hey senorita' 7"
Erstklassiges Machwerk der holländischen Band. Gaaanz groovy, gaaaanz relaxed. Roots-Ska meets Rocksteady, perfekt arrangiert. Dann kommt der Hammer auf der B-Seite. Blödmann ich denke, daß die B-Seite auch 45 rpm hat und freue mich wie ein kleiner Hirntoter, wie genial powerig Lee Perry interpretiert wird. Suuuuper. Dann auf einmal kreischen kleine Micky Mäuse aus den Boxen und...ooops...falsche Geschwindigkeit. B-Seite ist 'ne 33er. Egal denke ich, nochmal von vorne. Dann merke ich wie genial dubig-relaxed sie Lee Perry interpretieren. Was'n Fest. 3 Tracks die unüberwindlich dieses Gefühl aufkommen lassen, als wenn Du eine 2 Kilo Kugel in der Hose mit dir rumschleppst und ständig in die Knie gehst. Klasse. Und trotzdem habe ich mir Lee Perry's Version mehrmals auf 45 angehört. (joachim)
Grover Records

VIRAGE DANGEREUX - 'run devil run...' LP
Was Coke bei 3 Grad macht, erzeugt diese Platte bei 0,8 Promille. Fängt an zu schmecken, obwohl man es nicht mag. Beim ersten Antesten fand ich das alles sehr merkwürdig, 4 Bier später gab's sogar schon ein Schmunzeln unter der roten Alk-Nase. Wahrscheinlich wollen die Buben gar keine Mischung aus Hardcore und Funpunk machen, aber es geht hart in die Richtung. Nein, nein, nicht falsch verstehen. Der „Die leere Versprechungen“ oder „Brieftauben“ Aspekt hält sich in Grenzen aber Irgendwie schafft es die Platte kaum aus

dem nicht ernstzunehmenden Dödel-Faktor rauszukommen. Da greift man in die Mottenkiste zwischen ska-igem (kurzfristig), extravagan-avagiem, Riffgedudel und Breakgebastel. Das ist nicht wirklich schlecht, aber nur für Leute, die bei der Pizza den Rand abschneiden und liegenlassen. (joachim)

Twisted Chords

GROW - 'fighting youth' 7"

Man stelle sich vor, 2000 Jahre zurück, Onkel Julius und sein César sitzen in der Kampfarena und Grow aus Japan entern diese. Natürlich muß man sich gegen die bösen Tiere verteidigen. Da wird ein bisschen gemocht, ein bisschen ge-double-bassed", Misfits imitiert und gebreakt, während auf der Tribüne Ottermasen verkauft werden. Blut spritzt, der wahrscheinlich böse dreinblickende Front-Shouter will Löwen hypnotisieren, der Axt-Mann prügelt drauf los ohne zu wissen, daß sein Glied längst verdaut wurde. Ein Kampf ums Überleben, die Chance wahrnehmen wollend gegen Tiger und sonstiges, welche gar keine Chance haben, sich die Ohren zuhalten zu können. Und am Ende geht der lapidare Finger einfach nur nach unten. Aus. (joachim)

Devour Records

MUFF POTTER - 'the potthoff EP' 7"

Keine Frage, Muff Potter spielt in der obersten Liga in diesem, dem unseren Land. Mein Gott, sie waren Samstag in meiner Stadt live und ich mußte absagen, um Seelentröster für nen Kumpel zu spielen, heul, wein, kreisch. Alles lecker, alles vom Feinsten. Da wird der Höllsthron der Boxis ganz schön angesägt. Nein, die wirkliche Klauke ist nicht angesägt, aber das Verschieben von Power-Riffs im besten Moment haben sie genauso drauf. Textlich alles im grünen Bereich, weil nicht Dummschwätzer Punk-Text. Da wird nicht gedroht oder belehrt...da weiß man am Schluß, daß es sich gelohnt hat sowas aufzulegen. Prima nichtssagendes Blödsinn, auch vom Feinsten. Ich liebe das. Und am Schluß von Seite 2 gibt's noch ein lecker Hörspiel, was ich dringend meinem Pappa vorspielen muß um rauszuklagen, wieviele Worte er davon versteht. Weil wir in Frankfurt! Tipp des Monats für's Taschengeld! (joachim)

Huck's Plattenkiste, z.Hd.Hr.Nagel, Soester Str. 66, 48155 Münster

BORN AS A JOKE - 'gegen die revolution' 7"

Nun ja, so richtig Revolution ist das alles nicht. Nix Neues, aber das mit mächtig Spaß. Fluffiger Ska mit Punk-Breaks, der sich auch auf Asian Man Records gut machen könnte. Nicht überdrehter Core, eher mal den Gang raus nehmen zugunsten einer feinen Atmosphäre. Die deutschen Texte gehen in Ordnung auch wenn ich das Gefühl habe, die Band hat noch nicht richtig das gefunden, was sie spielen und singen will. Auf jeden Fall antesten (DM 5.00 + Porto) und im Auge behalten. Bei: C. Lampert, Unterem Ratskopf 58, 38855 Wernigerode. (joachim)

Joking Joker Records

COPY CATS - 'vampirella' 10"

Frankfurt's Finest! Nach zwei tollen Singles hatte ich größte Bedenken, ob die Band es schafft einen Longplay gleicher Qualität hinzulegen und „Verflixt und zugenäht“, sie schaffen es sogar, sich selbst zu toppen. 9 Tracks bester Garagen-Punk mit Frontfrau. Und da man sowas ja generell mag, jedoch nach 3 Songs bei den meisten Platten dieser Art nix Neues mehr geliefert bekommt breiten die Copy Cats ein weites Spektrum über die gesamte Platte aus. Frontfrau Silke schafft es nahezu, bei 9 Songs 9 andere Vocals zu zelebrieren. Genial! Mal klingts wie Holly Beth Vincent auf Punk, mal wie Jane Aire, irgendwann fallen dir Namen wie Ultra 5, Robin Lane oder die guten alten Photos ein. Bei all den Aufzählungen soll aber erwähnt sein, daß die Band musikalisch strahlt, extremst ohnrurmüdig und kraftvoll Druck macht. Ein Traum von einer Platte. (joachim)

Privatpressung, über Sick Wreckords, Schulstr.1, 60594 Frankfurt

KELLERASSELN - 'same' 7"

„Ich bin klein, mein Herz ist rein...“ so sieht das wunderhübsche handgebastelte Blümchentapeten Cover aus und als ich erst mal die 10 Titel der Single anschaute, die so wunderhübsche Namen tragen wie: „Daheim ist es am schönsten“, „Morgens 9.30h“ oder „Gute Nacht“ dachte ich, laß mich ein Kamillente trinken um den kleinen Pop gebührend zu zelebrieren. Damit hatte ich die Arschlochkarte, denn statt kleiner Popsongs gibt's Uffta-uffta schnell schneller am schnellsten Punktegasper der Kellersorte. Wenn das Schlagzeug klingt, als würdest du eine alte Dr.Boss Drummaschine überdrehen, und der Sänger unter Streß steht, die Geschwindigkeit nicht zu verlassen, weißt Du, das die Gitarre auch nichts mehr zu Lachen hat. Wenn dieser Krach Euer Ernst ist, bewundere ich Euren Mut - mehr aber auch nicht. Schönes Cover übrigens. (joachim)

Eigenproduktion über: M. Stephan, Roszplatz 10, 99628 Buttstädt

ROCKET FROM THE CRYPT / GET UP KIDS - Split-7"

Eigentlich wollte ich nur erwähnen, daß es die Platte gibt, denn die Bands sind hinlänglich bekannt. Aber erstens muß man das wunderschöne Prägedruck-Cover mit Pergament-Insert und Silberdruck unbedingt erwähnen und zweitens ist es nicht nur eine hingerotzte Split-Geschichte, sondern pro Band eine Song-Perle. Rocket From The Crypt mit Blärsatz und Ohrwurm-Pop, Get Up Kids mit wabernd sphärischen pianoambient Sound-Gemälde. Bistlang sind beide Songs unveröffentlicht. Fazit: superschön gemachtes Sammlerstück mit lecker Inhalt. (joachim)

Vagrant Records

INNER CONFLICT - 'same' LP

Platte mit extrem hohem Spaß-Faktor, denn hier wird alles dargeboten, was in den letzten 25 Jahren zwischen Punk und Hardcore auf den Markt kam. Meist super druckvoll gibt's Streetpunk/Hardcore Mix, Oi/Emo-Songs, englisch gesungener Deutschpunk, deutsch gesungener typisch 77er mit Metal Touch auf 150bpm. Na, wenn das mal kein Spaß macht. Ich bin sicher, die Band sieht sich in einem anderen Lager, aber wir haben hier zu dritt in die Platte gehört und jeder meinte bei jedem Stück was völlig anderes. Ist doch klasse für 'ne Band. Really D.I.Y.-outfit! (joachim)

Twisted Chords

V/A - 'missing in action' LP

Der Horror eines Reviewers: Sampler von Klasse bis Scheisse. Pauschal gewertet ist ungerecht, einzeln abfackeln dauert zu lang. Hmm. Also Bis auf 2 Bands kommen alle aus Deutschland. Nicht aus Deutschland kommen die ungekrönten Könige jeder Singles Verkaufs-Billigkiste, ja genau: Active Minds aus UK und Juggling Juglars aus Finnland. Beide mit ordentlichen Beiträgen. Ansonsten deutsches Geträg zwischen Punk über Emo zum Knüppel-core mit u.a. VIRAGE DANGEREUX, INNER CONFLICT, DADDY LONGLEGS, PADGET TEMS und so weiter. Insgesamt 13 unveröffentlichte Tracks, wobei sicherlich jeder eine andere Perle findet. Mit Liebe gemacht und nettes Booklet. Einfach ausprobieren. (joachim)

Twisted Chords / Terrorrecords

SPADES - 'fuckin' it up on friday night' 7"

Proll-Bänd, die mehr Motörhead als Motörhead und mehr Antiseen als Antiseen sein will. Kommen aus Holland, haben schon das ein oder andere Bierchen gezischt und sind mir so sympathisch wie Zecken auf meinem Hund. Das alles mit Eisernen Kreuzen und Frakturschrift versehen. Mein lieber Scholli, daß ist nah am Brechreiz. (joachim)

RocknRoll Radio Records Fehler! Textmarke nicht definiert.

ARSEDESTROYER / GORE BEYOND NECROPSY - Split-7"

Warum ist auf dem Cover Klaus Nomi abgebildet? Warum machen Menschen solche Platten? Warum scheint draußen die Sonne, aber beim Hören dieser Single nicht in meinem Herzen? Erstgenannte Band hatte ich ausversehen schon mal als CD im Hause und mit

Grauen verschenkt, zweitgenannte Band klingt genauso.

Skandinavien meets Japan. Beide Bands schaffen es genialst, einen Sound zu erzeugen, der klingt, als würde Godzilla furzen während er sich mit einer Pranke das eine Nasenloch zuhält und mit aller Kraft durchs andere schnäuzt. Das alles ist so widerlich, so ekelerregend spaßlos, daß ich mich frage, aus welchem Beweggrund Leute Musik machen, die klingt wie Napalm Death auf 16 Umdrehungen pro Minute. Gut, daß Klaus Nomi das nicht hören muß. (joachim)

Devour Records

MUMBLE & PEG - 'All My Waking Moments In A Jar'

Wer die ersten beiden Alben von Mumble & Peg kennt, wird einigermaßen verblüfft zur Kenntnis nehmen, wie ihm im Opener "Resigned" nicht nur laute, elektrisch verstärkte Gitarren um die Ohren gehauen werden, sondern auch noch ein herzliches: "Fuck all of you!" Da hat sich einiges verändert bei dem Trio um Singer/Songwriter Eric Carter. Natürlich gibt es nach wie vor die introspektiven Songs über Freundschaften, die in die Brüche gegangen sind, oder wie es ist, in einem Schneesturm zu stehen mit siebzehn Streichhölzern und einer Zigarette, während man darauf wartet, dass jetzt langsam die Drangsale des sogenannten Erwachsenenlebens über einen herein brechen. Verändert hat sich, dass Mumble & Peg mittlerweile eine richtige Band sind, weshalb jetzt auch Matt Lebofsky zwei Songs singen darf, nachdem er bereits immerhin seit dem Debüt "Wandering In Volumes" von der Partie ist. Seine Songs klingen "britischer", weniger nach amerikanischem Folk, der ansonsten immer noch die Grundlage ist, auf der Mumble & Peg musizieren, wenn auch inzwischen auch mal mit getretenem Distortion-Pedal. Schöne Platte, diebel aller Zugänglichkeit immer wieder unterschwellig irritiert, musikalisch wie lyrisch. (stone)

Vaccination/Nois-O-Lution/Warner

LOW - 'Things We Lost In The Fire'

Wahrscheinlich ist es nur ein Zufall, aber dass Low im wesentlichen aus einem verheirateten Paar bestehen, erinnert ebenso an die Cowboy Junkies, bei denen gleichfalls Eheleute federführend tätig sind, wie die Musik auf "Things We Lost In A Fire", in all ihrer dunklen Schönheit, in ihrer Intimität, die die zerbrechlich erscheinenden Zeitlupensongs stützend umgibt. In den meisten Ehen dürfte es doch ganz anders klingen. Mimi Parker und Alan Sparhead haben mit ihrem Bassisten Zak Sally mittlerweile ihre eher experimentelle Phase hinter sich gelassen und benutzen ihren schleppenden SloMo-Sound nun als Grundlage für vollendetes Songwriting. Eine gewisse Schwere im Sinne von Heavyness ist geblieben, ein wenig so, wie sie einmal Codeine verbreiteten. "Things We Lost In The Fire" ist aber gleichzeitig Pop, schweigt in eklektizistischen Arrangements, wofür das Band-Instrumentarium mit Hilfe einer Reihe von Gästen um kammermusikalische Nuancen und gesamlete Sounds erweitert wurde. Vor dieser in ihrer aufwendigen Reduziertheit makellosen Kulisse erheben sich in matt strahlender Volendung die Stimmen von Parker und Sparhead. (stone)

Tugboat Records/Efa

MOTORPSYCHO - 'Barracuda'

Der Spaß am Schweine-Rock führte Motorpsycho in einen stilistischen Zwiepsalt, den sie überwandten, in dem sie vor einem Jahr mit "Let Them Eat Cake" ein opulent-poppiges Meisterwerk veröffentlichten und nun die zur gleichen Zeit aufgenommenen Rock-Brocken als Zwischenmalzeit nachliefern. Natürlich spielen Motorpsycho auch hier souverän mit den Werkzeugen der Zunft. (stone)

Stickman/Indigo

NASH KATO - 'Debutante'

Die Stimme von Urge Overkill gibt nach langer Pause wieder etwas von sich. Befreit von dem Druck, Erwartungen in Höhe der Verkaufszahlen des "Pulp



Fiction"-Soundtracks gerecht zu werden, klingt "Debutante" ausgesprochen reif, geprägt von Katos Vorliebe für Cheap Trick und im Ergebnis dann doch einigermaßen an Tom Petty und Kollegen. (stone)
B Track Europe

BLACKMAIL - 'Bliss, Please'

Blackmail, die vor zwei Jahren mit dem Album "Science Fiction" der Rock-Diaspora neue Hoffnung gaben, ist es tatsächlich gelungen, ihre Formel noch einmal zu verbessern. So dermaßen süffig, so elegant rockend, so unverschämt poppig klangen sie noch nie. Aydo Abays melancholische Stimme legt sich geschmeidig über die schweren Riffs, flankiert von schwebenden Keyboard-Teppichen, die "Bliss, Please" einen orchestralen Charakter verleihen. Ohne jemals profan zu werden, fläzen sie ganz unbescheiden in den Mainstream des "Alternative Rock", was ganz sicher auch das Verdienst der Produzenten Kurt Ebelhäuser, Blackmail-Gitarist, und Guido Lucas ist, die ein ausgeprägtes Gespür für die Balance zwischen Sound und Struktur, für Theatralik und deren Erdung haben. Und in Sachen Songwriting haben Blackmail mittlerweile eine geradezu klassische Qualität erreicht, die zwar ihre Schulung an den Beatles noch erahnen lässt, aber mehr dann auch nicht. (stone)
TIS/WSM

BLOMQVIST - 'winteralbum' cd

feines album voller melancholie und melodie. im sound vielleicht noch etwas unsicher, bewegt man sich dennoch souverän in richtung druckvoller emogefilde. dabei gefällt vor allem der gemischtsprachige gesang, der seinen hamburgere schule hang sehr schön durch klassische screamo passagen konterkarieren zu weiß. vielversprechender start für diese, noch junge, band. (torsten)
c. dammann, glüsing 52, 29378 wittingen, www.blomqvist.de

DEATH BY STEREO - 'day of the death' cd

versuchen sich an abwechslungsreichem hardcore, was ja eigentlich ganz löblich

Ist. nur wenn man dabei keine vernünftigen songs zu stande bringt ist all das vergebene liebesmüh. ein wenig old school hier, ein bißchen emo da und oben drauf dann eine wirre kleine metal kante machen noch lange keinen fluten durchstarter. in meinen augen eine völlig überbewertete, belanglose band. (torsten)

epitaph

END ON END - 'same' cd

spidssn LA band mit einem debüt album voller grandios-emotionaler hardcore punk perlen. frisch im sound und die haare ständig im fahrtwind würde ich mal sagen. wer so gekonnt die power von kid dynamite und den tiefgang der legendären rites of spring verbindet, kann letztlich nichts anderes als ein sicherer gewinner sein. (torsten)

this guy records

FLYSWATTER - 'black and blue' cd

netter emo rock aus münchen. würde die ganze schose nicht immer so sehr nach fury in the slaughterhouse klingen, könnte ich es vielleicht sogar gut finden. aber das gleiche problem hat der werte rezensent ja auch mit bands wie samiam, in deren fahrtwasser flyswatter fraglos den erfolg zu finden glauben. habe persönlich so meine zweifel was den erfolg der unternehmung angeht, aber wen interessiert das schind. (torsten)
chiller lounge records

GODHEAD - '2000 years of human error' cd

durchgestylter alternative/industrial/metal MÜLL für gestörte MTVIVA gucker, deren musikalischer horizont spätestens bei marylin manson ein jähes ende findet. (torsten)
priority

GOTOHELLS - 'rock n roll america' cd

whiskey und biker punk verwässert um eine spur southern (comfort) rock. irgendwie scheint mein drink schlecht gewesen zu sein, denn ich muß bereits nach dem ersten glas kotzen. was 'ne scheiße. (torsten)
vagrant records

HIGHSCORE - 'new fuel' lp heiß, heißer HEIßSCORE! so fundamental arschgetreten, wie bei der müsteraner-göttingen-berlin connection, hat old school hardcore/punk ja wohl schon lange nicht mehr. da gibt's kein großes vertun, die schiebe ist ein einziges brett und gehört definitiv zu den platten, die du dir schleunigst auf deine shopping liste schreiben solltest. (torsten)
bushido records

JIMMY EAT WORLD - 'clarity' cd

guck an guck-an, die blitzmarker von der hiesigen industrie veröffentlichten nun auch endlich mal das letzte jimmy eat world album, welches in den staaten bereits seit gut 2 jahren auf dem markt ist. und ganz sicher werden sie es als das große neue emo-core ding vermarkten. nur wollen wir doch mal eines gleich klar stellen, EMO CORE ist hier ganz sicher nicht. RITES OF SPRING waren/sind emo-core verdammt! auf jimmy eat world hingegen paßt eher die beschreibung melodramatischer bombast pop eine kategorie, in der sie zweifelsohne einiges an hit potential zu bieten haben. nur rechtfertigt das die große welle, die seit geraumer zeit um diese band gemacht wird? da wir es faktisch gesehen hier mit nichts weiter als gut gemachtem mainstream radio sound zu tun haben, hält sich der wellengang in meiner kleinen badewanne also eher in grenzen. (torsten)
emi

MOUTHWASH - '1000 dreams' cd

saulangweiliger britischer rancid verschnitt mit obendrein noch schlechtem produziertem sound. wer bitte schön soll sich denn für so eine 1,5 volt batterie begeistern, wenn er einen meter weiter seine finger in eine ordentliche hochspannungsbuchse stecken kann? (torsten)
hellcat records

OVERTTTROW / WHAT HAPPENS NEXT? - 'livin la vida loca split' cd

39 minuten rotzigen schnellen trash cores aus spanien und den usa. es soll leute geben, die so etwas immer noch feiern können. meine party jedenfalls rockt es nicht. (torsten)
soulforce records

PIG DESTROYER - '38 counts of battery' cd

das kommando friesische wiese empfielt: P I G D E S T R O Y E R eine wirkungsvolle allzweckwaffe gegen unliebsame gäste, schlechte nachbarn, nervige freundinnen und andere belästigungen. 38 songs radikalsten CHAOS-GRIND-CORE-METALS hält der standfesteste plagegeist nicht stand. mit ihrer kompletten discography brennen die 3 eispickel aus virginia schneller durch jede brandschutztür als ein qualitätsschlüsseldienst gucken kann. welch ein fest! (torsten)
relapse records

PYLON - 'same' cd

dieser tage gilt es ja in breiten teilen der punk- und hardcoreszene als soooo ungläublich schick, sich mit seiner pellichten metalvergangenheit zu brüsten..... fick diesen scheiß. glücklicherweise gibt es dann aber hin und wieder auch kleine grüppchen menschen, die wie ich, recht unverhohlen zu ihren 80's pop roots stehen. und wer hätte es gedacht, auch die britischen milchgesichter von PYLON zählen zu diesem erlauchten kreis. was sie hier abliefern könnte herzerfrischender, melodischer und schwungvoller einfach nicht sein. brit pop 's coming home, um mal den alten fußballerspruch zu adaptieren. pylon grooven wie sau und sind bei all ihrem tun sehr viel sissfreier unterwegs als zum beispiel die kollegen von jimmy eat world. und wer einmal von selmer gottesanbetung abstand nehmen kann, muß einfach erkennen, daß diese band das zeug hat, selbst so fest im sattel sitzende großen wie jets to brazil vom thron zu stoßen. gelle schiebe! (torsten)
subjugation

SISTHEMA - 'the' fourth discontinuity' cd

all die vielen breaks und cyber-trash spielerlein nützen nun mal nichts wenn man vorher zuviel machine head gehört

hat. da verkommt selbst ambitioniertes, wild brodelndes bratenfett zu ranzigem frittenbudenabfall für heerscharen proliger anhängere musikalischer fast-foodkultur. nein, da hat uns italien doch schon mit wesentlich schmackhafteren leckeren erfreut. (torsten)
noise records

SONG OF ZARATHUSTRA - 'the birth of tragedy' cd

energetische hochspannungsladungen schizoider screamo hektiker finden wir ja zumeist in der san diegoer gegend vor. nun scheint es mittlerweile aber so, daß selbst im fernen minneapolis die klimatischen bedingungen für solcherlei gewächse nahezu optimal sind. dieses kleine pflänzchen hier blüht jedenfalls in den kräftigsten farben seiner gattung. keifiger gesang, atmosphärische keyboards, punkig tobendes schlagzeug und wilde gitarren bilden auf THE BIRTH OF TRAGEDY eine symbiose, wie sie selbst locust oder den seeligen swing kids zur ehre gereicht hätte. (torsten)
troubleman unlimited

TURN - 'antisocial' cd

schmettern uns die iren mit ihren ersten beiden stücken sowohl nirvana als auch noch deutlichere pixies referenzen um die ohren, so kühlen sie im weiteren album verlauf doch wieder merklich auf ein seichteres, irgendwie britisches, in die gitarren schauer mit gelegentlicher beatlemanischer note beruhert. eine zeitlang vermögen auch diese ruhigeren stücke uns bei der stange zu halten. irgendwann jedoch verliert sich der faden der aufmerksamkeit im gestrüpp all zu beliebiger melancholie, so daß ein sprung zurück zu den ersten 4 stücken von ANTISOCIAL unausweichlich scheint. (torsten)
blas

V.A. - 'brazilian assault' cd

nun hua die buschmänner sind da! um die krone der brasilianischen death metal heiligkeit streiten auf diesem sampler 4 bands mit so vielsagenden namen wie OPHIOLATRY, MENTAL HORROR, ABHORRENCE und NEPHASTH. das ganze genießt im hause METALMEYER bestenfalls einen gewissen exotenbonus, falls es so etwas in zeiten von sepultura und ratos de porab überhaupt noch geben kann. musikalisch jedenfalls stehen meine irbe in trauter einigkeit mit sämtlichen wahrnehmungssinnen kurz vorm einschlafen. da kam doch in letzter zeit weit gott spannenderes aus der relapse manufaktur. (torsten)
relapse records

V.A. - 'overcome vol.1 preaching in rhythm and funk' cd

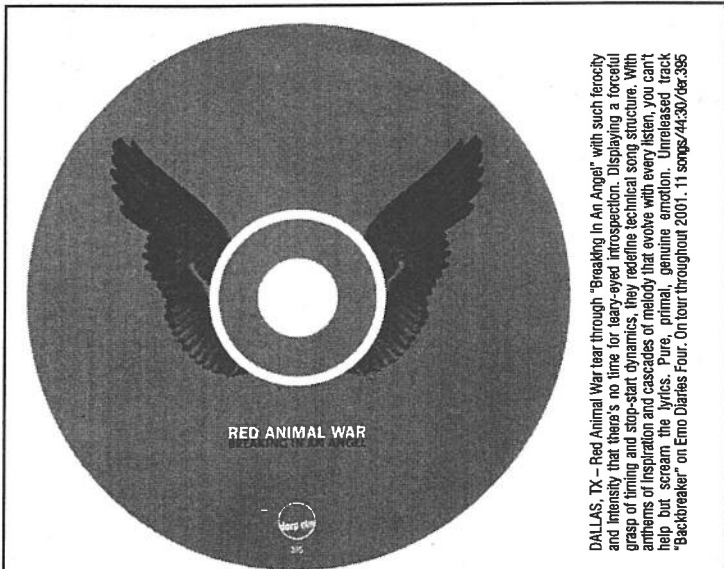
V.A. - 'overcome vol.2 sanctified soul and holy house' cd
und wieder einmal haben sich die trikont paläontologen mit ihren ausgrabungsaktivitäten im bereich des amerikanischen street soul und gospels einen festen platz in meinem cd regal gesichert. verteilt auf gleich 2 cd's präsentieren sie der stauenden welt schwarzen holy soul und preachy gospel, der sich textlich natürlich um nichts anderes als GOTT UND DIE WELT dreht. das ganze sollte nicht nur für make up fans interessant sein: (tosten)
trikont

WHEATUS - 'same' cd

wheatus teilen sich mit weezer nicht nur den selben anfangsbuchstaben sondern haben auch gleich deren soundtechnische ausrichtung mit adaptiert. wir haben es hier also mit schwer melodischem cheerleader powerpop zu tun, der mit zielsicherer gewißheit den ein oder anderen hit abzuwerfen weiß. an vorderster front wäre da sicher das erasure cover A LITTLE RESPECT zu nennen, welches bereits nach einmaligem hören den heavy rotation faktor dieser schiebe um 300% steigert. doch doch, eine wirklich respektierliche platte. (torsten)
columbia

35007 - 'sea of tranquillity' CD

Guckt man rauf - denkt - „Man or Astro-Man“! Hört man rein - denkt - „Kyuss“! ...und bums sind die Schubladen gefüllt. Nein, dies soll jetzt kein prompter



DALLAS, TX - Red Animal War tear through "Breaking in an Angel" with such ferocity and intensity that there's no time for teary-eyed introspection. Displaying a foretell grasp of timing and stop-start dynamics, they redefine technical song structure. With anthems of inspiration and cascades of melody that evolve with every listen, you can't help but scream the lyrics. Pure, primal, genuine emotion. Unreleased track "Backbreaker" on Emo Diaries Four. On tour throughout 2001. 11 songs/44:30/dec.395

deep elm records sound spirit fury fire



red animal war
breaking in an angel cd.\$13



last days of april
angel youth cd.\$13



david singer
the cost of living cd.\$13



white octave (ex-curse)
style no. 6312 cd.\$13

prices postpaid usa - canada add \$1 - world add \$3 - get all five emo diaries cd compilations (65 songs) for \$49 ppd usa (\$59 world) 8 hour order processing - credit-debit-check-cash-money orders - SAMPLER with 19 songs/14 bands only \$3 PPD WORLDWIDE coming soon: the appeased cast "low level owl" benton falls "fighting starlight" hundred hands "little eyes" - emo diaries chapter six

post box 36939 charlotte, nc 28236 usa - (704) DE-DIRECT
order@deepelm.com - sounds, tours, news, contests, more.....

www.deepelm.com

Abwasch werden, dennoch gibt es Bands, bei denen mir als erstes einfach nur ein Vergleich in die Hirnwindungen schnell. Man, aber ohne Scheiß, das ist einfach astreiner Wüstenrock in absoluter „Kyuss - Manier“. Für die „spacige“ Unterhaltung sorgt neben fetten Gitarren ein Keyboard, welches aber ohne zu nerven dezent im Hintergrund gehalten wird. Auch der Sänger der Niederländer nervt nicht, da er dezent weggelassen wurde. Genauso ist es mit sämtlichen Blas- und Streichinstrumenten, sie wurden ebenfalls dezent weggelassen... ja Ok. Ich glaub das reicht jetzt. Schönes Scheibchen (nur 3 Songs)! (harm)

Stickman Records/ Indigo

THE HELLOCOPTERS vs. THE FLAMING SIDEBURNS - 'white trash soul' CD

The Hellocopters (mittlerweile zu Rockdiven mutiert) lassen es sich auch heute nicht nehmen sämtlichen Krams auf Undergroundlabels (Bad Afro etc.) zu veröffentlichen. Auf diese Weise halten sie immer schön den Fuß zwischen Unterwelt und Himmelstür. Trotzdem wird nicht alles Gold, was die „Engel mit Kuhfüßen“ anfassen. Die drei nun veröffentlichen Coverversionen von „Smokey Robinson“ (u.a. Get Ready) und „The Flamingo Sideburns“ (Underground Confusion) sind allemal nur Mittelmaß. Die „Flammenden Seltenbrenner“ lassen da schon mehr aufhorchen. Mit zwei eigenen Stücken und einer „Hella“ Coverversion (Psyched out and Furious) zeigen sie, dass sie den „Hellocopters“ mehr als Paroli bieten können. Der richtige Mix aus 60-er und 70-er Rock'n'Roll lässt keine Fragen offen. Speziell „Emotional Son“ geht mit Hammond Orgel und Klavier gespickt echt nach vorne. Obwohl der abgebrochene Sänger der F.S. eher wie ein PfeiWi - Student im 17. Semester aussieht, lässt seine Stimme jedoch vermuten er hätte „Great Balls of Fire“. (harm)

Bad Afro Records/ Indigo

KRANKHEIT DER JUGEND - 'ilmenau.bad.rappenau' CD

Das ist echt gemein! Macht einfach so 'ne „Musik“ und wollt die dann auch noch besprochen haben! Ihr habt wohl zuviel Bier geraucht? Ich glaube das Ganze soll etwas mit Kunst zu tun haben. Dann darf ich an dieser Stelle ja mal ein „Picasso“- Zitat anbringen: „Man muß immer noch mehr wagen, auch wenn man sich dabei das Genick bricht!“ Na da kann ich nur noch „Hals und Beinbruch“ wünschen. (harm)

KrankeKunstVerlag, Hauptstr. 75, 74206 Bad Wimpfen

VENEREA - 'losing weight gaining ground' CD

„Volle Granate, Renate!“, hat sich das gleichnamige Label bestimmt gedacht, als die vier Jungs von Venerea mit ihrem neuen Album (nach nun 3 Jahren) angeschneit kamen. „Schwedischer Skatecore“ - bei der Umschreibung dreht sich mittlerweile schon bei dem ein oder anderen der Magen um, was oftmals auch durchaus verständlich ist. Venerea sollte man dennoch eine Chance geben. Ihre Scheibe ist sehr abwechslungsreich und kommt nicht so eingefahren rüber, wie sooft bei Musik dieser Art. Neben Uptempo Stücken wie „tabula rasa“ oder „dunno“ gefallen mir eher die etwas gedrosselten Rockstücke wie z.B. „road to never“ oder „a pat on the back“. Musikalisch sehr ausgereift und gut produziert hat dieses Album in dem, bis zum kotzen überfüllten Markt, mit Sicherheit ganz gute Chancen nicht gleich wieder in der Versenkung zu verschwinden. Übrigens auch eine gute Geschenkidee für den bald 15jährigen Cousin. (harm)

Renate/ Indigo

THE ZIGGINS - 'sleazy rider' CD

Komm laß uns Wellenreiten gehen! Wo? Im Baggersee natürlich! Wie kommst du hin? Mit dem Pony meiner kleinen Schwester Okay und auffi... Zu dem Anlass fehlt nur noch eins - die passende Musik und zwar von „The Ziggins“. Genauso brachial wie die Wellen auf dem Baggersee ist der Country-Surf-Crossover Stil der besagten Band. Mit anderen Worten - es plätschert fröhlich

vor sich hin ohne wirklich zu nerven. Naja, man ist halt froh über die lokalen Gegebenheiten und will ja auch nicht meckern. Außerdem kommt ja ab und zu der „Schorsch“ mit seinem Außenbordergummiboot vorbei und sorgt für ein bischen Seegang. (harm)

Renate/ Indigo

TEXAS TERRI AND THE STIFF ONES - 'eat shit + 1' CD

Dies ist ein Warnhinweis: Don't mess around with „Texas Terri!“ Also, wenn sich die scheißfressende Scumpunkerin mal in deiner Gegend aufhalten sollte - immer klein beigeben und auf gar keinen Fall frech werden. „Texas Terri“ und ihre Mannen machen keine Kompromisse. Ihre Botschaft und Attitüde heißt einzig und allein „Punkrock“. Dies beweisen sie mit ihrer Wiederveröffentlichung von „eat shit“ (neu abgemischt und gemastert + Bonustrack) auf eindrucksvolle Art und Weise. Live hingegen dürfte die Musik eher zweitrangig sein, denn Fräulein Terri ist eine wahre Exzentrikerin, die vor nichts halt macht um ihrem Publikum einen handfesten (Sub-)Kulturschock zu verpassen. Also, wenn du deine neue Freundin mal hübsch ausführen willst und ein „Texas Terri“ Konzert in Erwägung ziehst, teste ihre Reaktion bitte vorab mit einem G.G. Allin Video. Ansonsten - Wie gewonnen so zerronnen!

Junk Records/ Worm Dirt Musik

SUNBEAM ROCKET - 'move over to the next seat' LP

Gefällt mir wirklich gut, was „Sunbeam Rocket“ aus Konstanz da machen. Eine wirklich gute Mischung aus allem was gefällt. Mit anderen Worten, kreierte wurde eine sehr eigenständige Mischung aus Punkrock, Hardcore und einem Schuß Emocore. Spaß trifft auf Melancholie. Stellenweise erinnert das Ganze (speziell die Gitarrenriffs) stark an „Helmet“ dann kommen wieder poppige Passagen, die sich irgendwo zwischen „Face to Face“ und „Foo Fighters“ ansiedeln lassen. Vergleiche hin oder her, die Jungs haben da ein wirklich schönes Scheibchen hingelegt, welches sich auch im Internationalen Rahmen nicht verstecken braucht. Die Band, die es erst seit Dez. 2000 gibt, kann unter anderem schon Gigs als Support von „Rollins Band“, „New Model Army“ und „Zen Guerilla“ vorweisen. Keine weiteren Fragen! (harm)

Sunbeam Rocket/ Manic Turtle Productions c/o F.Klemm, Mainaustr. 6, 78464 Konstanz

THE UPSKIRTS - 'porno for pandas' CD

Heinrich schief und minimalistisch ist der 72-er Punkrock der „Upskirts“. Dies ist wirklich ein Album für Freunde der „alten Schule“. Musikalische Raffinesse sowie bahnbrechende Innovation sucht man hier natürlich vergeblich, aber warum suchen wenn man sowieso weiß was man will und zwar gute alte

Scheiße! Kommt Immer gut. (harm)

Dlapazam Records/ Trapdoot Rec.

THE HILLSIDE STRANGLERS - 'berlin girl' CD

Wild, raw and dirty! Kompromißloser, düsterer Punkrock aus Detroit. Ein Punsch aus rickigen Gitarren und einem gröhrenden, oiklastischen Gesang der die Sinne benebelt und Lust auf Faustkampf macht (für Freunde von alten „Turbonegro“ Sachen und „Anal Babes“). Also, wer hat Bock einen Fightclub zu gründen? So lange sich keiner meldet haue ich mich halt selbst auf die Fresse! (harm)

Detroit Noise

YELLOW CAR - 'billy said/ since yesterday' CD

„Yellow Car“ zunächst verfolgt von Pleiten, Pech und Pannen (Manager Billy Mckenzie stirbt, Gitarrist verschwindet spurlos, Rausschmiß aus „In the City“, Band zerstört „Stereophonics“ Equipment, Brandstiftung, etc.), bricht ihre Debut Single in den Indie Charts auf Nummer 1 ein. Nun meldet sich die Band mit einer neuen Single zurück die

werden und ein : „Na bist' auch hier!“ entgegen gegackert zu bekommen. Was hat das noch mit „Punk“ zu tun? Naja, „Diesel Boy“ machen Ihre Sache aber ganz gut. Auf jeden Fall fügen sie den Songs die nötige Härte zu, so dass das Ganze ziemlich druckvoll überkommt. An manchen Stellen wird auch mit Akustikklampfe und Piano gearbeitet. Freunde dieses Genres können also getrost zu reifen. In gewissen Situationen kann diese Musik durchaus auch Spaß machen - im Sommer z.B., aber leider schneit es gerade! (harm)

Honest Don's

APATHY - 'what the dead see through the eyes of the living' CD

„Hardcore heißt wieder kämpfen!“ Wogegen? Natürlich gegen Alkohol, Tabak und Drogen. Wofür? Äh, keine Ahnung... und das die jungen Männer ganz schön sauer sind, beweisen sie mit ihrem jüngsten Album. Da steckt wirklich 'ne Menge Wucht in der Musik. Derbe Gitarren, abwechselnde Hoch- und Tieftöner am Gesang und ein peitschendes Schlagzeug. Dennoch finde ich diese Art von „New School Hardcore“ irgendwie „Banane!“ Was gibt es schöneres als 'nen anständigen

Bierschib? ...glück, glück, glück!

Gain Ground/ Community Records

DROPKICK MURPHYS - 'Sing Loud, Sing Proud' Cd

Okay, es gibt Bands, da erwartet man, daß sie genauso wie auf Ihrer vorherigen Platte klingen. AC/DC mit Disco-beats und netten Vocodereffekten auf der Stimme? Das Haus von Angus Young würde im handumdrehen von Jeanswestenträgern mit Aufnahmern gestürmt und dem Boden gleichgemacht. Ähnliches gilt bei Dropkick Murphys. Hier die x-ten neuen Aufnahmen der Bostoner Working Heroes. Wie immer mit ordentlichen Mitgröhl-Refains, hymnischen Drei-Akkorde zum Sieg Songs und dem kleinen touch Irishfolk. Bewährt und gut. Es gibt jetzt ein paar neue Mitstreiter im Hause der Bostoner, so wie zum Beispiel einen hauptberuflichen Dudelsackspieler und auf einem Song 'ist Mr. „Irish Alcohol“ Shane MacGowan himself mit von der Partie. Alles beim

Alten und doch ein paar Neuerungen, die die Platte nicht langweilig werden lassen. Die bewährten Texte übers Malochen, Rackern, Saufen und so sind natürlich geblieben, da wird nicht dran gerüttelt und da erwartet man halt auch nichts anderes, gelle? Jap, Finger in die Luft und Mitsingen! (peter)

Hellcat Records / Epitaph

NO RETREAT - 'Rise of the underdog' Cd

„Five hardcore brothers, with the same purpose in life: to produce the most brutal music they can and have as much fun as possible on the way. They live it. They breathe it.“ - Vielen Dank für diese tollen Informationen aus dem Waschzettel zur Cd und genauso dumm ist diese auch. Stopandgodumpfrunz-metalcore der so abgegriffen und brunnzumod ist, daß man es unter Trashgesichtspunkten schon wieder als gut verbuchen könnte, aber leider kann ich so viel Klischee nicht aufnelmal vertragen, Plattencover mit martialischen Soldaten im Kampf, Ganzkörper-



ein Tribut für ihren ehemaligen Manager „Billy M.“ darstellen soll, der Selbstmord begangen hat. Die Musik wird dominiert von eingängigen Melodien die einen melancholischen Hauch verspüren lassen. Die ganz spezielle Marke verleiht die Stimme von Frontfrau „Rashid Abu-Rajab“ der Musik von YC. Nichtsdestotrotz haut mich das ganze nicht gerade vom Hocker. Will damit sagen, ganz nett, aber nichts wozu ich „wildwixend“ auf den Tischen tanzen würde. Ähm, versteht mich jetzt bitte nicht falsch! (harm)

Community Records/ Indigo

DIESEL BOY - 'rode hard and put away wet' CD

Ja, ja, Melodic-Core. Harmlos hat es mal angefangen, enden wird es böse! Ich kann mich noch erinnern, als NOFX noch als Geheimtip galt. Heute überlegt man schon eher, ob man sich auf Konzerten dieser Art überhaupt noch blicken lassen kann und will. Viel zu groß ist die Angst von kleinen Mädchen aus der Nachbarschaft erkannt zu

tatoobilder und group posing mit ver-schränkten Armen, Songtitel wie „soul of pride“, oder – eigentlich schon wieder ziemlich guter Titel – „face wreck“ tun ihr übriges und produziert ist das, glaube ich, auch alles noch von irgend-einem Deppen von „Pro Pain“. Ich ver-schränke jetzt auch meine Arme, gucke böse und lasse die Cd schnellstmöglichst aus meinem Cd-Player kommen. (peter)

TEDIO - '5+2=7' CdEP
Das fünf und zwei gleich sieben ist eine einfache Rechnung. Und die geht ja bekanntlich immer auf. Ähnlich stimmig ist auch die Ep von Tedio. Zumindest das, was ich durchs einfache hören so beurteilen kann. Leider hab' ich keinen Infozettel zur Cd oder verstehe was die Drei da auf Italienisch singen oder was ihre Texte bedeuten. Da können sie mir ganz dicke Dinger unterschreiben, aber die Musik ist trotzdem gut. Zwei Bässe und Schlagzeug, das ist alles. Hatten nicht Cop shoot Cop die selbe Instru-mentierung. Tedio sind auch eher experimentell und es klingt ein wenig wie eine lange Jam-Session, aber keine Schlechte. Die scheinen auch ganz viele Effekte zu benutzen und an manchen Stellen könnte ich ja schwören, daß da gerade eine Gitarre diese schrägen Läufe spielt, laut Cd Booklet gibbet keine. Das find' ich gut. Also, werter Leser der Du jetzt wissen was dieses hier jetzt ist, aber warum ich hier so viel auf der Tastatur herumhacke: ich kann's selber nicht einordnen. Aber muß man ja auch nicht, oder schräge Taktwechsel, manchmal ein wenig italienischer Gesang und seltsame Effektbeladene Bässe, die immer kurz vor dem Chaos wieder zusammenfinden und dann sowas wie einen Groove finden. Free Jazz? Acid Chaos? Egal, ist interessant und immer mal wieder spannend zu hören. Ist wohl auch eine DIY-Sache, so ganz kann ich es nicht feststellen. Sollte einem dieser Name mal über den Weg laufen oder man neugierig werden, hingehen, anschauen oder anhören. Ist auf jedenfall interessant. (peter)

Contact: Boris Saracco/ Via Marighetto, 102 / 38100 Trento/ Italy
[www.crushsite.it/pro/tedio.html]

THE GO NUTS - 'Drunk and Cover!' Cd
Aua, das ist mal ein martialischer Name. Erwartungsgemäß hardcore moshig geht's auch zur Sache. Die Jungs aus New Jersey (wer hätte das gedacht?) können allerdings im Vergleich zu einem gewissen Teil von Kollegen ihrer Szene ihre Instrumente durchaus beherrschen und so tauchen neben moshigen, metallastigen Gitarren auch mal nette Gitarrenmelodien und Songinfälle auf, die eher ungewöhnlich sind und das ganze aus dem stumpfen Mosh/ Prügelsumpf angenehm herausgucken lassen. (peter)
Kingfisher Records 2000/ Schäferstr. 33a/ 44147 Dortmund
[www.centurymedia.com]

Lookout! Rec.

NJ BLOODLINE - 'faceless' Cd
Aua, das ist mal ein martialischer Name. Erwartungsgemäß hardcore moshig geht's auch zur Sache. Die Jungs aus New Jersey (wer hätte das gedacht?) können allerdings im Vergleich zu einem gewissen Teil von Kollegen ihrer Szene ihre Instrumente durchaus beherrschen und so tauchen neben moshigen, metallastigen Gitarren auch mal nette Gitarrenmelodien und Songinfälle auf, die eher ungewöhnlich sind und das ganze aus dem stumpfen Mosh/ Prügelsumpf angenehm herausgucken lassen. (peter)
Kingfisher Records 2000/ Schäferstr. 33a/ 44147 Dortmund
[www.centurymedia.com]

DISCIPLINE - 'Love thy neighbor' Cd
Liebe Deinen Nächsten und vielleicht auch Deinen Nachbar. Ich bin mir nicht ganz sicher ob ich unbedingt, wenn die 5 Jungs von Discipline nebenan wohnen würden, unvermittelt an deren Tür klopfen würde, um mir etwas Salz zu borgen. Songtitel wie „Hooligan Heaven“ oder „Rejects of society“ zeigen da schon ein wenig in welche Richtung es geht. Punkiger Oi!-Street Rock'n'Roll, der elnen durchaus schon mal zum mitgrölen einlädt und mit eingängigen Refrains aufwarten kann. DOA trifft Motörhead und dann wird bei Dropkick Murphy's ein paar Bier

getrunken. Kann man doch durchaus lieb gewinnen ... (peter)
I Scream Rec.

DAY OF CONTEMPT - 'Where shadows lie' CdEP
Jau, böse das. Die 5 Jungs aus dem australischen Adelaine scheinen so richtig mies drauf zu sein und die nette Sonne in ihrem Heimatland scheint sie nicht zu besänftigen. Früher hatten sie wahrscheinlich auch mal lange Haare und Stretchjeans und haben neben ihrer Mofa stehend zu Bands wie Carcass, Slayer und ein wenig verschämt bei Iron Maiden die Matte kreisen lassen. Ir-gendwann fielen die Haare und Hc trat auf den Plan aber ihre Metal und Grind-core Wurzeln können Day of Contempt nicht verleugnen. Sechs mal moshiger Metalcore mit tieferem Grunzgesang, ziemlich fett produziert und ab und an zweistimmige Metalgitarren. Wer es mag liegt hier nicht falsch, allen anderen kann ich Gegenteiliges nicht verdenken. (peter)
Voice of life/ Postfach 1137/ 04701 Leisnig

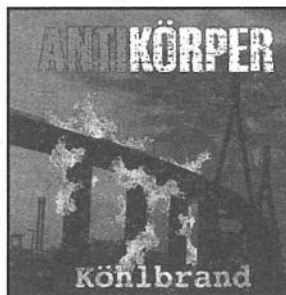
THE SACRIFICE POLES - 's/t' Cd
Ja, ich liebe Vorurteile! Du nicht? Das macht das werte Leben doch immer so schön einfach, alles lässt sich kategorisieren und man kann sich selber einreden zu diesem oder jenem Punkt eine charakterlich gefestigte, unabwendbare Meinung zu haben. Ein fester Charakter zeugt von wahrer Größe! – In Ordnung, werter Leser nun nimm einen Hammer und hau' Dir lustig auf den Kopf, bis das eben gelesene wieder aus Deinem Gedächtnis entschwinden ist ...

Im Vorfeld hatte ich mal von dem ‚Projekt‘ Sacrifice Poles irgendwo gehört und das Cave-In da ihre Finger mit im Spiel hätten. Da war der Zug bei mir eigentlich schon abgefahren, erwartete ich Mathcore a la Cave-In, den ich – egal welcher Qualität oder was auch immer – mir gar nicht oder nur sehr begrenzt antun kann. Ja und wie soll man eine Platte sonst beurteilen, wenn nicht auch teilweise nach dem eigenen gusto? Schlechte Karten im Vorfeld des Scricife Poles – Albums. Und jetzt kommt der Part, wo ein aufmerksamer Leser mir Naivling bitte einen Hammer reichen möge. The Sacrifice Poles sind alles andere als Mathcore oder ähnliche Brachialmusik, sondern gehen eher in Richtung Pink Floyd'scher Soundwalls aus den 70ties die streckenweise auf die Energie früher Fugazistücke trifft. Sehr entspannte aber trotzdem spannungsreiche Instrumentalmusik, die auch gerne mal ein wenig ausufernd um klasse soundscapes in einem gewissen lo-fi Rahmen zu produzieren. The Sacrifice Poles aus Cave-Ins Liebe zum home-recording Stücke, die niemals zu Cave-In Songs wurden erfuhren hier ihre Verwertung, ohne sich dabei als ‚Müll‘ zu entpuppen. Laut Stephen von Cave-In benutzen diese „The Sacrifice Poles as something to keep us sane when we're trying to write songs“ – nett gesagt, ich glaube ich muß mir jetzt wohl auch mal Cave-In zu Gemüte führen. Ja, ich werde alle Vorurteile über Bord werfen und beizeiten vielleicht ein besser Mensch. Den Hammer bitte! (peter)
Robodog rec./ 12001aintree lane, reston, va, 20191
[www.robodog.com]

X - 'home is where the floor is' 7"
Bevor jemand anfängt zu denken: NEIN, es handelt sich nicht um die Californier. Hier geht es ausnahmsweise mal um die Australier, die zu gleicher Zeit gestartet sind. Das vorliegende Produkt beinhaltet Aufnahmen aus dem Jahr 1978, wobei 3 Songs dem einen oder anderen von der australischen Historiencompilation-Serie „Why March When You Can Riot“ aus dem Jahr 1985 bekannt sind. Der Sound liegt irgendwo zwischen Eater und Slaughter The Dogs, also eher british. Die Single ist als Vorabschmankerl gedacht, da das Label die erste LP „Aspirations“ der Band aus dem Jahr 1980 zur Zeit wiederveröffentlicht. Dies ist nicht unbedingt spannend, denn es gibt bereits ein Vinyl-Rerelease aus dem Jahr 1990 und eine CD-Wiederveröffentlichung aus dem Jahr 1993. Nun ja, wer's braucht. Wer die „gute alte Punk Zeit“ (!?) komplett sammelt, soll sich's antun, ansonsten gibt's besseres

ANTIKÖRPER

LP/CD „Köhlbrand“



In Vorbereitung:

...das erste, bundesweit erhältliche Album von

AKTION STEINREICH

(Ex-Ernährungsfehler)



BANDSALAT

Das Video



10 Jahre
AMÖBENKLANG
1990 - 2000

NEU ...ein superlanges HiFi-Video (unglaublich fette 180 Min.!!!) mit Material aus den Archiven, legendären TV-Berichten, unveröffentl. Videoclips, Live-Aufnahmen, Interviewfetzen, u.a. mit

**DRITTE WAHL
ANTIKÖRPER
DOG FOOD FIVE
DIE KOLPORTEURE
CARRY THE DAY
AKTION STEINREICH u.a....**

Katalog kostenlos:

AMÖBENKLANG
St. Petersburger Str.4
18107 Rostock
Tel/Fax: 0381/79 544 12
post@amoebenklang.de
www.amoebenklang.de

für's Geld. Warum nur niemand ihre rare Experimental-Pop Punk Scheibe „At Home With You“ wiederveröffentlicht, bleibt mir ein Rätsel. (joachim)
Rocknroll Blitzkrieg Records

BRAMBILLA - 'neun' LP
Nach einem italienischen Formel 1 Fahrer mit permanenten Crash-Erfahrungen benannt und ex Mitglied der von Those Who Survive The Plague aus Österreich. Nun, das alles klingt sehr nach Überlebenskampf, kommt aber gar nicht so schlimm daher. Zugegeben, das alles ist sehr einfach gestrickt und ein bisschen mehr Abwechslung würde der Sache gut tun. Aber ihr Mix aus weichem Hardcore und straight Forward Geschrubbe macht Spaß beim Fensterputzen und beim Abwasch. Das soll nicht abwertend klingen, es soll nur aussagen, daß dies recht spannend ist und man weder aus dem Fenster fällt noch 'nen Teller fallen läßt. So weich kann hart sein. (joachim)
Lunadiscs / Knallcore Records. **Fehler! Taxmarko nicht definiert.**

GASCOINE - 'stories of major trouble... ' 10"

Noch jemand der sich nach einem Sportler benannt hat? Eher nicht, bzw. würde ich auch keine Überleitung finden. Vorneweg: Man muß schon verdammt lange schmierige Haare haben (hab' ich nicht) und einen gepflegten Bierbauch (ähem), um zur Zielgruppe zu gehören. Stoner-Rock...ach babbel, dieser Begriff wurde auch nur geprägt um etwas modern aufgemopsten SchweineRock attraktiver zu machen. Die ersten Scheiben in der Richtung kamen mir auf Man's Ruin Records unter, worauf sich diese Band sicherlich auch wohl fühlen könnte. Aber Bands wie Godzilla, X-Cops und wie sie alle heißen klingen eben nicht ganz so nach permanenter B-Seite wie Gascoine. Meist ist das so staubtrocken, daß man ohne alkoholischen Gerstenappertif um seine Ohren bangt. Ich mag der Band nicht Unrecht tun, aber wie wär's mal mit 'nem guten Song. Sows hatten Black Sabbath ja auch mal. Und zwar ohne das ganze gequälte Rumgedudel und MetalRock-Gesinge. Also: Kein Grund in Sicht, sich die Haare wieder wachsen zu lassen. Mahlzeit! (joachim)
Loudsprecher, Voss Str. 53, 30163 Hannover

BLUTSÄGE - 'satans rock'n'roll' 7"
Heilandsbächle, ich möchte kein einziges Problem dieser Band haben. Zugegeben, schöne PictureDisc mit Beihfe. Aber warum? Jetzt hab ich's! Das ganze ist ein Scherz! Aber sollte man mit Satanskult, Pentagrammen, Kreuzen und Wurstabbildungen Scherze machen? Nun ja, warum nicht. Eventuell kommt die Band ja aus Mainz am Rhein, dort, wo sowohl das Label beheimatet ist, als auch ich geboren wurde. Dort macht man gerne mal einen derben Spaß und Karneval ist auch grade vorbei. Das paßt schon. Für alle Menschen, die Picture Discs oder Scherz-Platten sammeln ist dies eine Empfehlung. Paßt von der Ernsthaftigkeit zwischen Weiß-Ferd!, Ein Wagen von der Linie 8" und "Schenk mir noch 'nen Bembel ein" von Heinz Schenck. Musikalisch brüllt halt jemand die ganze Zeit aus den Boxen zu stumpfsinnigem Metal-Core Mix, bei dem der Sänger wohl einen auf Volume 3 laufenden Esge-Stab im Arsch hat. Toll Buben...ganz toll! (joachim)
Suppenkazzers Noise Imperium

SONIC KOLLAPS - 'seeing double' 7"
Die Band ist ja hinlänglich bekannt und macht das, was sie kann: Guten fetten Punkrock. Ich hoffe, daß sich die Single trotz häßlichem Grafick Cover gut verkauft, sie hat es verdient. (joachim)

Flight 13

AUDIO KOLLAPS / WOLFBRIGADE - split-7"
Man gehe auf seine Lieblings-Großbau-stelle, nehme einen etwas älteren Zementmischer auf Tape auf und ver-suche den Sound im Proberaum mit Gitarren und ähnlichem zu simulieren. Fertig. Danach klaut man aus Papis Plattenschrank eine Mitt-Siebziger Dennis Rousseos LP, legt sie auf, beschwert sie mit einer Autobatterie

und spielt sie auf 16upm ab. Hurrah, der Gesang ist auch fertig. Jetzt mixt man es zusammen mit dem Vorsatz, ja keinen Spaß in den Backen zu haben. Der Unterschied zwischen beiden Bands ist, daß Audio Kollaps aufgenommen wurde, während die Autobatterie auslief und den Plattenspieler zerlegte. (Joachim)

Epistrophy Recordings

BACKSEATS - 'sorry' 7"

Hey, das macht Spaß. Die Backseats aus Leibzsch schaffen es aus der Hüfte 4 Songs zu spielen, die alle überzeugen und mit Sicherheit beim Einspielen genauso Spaß gemacht haben, wie beim Anhören. Dies ist so eine typische Platte, von der man einen oder zwei Songs aussucht und für Freunde auf Tape bannt, damit die mal endlich gute Musik hören. A-Seite erinnert mich etwas an die erste Aeronauten LP, als hie und da noch kleine Punk-Perlen drauf waren. Liegt aber zum Großteil wohl daran, daß die Buben hier einen ähnlichen 1-Mann Bläser-Satz im Hintergrund laufen haben. Ansonsten Klasse rolliger Punk mit viel Abwechslung und Gefühl für Melodien. Die kratzige Rhythmus-Gitarre ist auch vom Feinsten. Also: alles gesund. Zu haben für 6.00 + Porto (als 7", Tape oder CD). (Joachim)

Backseats, PF 301229, 04252 Leipzig

PATTERN - 'non-stop' 7"

Schade, auf das Auflegen der Single hatte ich mich eigentlich gefreut, denn Gearhead steht für mich als Markenzeichen im Hotrod, Garagen und Neo-Sixties Bereich, soweit ich bislang damit konfrontiert wurde. Die Platte macht aber nicht wirklich Spaß. Obwohl es sich wohl um eine Art „Bay Area All Star“ Band mit Leuten von Saint James Infirmary, Peechees, Blackfork, Nuisance handelt, verderben die vielen Köche den Brei gehörig. 2 Songs mittelmäßigster post Siebziger Roll'n'Rock-Schmuck mit ein bisschen „My Generation“-Who-Gesang und ausgelutschtem Riffgedudel der Marke Southern-Rock. Wenn laut Promo-Sheet dies der „Now Sound of contemporary Carlifornia“ ist, frag ich mich, was Kollegen wie Daniel und Al immer erzählen. Auch der Vergleich mit british R'n'B und Beat ist extremst weit hergeholt und nicht nachvollziehbar. Schade Gearhead, dieses Ding schafft's noch nicht mal in den Boxenstop nach einer halben Runde. (Joachim)

Gearhead Records,

SOUL BOYS / COFFEIN BOMB - 'thrilling new hamburg bash!' 7"

Feine Sache das. Macht Spaß wie der Lila Launebär (oder wahr's der Hustinettenbär) als ich klein war. 2 Klasse Bands aus Hamburg teilen sich den 4-Track Shorty. Coffein Bomb mit 2 Songs des Genres sonniger US-styled Punk, bei dem auch mal ein Gang rausgenommen wird und trotzdem durch Klasse Melodien das Gefühl am Fahren gehalten wird. Soul Boys dagegen eher british angehaucht mit kräftiger Biertrinker-Stimme und Streetpunk Chorus. Alle Achtung die Herrn. Die Cock Sparrer Coverversion (Tough Guys) ist auch nicht von schlechten Eltern. Um's mit einer lösgelösten Textzelle von Coffein Bomb zu beenden „This means entertainment....“ Volle Punkte! (Joachim)

Mototow Shop, Blutstr. 21, 19370 Parchim

H.K.K. - 'damned!' 7"

Haben viel Ami-Hardcore gehört und spielen das jetzt. Ist ja nicht verboten, oder? Sehen auf dem Cover so aus, als könnte man gute Freunde werden, aber mit der Musik schütteln sie mir nicht mal ein müdes Lächeln aus dem 3 Tage Bart. Knüppel und Schrei-Core halt. Wer's mag...bitteschön. (Joachim)

Reviera Records,

MOTHER'S PRIDE - 'shit hit' 7"

Bevor ich ins Gras geläut, wollte ich immer wissen, wie Ton Steine Scherben auf Rocksteady klingen. Yups! Jetzt weiß ich's und suche mir den nächsten Wunsch. Klasse gemacht. TSS gehörten zu den Bands, die große Teile meiner Jute statt Plastik und Petting statt

Pershing Jugend beschallten und Ihre Songs sind eigentlich so zeitlos, daß sie alle mal wieder gecover't hören. Mother's Pride mit exzellentem Mix aus Ska, Rocksteady und Dub-Material sind würdig dazu. Aber was soll man zu solchen Singles schreiben. Muß man Ska und ähnlichen be-/umschreiben...nein! Einfach Klasse...kaufen! Und nicht daß Ihr glaubt, die können nur covern, nein, B-Seite mit 2 seeehr relaxten Stücken aus der eigenen Feder. Ein Tip zum Abspielen: B-Seite hört sich auf 45rpm auch super an, A-Seite auf 33rpm dagegen ziemlich merkwürdig.



Dizzy Hornet Records, Bötzowstr.41, 10407 Berlin

BASH! - 'we are the boys' 7"

Das ist nicht schlecht. Das ist nicht gut. Das ist so 'ne Single von der ich nicht weiß, ob es etwas besserer Deutschpunk (teils englisch) ist, oder nicht ganz so guter Gut-Punk. Ich will auf niemandem zu nahe treten, denn musikalisch geht das voll in Ordnung. Aber 'ne Grippe, die nicht ganz so schlimm ist, geht auch in Ordnung. Das schöne schwarz/weiß gesplittete Vinyl geht auf jeden Fall in Ordnung. Und am Schluß bin ich wieder jemandem auf den Schlips getreten. Geht das in Ordnung? (Joachim)

Plastic Bomb Records

MOTORMUSHI - 'mein leben als motormushi' 10"

Hatte ich mir neulich doch erst den Song „Schöner Fremder“ von irgendeiner Zeitungsbeilage-CD für Autofahr-Kassetten runtergezogen, kommt hier ein 7-tracker, der diesem wunderbaren Song (auch drauf) in nichts nachsteht. Schöner aus Knie und Bauch gespielter Wall-Of-Sound Punk'n'Roll, wobei das „Roll“ sich eher auf die flotte Darbietung bezieht. Deutsche Texte, die zwar nicht mein Weltbild ändern, aber auch nicht ganz so brabbelig stumpf sind. Muß live verdammt gut kommen. Zuhause tut's das, und die Picture 10" ist auch nettest anzusehen. Respekt! (Joachim)

Plastic Bomb Records

UNHOLY GRAVE - 'tortured alive' 10"

BATHUB SHITTER - 'wall of world is words' 10"
Eigentlich mag ich es gar nicht, 2 Platten/Bands zusammenzufassen, aber hier habe ich mich entschlossen, es zu tun, denn beide Bands kommen aus Japan und sind auf dem gleichen Label. Und machen sie auch die gleiche Musik? Nun ja, sagen wir so: Beide Bands

klingen so wie das letzte Röchein nach einer Kugelfisch-Sushi Vergiftung, mit dem Unterschied, daß Unholy Grave dabei live auf der Bühne in Rostock stand als dies dokumentiert wurde. Ich glaube, niemandem erklären zu müssen, wie weh japanischer Krach-Core in den Ohren tun kann. Wenn Elvis Presley die Verkörperung des Sex im Rock'n'Roll war, ist sowas die Hybrid-Ausgeburt, die man später im Spiritusglas in Universitätskatakomben betrachten darf. (Joachim)

RED AIM - 'Saarland Cluttydog'

Man muss ja schon ein wenig Angst um seinen Player haben, so viel Fett trieft hier aus der CD. Eine fette

Produktion ist ja erst einmal keine schlechte Idee, und so macht "Saartanic Cluttydog" von den Saarländern Red Aim zunächst einen verdammt guten Eindruck. Leider hatte die Gruppe noch eine andere (grundsätzlich gute) Idee, die hier genauso schwer nach hinten los geht: Abwechslung lautet das Zauberwort, dass der Gruppe einen Dauereinsatz von Hammond Organ und Fender Rhodes beschert hat. So hemmungslos sind diese Instrumente vermutlich seit der Siebziger nicht mehr eingesetzt worden, und sie machen auch hier eine Menge kaputt. Man wartet jeden Moment auf die Cover-Version

irgendeines Hits von Deep Purple (und da wären wir dann bei den Untiefen der Siebziger gelandet). Stattdessen gibt die Band "Kung Fu Fighting" zum Besten, was man als Kontrapunkt zu den schweren Titeln vorher verstehen kann, was aber genau deswegen auch nicht passt. Live, ohne den ganzen Ballast und mit den üblichen Instrumenten, sind Red Aim bestimmt ganz gut. Das hier ist jedenfalls zwiespältig. (dietmar)

People Like You

ABDULLAH - s/t

Da haben wohl zwei Jungs irgendwo aus Ohio alles verschlafen, was in den vergangenen Jahren passiert ist. Kyuss? Nie gehört? Stoner Rock? Was ist das? Hier nennt man sowas noch Doom. The Obsessed, Saint Vitus, Pentagram und Konsorten - das sind die großen Vorbilder dieses Duets mit Miet-Bassisten. Und Abdullah tut verdammt gut daran. Das selbst betitelte Debüt, das tatsächlich gerade erst entstanden ist, entföhnt nämlich direkt in die Achtziger - mit allen Konsequenzen. Hier traut sich noch wer, richtige Metalmelodien zu singen und diese dann im wahrsten Sinne des Wortes auf zehn Minuten auszuwählen. Auch wenn es dafür keine rechte Begründung geben mag. Dann verwundert es auch nicht, dass die Gruppe mit elf Songs und ohne Hidden Track auf eine Spielzeit von 68 Minuten kommt. Das mag für manchen graßam klingen. Ich finde es Klasse. (dietmar)

People Like You

NO RETREAT - 'Rise Of The Underdog'

"25 Ta Life für Arme" beschrieb ein Freund diese CD. Ich kann es nicht bezweifeln. (dietmar)

ENDLESS - 'With Everything Against Us'

Ich hatte in letzter Zeit des öfteren die Diskussion, warum im Trust eigentlich alle Hardcore-Platten verrissen würden. Die Kritik konnte ich eigentlich nicht nachvollziehen. Verrissen werden doch nur Platten wie diese. Endless machen nämlich New York Hardcore. Und besonders viel konnte ich den Bands, die unter diesem Begriff subsumiert werden, noch nie abgewinnen. Aber Agnostic Front und auch Sick Of It All hatten (zumindest musikalisch) wirklich mal was, auch wenn das zehn Jahre her sein mag. Mittlerweile gibt es die x-te Generation von NYHC, und es sieht so aus, als würden sich diese Bands gegen jeden fremden Einfluss wehren. Hier gibt es die gleichen billigen Riffs und die gleichen doofen Ein-Wort-Mitgröhl-Refrains wie in hundert anderen Bands auch. Tiefpunkt ist allerdings die Coverversion des 80er-Metal-Songs "We're Not Gonna Take It". Ich bin nun wirklich kein Fan von Twisted Sister, aber hier wird dem Song Grausames angetan. Wenn das Hardcore ist, dann bitte ohne mich. (dietmar)

Kingfisher

FABULOUS DISASTER - 'Put Out Or Get Out'

Ich dachte ja immer, dass nur Männer solch einen schlechten Geschmack haben und sich derart unmöglich tätowieren lassen. Aber man lernt ja nie aus. Die vier Damen von Fabulous Disaster kommen laut Info aus der Biker- und Tattoo-Szene in San Francisco, und da ich die nicht besser kenne, nehme ich jetzt einfach mal an, dass man dort so rumlaufen muss. Wie auch immer, jedenfalls klingen Fabulous Disaster nicht annähernd so dreckig, wie der erste Eindruck erwarten ließ. Streckenweise erinnert "Put Out Or Get Out" sogar an die lange verbliebenen Fastbacks, auch wenn frau letztendlich nicht ganz so süßlich ist. Und mit dem Frauengesang setzt sich die Gruppe wohlwund vom üblichen geklonten Poppunk ab, der mittlerweile von der Westküste aus die Welt überschwemmt - und das obwohl die Gruppe immerhin auf einem Sublabel von Fat Wreck erscheint. Doch, die kann man sich anhören. (dietmar)

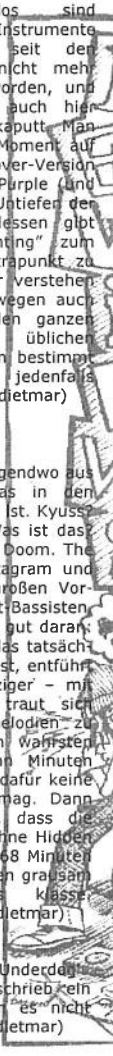
DEMONS - 'Riot Salvation'

Darf ich zitieren? "Jeder, der das gute Zeug (wie Dictators, New York Dolls, Damned) mag, lebt dafür, dass Platten wie diese veröffentlicht werden. Aber leider geschieht das selten." Große Vorschusslober, mit denen Gearhead die schwedischen Demons ins Rennen schicken. Aber das eigentlich absolut coole Magazin mit eingeschlossenem Label muss ja überzeugt von seiner Sache sein, wenn es eine schwedische Band nach Amerika lizenziert (die Hives und NRA sind dort mittlerweile auch gelandet). Aber so ganz kann "Riot Salvation" die berechtigten Erwartungen nicht erfüllen. Was allerdings weniger an Ihnen liegt, sondern mehr daran, dass in den vergangenen vier Jahren einfach zu viele Punk'n'Roll-Platten - und darunter durchaus etliche richtige gute - erschienen sind. Die Demons sind halt schlichtweg nicht mehr "outstanding". Das soll sich jetzt alles aber nicht so negativ anhören, wie es vielleicht klingen mag. Die Punk'n'Roll-Platten, die in letzter Zeit erschienen sind, waren nämlich zu einem großen Teil schlichtweg Schrott. Nashville Pussy zum Beispiel leben nur noch von ihren Live-Shows (oder besser gesagt von dem, was Männer dort zu sehen bekommen), und die Hellcopters verfolgen konsequenter denn je ihr Ziel, die neuen Kiss zu werden. Und diese Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Und da haben die Jungs von Gearhead schon recht: Mittlerweile ist eine Platte wie die der Demons eine echte Rarität geworden. (dietmar)

Gearhead, www.gearheadmagazine.com

DO OR DIE - 'Heart Full Of Pain'

Noch so eine Band, der ich beim besten Willen nichts abgewinnen kann: Do Or Die kommen aus Belgien, sind auf I Stream Records (den Dokumentaristen bezüffigen erzkonservativen, um nicht zu sagen reaktionären neueren "Hardcore"-Szene) und spielen auch genau die Musik, die man von ihnen



erwartet. Metalcore halt. Bands wie diese können sich offenbar nicht entscheiden. Entweder lernen sie mal, richtig gut Gitarre zu spielen und richtig böse zu grunzen, dann werden sie vielleicht auch mal eine beeindruckende Death-Metal-Band. Oder sie sollten es bleiben lassen, Metalelemente schlecht zu kopieren, wenn sie es eh nicht richtig auf die Reihe bekommen. Hier gibt es jedenfalls einfallslose, billige Riffs gepaart mit zweistimmigem Gesang wobei sich beide Sänger genauso wenig schlüssig sind, ob sie Metal oder Hardcore machen wollen. Noch eine unnötige Platte. (dietmar)

V/A - 'Punk - The Third Detroit Noise International Compilation'

Eine Punk-Compilation mit praktisch keinem bekannten Namen: Achtung Splitfire Schnell Schnell hatte ich schon mal gehört - aber auch nur deswegen, weil sie hier in Berlin im Wild at Heart aufgetreten sind. Dafür gibt es auf diesem Sampler mit dem schlichten Titel "Punk" einiges zu entdecken. Stompin' Harvey & The Fast Wreckers aus Frankreich zum Beispiel, die eine Art Blues-Punk spielen und von denen ich wirklich gerne mehr hören würde. Überhaupt sind die Garagen-Bands hier in der Mehrzahl und bieten fast durchweg sehr gutes Material. Die deutschen Immanuel Cunts (kamen mir auch noch nicht unter) fallen insofern raus, weil sie wenig originellen, aber okayen Crustcore spielen. Und Chines Takeaway aus Schweden bieten eine beeindruckend komische Version vom Misfits-Hit "From Hell They Came". Ausfälle gibt es wenige. Les Asynchrones mit ihrem Piepsgesang und die seltsamen Finnen Baschbaschuk sind wohl der Tiefpunkt der CD. Die wird man vermutlich kaum im Laden entdecken, aber falls man das Teil irgendwo zu Gesicht bekommen sollte, darf man es beruhigt mitnehmen. (dietmar)

Detroit Noise, <http://detroitnoise.com>

NJ BLOODLINE / SETTLE THE SCORE / SWORN VENGEANCE - 'Three Way Split' CD

Drei verschiedene Bands, und der Unterschied fällt kaum auf. New York ist überall, sozusagen - ob in einer Kleinstadt in New Jersey, irgendwo in Kalifornien oder in Mönchengladbach. Aber es gibt tatsächlich leichte Unterschiede zwischen NJ Bloodline, Settle The Score und Sworn Vengeance, den drei Bands, die sich für diese Split-CD zusammengetan haben. Vor allem ist ein Abfall in der Qualität zu bemerken. NJ Bloodline, das muss man anerkennen, sind zwar auch nur eine weltweite NYHC-Band, aber sie beherrschen den Stil, können Songs schreiben und haben eine gute Produktion. Dass mich deren drei Songs kalt lassen, liegt also eher daran, dass mich diese Art von Hardcore nicht die Bohne interessiert. Sworn Vengeance

und noch mehr Settle The Score (die gerade eine einigermaßen peinliche erste Mini-CD hingelegt haben) sind dagegen deutlich schlechter. Das liegt vor allem am gedruckten Gesang, aber auch grundsätzlich an den einfallslosen Liedern. Eine Single von NJ Bloodline hätte wohl mehr gebracht. (dietmar)

UNDERULE - 'Misfortune comes by means of the mouth' CD

Äh, ja... wundert mich nicht die Bohne, dass Underule das eine oder andere Konzert mit Stampin' Ground gespielt haben - nicht nur, weil beide Bands von der Gegend kommen. Auch Underule wildern ohne Gnade in (thrash)metallischen Gefilden und bediegen sich dabei eines 1a Slayer-Gitarren-sounds. Scheint ja momentan recht hip zu sein, dem bay-area-thrash zu frönen - sowohl unter Metallern, als auch bei der hard-core-Fraktion. Ich kann mir schlimmeres vorstellen. Ein manko hat "misfortune..." allerdings: ein artwork, das nicht wirklich zum Kauf animiert. Woran's liegt weiss ich nicht, aber cds mit solchen covers haben bei nur ne chance, wenn sie auf nem 5,- mark/cd wühlisch liegen. Wer die eine oder andere Scheibe Slayer oder Botch im heimischen schrank stehen hat, dürfte durchaus spass an dem silberling haben. (sebastian)

V/A - 'NY takeover vol. 1 & 2' CD

Ich dachte zunächst die mir vorliegende promo-cd würde outtakes aus den regulären cds enthalten. Ein genaueres studium des beipackzettels liess mich jedoch zu dem schluss kommen, dass hier die beiden KOMPLETTEN cds zusammengfasst sind. Sollte dem tatsächlich so sein, käme ich nicht umhin, von nem rip-off zu sprechen. Welches andere motiv kann es geben, statt einer zwei cds zu veröffentlichen, ausser der, mehr geld machen zu können?

So oder so: „NY takeover“ ist der live-mitschnitt eines konzertes mit All Out War (1 unveröffentlichtes stück), Reach The Sky, Grey Area, Skarhead, Buried Alive (1 neues) und River City Rebels (ebenfalls 1 neues), das am 22-10-00 in NY stattfand. Pro band gibt es 4 stücke, der sound ist ok - ist halt live. Alles in allem ein denkbar überflüssiges teil (genauer 2), da die unveröffentlichten stücke wohl eh bald als studio-versionen veröffentlicht werden (wenn man sie denn überhaupt braucht). Ansonsten rate ich eher zur anschaffung des studio-materials der bands (soweit nötig). (sebastian)

SKIN OF TEARS - 'Out of line' CD

Melodisch poppiger punk/core. Gefällt mir immer dann am besten, wenn dieser hauch von melancholie mitschwingt. Auszugsweise ok, im ganzen aber nicht mein ding. Wer sie bisher mochte (und

das sind wohl gar nicht mal so wenige) kann auch bel „Out of line“ bedenkenlos zuschlagen. (sebastian)

USE TO ABUSE - 'It's all about nothing' CD

Ein dreckiges verrauchtes rock'n'roll monster - genau das richtige für felerabend-redneck-assi-rocker. Wenn ich's nicht besser wüsste, würde ich sagen Use To Abuse kommen irgendwo aus dem amerikanischen niemandsland. Tatsächliche kommen sie aber aus dem oberpfälzer niemandsland, nämlich aus der regensburger gegend - aber bauern sind wohl überall gleich.

Ich muss wirklich sagen: im gegensatz zu den myriaden europäischer wannabe-schweinerock kapellen schaffen es U.T.A. tatsächlich - zumindest musikalische - authentizität aufkommen zu lassen. Live funzt das ganze nicht so, denn da können sie ihre herkunft einfach nicht verleugnen. Dass das ganze rundherum - pseudonyme und songtitel (auf die texte wurde glücklicherweise gleich verzichtet) - nur noch pappnäs ist, könnte einem fast den spass verderben. Gegenmittel: booklet am besten nicht aus der hülle nehmen und das cover nur im notfall anschauen. Dann klappt's auch mit Use To Abuse. (sebastian)

SUNRIDE - 'The great infiltration' CD

Schiessen einem bei Use To Abuse als referenz als erstes die Dead Boys in den kopf, sind es bei Sunride aus Finnland eher Black Sabbath, zumindest was die gitarrenarbeit angeht. Doch wo andere doom und stoner jünger träge durch die gegend schlurfen rock Sunride ordentlich einen auf. Scheint, als wäre das „good driving-music“. Gefällt! (sebastian)

People Like You

BELLI COSI - 'The weird tales of ...' CD

Seit immerhin 92 sind diese 4 Italiener unterwegs. Seitdem haben sie 3 tapes, einige sampler sowie 2 7"es aufgenommen. Just diese beiden scheiben gibt's jetzt auf dieser cd zusammen mit 5 neuen stücken. Musikalisch bewegt man sich schwerpunktmässig in den gefilden des klassischen italo-hc irgendwo zwischen Indigesti und Negazione. Das hält sie jedoch nicht davon ab, hin und wieder eher der World/Inferno Friendship Society nachzueifern - gelungene mischung... Leider ist der sound dünner als diese seite, was nicht nur fetischisten auf diesem gebiet den spass etwas verdirbt. So bleibt es halt einfach ein kleines kuriosum, dieses schiebchen. Das ding genügt übrigens zu 100 % jeder d.l.y. - richtlinie und ist ausserdem noch auf 150 stück limitiert. (sebastian)

HAMMERHEAD - 'Farbe/color' CD

Äh ja ... Derbe mischung aus Kassierer und Muff Potter. Dumm, dass die 8 stücke schon nach 16 minuten vorbei sind. Ich frag mich nur, wieso momentan so oft das artwork von - in anbetracht des ergebnisses - offensichtlich farbenblinden gemacht wird. Bitte nähern sie sich diesem tonträger nur mit augenschutz!!! Wenn die augentortur nicht wäre, könnt ich gar nicht meckern ... Gibt's auch als 10" (sebastian)

BONECRUSHER - 'World of pain' CD

Klassischer punk der California-school mit vocals irgendwo zwischen neuen Misfits und Cro-Mags. Kickt nicht wirklich. (sebastian)

FLYSWATTER - 'black and blue' CD

Nach der Split 10" war ich ja schon etwas heiss auf das Album, darum freut es mich nun um so mehr eben dieses Album in den händen zu halten. Das was die zwei songs auf der Split versprochen haben, hält das Album mit Leichtigkeit, nämlich dufter Emorock der Marke GAMEFACE meets College Rock und das ich für so etwas empfänglich bin dürfte ja allgemein bekannt sein. Also, was soll ich gross um den heissen Brei reden: Schönes Ding. (jörg)

FREEWORM - 'vegetation=fuel' CD

Hmm, wieso bekomme ich eigentlich immer die Techno Platten? Ich glaube das nennt man Ambient, oder so. Also total ruhig, genau richtig für so eine esoterische Stuhlkreis-Gruppe. Erinnert mich sehr an die Hintergrundmusik von dieser komischen Sternensendung auf BR3, welche nachts immer läuft. Das schau ich übrigens immer zum einschlafen, aber jetzt hab ich ja die Platte. Was aber richtig geil ist an dieser Platte, ist das Cover! Da haben die ja heftig am Styleregler gedreht. (jörg)

BILLION DOLLAR MISSION - 'the cup' CDS

Wow, die sind richtig gut. BDM machen feinsten Post Punk mit na coolen Prise D.C.. Der Sänger erinnert mich so tierisch an UNDERDOG, so dass ich die Band fälschlicherweise für Amls hielt. Pustekuchen, das sind Norweger, aber wenigstens sind sie auf einem Amilabel. Leider sind auf dem Silberling nur 4 Songs, aber die kann ich wärmstens empfehlen. (jörg)

ELECTRIC - 's/t' CD

Oh Gott, das kann doch nicht wahr sein? Die klingen wie T-REX, sehen aus wie T-REX und sind scheisse wie T-REX. Ich dachte das geschminkte-Typen-die-Schweinerock-spielen-Ding sel vorbei, aber nein ELECTRIC sind ganz hartnäckige Wichte. Ihre lustigen Künstlernamen (Divva, Silverboy u.s.w.) machen den Murks auch nicht wirklich besser.

www.12pylons.com
contact@12pylons.com

kitty empire/for a fraction of a second.....12p.005
bambi davidson/el flaco.....12p.004
the brother and sister jam.....12p.002
coney noise/ensuing and preceding.....12p.001
coming in april: bravo bravura.....12p.006



(evil)

Bonanza Records

SISSIES - 'greetings from burnhard bahamas' CD
Bis eben hab ich mich ja gefragt, wie es Bonanza Records schafft nicht pleite zu machen, bei den Platten, die die immer veröffentlichten. Aber nun bin ich beruhigt, denn die SISSIES sind gut. Geht so in Richtung FU MANCHU mit mehr Metal und das kann man sich schon ohne bedenken auch öfter anhören. (jörg)

Bonanza Records

RIPCORD - 'more songs about...' CD
Juhu, da werde ich richtig sentimental. RIPCORD war damals sehr häufig mein Begleiter im Walkman. Nun ist das also schon 13 Jahre her. Hmmm, egal die Songs gehen immer noch ab Schmitz Katze und auf diesem Silberling befinden sich gleich 41 Stück davon. Musikalisch ist das wüster Hardcore Punk, wie er Ende der 80er gerne mal gespielt wurde. Sehr lustig auch die Holzfäller Flanel Hemden, die die Band auf den Fotos an haben. Davon hatte ich zu der Zeit auch ca. zehn Stück....puh, sind die häßlich gewesen. Aber die Platte rockt. Das müßte man mal den Metal Assis verordnen, die denken sie würden HC machen. (jörg)
Epistrophy Recordings

REACH THE SKY - 'friends, lies and the end of the world' CD
RTS's Vorgängeralbum „so far from home“ fand ich ja schon sehr gelungen, aber die vier Jungs aus Boston legen noch ne Schlippe drauf. Rastloser up tempo HC trifft auf schöne sing-a-longs. Eine Mischung die überzeugt. Werde ich mit Sicherheit häufiger hören. (jörg)

Victory Records

MOTORPSYCHO - 'Barracuda' CD
Zu MOTORPSYCHO muss ja eigentlich nicht mehr viel gesagt werden, ich machs aber trotzdem hehe. Die sieben Songs dieser Mini CD waren eigentlich Bestandteil der Aufnahmen für das letzte Album „Let them eat cake“. Da die Band diese wohl zu rockig fand wurden sie nun gesondert veröffentlicht. Gut so, den die Songs sind durch die Bank weg gut und alle die die letzten Platten zu soft fanden, werden mit Barracuda wieder etwas versöhnt. (jörg)
Stickman Records

STAIRWELL - 'pacifc standard time' CD
Auf STAIRWELL bin ich zufällig im Internet gestoßen, während ich etwas bei mp3.com gestöbert habe und was soll ich sagen, ich liebe diese Platte. Super Emo-Pop-Punk-Rock, der durch die Bank weg zu überzeugen weiß. Mit „don't let it end“ haben die Jungs sogar ein echten Schmuse Hit, bei dem Song wird sogar die härteste Antifa Kratzbürste kuschelig. Melancholisch, euphorisch, gut. (jörg)
Takehold Records

5-LINE-LEGACY - 'switch' CDs
Beim ersten Hören dachte ich ja an GUANO APES auf LSD, beim zweiten jedoch dachte ich das immer noch, was normalerweise zur sofortigen Disqualifikation führt. SLL jedoch spielen ihre Songs mit soviel Wut und Energie, das ich der Sache doch etwas positives abgewinnen kann. Meine Lieblingsplatte wird das aber sicher nicht. (jörg)
Ijustdidit / Indica Records

NINE - 'lights out' CD
Humm, die hatte ich aber auch besser in Erinnerung. Während NINE früher vertrackten New School HC gespielt haben, klingt das heute irgend wie nach HIM mit so einem gepreßten AC/DC Gesang. Puh, gruselige Mischung. Was uns die Band natürlich mit dem etwas ausgeleierten Begriff Weiterentwicklung schön reden will, ist für mich der plumpe Versuch auf einen Trend aufzuspringen. Beim Versuch wird es aber wohl bleiben, denn um wirklich etwas mit dem Album reißen zu können, ist es einfach zu unausgegoren. (jörg)
Burning Hearts Records

FACE OF CHANGE - 'keep the balance' CD
Old schooliger SxE HC aus Japan und da das Label in Madrid sitzt gibt es auch noch spanische Erklärungen zum Text,

sehr hilfreich. Auf den Fotos erkennt man auch nichts, da entweder die Instrumente oder die Gliedmaßen der Musikanten durch die Luft fliegen. Super Sache das. (jörg)
Soulforce Records

SYLVAIN SYLVAIN - 'Paper Pencil & Glue' CD
Na, Gott sel dank habe ich diese CD zum reviewen bekommen, denn sonst wäre sie garantiert verrissen worden. Diese Platte ist nämlich sehr schön! Viele hätten sich davon beeinflussen lassen, daß Mr. Sylvain in den 70ern Mitglied einer ziemlich bekannten Punkband war. Das soll jetzt aber egal sein, es geht nicht darum diese Platte mit denen von damals zu vergleichen, oder gar von so etwas wie einem Comeback zu sprechen. Diese Platte enthält 45 Minuten Rockmusik mit leichtem 60s Psychtouch. Natürlich gibt es massig Guestappearances von Leuten, die auch schon vor ca. 25 Jahren ihre Hits geschrieben haben, aber egal, dies bleibt eine schöne ruhige Rockplatte mit 60s Touch, und das langt völlig. (al)
Munster

THE GRAVES BROTHERS DELUXE - 'Little Love Things' CD
Ganz tolles Debut einer Band um den Neclaus der vor langem verschiedenen Thin White Rope. Weniger Country, weniger Hektik dafür tolle Arrangements und vor allem gute Songs. Vom Punk oder gar Hardcore ist nicht viel zu spüren, obwohl einige Songs auch von den Urinals hätten sein können. Durch die erweiterte Besetzung mit manchmal 8 Leuten passiert auch viel, Sänger wechseln von einem Song zum nächsten. Als hätten DC-3 mit den Pixies vor langem versucht Clawhammersongs zu singen. Aber natürlich als reine Pop-songs. (al)
Munster

MAGIK BALLET ENSEMBLE - 'Hell' CD
73 Minuten elektronische Musik aus Belgien. Zuerst wollte ich das Ding mal so quierhören und dann irgendwas von wegen "techno/house mag ich nicht etc." schreiben, aber ich muß MBE anrechnen, daß ihre Sache bestimmt nicht simpel oder gar billig ist. Dies ist kein Techno, dies ist nicht mal reine Tanzmusik. Natürlich hat fast jeder Track, es sind 14, einen Basic-Beat um den herum alles andere geschnallt wird, aber manchmal wird auf diese Weise so viel commuliert, das der Track kaum noch ohne Kopfschmerzen zu hören ist. Durchaus interessant. (al)
Kinky Star

BOXHAMSTERS - 'Frikadellenfarm' CD
Nein, keine neue LP, gab es ja auch gerade erst eine!! Dies ist eine nette Compilation mit allen Samplertracks und allen Singles. Schön für die, die keinen Plattenspieler mehr haben, zu jung sind um sich die Sachen damals gekauft zu haben, oder zu faul sind, ihre Singles zu hören. Für die, die das alles schon haben, gibt's noch eine nette unveröffentlichte Version von "Klostein", der "RAFmix". Netze Leute, gute Songs, ach was soll ich noch groß weiterlabern.....Kaufen! (al)
Bad Moon

SUPERTHRIVE - '7 Songs For Sinners' CD
Die sollen laut Promozettel in New York die absoluten Helden sein. Naja, Promozettel halt. Ein bißchen Helmet, viel Stonerrock, etwas Hippie-Metal, mir gefällt's nicht. (al)
Beard Of Stars

ROCKET FROM THE CRYPT - 'Group Sounds' CD
Die beste Band der Welt (Armin Hoffmann) mit neuer Platte auf neuem Label. Sind jetzt auf Vagrant und klingen wie zu "Scream Dracula, Scream"-Zeiten. Nicht, daß ich "R.F.T.C." schlecht fand, nur diese hier ist einfach besser. Tolle Songs mit allem, was diese Band immer so einzigartig machte. 500 Prozent Drive, die tollen Bläser, wann kommen die endlich mal wieder auf Tour?? Kaufen-Hören-Prost!! (al)
Vagrant

SLACKERS - 'Wasted Days'

Die Slackers waren unter allen traditionellen SKA Bands schon immer die mit der größten Experimentierfreudigkeit. Auf dem neuen Loneplayer geht man diesen Weg weiter ohne dabei das primäre Ziel vom verdammt mitreißenden Groove aus den Augen zu verlieren. Live sind die Slackers in diesen Tagen auch wieder unterwegs und gehören auf der Bühne erst recht zu den lohnenden Vertretern ihre Genres. (malte)
Hellocat/Epitaph

THE TURBO AC's - 'Fuel for life'
In jedem Freundeskreis tummeln sich Bands bei denen jeder mitsingen kann, egal ob das nun seine Tasse Tee is oder nicht. Wenn eine der besagten Gruppen dann auch noch auf Tour kommt, wird Tage zuvor für jeden aus dem Bekanntenkreis eine Karte geschert. Stunden vor dem Konzert trifft man sich in freudiger Erwartung bei einem lieben Freund der seine Wohnung angeboten hat. Am Ort des Geschehens angekommen wird man von Band und freudig singenden Freunden gleichermaßen nicht enttäuscht. Zu diesen speziellen Gruppen gehören in meiner "Clique" (cool!!) die Turbo Ac's ganz sicher. Und mit dem neuen Album wird sich das auch ganz sicher nicht ändern, nur dass es jetzt noch mehr Punk'n'Roll Smasher zum mitsingen gibt. (malte)

Nitro

WAKE UP COLD - 'Rise from the Ash'
Oh Oh böses Filmintro, Gain Ground als Label, der Bandname und der Plattentitel, Crowdfoto auf dem Cover - Frage was für eine Musik macht diese Band? Also manchmal bräuchte man selbst für ein ausführliches Review nicht in die CD reinzuhören. Aber ich bin ein lieber Schreiberling, habe mir die Schelbe also angehört und kann somit ganz offen sagen - Ich finde Hardcore mit richtigen Kettensägen Metal Gitarren immer noch Scheiß! Ach ja der Sänger sieht aus wie Fred Durst (Sorry hätte ich belnahe vergessen). (malte)
Gain Ground

STILETTO BOYS - 'Buzzbomb Sounds'
Ja die ist schön da freu ich mich. Man, das ist ja 100% die Musik die ich mir kurz vor dem weggehen anhöre (aus Irgend einem Grund auch nur dann). Irgendwie so Richtung Jimmy Keith nur so ein Tacken mehr mit Note 77 gewürzt. Ja aber jetzt hat sich das Presseinfo doch ins eigene Fleisch geschnitten. Hier steht was von: 9 month of recording, mixing and mastering! Ich wollte eben schreiben, dass nur die Aufnahmequalität an dieser Platte kacke ist. (malte)
High Society International/Amöbenklang

HALF PINT - 'Recollection'
Half Pint gehört sicher zu den ganz großen im Reggae. Auf Recollection gibt es ein Überblick über sein Schaffen das sich mir nicht erschließen will, wie so viele Reggaeproduktionen. Warum arbeiten die Jungs nur mit Keyboards, mir kann doch keiner sagen dass das besser ist. Klar es geht um die Lyrics, aber deswegen auf Bläser und Drums verzichten? Anspieltipp übrigen die Nummer 7 denn hier steckt der berühmte Satz und die Melodie „Lovin is all i got“ von Sublime drin (kennt jeder aus der TV Werbung). (malte)
Renate/Indigo

V.A. - 'Race Riot'
Um Himmels willen was soll ich den mit diesem Scheiß. Überhaupt, was soll irgendwer mit diesem Macho Hip Hop Kack. Ok das Motto lautet „Them against us“ und soll den Widerstand der „Niggaz“ (Klar dass das ein Zitat ist, oder?!) deutlich machen. Also ich weis ja nicht, wenn wenigstens zwei Mark vom Verkauf an UNICEF oder die Ronald Mc Donald Stiftung gehen würden. (malte)
Jump Shot/Spitfire

MILK MAN - 'Fresh Fruits For Rotten Allens'
Na welche Band hat man mit dem Albumtitel wohl auf's Korn genommen? Oh man ich habe bei dem Cover und allem gewettet hier gibt es jetzt so Man Or Astro Man Sachen, aber da hätte ich wohl mal einen Blik auf das Label werfen sollen. Kangaroo sind ja bekannt dafür, dass bei Ihnen kein Lied über

zwei Minuten hat und das Poison Idea für die Labelbetreiber schon nicht mal mehr mit Götten zu vergleichen sind. Was soll ich sagen Milk Man halten sich an die Vorgaben und geben richtig Gas. Verdammt das hier ist Old School Hardcore und nicht ne N.Y. Metalcombo die 1990 mal ne Schelbe veröffentlicht hat. (malte)
Kangaroo

SAFTEY PINS - 'Shake and Spew'
Da kann ich mir so einige Leute aus meinem Freundeskreis vorstellen, die gerne aus diesem spanischen Gebräu aus Rott'n'Roll nippen würden. Vielleicht dürfen sie auch mal, aber nicht bevor ich „SIT“ bin!! (malte)
Empty Records/Efa

THE WHODADS - 'Bongo Festeris' CD
Herrlich angesurfter und beswingter Loungecore aus Belgien. Das Instrumentalalbum besticht durch Coverversionen von Duke Ellington, Tito Puente und vielen anderen mehr (unter anderem wird auch die Titelmelodie des James Bond-Filmes „Thunderball“ nachgespielt). Darf bei keiner Cocktail-Fiesta fehlen. Oder im Tanzkurs, wenn es auf Fußakrobatik und Hüftaktion bei den lateinamerikanischen Standardtänzen ankommt. Very hip. (andrea)
Kinky Star Records

DEAD MEADOW - ???
Nein, diese Platte heißt nicht "???", ich habe einfach nur keine weiteren Informationen dazu, lediglich, dass sie auf dem Label von Joe Lally erschienen ist, daran meine ich mich noch zu erinnern, aus der Zeit, bevor ich in die Fluten dieses Mahlstroms eintauchte, der in Iririsierenden, psychedelischen Farben durch die Felder wogt, auf denen, in zufälliger Reihenfolge, Klatschmohn, Hirse, Agarven, Puffreis und LSD angebaut wird. Mit zärtlicher Schwere drückt er sich vorbei an Monolithen aus uralten Zeiten - manche sagen gar, sie stammen aus den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts -, die auf so phantasievolle Namen wie Black Sabbath, Yes, King Crimson, John Denver oder Beach Boys hören, von den Winden der Zeit geschleift, grau geworden, zerklüftet wie die Gesichter der alten Männer, die Betelnuss kauend auf dem Platz sitzen, woselbst Dead Meadow spielen, als täten sie das seit Äonen, in unerschütterlicher Gelassenheit. Ein merkwürdiges Album haben sie aus dieser anderen Dimension zu herüber geschickt, merkwürdig, dennoch oder deshalb geradezu klassisch. (stone)
Tolotta/Efa

SANDY DILLON & HECTOR ZAZOU - '12'
SANDY DILLON - 'Eastovershoe'
Ganz anders als der Blues von "Electric Chair", seinerzeit hier gefeiert, klingt die großartige Sandy Dillon mit Hector Zazou, seinerseits hauptberuflicher Handstampf, aufgefunden durch Kollaborationen mit Björk, John Cale, Suzanne Vega, Khaled und anderen. In einen ziemlich bizarren Misch aus orchestralen Sounds, Elektronik, Gitarre und Soundscapes eingebettet gibt Dillon wieder alles zwischen brüchigem Sentiment, kaputtem Humor, morbider Melancholie und Dekadenz.
Eine ziemlich schöne Version von "Her Eyes Are A Blue Million Miles" von Cpt. Beefheart entspross der gemeinsamen Vorliebe der beiden Hauptfiguren in diesem Stück, davon abgesehen, ist "12" deutlich experimenteller als Dillons eigene Musik, von der auch soeben das Album "Eastovershoe" erschienen ist.
Hier klingt dann Dillon wieder so wie auf "Electric Chair", was natürlich an Ihrer ziemlich tollen Band liegt, die hier allerdings einen krumpeligen Country-Einschlag aufweist, der den Blues des ersten Albums ein wenig in den Hintergrund drängt. Wer jedoch "Electric Chair" mochte, dürfte auch hieran Gefallen finden. Dillons Stimme ist noch ein wenig poröser geworden, tänzelt auf stolpernden Rhythmen durch ihre Moritäten und ihre Besitzerin bleibt so eine einsame, düstere Lichtgestalt im weiten Feld dessen, was den Blues hat. (stone)

Crammed/Efa // East Overshoe bei Virgin

MANDRA GORA LIGHTSHOW SOCIETY - 'Beyond The Mushroom Gate'

Hier erschien das letzte Album der Mandra Gora Lightshow Society schon vor einer Weile. Jetzt hat sich ein Label gefunden, das den ausladenden Psych-Rock in irisierenden Farben auch den Amis zugänglich macht. Für Sammler dürfte interessant sein, dass zu diesem Zweck zwei Bonus-Tracks addiert wurden, von denen der eine die sechzehnminütige Abfahrt "Floating At The Gate Of Dawn" ist, bei der doch tatsächlich Nik Turner von Hawkwind mitflötet, sowie eine sehr schöne Version von "Point Me At The Sky" (Pink Floyd), bei der der mittlerweile nicht mehr ganz neue Sänger der Society erstmals auf Platte als Mandra Gora-Sänger zu hören ist, was sich übrigens als deutlicher Gewinn erweist. (stone)
Liquid Sound Records

STONED - 'Stoned'

Der Titel des ersten Stoned-Albums lautete "Partysongs" und taugt nach wie vor als musikalisches Programm. An der Ausführung lässt sich dabei nicht mäkeln, lediglich, dass man des Pop-Punks nach all den Jahren vielleicht ein wenig überdrüssig geworden sein könnte. Ihr werdet selbst am besten wissen, ob das bei euch der Fall ist. Wenn nicht, werdet ihr viel Freude an "Stoned" haben. Ohne in Süßliches oder Infantiles zu verfallen, folgt hier Melodie auf Melodie, immer mit einem Spritzer Melancholie angerührt, wie sie weiße Mittelklassenkids offensichtlich nach wie vor empfinden. (stone)
Ampersand/Birdnest/Indigo

VICTOR KRUMMENACHER - 'Bittersweet'

ALISON FAITH LEVY - 'My World View'
Schon, dass auf "Bittersweet" bei dem Song "Maybe A True Love" die wirklich wundervolle Carla Bozulich (Geraldine Fibbers, Scarnella) singt, macht dieses Album so wertvoll. Wer an rootsy amerikanischer Musik kein Interesse hat, wird das Vergnügen zwar nicht eben teilen, aber die anderen werden sich an dem neuen und dritten Solo-Werk des ehemaligen Camper Van Beethoven-Mannes erfreuen, dem hier natürlich auch wieder allerlei Assistenz aus dem weitverzweigten Umfeldern zuteil wird, unter anderem von Dave Alvin (Blasters et al.) und Alison Faith Levy (Loud Family), von der es auf dem gleichen Label ebenfalls ein Solo-Album gibt, das ein höchst delikate und schöne Folk-Musik enthält.
Dabei seien allerdings ausdrücklich solche gewarnt, die auf alles allergisch reagieren, was nach Mainstream klingt. Vor allem Alison Faith Levys Songs sind klassisch und pur Pop-Songs. (stone)

Magnetic/Swamp Room (info@swamp-room.de)

35007 - 'Sea Of Tranquility' CDEP/10"
Weil ihr Sänger kündigte, um nach Australien zu gehen, haben sich 35007

aus Eindhoven nun entschieden, eine Instrumental-Band zu sein. Ansonsten hat sich nichts verändert. Sie spielen immer noch schwer wabernde Rockmusik, bekifft und entrückt. "Sea Of Tranquility" enthält drei Stücke mit insgesamt zwanzig Minuten von dem Zeug, das nach wie vor ziemlich geil ist. (stone)

Stickman/Indigo

LACUNA - 'Lacuna' TRANSONIC SCIENCE - 'Sunshine Baby Home'

Zweimal bluNoise, zweimal das, was einst als Alternative Rock zum Mainstream wurde. Zwischen Grunge, Stonerrock und dem, was sonst noch davon übrigblieb, beweisen hier zwei Bands mit jeweils fünf Stücken, dass auch das mittlerweile eines von vielen Subgenres ist, die es fortan allem Unken zum Trotz numehr und immerdar geben wird. Abteilung: "Ehrlich, unverfälscht...", wie es der Presse-Text weiß. (stone)

bluNoise@gmx.de

RAZ OHARA - 'The Last Legend'

Recht hübsche, intime Liedersammlung von Patrick Rasmussen aka Raz Ohara, wohnhaft in Berlin, der in den Liner Notes die Traute besitzt, die Namen dortiger Lokalitäten ins Englische zu übersetzen, so dass aus der Hasenheide "rabbit-field" wird und aus Kreuzberg "crosshill". (stone)
Kitty Yo/Efa

DATURA - 'Visions For The Celestial'

Auch in Neuseeland lassen sich junge Menschen die Haare wachsen, zünden sich Geräte an und hängen sich Gitarren um, um schwer zu rocken. Datura nennen ihren Sound zwar Acid- statt Stoner-Rock, aber das hat mit irgendwelchen Sixties-Wescoast-Sounds so gut wie nichts zu tun, viel eher dafür mit Black Sabbath und klingt deswegen eigentlich so wie ihr euch das so vorstellen könnt, außer dass Datura manchmal in lange Jams abdriften, psychedelischer sind, als die meisten der sogenannten Stoner-Bands, nachzuhören in "Mantra" dem viertelständigen Abschluss dieses Albums. (stone)
Brainticket/Swamproom

THE HELLAOPTERS/THE FLAMING SIDEBURNS - 'White Trash Soul!'

Beide Bands dürften ja wohl einigermaßen bekannt sein, und vielleicht auch, dass die Hellacopters mittlerweile stark in Sachen Ursachenforschung unterwegs sind, wobei ihr Sound zunehmend bluesiger wird, weniger bratzig. Bei ihren Recherchen sind sie auf zwei Songs von Smokey Robinson gestoßen, die sie hier nebst einem Flaming Sideburns-Cover spielen. Die wiederum revanchieren sich mit ihrer Fassung von "Psyched Out And Furious" und brettern überdies gut gelaunt durch zwei eigene Songs. Eine unterhaltsame Angelegenheit, und was hätten wir dagegen schon einzuwenden?! (stone)
Bad Afro

SINGLES IM ZEITALTER IHRER TECHNISCHEN REDUNDANZ

Als ich das Paket öffnete und eine dieser altmodischen Schallplatten von sieben Zoll Durchmesser darin fand, schalt ich mich einen Tor. Es befand sich nämlich auf der Schallplatte einerseits ein Song der Band **INTERNAL VOID**, andererseits aber auch einer von einem gewissen **PAUL CHAIN** (Southern Lord/EFA). Zumindest konnte man den verschnörkelten Schriftzug kaum als etwas anderes deuten, und da dachte ich daran, dass ich einmal, vor wirklich vielen Jahren ein Album dieses Mannes gehabt hatte, welches sich vor allem durch seine Obskurität auszeichnete. Die Musik war ziemlich hilflos stolpernder Doom, der ab und zu durch Satanswerk und die Orgel dessen Gegenspielers verziert war. Es gab kaum Anhaltspunkte, wer diese Platte wann aufgenommen hatte, woher dieser Paul Chain, nahm man ihn als reale Person und Urheber dieser Musik an, eigentlich kam, wer er war. Ich meine mich noch an einen Zettel zu erinnern, auf dem verschiedenes in italienischer Sprache geschrieben war. Ich glaube, eines Tages bekam ich Angst, ein christlicher Fundamentalist könnte dieses Teufelszeug bei mir entdecken und samt meiner Person verbrennen. Also verkaufte ich das Stück, das ich für wenige deutsche Mark erstanden hatte, für ebensowenige deutsche Mark an jemand anderen. Wahrscheinlich würde ich heute ein Vermögen dafür bekommen...

Nun war Paul Chain also wieder auftaucht. Er nannte sich nun Paul Chain The Improvisor und sein Stück hieß "Full Moon Improvisation". Wieder keine Erklärungen, wieder hatte er sich nicht vorgestellt, nur einen zäh fließenden Strudel, dem Namen nach bei Vollmond in spontaner Tat ersonnen. Auf der anderen Seite, wie erwähnt, Internal Void, die ich hier nicht so gut finde, wie auf ihrem kürzlich veröffentlichten Album, aber das macht nichts.

Außerdem erreichte mich das Werk eines Mannes, der sich **ELVIS PUMMEL AND HIS WILD & PRIMITIVE SOUNDSYSTEM** und seine Platte "On Board" (Rumble Rumble Records c/o Siegerlandelvis; Steubenstr. 8; 44137 Dortmund) nennt. Mit ihm reiht er sich ein in eine Reihe großer Irrer, die bei ungewissem Beginn über den Legendary Stardust Cowboy bis zu Typen wie dem Lightning Beatman geht. Songs wie das höchst aktuelle "A Gay Wedding", "A Marvel Comic And A Blue Jeans" oder "Plastic Pummel" verbinden ein hohes Maß an Debität mit einem fast schon pedantischen Sinn fürs Detail. Elvis Pummel hätte ich mir neulich gewünscht, als ich bei einer Party namens "Viva Las Vegas" einen Elvis-Impersonator namens Richie Newton ertragen musste, der sich zwischen den Auftritten dreier leicht bekleideter, sich später fast vollständig entblätternder junger Frauen eine Menge anderer, weniger ansehlicher Blößen gab.

Wo wir gerade bei Las Vegas sind, sei noch kurz "Triple A" (Rumble Rumble) von **VAMPYRE STATE BUILDING** erwähnt, auf dem sich auch ein Song namens "Destination Vegas" befindet, und natürlich ist das hier Rock'n'Roll, bzw. Rockabilly nicht reiner Lehre, fiebrig, gemeln scheppernd, schmutzig. Soviel dazu.

Zur **MANDRA GORA LIGHTSHOW SOCIETY** haben wir vorhin auch schon ein paar Worte verloren. Beim Swamproom - Label, Mailorder und mehr - einer annähernd unverzichtbaren Institution für Leute, denen die Psychede bei Pink Floyd erst anfängt, gibt es die schöne Sitte, in einem kleinen Club in Hannover regelmäßige Happenings zu veranstalten, bei denen in nächster Zeit jeweils Bands zusammen auftreten werden, deren Name mit dem gleichen Buchstaben beginnt. Auftakt der Reihe war ein Konzert der erwähnten Gesellschaft mit Lichtshow mit **MIND KIOSK**. Zu jedem Happening gibt es eine limitierte Single mit beiden Bands (info@swamproom.de), von denen die eine wie beschrieben, die andere etwas beat-lastiger spielt.

Schließen möchte ich diese kleine Übersicht über neuere Veröffentlichungen in einem Format, das seiner eigentlichen Verwendung als Medium für populäre Hits in Jukeboxen etc. bekanntlich kaum noch nachkommt, dafür aber als Liebhaberstück von bleibender Beliebtheit ist, mit der Schallplatte "Jungle Guitar Music" (happyzloty@web.de) von **VOLKER HORMANN**. Das neue Bremer Label Happy Zloty, bereits hervorgetreten durch das sehr gute Album von Ilse Lau, besticht auch hier wieder durch eine schöne Verpackung. Die Musik ist mehr Jungle als das, was ihr euch jeden Samstag in der Disco anhört (kleiner Scherz, ich weiß doch genau, dass ihr da nicht hingehet). Hormann hat sich dem Vernehmen nach Aufnahmen aus dem Urwald von Borneo genommen und diese auf seiner Gitarre reproduziert. Das Sampling-Verfahren um eine Ecke weiter gebogen, sozusagen. Die sog. Flipside enthält zwei Stücke, von denen das eine ziemlich frei ist, das andere eher aus traditionell schönen Pickings aufgebaut ist. Das ist natürlich kein Rock'n'Roll, aber sagt selbst: Muss es immer Rock'n'Roll sein? Beim nächsten Mal sammle ich eure Aufsätze zum Thema ein. Bis dahin wünsche ich euch allen ein schönes Wochenende. (stone)

BROKEBACK - 'Morse Codes In The Modern Age: Across The Americas'

Douglas McCombs ist bekannt von Tortoise, Eleventh Dream Day und Pullman. Zusammen mit Noel Kupersmith vom Chicago Underground Trio/Quartet spielt er als Brokeback mit einigen anderen Familienmitgliedern, u.a. Mary Hansen (Stereolab) sowie Joey Burns und John Convertino von Calexico, improvisierte Musik, die auf "Morse Codes" gleich auch noch mit



the Cheeks

ROYAL POP ELEVATION CD

POWERPOP NEVER SOUNDS THAT GOOD!

incl. Hitsingle "Mr. Rain"

(also available as Maxi CD with 2 Non-Album Tracks)

WOLVERINE RECORDS
Kaiserswerther Str. 166
40474 Düsseldorf - Germany
Fon: 0211/719493 Fax: 713454
www.wolverine-records.de



Videos des Filmemachers Braden King daher kommt. Die drei Stücke dieser Platte dauern zusammen über eine Stunde. Weiträumige Klangpanoramen aus Gitarre und Elektronik, sehr ruhig und schön, besonders im Zusammenspiel mit den Aufnahmen aus einem Flugzeug mit Ausblicken auf nächtliche Metropolen.

(stone)

Thrill Jockey/Efa

IPECAC

Es ist soweit: Endlich gibt es einen Vertrieb für die Platten von Mike Pattons Ipecac-Label. Bis jetzt gab es das Programm, angefangen bei dem großartigen Debüt "Amenaza al Mundo" von **FANTOMAS**, Pattons Supergroup mit Buzz Osborne, Dave Lombardo (von dem neulich urigerweise im Testcard stand, er habe einst bei den Peppers und Jane's Addiction gespielt, weil ihn der Testcard-Rezensent wohl mit Dave Navarro verwechselte) und Trevor Dunn, über die aberwitzige **MELVINS**-Trilogie, die ich auch hier im Heft bereits angemessen über den grünen Klee gelobt, und einiges mehr, nur auf dem Importweg. Diese Trilogie, auf denen die Melvins in üppiger Vielfalt wuchern, von schwerem Rock ("The Maggot") über subtile fast-schon-Pop-Songs ("Bootlicker") bis zu dem Panoptikum skurriler Gestalten und Kollaborationen auf "The Crybaby", das mit der einigermaßen legendären Version von "Smells Like Teen Spirit" mit Leif Garrett am Gesang und Gästen wie Kevin Sharp (Brutal Truth), David Yow (Jesus Lizard), Tool, Hank Williams III, Henry Bogdan (Helmet), Patton selbst, Foetus und einigen anderen glänzt, ist natürlich eine mindestens ganz hervorragende Sache.

Zu den genannten kamen mit der Zeit noch ein Rerelease des wahrhaft phantastischen, flickend schweren, äußerst komplizierten und machtvollen ersten Melvins-Albuns "Gluey Porch Treatments", das allen, die es nicht kennen nur allerwärmstens ans Herz gelegt gehört, ferner ein Album von Amerikas Antwort auf Station 17, nämlich die **KIDS OF WIDNEY HIGH**; Schüler einer Sonderschule in Los Angeles, die allerdings weniger dadalstisch und unsortiert aufspielen als Station 17, sondern sich ganz locker auch an Standards wie "Respect" heranwagen.

Und der Merkwürdigkeiten sind damit noch nicht genug. Auch 'She' von **MALDOROR**, das Projekt von Patton und Masami Akita (Merzbow), ist ein aberwitziger Spaß, wenn auch von ganz anderer Sorte, geht es doch hier zwar weniger brutal zu, als bei Merzbow, mit Rockmusik hat es allerdings nur auf einem eher abstrakten Level zu tun, wenn ich das hier mal so sagen darf. Vervollständigt wird der Wahnsinn durch 'Hollywood & Western', die Platte der **LUCKY STARS**, auf der sich geil knarziger, swingender Country-Kram befindet, Songs über das Abhängen in Bars, umtriebige Frauen und all das, gesungen, als sel der alte Hank noch am Leben, einschließl einer Lapsteeltgitarre und des Klassikers "Tennessee Tango" von Pee Wee King... Naja, schätze nicht, dass den von euch allzu viele kennen...

Wie dem auch sei, jedenfalls ist das hier eine höchst erfreuliche Angelegenheit und Ipecac auf dem besten Wege ein Lieblingslabel zu sein. Ich bin gespannt, was da noch kommt. (stone)

alle: Ipecac/Efa

THE NEW YEAR - 'Newness Ends'

Die Zeiten des Lärms sind bei Touch & Go bekanntlich vorbei. The New Year stellen da keine Ausnahme dar, ergehen sich in herbstlichen Songwriting mit unverzerrten elektrischen Gitarren. Wie das klingt, mag man sich selbst vorstellen. The New Year setzen sich aus Matt und Bubba Kadane von Bedhead, sowie Chris Brokaw (Codeine, Come), Peter Schmidt, ebenfalls ab und an bei Bedhead beschäftigt, sowie Mike Donofrio zusammen. Letzterer spielt noch bei Saturnine, wer immer das sein mag. Gesetzt, melancholisch, Imerhin nett. (stone)

Touch & Go/Efa

ELECTRO SUN - 'Ubik'

Warum mir diese Platte auf die Nüsse geht, ist schwer zu sagen. Vielleicht

wegen des bedeutungs- und sinn-schwangeren Gesangs von Pia Burnette? Wegen der krautrockigen Waberigkeit? Wegen des "Fehlen(s) jeglicher Rock-Attitüde", welches da im Info begründet wird? Sel's drum, reingehen tut mir das nicht, nur eben drauf, auf die Nüsse... (stone)

Storage Secret Sounds/Hausmusik

DIANOGAH - 'Hannibal' 7"

Zwei instrumentale Songs in a post-rock/hardcore-Ton, "Hannibal" ist recht kurz und ruhig, das andere Stück hat den schönen Titel "A Bear Explains The Right And Wrong Ways To Put On A Shirt, Shoes, Pants And A Cap" und ist etwas verschachtelter, verwertet Vorlagen aus der Ecke von Slint, Bastro oder Bitch Magnet. Ein schönes, un-spektakuläres Stück Musik.

Southern/Efa

JUD - 'The Perfect Life'

Entgegen meinen Hoffnungen, vom sitarschwangeren Intro zu Beginn von "A Perfect Life" noch geschürt, Jud würden ihren düster-melodischen Rock noch weiter aus den Bahnen der schweren Bretter nehmen, warten sie hier mit vierzehn Stücken auf, die auch wieder das düstere Element im Wesentlichen mit breitwandigen Gitarren unterfüttern, mit Ausnahme des spaßigen "Skinny Girls", das von Jud-Sänger David Clemmons zur akustischen Gitarre intoniert wird. Es gibt also eher die weitere Vertiefung des bisher Erreichten als dessen allmähliche Mutation in etwas Neues. Hat man sich damit abgefunden, was dem einen schwerer fallen mag als dem anderen, dann ist "The Perfect Life" auch diesmal wieder sehr schöne, fast klassische, schwere, treibende Rockmusik mit der einen oder anderen sachfremden Idee thrown in between. (stone)

Nois-o-lution/Tis Warnermusic

SOUNDTRACK OF OUR LIVES - 'Behind The Music'

Schon "Welcome To The Infant Free-base" war eine Platte wie ein alter Freund, zwar bereits vertraut, aber immer wieder für eine gute Zeit gut. Die Stimme von Ebot Lundberg erinnerte an die von Jim Morrison, tief, dunkel, die Band spielte die Essenz aus drei bis vier Jahrzehnten harten Rocks, sprudelte über vor gut abgehangenen Songs, schönen Melodien und archaischen Riffs. Danach gab es anscheinend ein weiteres Album, dass es erfolgreich geschafft hat, sich an mir vorbei zu mogeln (schöne Freunde...). "Behind The Music", das neue Album, weist nicht gerade darauf hin, dass da weltbewegend anderes passiert ist. Im Grunde sind Soundtrack Of Our Lives bei ihrem Leisten geblieben, können aber mit einigen wunderschönen Balladen neue Akzente setzen. "Broken Imaginary Time" oder auch "Into the Next Sun" stehen neben sixtifizierten Rockern, die direkt auf die Vergangenheit einiger der SOOL-Mitglieder verweisen, die schließlich Union Carbine Productions hieß. (stone)

Warner (CD); Stickman/Indigo (Vinyl)

COUCH - 'Profane'

Mit Freuden erwartet: die neue Couch. Wieder scheint der Titel programmatisch zu sein, die Veränderungen anzudeuten, die bei Couch Einzug gehalten haben. Nach dem poppigen Album "Fantasy" ist "Profane" deutlich weniger schwelge-

risch, nüchterner, zurückhaltender mit seinen Reizen. Natürlich finden sich auch hier wieder viele schöne Stücke, man darf wohl trotz ihres Instrumental-Seins Songs dazu sagen, aber sie werfen sich einem nicht so an den Hals wie die Hits von "Fantasy". Sehr nett übrigens, dass im Info steht, dass "Was alles hält" "trotzdem (...)" bestimmt der nächste Soundtrack zur Hypovereinsbankwerbung" wird. Weil nämlich echte Schönheit von innen kommt, vor allem wenn auch noch Micha Acher, ein/e Salewski und Mathis Mayr (Alles Wie Gross) mitspielen. "Profan" heißt "unheilig, nicht geweiht, weltlich". Übertragen auf Musik fehlt eben alles Esoterische, alles

Jazz und Pop sind Elemente des breitgefächerten Plexiq-Universums, welche sie auf ihrer dritten CD '20000' zu einem einzigartigen Soundspektakel verbrennen. Jenseits von gniedeligem Muckertum oder computervernarnter Electronerdness entwerfen Plexiq eine Art Elektrorock der organisch-frisch wirkt und fasziniert. Im Gegensatz zu vielen anderen Elektroacts funktionieren Plexiq sicherlich auch live bzw. werden sich dort, ähnlich wie die kanadischen King Cobb Steelie, erst richtig entfalten. (frank d.)

Clearspot
http://www.plexiq.com

FIFTYARDSMORE - 'Work Number One' Mini-CD

Mit Ihrer ersten Mini-CD liefern die italienischen Fiftyardsmore eine kleine Überraschung ab. Die vier jungen Milanesen widmen sich auf 'Work Number One' dem dischordiesken Post-HC im Stile Fugazis oder Bluetips. Fünf breaklastig-groovenden Songs schallen einem entgegen, wissen durchaus zu begeistern und machen Lust auf mehr. (fr)

Riot Records
fiftyardsmore@libero.it

GABARDINE - 'Soda Fountain' CD

Produziert vom ehrwürdigen Ober-Aeronauten Ollifr „Guz“ Maurmann präsentieren sich Gabardine auf ihrer zweiten CD 'Soda Fountain' zwischen melodisch-verschrobenerem LoFi-Indierock und loungigen, The Sea & Cake-ähnlichen Bossanova-Grooves. Zum Teil zerbrechlich-verträumt, stellenweise jedoch schlank-rockend spielen die drei jungen Schweizer ihre Version von Indierock wie er in 2001 gerne klingen darf! Sleeperette meets „Stop and go“. Ein kleines, herrlich warm, rumpelndes Meisterwerk. (fr)

Daisy cutter
http://www.gabardine.ch

SOAPBOX - 'Flowing Wavelike Through Disorder' CD

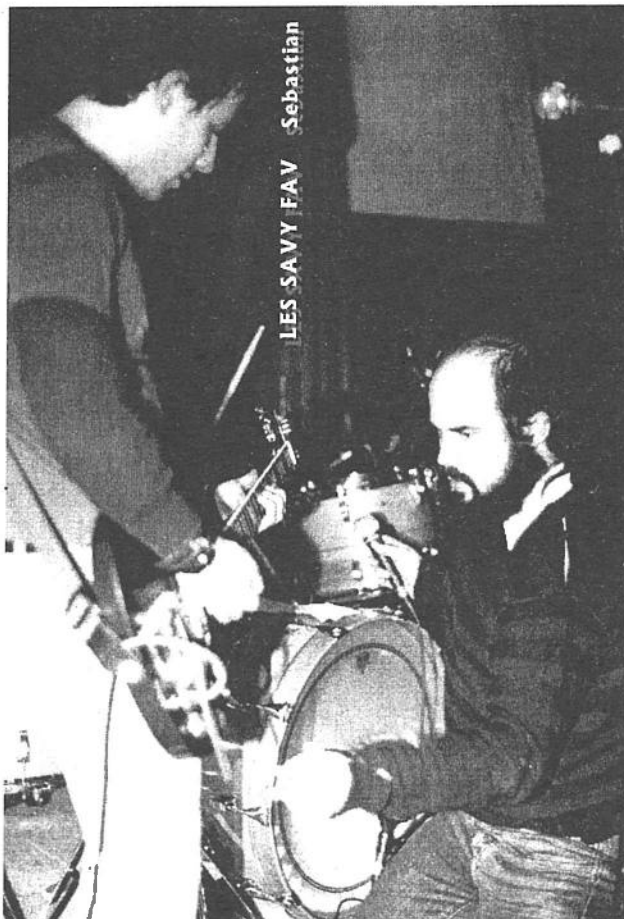
Eine brettmäßige Debüt-CD haben die Odenwalder Soapbox bei den BluNoiseBuben aufgenommen. Beziehen sich die vier Knaben im Info sehr auf Tool und Helmet, höre ich hier auch deutlich Soundgarden, Kyuss, Jud oder die Deftones als Einflüsse raus: Klingt aber insgesamt sehr eigenständig und fett. Soapbox machen nicht den typischen Stoner- oder auch New Metal-Fehler nur ein Riff tot zu reiten, sondern variieren gerne mal das Tempo. Hoffen wir mal nicht, das sie durch den derzeitigen Stoner/New Metal Boom korrumpieren lassen und auch weiter ihr eigenes Ding durchziehen werden. (frank d.)

Soapmusic
http://www.soapbox-online.de

ETERNAL ELYSIUM - 'Spiritualized D' CD

Dachte bisher immer, das es in Japan nur coole Punkrockbands, verrückte Noiserocker oder Fans schlechten deutschen Metals gibt. Aber weit gefehlt. Eternal Elysium aus Nagoya spielen drogengeschwängerten Breitwand-Stoner Rock der Sorte extrafett. Beeinflußt vom Doommetal Troubles und Saint Vitus, straightem und schweren Stonerroots der Klasse Masters Of Reality, N.W.O.B.H.M. (Iron Maiden werden mit irren Dub- und Progrockelementen gecouvert), On-U-Dub, Freejazz, Psychedelic und Hardrock à la Led Zeppelin und Thin Lizzy, gibt es hier keinen modischen Schnickschnack, sondern schwer-schleppenden Space-sound. Take a trip on the weird side! (frank d.)

"I Used To Fuck People Like You In Prison" Records
http://www.soybean.co.jp/EE/



Metaphysische. So meinte ich das. (stone)

Kollaps/Kitty-Yo/Efa

REIZIGER - 'My Favourite Everything'

Schon verschiedentlich hier zur Kenntnis genommen wurden Reiziger aus Belgien. Auch auf "My Favourite Everything" (schon wieder so eine Anspielung auf Coltrane, wie schon bei ihrer letzten EP) geben sie sich als Verwandte im Geist von The Lapse und Karate, letzteres allerdings immer weniger. Das ist schöne Musik, kein Zweifel. (stone)

Sticksister/Indigo

NASH KATO - 'Debutante' CD

1996 löste sich mit Urge Overkill die stilvollste Rockband aller Zeiten auf und hinterließ Klassiker wie „Americruiser“, „Saturation“ und „Exit The Dragon“. Hauptsongwriter Nash Kato nimmt nun unter dem ironisch-augezwinkernden Titel „Debutante“ eine vielversprechende Solokarriere in Angriff. Auf seiner Debütscheibe bewegt sich Kato zwischen straightem Glamrock, Soul und Pop, zwischen Cheap Trick, Redd Kross und (natürlich) Urge Overkill. Da tummeln sich munter Up-tempo-Nummern wie „Zooye Suicide“, Hymnen wie „Queen Of The Gangsters“ und soulige Grooverocker wie „Debutante“ mit einem wunderschönen Steely Dan-Cover. Simple gesprochen: 13 Popperlein die von mal zu mal wachsen! Definitiv ein kleines Meisterwerk! (frank d.)

B-Track/Connected/Day Glo Records
http://www.nashkato.com

PLEXIQ - '20000' CD

Funk, House, Dub, Hardcore, Easy Listening, TripHop, Drum 'n' Bass, Acid-

out now!

fluid to gas

in process CD

F-SPIN records

FRANZSTR. 5
53111 BONN
www.f-spin.de

erhältlich beim mailorder deines vertrauens!

NUCLEUS - 'F.T.W.' CD-EP

Überraschendes passiert wenn sich Mitglieder alter Hardcorelegenden wie The High & Mighty, Gutwrench und Antidote zusammen tun. Erwarten sollte man eigentlich Hardcore im Quadrat, aber nix da: schwer bluesifizierter Doomrock schlecht auf „F.T.W.“ durch meine Ohren und macht mich meine nicht vorhandene Matte schwingen. Vier mächtige Slowburner im Saint Vitus meets Rose Tattoo - Stil haben die vier New Yorker Tattoo-Boys hier vorgelegt! (frank d.)

„I Used To Fuck People Like You In Prison“ Records

V.A. - 'Inhale 420: The Stoner Rock Compilation' CD

Was ist eine Stoner-Rock-Compilation? Spitfire Records, das „Time Life Music“ abgehalfterter Hardrock, Crossover- und HC-Oldies erklärt uns den Begriff im Presseinfo wie folgt: „Stoned (adj.) - under the influence of drugs or alcohol; Rock (v) - to shake or move violently; Compilation (n) - the end result that has been made or composed from other sources.“ Nach diesem Lacher kann man eigentlich nichts anderes erwarten als eine zweitklassige Heavyrock-Compilation mit wenigen Highlights. Und so ist es dann auch: gnedel, gnedel, wicks, wicks, schwing die Matte, tune den Bass runter und röh wie ein Hirsch! Zum abgewöhnen! (frank d.)

Spitfire Records
<http://www.spitfirerecords.com>

SCUTTLE - 'Testing The Strength Of The Surface' Mini-CD

Scuttle aus Brighton beweisen auf ihrer ersten Mini-CD das gute Emoacts nicht zwangsläufig, oder fast ausschließlich aus den Staaten kommen müssen. Tlght produziert legen sie auf 'Testing...' fünf HC-Emo-Kracher vor die sich gewaschen haben. Klingt wie ne Mischung aus Hot Water Music, Fireside und Samiam mit Noiserock-Einschlag. Bin gespannt auf die nächste Scheibe dieser „angry young men“. (frank d.)

Firefly Recordings, PO Box 30179, London, E17 5FE, England
<http://www.fireflyrecordings.com>

POCKET GENIUS - 'Same' CD

Pocket Genius aus Minneapolis-St. Paul ist mit ihrer Debüt-CD eine wirklich überraschend Wurf gelungen. Die vier unscheinbaren Herren rocken knackig und ungestüm im Stile der frühen und rauhen Samiam. Insbesondere Sänger Cory Docken erinnert stark an Jason Beebout. Die Band klingt trotz des Vergleichs ziemlich eigenständig und steht eindeutig in der Rock 'n' Roll-Tradition der Minneapolis-Überväter The Replacements. (frank d.)

Boss Tuneage, PO Box 19550, London, SW11 1FG, England
<http://www2.bitstream.net/~pgenius>

GIGANTOR - 'Back To The Rockets!' CD

Pop the cork baby! Auf ihrem fünften Album „Back To The Rockets!“ lassen Gigantor gewaltig die Korken knallen. Das bereits 1999 in Japan veröffentlichte Album beinhaltet 16 neue Poppunkkracher (Incl. Descendents- und Wildhearts-Cover), plus Remix und Japan-Video und zeigt die fünf Punkrockveteranen (Rubbermalds, Rotzkotz, Agent Orange) um Frontmann Gagu in bestechender Form. Bleibt nur zu hoffen, das sie sich nun auch endlich verdienter Massen in Europa durchsetzen und nicht nur, wie bisher, in Asien die Hallen füllen. (frank d.)
Steamhammer/Spv
<http://www.gigantor.de>

THE CREETINS - 'Have You Ever Hit The Ground' CD

Seit 1996 sind diese drei Nordlichter unter dem Namen The Creetins unterwegs und haben in diesen vier Jahren ihren Punk 'n' Roll auf ein beachtliches Niveau geschraubt. Auf „Have You...“ rotzen sie einem 12 Punkrockkracher der Turbonegro/Gaza Strippers-Liga entgegen, die ihre Wurzeln bei den Ramones und im 80er Aml-HC-Rock 'n' Roll nicht verleugnen und hoffentlich in Zukunft nicht in Schweinerock-Regionen abgleiten. (frank d.)

Vitaminepillen Records
<http://www.vitaminepillen-records.de>

THE DONNAS - 'Turn 21' CD

Yeah! Bei den Donnas klingt sogar „Living After Midnight“ von Ober-Judas Priest- Heulsue Rob Halford wie echter Rock 'n' Roll. Auf ihrem vierten Album 'Turn 21' zeigen die Donnas also alles: Schweinerockern und Pseudo-Glam-Metallern, wo der Hard-Rock 'n' Roll - Hammer hängt. Eingängige Joan Jett-Hardrock-Riffs mit catchy Sing-A-Long-Vocals treffen auf early Redd Kross-Energie. Eine eindeutig „Cruise Around“-Scheibe die zum mitgröhlen und Biertinken einlädt! Gimme a ride! (frank d.)

Lookout Records
<http://www.lookoutrecords.com>

GAZA STRIPPERS - '1000 Watt Confessions' CD

Nach dem tragischen Ende der legendären Didjits Mitte der 90er und einem Gastspiel bei den Supersuckers ist Mr. Suit persönlich Rick Sims back in action und zwar gewaltig! Mit den Gaza Strippers legt er nach der ersten Scheibe 'Laced Candy' (Man's Ruin) mit '1000...' eine wahre Rock 'n' Roll-Granate vor. Furious reiten die vier Stripper durch einen Drelzehn-Song-Orkan, der an alte Didjits-Glanzzelten heranreicht und lähmen Schweinerockern wie den

Hellcopters o. Backyard Bables eine Lektion in wahrem Punk 'n' Roll erteilt! Get injected! (frank d.)

Lookout Records
<http://www.lookoutrecords.com>

Short Cuts - „kurz und schmerzlos“
Reviews von Frank D.

NJ BLOODLINE - 'Faceless' CD

Wütender Oi-Schrei-HC der leider nach 10 Minuten schwer langweilt. Kingfisher Records * KALEL - 'Lolita' CD Möchtegern-Bad Brains mit grausamem Airbrushcover. Kingfisher Records * BAD INFLUENCE - 'Last Crles' CD Langweiliger belgischer Crust-Metal-HC mit Ekel-Booklet und Gröhlvocals. PO Box 590, 2000 Antwerpen 1 * HIGH LO FI - 'Three Sided Single' CD-Single Flotter canadischer Indie-Pop-Punk zwischen Sugar, Foo Fighters und Soulmate. Boss Tuneage * V.A. - 'Lookout Freakout' CD Coole „Nice Price“-Compilation mit einem Querschnitt durch das Labelprogramm + unveröffentlichtes von den Smugglers, Ann Beretta u.a.. Lookout Records *

LANDMINE SPRING - 'Your world' CDEP

Ein vor allem im Bereich der HC-verwandten Musikstile Immer wieder zu beobachtendes Phänomen ist dieses: einige wenige, stilprägende Bands sorgen durch neue Impulse für einen Umschwung in der stagnierenden Szene. Das nennt man dann Innovation, und das ist ja auch soweit erst einmal schön und gut. Problematisch sind dann die Folgeerscheinungen, die nämlich meist darin bestehen, daß eine Unzahl von Epigonen die Platten der großen Vorbilder bis aufs letzte Break hin durchforstet und plündert. Das nennt man wiederum Inspiration, und auch das kann in Ordnung gehen, wenn man es nicht allzu offensichtlich und direkt betreibt.

Die EP von Landmine Spring aus Tschechien jedoch gehört leider nicht zu dieser Kategorie. Man benennt sich nach einem Quicksand-Song und hört sich leider auch nahezu gleich an - also wird hier grooviger, melodioser Post-HC betrieben. Nun sind Quicksand ja auf jeden Fall 'ne gute Band, aber wie gesagt, ich denke nicht, daß irgendwer außer Die-Hard-Fans eine Eins-zu-Eins-Kopie braucht, auch wenn LS ihre Sache sowohl spielerisch als auch produktionstechnisch zugegebenermaßen ziemlich gut machen. Wartet lieber auf die erste Veröffentlichung von Rival Schools, dem neuen Projekt vom guten Walter Schreyfels. (hans)

Day After Records www.dayafter.cz

U.S. BOMBS - 'Back at the laundromat' CD

Nein, die U.S. Bombs löffeln eure Suppe nicht! Keine Kompromiße, keine An-

biederung an den Zeitgeist, hier bleibt alles so, wie es mal war - dieselben Akkorde und Riffs, auf die schon '77 Verlaß war, ein Sänger mit leicht englischem Akzent trotz amerikanischer Herkunft und Texte über das Leben zwischen Gosse, Kneipe und Punkrock-Konzerten. Das ganze natürlich stilischer veröffentlicht auf Hellcat Records, womit auch ein passendes Umfeld vorliegt. Was ihnen zugute kommt, ist, daß sie ihre Musik sehr geradlinig und authentisch präsentieren. Vor allem Sänger Duane Peters, übrigens auch ein Skateboard-Pionier der ersten Stunde, vermittelt durch seine sehr rauhe Stimme eine zünftige Streetpunk-Atmosphäre, was noch dadurch unterstützt wird, daß der Mann in seinem Leben, wenn man diversen Interviews Glauben schenken darf, schon so einiges durchgemacht hat. Man spricht also aus Erfahrung, was die Band schon mal wohltuend von Sozialarbeiter-Gewäsch a là Offspring absetzt. Die Frage ist dennoch: ist das hier einfach gut gemachter, traditionsbewußter Punk, oder ist es einfach nur reaktionär? Diese Frage beantworte man sich aber bitte selber, ich kann da mangels wirklichem Bezug zu dieser Musik nicht soviel zu sagen... (hans)

Hellcat Records

V/A - 'Mortarhate - A compilation of deleted dialogue' CD

ICONS OF FILTH - 'The Mortarhate Projects' CD

Go-Kart hat sich entschlossen, den Backkatalog von Mortarhate Records - ein einflußreiches englisches HC/Punk-Label der 80er Jahren, falls man es nicht wußte - wiederzuveröffentlichen. So findet sich auf 'Mortarhate - A compilation of deleted dialogue' eine Zusammenstellung vieler Bands, die hier veröffentlichten. Das Spektrum ist ziemlich weit, man findet hier zwischen wave-beeinflußtem oder auch reaggae-lastigem Postpunk und derbem Geprügel eigentlich fast alle Spielarten des Punk zu dieser Zeit. Die Aufnahmequalität schwankt zwischen OK und Kellerloch, was jedoch zu verschmerzen ist. Allen Bands (u.a. Class War, Existence, Liberty, Chaos) gemeinsam ist eine stark politische Ausrichtung, wobei ich jedoch sagen muß, daß ich von den laut Booklet teils sehr provokanten Texten nicht soviel verstehe, da die meisten Sänger einen sehr starken Black-Country-Akzent kultivieren.

Die Icons of Filth stehen dann eher für die punkige bzw. hc-lastige Ausrichtung von Mortarhate und knüppeln sich in bewährter Manier durch 30 Songs. Hier liegen dann auch mal die Texte bei und offenbare eine starke Orientierung an anarchistisch-pazifistischen Inhalten. Bleibt noch zu sagen, daß die Musik und

die Aufmachung so einen starken
Crustie-Faktor im englischen Sinne
haben, falls irgendwer weiß, was ich
meine. (hans)
Go-Kart Records
www.gokartrecords.com

PROLHEAD - 'Permanent Torschlussschloß' CDEP
Oh je, die notorischen Prollhead haben
immer noch nicht aufgegeben, sondern
beglücken die Gemeinde mit dem
unoriginellsten, was man als Band aus
dem hohen Norden wohl machen kann -
eine St. Pauli-Tributplatte. Ich weiß
jetzt auch nicht so genau, was ich mit
diesem Machwerk anfangen soll, weil
mich das ohne Witz ziemlich oft an den
frühen Marlos Müller Westernhagen
erinnert! Damit verbinde ich
Erinnerungen an schreckliche Parties zu
Teenager-Zelten, und das muß ja nun
wirklich nicht sein. Also: Musik komisch,
Texte kein Blödsinn witzig, außerdem
gibt's am Ende noch einen Mitschnitt
der Radio-Reportage zum Spiel gegen
RW Oberhausen, und da ich Sport im
Allgemeinen und Fußball im Speziellen
ziemlich langweilig finde, rettet das
diese Platte für mich auch nicht. Ich will
aber nicht ausschließen, daß St. Pauli-
Enthusiasten durchaus Spaß daran
haben könnten. (hans)
Blitzcore www.blitzcore.de

MISCONDUCT - 'One last try' CD
Ich glaube, hier kann ich lehrbuchmäßig
eine klassische Old School-Rezension
verfassen. Also, Misconduct stammen
aus Schweden und spielen fett auf-
genommenen HC der 88er Schule.
Beizeiten lügt auch einmal der NYHC in
Gestalt von Sick of it All als unüberhör-
barer Einfluß um die Ecke, wobei der
Gesamtsound noch um einige Punkrock-
Elemente angereichert wird, um allzu
große Eintönigkeit zu verhindern. Die
textlichen Inhalte sind vornehmlich
kämpferisch-positiv und drehen sich um
die Szene, Freundschaft und was sonst
noch damit zusammenhängt. Hat man
alles schon mal gehört, ist aber zu-
mindest ganz gut gemacht. Punkt.
(hans)

Bad Taste Records

HARD-ONS - 'This terrible place' CD
Die Hard-Ons waren früher einmal das
Punkrock-Aushängeschild Australiens.
Nun haben sie sich jedoch mit ihrer x-
ten Veröffentlichung auf ihre Pop-
Wurzeln besonnen und liefern daher ein
recht eingängig und moderat gehaltenes
Album ab. Was geblieben ist, sind die
humoristisch angehauchten Texte und
der Hang zur Geschmacklosigkeit (das
Cover ist, sagen wir mal, ziemlich
gewöhnungsbedürftig!). Es ist jedoch zu
sagen daß es heutzutage tausend Bands
gibt, die Pop-Punk dieser Machart
erheblich besser und frischer spielen, da
helfen auch ein paar gelungene Songs
wie z.B. 'Ice cream' oder 'I hate
clubbers' nichts. Für Nostalgiker
vielleicht eine Anschaffung wert, ich
finde das einfach nur langweilig.
(hans)

Bad Taste Records

STATE CRAFT - '...to follow the forlorn
seasons' cd
Junge japanische Männer, die Black-
und Deathmetal für 'ne ziemlich gute
Sache halten dem bürgerlichen
Individualismusbahn zu entsprechen.
Die Texte sind dementsprechend -
Irritierendes Gefasel von Weltuntergang,
Blut, Revolution(!), Sklaventum, Spuren
im Schnee und ähnlichem Zeug. Ich
komm' da echt nicht mehr mit ...
(michel)

good life recordings

BROKEN PROMISES - 'dying before
the first step' cd
Nochmal Good Life, nochmal
Todesmetal = nochmal Langeweile.
Diesmal geht's aber mehr in Richtung
...Metallica - also „sehr sozialkritische“
Texte (oder war das straight edge?), die
die Sphäre des moralischen
Rumjammerns nicht verlassen. Tut mir
leid, aber von solchen Bands gibt es
einfach schon zu viele ...
(michel)

good life recordings

V/A - 'good life vol. 4' cd
Wer den Soundtrack sucht, der zu der
Einstellung passt, die ungefähr so
lautet: „...das Leben ist ziemlich hart

und gemein, hat bei mir schon ne
Menge Narben hinterlassen, (Alter ey!).
Trotzdem stehe ich immer noch hier,
esse keine Tiere und klage den Rest der
Welt an - zwar ohne
Argumente, aber hey,
man sieht doch das wir
die Guten sind...". Na,
erkenntst du dich wieder?
Dann sind diese Melodien
sicherlich nicht förderlich
deine Lebenslage zu ver-
bessern, aber gehören
wohl zu Recht in deinen
CD-Player
good life recordings

SPIRIT 84 - 'off we went'
cd
'Eins, zwei, drei, vier nach
vorn Gebolze' von vier
jungen Männern aus den
Niederlanden. Was soll ich
sagen? - Straight Edge
will never die! Yo, bloß
wozu taugt das? Also wer
sein „Seelenheil“ in einer
guten Gesundheit (unter
kapitalistischen
Bedingungen) gefunden
hat, kann sicher freudig
erregt den ein oder
anderen Refrain
mitgröhlen ...
good life recordings

STONED - 'Stoned' CD
Im Info steht, daß das ne
Mischung aus BLINK 182
& SOCIAL DISTORTION
ist. Erstens geht es schon
nicht diese beiden Bands
auf eine Stufe zu stellen
und zweitens wird hier so
durchschnittliche Kost
geboten, daß sogar BLINK
182 dagegen noch
spannend klingen.
Textlich wird hier auch
nichts geboten, was man
von so einer Band nicht
sowieso erwartet.
Vielleicht klappt's ja im
Radio. Wä okay für mich.

Stickman Records

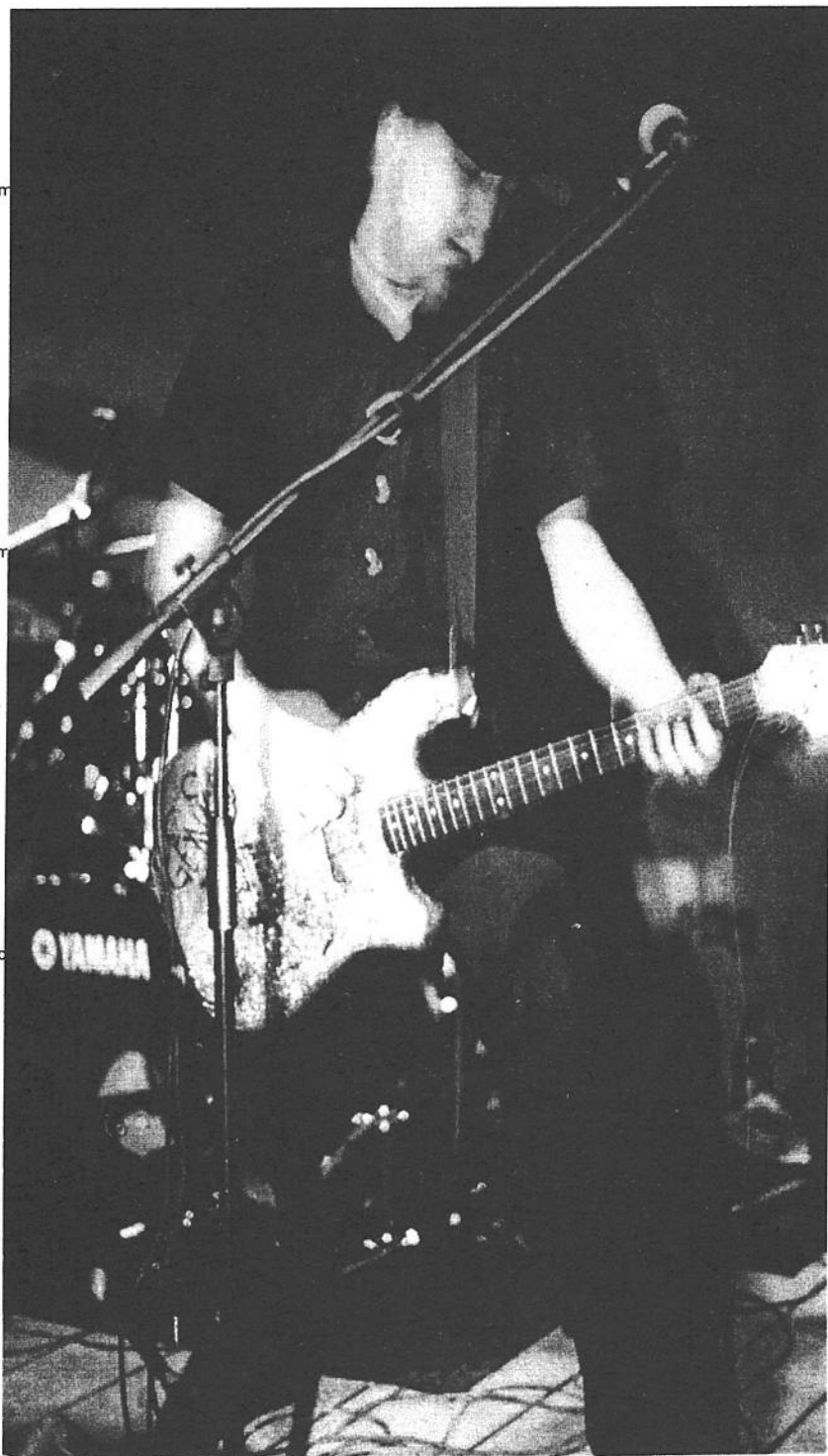
ELF POWER - 'A Dream
in Sound' CD
Athens, Georgia. Genau,
da kommen R.E.M. her
und auch wenn ELF
POWER ganz anders sind
hab ich doch das Gefühl
hier eine gewisse Seelen-
verwandtschaft zu spüren.
ELF POWER machen auch
PopMusik, leicht ver-
träglich, leicht
psychedelisch und trotz
aller Glattheit nicht ohne
Ecken & Kanten.
Musikalisch irgendwo
zwischen NEIL YOUNG,
Spätphase BEATLES,
früher DAVID BOWIE und
SONIC YOUTH. Ohne
Texte, aber das Beiblatt
klärt mich darüber auf,
daß es da Lieder gibt über
Simon, den Vogel mit
einem Schokoriegel als Kopf,
der allein leben muß, weil ihm
sonst alle anderen
Vögel den Kopf wegpicken,
und über tagträumende
Mädchen namens Jane.
Coole CD. (jobst)

FRONTKICK - 'Los Rechazados de
Berlin' CD
Yes, genauso sollte
spanisch gesungener
OI-Streetpunk aus Berlin
klingen. Ganz große Band
mit ehemaligen Mallorcinern,
die textlich genauso
kämpferisch wie einfach sind.
Ich find's saugell. (jobst)
Bad Dog

EARTH CRISIS - 'Last of the Sane' CD
Boah, wie geil. Nach der
Firestorm 7" konnte man
EARTH CRISIS ja gestrost
vergessen. Kann man
wahrscheinlich immer noch,
aber dennoch finden sich
auf dieser CD einige
unglaublich geniale
Lieder. EARTH CRISIS
covern sich quer durch
ihre alten Helden. Neben
DEAD KENNEDYS („Holidays
in Cambodia"), DYS („City
to City"), ROLLING STONES
 („Paint it Black"), LED
ZEPPELIN („The Wanton
Song"), MISFITS („Earth
AD") und SLAYER („Hell
Awaits"-Intro) gibt

es nicht zuletzt eine göttliche
BLACK SABBATH „Children of
the Grave"-Coverversion, in
der Karl Buechner verdammt
nah an den Ozzman her-

Ich würd mal sagen „Old School
New School Mosh", wen ihr
versteht was ich meine.
Großartige, nachdenkende
und megasympathische Band
aus



ankommt. Ach ja, 4 eigene, z.T.
unveröffentlichte Lieder gibt es
auch noch, aber wen interessiert
das. (jobst)
Victory Rec.

THE A.M. THAWN - 'The Oscillating
Fan' MCD
Ganz, ganz große Band aus
Rheine. Nach dem die alten
Sachen der Band mehr so in die
FOO FIGHTERS-Ecke gingen,
kann man diesen Background
zwar noch spüren, doch ist die
Band irgendwie „reifer“
geworden. Hier wird dann
auch schon mal nach
FIRESIDE geklungen, aber
eigentlich müssen sich
THE A.M. THAWN nicht groß
vergleichen lassen. Das ist
schon sehr eigene und auch
eigenständige Musik. Und
dabei rockt der Scheiß auch
noch so unglaublich. Sehr
guter Sound, schickes
Layout und leider keine
Texte. Eigentlich ein
Pflichtkauf für Menschen,
die noch auf anständigen
Rock stehen....
(jobst)
Records,
www.bushidorecords.de

THE MAX REBO KIDS - 'Some
Moments Are Longer Than
Lifetimes' CD

Alfeld/Braunschweig, die den
klassischen moshigen
Hardcore der Mitt-90iger so
frisch und überzeugend
rüberbringt, wie das
heutzutage wenige schaffen.
Dazu sehr coole Texte, die
zeigen, das hier Typen
arm Werk sind, die sich
ihre eigenen Gedanken
machen. Und verdammt
nochmal, darum geht es
bei Hardcore. Sehr coole
Platte. (jobst)

Blockbust Records,
www.blockbustrecords.de

Außerdem noch:
MARBLE VALLEY - 'Sunset
Sprinkler' CD - Eigenartiges
Ex-perimentales Solo-
Album des Ex-PAVEMENT-
Schlagzeugers. (Pork/Efa);
SETTLE THE SCORE - 'Settle
The Score' CD - Mönchencore
aus Metalgladbach oder
so.... (Mad Mob);
THE SPECIAL GUESTS - 'Can't
Stand Sitting' CD - Ska
aus der Hauptstadt. (jobst)

KIDS NEAR WATER - 'Extended
player one' MCD
Recht neue Emoband aus
England erschienen auf
einem recht neuen Label
aus England. Eher die
rockige Ecke mit
Gespür für Melodien.
Härter als Elliott

oder die Get Up Kids, nicht so punkig wie Confused, weniger sperrig als Jawbox. Erfreulich. (christoph)
Firefly Records / Plastic Head

GROOVIE GHOULES - 'Travels with my amp' CD
Unerwarteterweise ein poppige Punkrockplatte auf Lookout! So ein bißchen wie bei einem Actionfilm wo man schon vorher alles weiß. Da sind die Guten, da die Bösen. Und der unzuverlässige, ein wenig abgefuckte jedoch dennoch schlagfertige Cop kommt in dieses Kaff, wo so gar nix los. Und mit der gautauschenden Sherriffgehilfin, Molekularbiologin, Reporterin, was auch immer, ist natürlich erstmal groß Zoff und die beiden bombardieren sich mit Schimpfwörtern und mögen sich gar nicht. Der schlaue und erfahrene Zuschauer weiß natürlich, dass es da noch (in mehrerer Hinsicht) kräftig knallen wird. Kicher. Ja und dann passiert halt so alles und das Meiste weiß man schon bevor die Musik einsetzt. Am Schluß dann Ehre und Welt gerettet: Man bekennt sich zur gegenseitigen Zuneigung aber es geht halt nicht, die Bösen schlafen ja nicht. Ende. Aus. Gelegentlich guckt man sich ja sowas gerne an. (christoph)
Lookout Records

HEMLHAZARD - 'bocca chicka beach' CD
Ziemlich 08/15-mäßiger Melodycore aus den Staaten. So ein bißchen Ska und so und Trallala und so und voll Durchschnitt und so. Da helfen auch die Titten auf dem Cover nix. (christoph)
Twisted Record

SIDESHOW HOGS - 'Hogwash!' CD
In Eigenregie veröffentlichte CD mit 6 Songs aus dem Bamberger Raum.

Einfach gehaltener Punk-Rock, ob gewollt oder nicht. Wirkt durch den Gesang weniger mittelklassig. Und gar nicht mal so gut. Vielleicht live ganz O.K.

Für 16 DM bei H. Linzmayer, Schützenstr. 1, 96149 Breitengüßbach, Tel. 09544-980250 (christoph)

TOKYO SKA PARADISE ORCHESTRA - 'Full tension beaters' CD
Das Land, das einige der bedeutendsten Jodler, Flamenco-Gitarristen und Alpenhornbläser unserer Zeit hervorgebracht hat, exportiert nun auch Ska! Zwar wird das neunköpfige Ensemble aus dem fernen Osten nicht als erste japanische Skaband durch Europa touren (wie der Promotionzettel glaubhaft machen will), denn beispielsweise Kemuri waren ja schon im letzten Jahrtausend hier. Aber dennoch wird das "Orchester" in unseren Landen wohl Beachtung und Begeisterung finden. Und das zurecht. Erstmals handwerklich allererste Sahnne. Die meisten Stücke mit eher gemäßigtem Tempo. Wobei dennoch auch gut gerockt wird und sogar Altmeister Duke Ellington in melancholischer Stimmung dargeboten wird. Sehr beachtlich. (christoph)

Grover Records / Efa

THE MR. T EXPERIENCE - 'The miracle of shame' MCD
"I love the Ramones!" trällern MR. T. Experience auf ihre was-weiß-ich-wievielm Album. Das sagt schon fast alles über ihre Musik aus. Wer an ihrem sehr poppigen Punk-Rock Sound schon immer Gefallen fand, wird auch hier fröhlich mitträllern. Oder wartet einfach aufs nächste full-length Album. (christoph)

Lookout Rec. / Efa

FIL - 'Live against death' 2CD
Live mag diese Form des Alleinunterhalters ja durchaus witzig sein. Besonders für die in Berlin beheimatete Leserschaft. Weiß Fil den Shriil doch mit spontanem typisch Berliner Mundwerk durchaus zu unterhalten. Aber, großes ABER: Nach einmaligem Hören kenn ich ja die ganzen Gags auf der Doppel-CD. Die sagen wir mal individualistisch gehaltenen musikalischen Darbietungen dienen ja hoffentlich eher dazu Kiff-, Politik-, Lach- und Sachgeschichten ein wenig zu untermalen, regen sie doch nicht immer zwingend zum Kauf an. Gelinde formuliert. Quasi. (christoph)
Der Rainer Rec.

FERMIN MUGURUZA - 'FM 99.00 Dub Manifest' CD
Eigentlich als Dub deklariertes Album des immer aktiven Basken. Wobei das Ganze hierfür zu "hell" klingt. Viel Ska und Reggae natürlich, aber auch vielfältige lateinamerikanische Einflüsse, dem dann Hip Hop/Drum'n Bass/Dance Rhythmen untergeschoben werden. Das Alles in baskischer Sprache, wobei einige Texte auch in Englisch/Spanisch/Französisch im Booklet abgedruckt sind. Gefällt mir nach mehrmaligem Hören immer besser. (christoph)
Esan Ozenki Rec. / Piranha Musik / Efa

MACHINEGUN - 'Taste for blood' CD
Gerade hab ich mir eine Supersuckers-Platte gekauft. Geiler Schweinerock! MachineGun hingegen ist schlechter Schweinerock. Nervige Solos und gar nix besonderes. Kein Kick, kein mit dem Fuß wippen, keine Fäuste in die Höhe. Nee du. (christoph)
"I used to fuck people like you in prison" Records / Spv

ZERO DOWN - 'With a lifetime to pay' CD
Melodycore wie er im Buche steht. Unspektakulär. (christoph)
Fat Wreck

RENO KID - 'sun you've got to hurry' CD
Emocore der softeren Sorte aus deutschen Landen. Sehr prägend doch der leidend-leidenschaftlicher Gesang, wodurch der sowieso bereits eher ruhigen Musik einen guten Schub Melancholie verleiht wird. Was bei Emo ja auch ganz selten zu finden ist. Kicher. Nach diversen Compilations die erste "richtige" CD mit 10 Stücken. Ab und an klickt man dann doch mal einen Song weiter, generell jedoch gute und sympatische Band. Und bitte nicht weinen, O.K.? (christoph)
Defiance Rec. / Green Hell

THE ATARIS - 'End is forever' CD
Emo made in California. Will heißen viel Pop-Punk und wenn man viel verkaufen will noch ein kleines "Contains Emocore" - Schildchen aussen drauf. Hitcharakter durchaus vorhanden. (christoph)

Mal sehen, ob's nach 5-maligem Hören noch Spass macht.
Kung Fu Rec.

CARGO CITY - 'Songs and stories' 7"
Rock auf der A-Seite. Fix umgedreht, jetzt mit etwas mehr Schwung. Dazu kleines Geschichtchen im Booklet. Gar nicht schlecht, auch wenn ich nicht so recht weiss, was ich damit soll... (christoph)

Lautsprecher Rec.,



MOTORPSYCHO

Ebenfalls am Start:



35007
» Sea of Tranquility
CDM/10"
Stickman Records
Indigo 9767-1/2
Auf Tour im März



Reiziger
» My Favorite Everything
CD / LP
Stickman Records
Indigo 9791-1/2



Motorpsycho
» Barracuda
CD / LP Stickman Records
Indigo 9629-1/2

Stickman Records
Allermöher Deich 27 · 21037 Hamburg
Phone 040.726 98 510 Fax 040.726 98 581
stickman@stickman-records.de
www.stickman-records.de

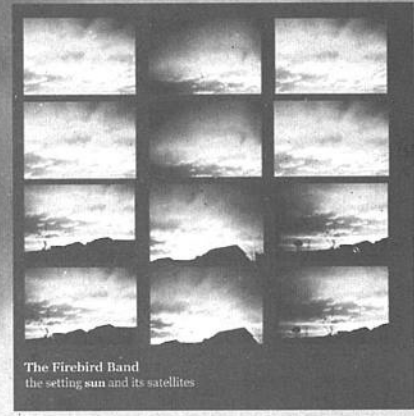




HEADHUNTER presents:

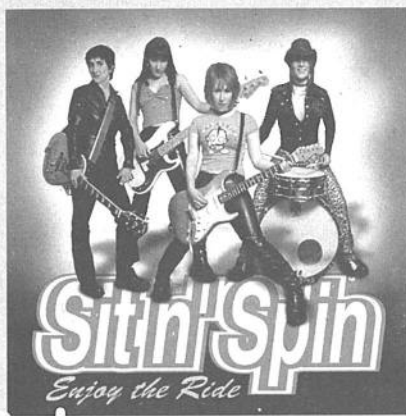
The Firebird Band THE SETTING SUN AND ITS SATELLITES

Debutplatte der Post-Rock
Supercombo, featuring
Chris Broach (ex-BRAID),
Erik Bozek (ex-JOAN OF ARC),
Andy Hawthorne (PILOT IN
HIATUS) und Tommy Shiminetto
(BULL IN CHINA, BIG
SIDESHOW)...



The Firebird Band
the setting sun and its satellites

Sit 'N' Spin ENJOY THE RIDE



Die "all-girl" Punksensation!
THE RAMONES meets
THE RONETTS!
Aut. Tour im Mai 2001!!

Kevin Seconds

HEAVENS NEAR WHEREVER YOU ARE

Der Kopf der
7 SECONDS mit
seinem brandneuen
Singer/Songwriter
Soloalbum... it's
harmful, homespun
music...



on tour:

- 04.05. NL-Rotterdam/Waterfront
- 05.05. B-Köln/Lintrahlek
- 06.05. NL-Amsterdam/Ocollo
- 08.05. G-Chemnitz/Zoom
- 09.05. G-Mainz/Caveau
- 10.05. G-Berlin/Wild at Heart
- 11.05. G-Erfurt/Engelsberg
- 12.05. G-Frankfurt/The Au

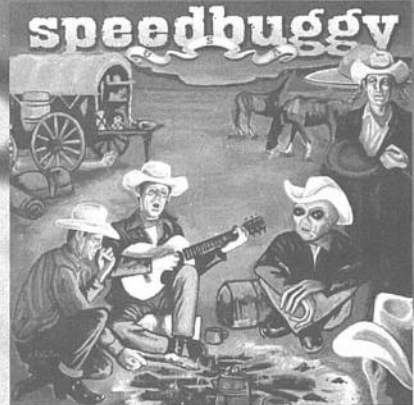
The X-Impossible WHITE KNUCKLE RIDE



Erstklassiger Detroit
Punk'n'Roll à la DEAD
BOYS. Im Sommer auf
Europatour! WATCH OUT!

Speedbuggy COWBOYS & ALIENS

Country-Punk at it's
Best! Supersuckers
meets Johnny Cash!!
Auf Tour im Sommer
2001!...watch out!



Rydell PER ARDURA AD ASTRA

Cover
not
available

Kraftvoller & melodischer
Post-HC aus England!



Cargo Music, inc.
Headhunter/Cargo Music Inc.
4901-906 Morena Blvd.
San Diego, Ca 92117-3432/USA
www.cargomusic.com

Im Vertrieb von:
CARGO RECORDS
GERMANY
www.cargo-records.de

